**Sommer, Sonne, Sound: 5 Outdoor-Lautsprecher mit HiFi-Anspruch**

SEPTEMBER 9/2024 www.stereo.de 7,50 €

AUT 8,30 € • CH 13,70 sfr • BENELUX 8,70 € • IT / ESP 10,20 € • GRC 10,80 € • DK 85,00 DKK

# STEREO®

DAS MAGAZIN FÜR HIF

*NAD MASTERS M66*

## Super-Vorstufe mit Vollausstattung

*ANALOG-HIGHLIGHTS*

## Neues von Pro-Ject und Brinkmann

*TRIANGLE CAPELLA*

## Hightech-Aktivboxen für 2.500 Euro

*NOCH BESSER? IFI ZEN DAC 3 & PHONO 3*

# Kleine Klang-Knüller

*NEUER AURENDER A200*

## Streamer-DAC auf höchstem Niveau

*FAMILIEN-DUELL BEI FOCAL*

## Konzeptvergleich: offen vs. geschlossen

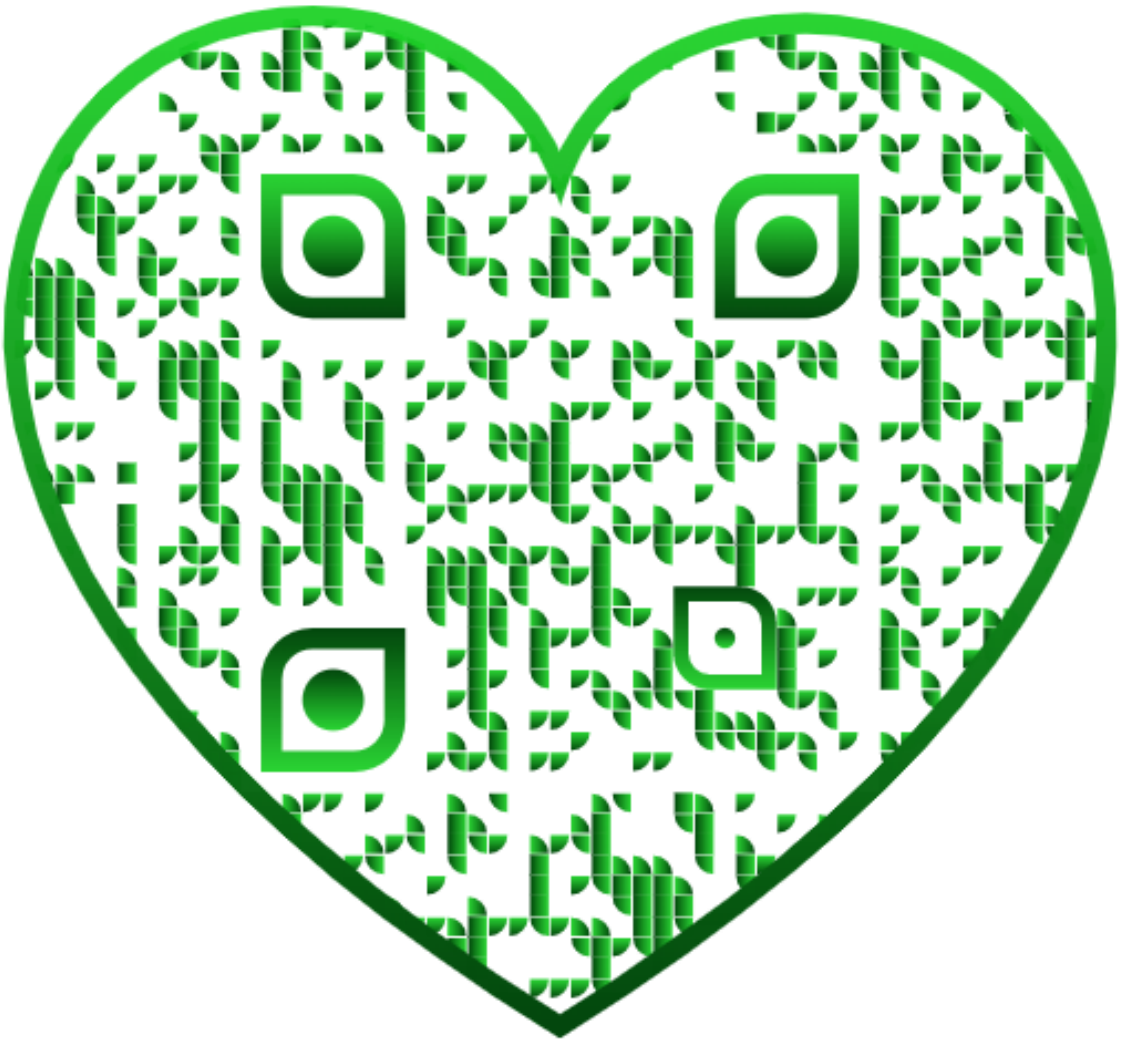
*COMEBACK DER LEGENDE*

## Neue WATT/Puppy im Exklusivtest

**++ Cambridge CXA81 Mk II ++ neuer Plattenbügler ++ Rotel A8 ++ T+A Caruso ++ Marshall Major V & Minor IV ++ Tuning-Workshop**

STEREO 9/2024 SEPTEMBER

Wilson Audio WATT/Puppy • Focal Azurys & Hadenys • Aurender A200 • Triangle Capella • Brinkmann Pi • Pro-Ject XA B • NAD M66 • iFi Zen DAC 3 & Phono 3



avantgarde
ACOUSTIC

ab 3.490 €/Stk.

# INTENSE. DYNAMIC. THRILLING.

Die neue **Colibri C2 von Avantgarde Acoustic** macht überragenden Sound erlebbar: Beeindruckender Klang in kompaktester Form – entwickelt und designt für jeden Raum und jede Möglichkeit.

Your Sound. Your Life.

colibri-acoustic.de

# VOM BÜGELN UND STREAMEN

**Julian Kienzle,**
Chefredakteur

Als Vinyl-Fan kenne ich das Gefühl nur allzu gut: Die sehnsüchtig erwartete neue Schallplatte kommt endlich zu Hause an, man öffnet vorsichtig die Schutzhülle und begutachtet zum ersten Mal seinen neuen Schatz. Das ist wahrlich eine Freude – wenn nicht die Platte bereits in unschön gewellter oder gar schalenartig nach innen gewölbter Form ankommt. Dann verwandelt sich die Vorfreude genauso schnell in Frustration – man ist ja auch ziemlich hilflos. Aber es ist nicht alle Hoffnung verloren, Plattenbügler wie die von AFI schaffen Abhilfe. Wir haben in dieser Ausgabe das neue Modell getestet das mit neuen Funktionen und einem deutlich niedrigeren Preis glänzt – möglicherweise ein echter Retter in der Not, wenngleich leider noch immer kein günstiger. Aber vielleicht hat ja Ihr Händler einen zur Hand?

Zum Klingen könnte der nun spielbereiten Platte der neue Pro-Ject XA B verhelfen – der sich im Test als Geheimtipp herausstellte. Oder darf es für High-End-Ansprüche vielleicht die neueste Version des Brinkmann-Pi-Tonabnehmers sein?

Wer bei all diesen Analog-Perlen nur trocken mit den Achseln zuckt, wird sich über unseren Test des Aurender A200 freuen. Ein Streamer der zwar eher den Einstieg in die High-End-Aurender-Welt beschreibt, aber bereits für höchste Ansprüche dienen kann. Auch Triangles neue Capella, ein Paar Aktivlautsprecher mit integriertem Streaming und Raumkorrektur, macht dem Digital-Fan Laune – und ist dafür nicht allzu teuer.

Analog und digital lassen sich auch wunderbar unter einen Hut kriegen. Wer sich damit identifiziert und gleichzeitig eine Leidenschaft für kompaktes, bezahlbares und dennoch unverschämt gutes HiFi hat, sollte sich unbedingt die Titelstory über die iFi-Zen-3-Serie genauer anschauen – Sie werden es nicht bereuen!

Viel Freude mit dieser Ausgabe wünscht

## IFA – GROSSE PLÄNE ZUM 100-JÄHRIGEN

Mit der IFA findet vom 6. bis 10.9.2024 in Berlin eine der größten Tech-Messen statt. Noch dazu wird dieses Jahr 100-jähriges Jubiläum gefeiert. Das Kick-off-Event Ende Juni hat STEREO sich nicht entgehen lassen. Wir sind gespannt, da die IFA den HiFi-Bereich wieder mehr in den Fokus rücken will. **Info: www.ifa-berlin.com**

## PODCAST-FOLGE MIT JULIAN KIENZLE

Beim STEREO-Podcast „Obligato" ging es zuletzt um die Frage, wie viel man eigentlich für eine Anlage ausgeben muss. Dazu haben in der ersten Folge zum Thema zwei spannende Gäste aus der Industrie Rede und Antwort gestanden. In der zweiten war STEREO-Chefredakteur Julian Kienzle zu Gast. **Info: www.stereo.de/podcast**

## BALD UPDATE FÜR WWW.STEREO.DE

STEREO investiert in seinen Online-Auftritt: Im Hintergrund arbeitet das Team mit Hochdruck an einem umfassenden Update für die Website. Bald ist es so weit – und Sie können gespannt sein. Also unbedingt dranbleiben und regelmäßig auf **www.stereo.de** vorbeischauen!

**Fotos:** STEREO

# **INHALT** SEPTEMBER

**6** **Report: Vinyl-Trends**
Der Markt für physische Tonträger schreibt rote Zahlen. Vinyl bildet die rühmliche Ausnahme: die Erfolgsstory in Daten, Fakten und aus Expertensicht.

**18** **Wilson Audio WATT/Puppy**
Zum Jubiläum beschert die Kultmarke ihrer größten Legende ein Comeback. Wir durften die Neuauflage der High-End-Speaker exklusiv testen.

**28** **Focal Hadenys & Azurys**
Ob das offene oder geschlossene Konzept die Nase vorn hat, klärt das Testduell.

**34** **Pro-Ject XA B**
Im Test übertrifft Pro-Jects neues Acryl-Modell als Überraschungstipp die Erwartung.

**38** **Cambridge CXA81 Mk II**
Welche Verbesserungen bringt die Neuauflage des Verstärker-Bestsellers?

**52** **Triangle Capella**
Mit dem Capella-Modell will der französische Hersteller das Feld der hochwertigen Streaming-Lautsprecher erobern. Unser Test ordnet dies ein.

**64** **Aurender A200**
Die Streamer/DAC-Vorstufen-Kombi der Südkoreaner ist zum Server ausbaubar. STEREO ergründet, wie viel an Audiophilie sie bieten kann.

## 24 NAD Masters M66

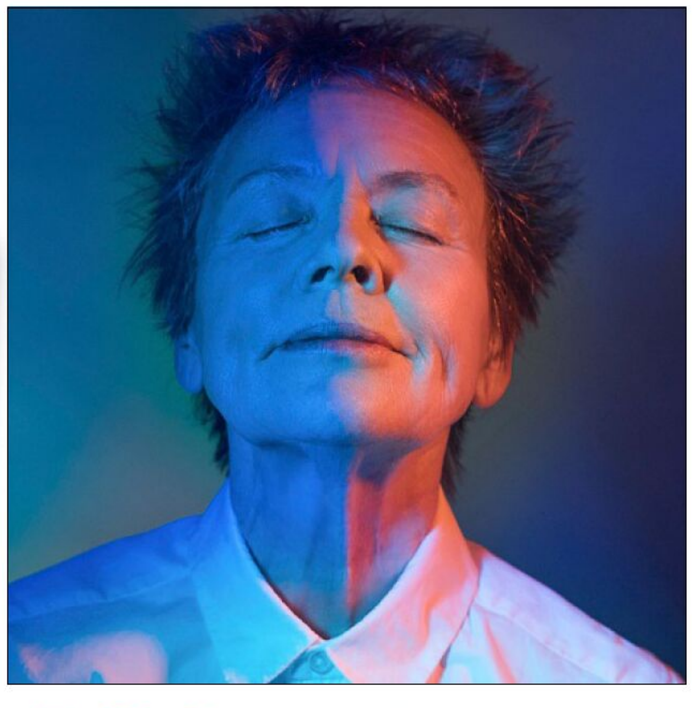
Der brandneue Vorverstärker von NAD glänzt mit seiner BluOS-Streaming-Engine und dem zukunftsträchtigen MDC-Modulkonzept. Ein geglückter Griff nach der Krone?

## 42 iFi Zen Phono 3 & Zen DAC 3

Dass guter Klang nicht mit Größe korrelieren muss, stellen die beiden Kompaktgeräte von iFi im Test unter Beweis: einmal als Phono-Vorstufe, einmal als DA-Wandler.

## 72 Outdoor-Boxen im Test

Wir vergleichen fünf Modelle von Top-Marken auf ihre HiFi-Tauglichkeit im Freien.



## 136 Interview

Die vielseitige US-Künstlerin Laurie Anderson über „Amelia", ihr neues Album.

# Auftakt

*Editorial* 3
*Report des Monats*
Vinyl-Trends 6
*Neuheiten & Veranstaltungen* 10

# Test

*Standlautsprecher*
Wilson Audio WATT/Puppy 18
*Vorverstärker mit Streaming*
NAD Masters M66 24
*Kopfhörer*
Focal Azurys und Hadenys 28
Marshall Major V und Minor IV 80
*Plattenspieler*
Pro-Ject XA B 34
*Vollverstärker*
Cambridge Audio CXA81 Mk II 38
Rotel A8 60
*Phono-Vorverstärker*
iFi Zen Phono 3 42
*DA-Wandler*
iFi Zen DAC 3 42
*Plattenbügler*
AFI Flat.Duo 48
*Aktivlautsprecher mit Streaming*
Triangle Capella 52
*Tonabnehmer*
Brinkmann Pi 58
*Streamer*
Aurender A200 64
*Komplettanlage*
T+A Caruso 68
*Outdoor-Lautsprecher*
5 Anbieter im Vergleichstest 72
*STEREO Testspiegel* 82

# Service

*PREMIUM PARTNER*
HiFi-Händler im Porträt 90
*Workshop*
Optimierung des HiFi-Set-ups bei HiFi Concept in München 94
*Leserfragen* 144

# Musik

*Rezensionen, Interviews, Bücher*
Das Beste aus der Musik-Szene 132

# Rubriken

*Der Markt* 99
*Impressum / Vorschau* 146

# VINYL STARTET WEITER DURCH

Foto: Adobe Stock

Der Markt für physische Tonträger schrumpft stetig.
Der ganze Markt? Nein! Vinyl leistet hier entschlossen Widerstand.
Ein Blick auf die aktuelle Lage.

**Text: Cord Radke**

Die Geschichte der physischen Tonträger ist lang. Im analogen Bereich reichen ihre Ursprünge in Form der Schallplatte bis ins 19. Jahrhundert zurück. Als älteste Tonträger-Art war die Schallplatte, so schien es, fast vom Aussterben bedroht. Als Mitte der 1980er-Jahre digitale Tonträger, vor allem die Compact Disc, populär wurden, wurde gar ein Schwanengesang auf die Vinyl-LP angestimmt. Sie würde auf Nimmerwiedersehen vom Markt verschwinden, wurde damals oft orakelt.

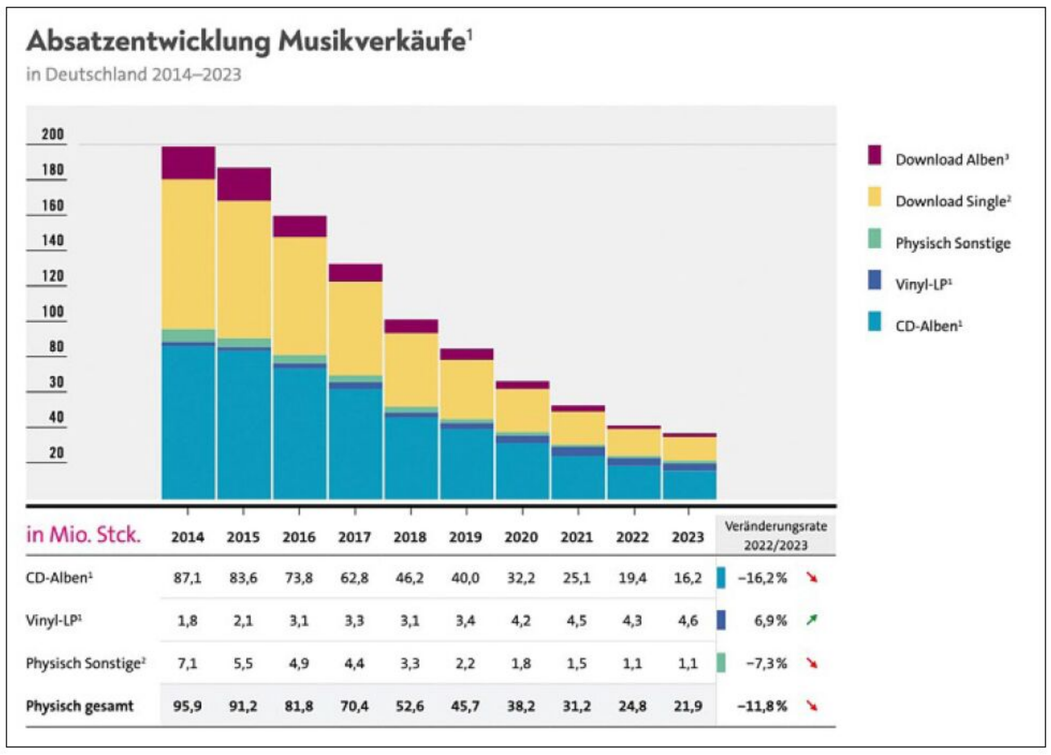
## Physische Tonträger rückläufig

Heute wissen wir, dass das nicht eintraf. Nicht nur, dass die Vinyl-Platte nicht vom Markt verschwand, nein, ihr Absatz legt seit einigen Jahren wieder zu. Und das in Zeiten, in denen die wirtschaftliche Bedeutung von Musikverkäufen in Form von physischen Tonträgern oder Downloads insgesamt weiter abnimmt, wie der Bundesverband Musikindustrie (BVMI) in seinem Jahresbericht 2023 feststellte. Hier werden auch konkrete Zahlen dazu genannt: Letztes Jahr wurden in Deutschland noch rund 22 Millionen physische Tonträger verkauft. Das entspricht einem Rückgang um fast zwölf Prozent im Vergleich zum Jahr davor und etwa einem Fünftel der 2014 verkauften rund 96 Millionen Tonträger (Abb. 1). Wir sprechen beim deutschen vom weltweit viertgrößten Musikmarkt: Hinter den USA, Japan und Großbritannien rangiert Deutschland hier etwa noch vor China. Was auch erfreulich ist: Obwohl physische Tonträger 2023 insgesamt weniger nachgefragt wurden,

## NACHHALTIGKEIT

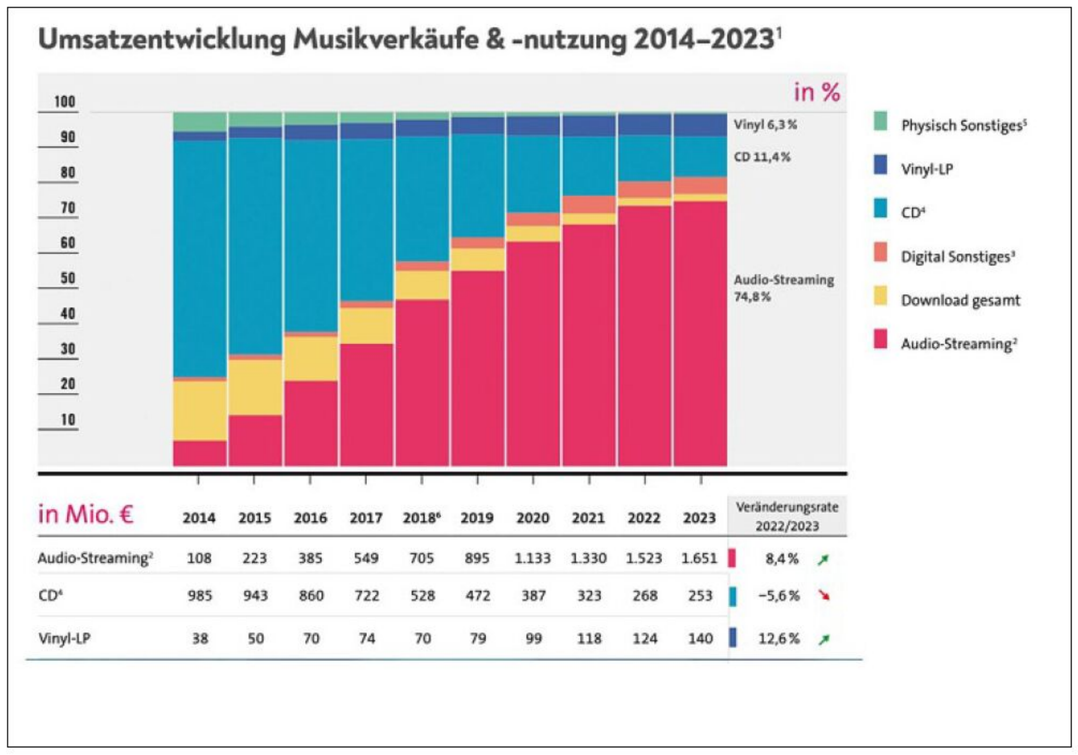
In Sachen Vinyl kommt auch das Thema Nachhaltigkeit nicht zu kurz: Umweltbewusste Platten-Fans können sich für Bio-Vinyl entscheiden, hergestellt aus erneuerbaren Ressourcen, das seit einiger Zeit für europäische Produktion auf dem Markt ist. Green Vinyl und die EcoRecord, Produkte aus PET, hergestellt im Spritzgussverfahren (Bild rechts: EcoRecord von Sonopress), sind ebenfalls erfolgreich gestartet. Wir berichteten bereits in Ausgabe 4/2024.

Grafiken: BVMI




| in Mio. Stck. | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | Veränderungsrate 2022/2023 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| CD-Alben[1] | 87,1 | 83,6 | 73,8 | 62,8 | 46,2 | 40,0 | 32,2 | 25,1 | 19,4 | 16,2 | –16,2 % ↘ |
| Vinyl-LP[1] | 1,8 | 2,1 | 3,1 | 3,3 | 3,1 | 3,4 | 4,2 | 4,5 | 4,3 | 4,6 | 6,9 % ↗ |
| Physisch Sonstige[2] | 7,1 | 5,5 | 4,9 | 4,4 | 3,3 | 2,2 | 1,8 | 1,5 | 1,1 | 1,1 | –7,3 % ↘ |
| **Physisch gesamt** | **95,9** | **91,2** | **81,8** | **70,4** | **52,6** | **45,7** | **38,2** | **31,2** | **24,8** | **21,9** | **–11,8 % ↘** |

**Abb. 1: Rückläufige Absatzentwicklung bei physischen Tonträgern insgesamt. Vinyl kann hier das einzige Plus verbuchen.**




| in Mio. € | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018[6] | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | Veränderungsrate 2022/2023 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Audio-Streaming[2] | 108 | 223 | 385 | 549 | 705 | 895 | 1.133 | 1.330 | 1.523 | 1.651 | 8,4 % ↗ |
| CD[4] | 985 | 943 | 860 | 722 | 528 | 472 | 387 | 323 | 268 | 253 | –5,6 % ↘ |
| Vinyl-LP | 38 | 50 | 70 | 74 | 70 | 79 | 99 | 118 | 124 | 140 | 12,6 % ↗ |

**Abb. 2: Vinyl-LPs legen im Verkauf seit dem Jahr 2014 kontinuierlich zu, während die CD sich seitdem im freien Fall befindet.**

blieb laut BVMI die von den Musikfirmen angebotene Vielfalt in diesem Bereich erhalten. Insgesamt seien etwa 238.000 Titel auf dem Markt gewesen – und damit fast genauso viele wie im Jahr zuvor.

## Schallplatte hat „Coolness-Faktor"

Noch wesentlich erfreulicher ist die Tatsache, dass der Bereich Schallplatten dem allgemeinen Abwärtstrend bei physischen Tonträgern trotzt. Vinyl-LPs wurden 2023 häufiger verkauft als im Vorjahr, stellt der BVMI fest: 4,6 Millionen verkaufte Exemplare bedeuten ein Plus von 6,9 Prozent zum Vorjahr, wie ebenfalls Abb. 1 zu entnehmen ist. Damit liegen die Absatzzahlen in Zeiten sukzessive sinkender Verkäufe nicht nur auf dem Niveau vom Jahr 2021, sondern die Aufwärtsentwicklung bei Vinyl ist seit 2007 eine stetige, zwei kleine Absatzkurven-Dellen in den Jahren 2018 und 2022 einmal ausgenommen (Abb. 2). Dass die Schallplatte regelrechten Kultstatus genießt, mag die Tatsache untermauern, dass viele Vinyl-Kaufende gar keinen Plattenspieler mehr besitzen. Wie etwa der BR berichtete, kauft laut einer Studie der BBC rund die Hälfte der Kundschaft Vinyl vor allem wegen des „Coolness-Faktors".

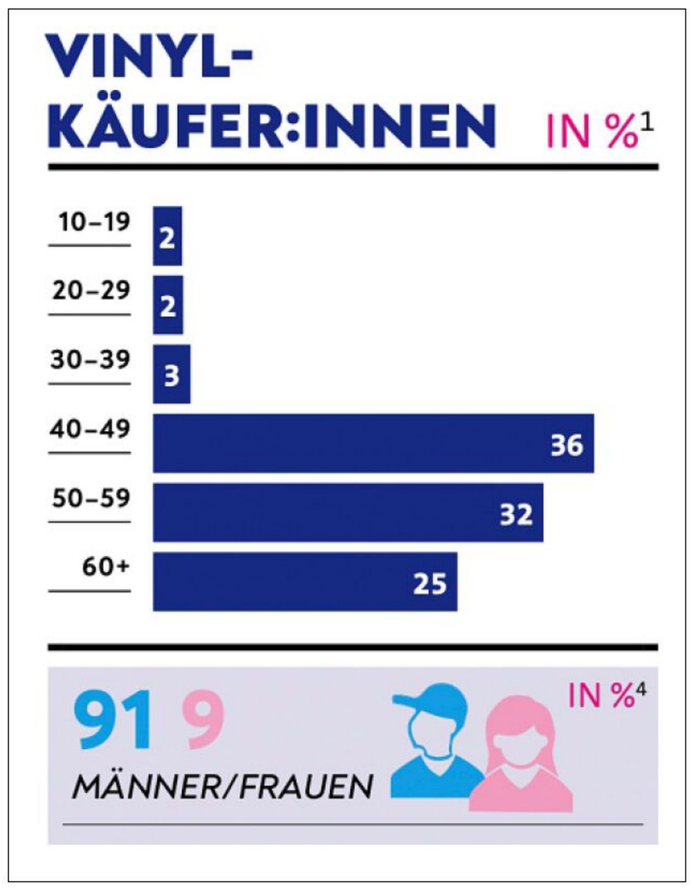



**Abb. 3: Es gibt Vinyl-Kaufende aller Altersgruppen, doch sind die meisten älter als 40 – und männlich.**

## Vinyl-Umsatz seit 2018 verdoppelt

2023 schlug der physische Tonträger-Markt mit knapp 20 Prozent des Gesamtumsatzes zu Buche; er sorgte somit also für jeden fünften eingenommenen Euro. Dabei haben Vinyl-LPs – nach einem Umsatzplus von 12,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr – insgesamt 140 Millionen Euro erlöst. Das bedeutet, dass sich der Umsatz mit Vinyl-LPs gegenüber 2018, als 70 Mio. Euro umgesetzt wurden, genau verdoppelt hat. Seit 2015, wo der Umsatz 50 Mio. Euro betrug, hat sich der Betrag fast verdreifacht (Quelle: Jahresbericht BVMI). Diesen Wind in den Segeln nutzt etwa auch der Record Store Day (kurz RSD), ein besonderer Verkaufstag, an dem viele Plattenläden teilnehmen. Ursprünglich aus den USA stammend, findet der RSD hierzulande seit 2008 in jedem Jahr jeweils am dritten Samstag im April statt.

## Positiv-Fazit der Vinyl-Alliance

Thomas Neuroth, Vorstandsmitglied der Vinyl Alliance mit Sitz in Wien, bestätigt diese positive Entwicklung: „Die Vinyl Alliance als Repräsentant der Vinyl-Wertschöpfungskette sieht, gemeinsam mit ihren Mitgliedern, zuversichtlich in die Zukunft. Anfangs belächelt, hat sich Vinyl in der Zwischenzeit in allen wesentlichen Märkten sowohl wert- als auch stückzahlmäßig als das dominierende physische Format durchgesetzt." Neuroth sieht Vinyl als ein Faszinosum, das in allen Altersschichten wirkt (s. Abb. 3). Dieser Boom blieb nicht ohne Folgeerscheinungen: „Dieses starke Wachstum hat, trotz intensiver Investitionen, zeitweise zu Fertigungsengpässen geführt", sagt Neuroth. Und fügt an: „In der zweiten Hälfte 2023 hat sich die Situation mittlerweile entspannt, und die Lieferzeiten sind auf ein normales Maß zurückgegangen." Weitere Einzelheiten dazu im Interview mit Daniel Plasch vom Berliner Presswerk Objects Manufacturing auf der nächsten Seite.

**Thomas Neuroth**
Vinyl Alliance Wien

**»SEIT NUNMEHR 17 JAHREN WACHSEN DIE SCHALLPLATTEN-UMSÄTZE WELTWEIT KONTINUIERLICH.«**

# KEINE VERÖFFENTLICHUNG OHNE VINYL IM MEDIENMIX

**Die Pandemie sorgte für ein geradezu absurdes Wachstum des Vinylmarkts, mit Lieferengpässen und Wartezeiten. Wir sprachen mit Daniel Plasch vom Berliner Presswerk Objects Manufacturing über die überwundene Vinyl-Krise.**

**Herr Plasch, wie beurteilen Sie den gegenwärtigen Positiv-Trend in Sachen Vinyl?**

Wir sprechen gar nicht mehr so sehr von einem Trend, sondern es ist mittlerweile doch auch eine recht nachhaltige Entwicklung. Diese hat während der Pandemie erheblich Fahrt aufgenommen – aus sicherlich mehreren Gründen: Einerseits wurde in der Pandemiezeit offensichtlich viel mehr Musik produziert, andererseits hatten die Leute eben auch mehr Zeit, Musik zu hören. Dementsprechend konnte man sich auch intensiver damit befassen, welche Musik man sich eventuell auf Platte kaufen wollte. Die Leute hatten mehr Geld, weil sie für andere Unterhaltungsformate kaum welches ausgeben konnten. Das hat sicherlich alles dazu beigetragen, dass die Nachfrage in den Pandemiejahren so erheblich in die Höhe geschossen ist und die Wartezeiten für kleine und mittlere unabhängige Labels dann erheblich angestiegen sind. Dies vor allem auch, weil die Represses der Major-Labels die Kapazitäten der etablierten Presswerke über die Maßen in Anspruch genommen haben. Das hat sich jetzt auch insoweit konsolidiert, als dass einige der großen Presswerke nun über zusätzliche Presskapazität verfügen.

**Daneben bekommen aber auch kleinere Presswerke wie Objects Manufacturing ihr Stück vom Kuchen ab?**

Genau. Die gerade beschriebene Entwicklung hat dazu geführt, dass sich das alles wieder ein bisschen entspannt und normalisiert hat. In einer Vollauslastung zu sein ist für die Presswerke natürlich immer schön. Allerdings ist das natürlich auch eine Gefahr für das Medium an sich: Wenn man dann nämlich auf seine Veröffentlichung acht bis zwölf Monate warten muss und schon gar nicht mehr weiß, was man da eigentlich veröffentlicht hatte, dann kann es bei einigen Künstlern und Künstlerinnen womöglich sogar zu einer Abkehr vom Medium Schallplatte führen.

**Diese Gefahr ist aber nun gebannt?**

Ich gehe davon aus, dass der Markt weiter wachsen wird, nur eben langsamer. Das Wachstum der Pandemiejahre war eher eine Überhitzung. Diese Jahre waren, sage ich mal, eine Art Katalysator, der dazu führte, dass es diese sogenannte „Vinyl-Krise" gab, weil die Nachfrage einfach unglaublich gestiegen war. Die Situation hat sich, wie gesagt, in jüngster Vergangenheit aber wieder weitgehend normalisiert.

**Das heißt, die langen Wartezeiten bei Vinyl-Veröffentlichungen sind passé?**

Ja, wir reden mittlerweile von höchstens zwei bis drei Monaten, auf die es sich inzwischen eingependelt hat. Natürlich gibt es Marktschwankungen. Aber insgesamt normalisiert sich auch die Zugänglichkeit zum Format – eben auch für kleine und mittlere Labels. Sodass sich die Musikschaffenden nicht sagen müssen: „Okay, ich muss jetzt sicher acht Monate oder neun Monate oder zwölf Monate auf meine Platte warten – dann gibt es halt mein nächstes Release nicht auf Platte, sondern ich mache das digital, das muss dann reichen." Die Wartezeiten haben sich normalisiert. Damit, denke ich, werden viele Leute auch weiterhin das Format Vinyl wählen. Im Medienmix einer Veröffentlichung gehört das mittlerweile ohnehin immer mit dazu. Und, ja, man hat jetzt gemerkt, dass die Auflagen an sich ein bisschen kleiner werden. Das ist für einige Bands oder Musikschaffende auch der Einstieg, weil man eben auch nur 100 Platten machen kann und nicht immer gleich auf eine Riesenauflage gehen muss. Wenn man den Einstieg bei einer niedrigen Stückzahl wie 100 wählen kann, ist das für viele mal den Versuch wert, dass sie tatsächlich den Schritt gehen und ihre Musik dann auch auf Schallplatte veröffentlichen.

**Außerdem spielt das Thema Nachhaltigkeit eine immer größer werdende Rolle. Auch Sie schreiben sich das auf die Fahnen …**

Ja, wir können alle unsere Platten wieder recyceln, auch der bei der Schallplatten-Pressung übliche Überstand, der entfernt wird, kommt bei uns direkt wieder in die Granulatmühle und wird dann wiederverwendet. So entsteht hier nur so wenig Müll wie möglich. Das ist uns auch sehr wichtig. An sich ist das Format Schallplatte ja eine relativ nachhaltige Sache. Kaum irgendjemand wirft Vinyl-Schallplatten weg. Wenn man sie wirklich gar nicht mehr haben möchte, verkauft man sie dann am Ende auf dem Flohmarkt. Theoretisch kann man die alten Schallplatten auch zu uns bringen, und wir könnten diese dann tatsächlich auch wieder zu neuem Granulat verarbeiten. Wir haben sehr moderne, hocheffiziente Maschinen hier – unsere Kühlmaschine etwa arbeitet mit dem natürlichen Kühlmittel Wasser. Und wir arbeiten auch mit Partnern und Partnerinnen zusammen, deren Papier und Karton aus recyceltem Papier hergestellt ist. Uns ist natürlich bewusst, dass wir derzeit nicht zu 100 Prozent $CO_2$-neutral arbeiten können. Aber angestrebt ist es für die Zukunft schon.

**Wie sieht es in Sachen Nachhaltigkeit denn beim Rohmaterial aus, dem PVC?**

Die Qualität hat sich hier über die Jahre natürlich auch erheblich verbessert – zum einen durch die Fertigungsprozesse und nicht zuletzt auch dadurch, dass die Rohstoffe für dieses Format immer besser geworden sind; auch das PVC, was verwendet wird. Es ist recycelbar, ohne dass es Abstriche in der Tonqualität gäbe. ■

**In der Pressmaschine von Objects Manufacturing entstehen Schallplatten aus Öko-Granulat – auf Kundenwunsch auch farbig, wie hier in Grün. Sogar Sprenkeleffekte sind möglich.**

**Fotos:** FUNKE Foto Services / Maurizio Gambarini

DALI

IN ADMIRATION OF MUSIC

# DALI RUBIKORE

Möbeldesign & hochwertige Verarbeitung, handgefertigt von DALI in Dänemark

## KLANGQUALITÄT DER SPITZENKLASSE

Die RUBIKORE sind audiophile Lautsprecher, deren Entwicklung von der DALI KORE abgeleitet wurde. Ihren persönlichen Anspruch an High-End Hi-Fi- und Heimkino-systeme gilt es zu erfüllen. Die RUBIKORE vereint hierzu musikalische Kraft mit intensiver natürlicher Feinheit und Wärme.

## EVOLUTION DURCH KORE-TECHNOLOGIE

Inspiriert von der DALI KORE verwendet die RUBIKORE-Serie die Clarity Cone™ SMC-Treiber, SMC-KORE™ Induktivitäten, Hybrid-Hochtönermodule mit dem brandneuen Low-Loss Kalottenhochtöner ohne Ferrofluid und das Continuous-Flare-Bassreflexsystem, um Leistung und Klangqualität auf höchstem Niveau zu garantieren.

RUBIKORE 2
RUBIKORE 6
RUBIKORE 8
RUBIKORE CINEMA
RUBIKORE ON-WALL

www.dali-speakers.de

Fotos: Hersteller, STEREO

Einer der Lautsprecher des „Revuelto"-Soundsystems, das von Sonus faber entwickelt wurde.

# RASANTES TEAMWORK

Als Synonym für rassige Sportwagen kann Lamborghini höchstens noch der italienische Konkurrent Ferrari Paroli bieten. Der neueste Lambo heißt „Revuelto" (Bild oben) und wird nicht nur durch den Sound seines Motors beeindrucken. Gleichwohl können Fans mit der „The Legend Keeps Spinning"-Platte Motoren der Italo-Sportwagenlegende im heimischen Wohnzimmer röhren lassen. Wer das Plattenspieler-Sondermodell SL-1200M7B kauft, erhält die Scheibe als besonderes Dankeschön dazu. Die Funktionen und Technik des SL-1200M7B basieren auf den Plattenspieler-Modellen SL-1200MK7 und SL-1210MK7 der Japaner, während die verfügbaren Farben Orange, Grün und Gelb an die ikonischsten Lamborghini-Lackierungen anknüpfen.

**Infos: www.panasonic.de**



Technics' Plattenspieler-Sonderedition SL-1200M7B ist eine Kooperation mit Lamborghini.

## 750 Watt im „Revuelto"-Cockpit

Damit nicht genug: Die italienische Edelmarke Sonus faber stattet mit ihrem Lautsprecher-Know-how den Lamborghini „Revuelto" mit adäquatem Soundsystem aus. Dieses besteht aus insgesamt sieben Lautsprechern, davon ein Hochtöner und ein Mitteltieftöner in jeder Tür, ein Vollbereichslautsprecher im Armaturenbrett als Center-Kanal sowie zwei integrierte Breitband-Lautsprecher mit Surround-Funktion. Das „Revuelto"-Soundsystem arbeitet mit einem neuen Class-D-Verstärker mit bis zu 750 Watt Leistung.

**Infos: www.sonusfaber.com**

# JBL: AV-KOMPLETTLÖSUNG

Menschen, die die Zusammenstellung von Komponenten für ihr Heimkino als sehr komplex ansehen, will JBL mit seinen neuen AV-Receiver-Modellen der „Modern Audio"-Serie sowie mit der neuen „Stage2"-Lautsprecher-Modellriege ansprechen. Diese aufeinander abgestimmten Komponenten stellen ein quasi „schlüsselfertiges" System dar – vor allem für den Heimkinobereich, aber auch für den HiFi-Einsatz, wenn man etwa das Set-up durch Komponenten aufrüsten möchte, die immersiven Klang ermöglichen.

## Eine Vielzahl an Modellen

Die fünf neuen JBL MA AV-Receiver sind gestaffelt nach Leistungskapazität: MA310 heißt die kleinste Variante, ein 5.2-Kanal 4K AV-Receiver mit 60 Watt Leistung. MA510 ist das nächstgrößere Modell, ein 5.2-Kanal 8K AV-Receiver, der 75 Watt leistet. Die drei Flaggschiffe sind der MA710 bzw. der MA7100HP 7.2-Kanal 8K mit 110 bzw. 125 Watt Leistung – sowie der MA9100HP mit wahlweise 5.1-, 7.1- oder 9.1-Kanälen, Dolby Audio und DTS oder Dolby Atmos und DTS:X-Unterstützung, Class-D-Verstärkung und umfangreicher Kompatibilität sowie satten 140 Watt Ausgangsleistung. Die „Stage2"-Lautsprecherreihe gliedert sich auf in die Standlautsprecher 260F und 280F, die Regallautsprecher 240B und 250B, den Center-Lautsprecher 245C, die Dolby-Atmos-fähigen Höhenmodule 240H sowie die beiden Subwoofer 200P und 220P. Die UVP für die AV-Receiver reichen je nach Modell von 549 bis 1.899 Euro. Die JBL-„Stage 2"-Boxen werden zu empfohlenen Paarpreisen zwischen 375 und 1.398 Euro angeboten.

**Infos: www.harmanluxuryaudio.com**

# **MELOMANIA P100:** DER DAUERLÄUFER

Der britische HiFi-Hersteller Cambridge Audio bringt – nach den M100-True-Wireless-In-Ears im Frühjahr – seinen ersten drahtlosen Overear-Kopfhörer mit Active-Noise-Cancelling (ANC) auf den Markt: Melomania P100. Ein klassischer HiFi-Verstärker mit Class-A/B-Schaltung soll beim P100 für einen transparenten, sauberen und natürlichen Klang sorgen. Die drahtlose Signal-Übertragung funktioniert über Bluetooth 5.3. Der P100 verwendet als Codecs AAC und Apt-X Adaptive, was eine hohe Auflösung bis zu 96 kHz/24 Bit gewährleisten soll. Auch ein kabelgebundener Betrieb über den USB-C-Anschluss oder mittels des mitgelieferten Adapters auf 3,5 mm-Klinke ist möglich.

## Eine Woche ohne Akku-Nachladen

Der Clou beim P100 ist die ultralange Akkulaufzeit: Bei aktiviertem ANC soll sie bis zu 60 Stunden betragen – quasi eine ganze Arbeitswoche ohne Nachladen. Ohne ANC soll der Akku bis zu 100 Stunden durchhalten. Den P100 gibt es wahlweise in Weiß oder Schwarz zum Preis von 279 Euro.

**Infos: www.cambridgeaudio.com**

# „JUST ADD SPEAKERS“: **NAD C 700 V2**

Der C 700 V2 von NAD ist ein All-in-one-Verstärker mit Streaming. Die Neuauflage des 2021vorgestellten Vorgängers wurde unter anderem mit einem ESS-Sabre-DAC aufgerüstet. Eines seiner Hauptmerkmale ist laut Hersteller die Integration von Stereo- und Surround-Sound-Fähigkeiten. So bietet dieser Verstärker die Möglichkeit, auf ein 4.1-Dolby-Digital-Surround-Set-up mit BluOS-fähigen hinteren Kanälen und einem kabelgebundenen Subwoofer umzuschalten. Damit eignet er sich neben der Musikwiedergabe auch für Heimkino-Anwendungen.

## Ab Oktober im Handel

Der C 700 V2 ist ferner für Dirac Live gerüstet. Mit dem Kauf einer Dirac-Live-Lizenz bietet er optional die Möglichkeit einer Raumkorrektur. Die Konnektivität, einschließlich MM-Phono-Eingang, HDMI eARC, bidirektionalem aptX-HD-Bluetooth und Apple AirPlay 2, bietet Flexibilität in der Vernetzung mit anderen Komponenten. Die Dauerleistung beträgt 80 Watt pro Kanal bei 8/4 Ohm, die Spitzenleistung 120 Watt pro Kanal. Marktstart ist Oktober 2024, der Preis beträgt 1.599 Euro.

**Infos: www.nad.de**

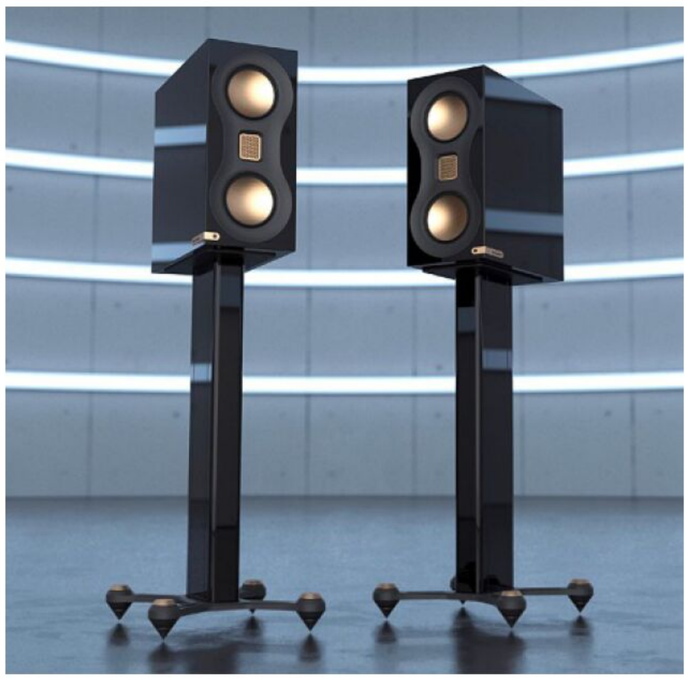
# **MONITOR AUDIO:** ACHTZIGER-REVIVAL

Monitor Audio launcht die limitierte Sonderauflage seines Modells „Studio 89“ – als Hommage an die 1980er-Jahre, in denen das Klangerlebnis von Studio-Monitoren ins heimische Wohnzimmer einzog. 1989 wurde auch die „Monitor Audio Studio“-Serie vorgestellt, an die „Studio 89“ anknüpft. Ihr MPD III-Hochtöner wie auch die RDT III-Tief-/Mitteltöner sind aus Monitor Audios Hyphn- und Platinum 3G-Serie entliehen und mit der speziell entwickelten Frequenzweiche aufeinander abgestimmt. Letztere ist mit maßgefertigten Polypropylen- und Polyesterkondensatoren, Luftkern- und laminierten Stahlkernspulen bestückt. Das Gehäuse ist bei „Studio 89“ mit internen Verstrebungen versteift – für mehr Stabilität, aber auch um den von den beiden Tief-/Mitteltönern erzeugten Luftstrom im Gehäuse zu den beiden HiVe-II-Bassreflexöffnungen zu leiten.

## Sonderauflage zu moderatem Preis

Die „Studio 89“-Lautsprecher sind ab sofort zu einem Paarpreis von 2.348 Euro erhältlich. Ein optionales Stativ ist für 600 Euro pro Paar zu haben.

**Infos: www.monitoraudio.com/de**



Fotos: Hersteller

## RÖHREN-NACHSCHUB

Der legendäre Röhrenhersteller Western Electric aus den USA hat mit BTB Elektronik einen neuen europäischen Vertrieb. Neben der bekannten 300B arbeitet Western Electric an weiteren Röhrentypen wie der 12AX7/ECC83-Röhre, die für 2025 angekündigt ist.
**Infos: www.westernelectric.com**

## HEOS JETZT MIT TIDAL CONNECT

Seit Version 3.34.240 vom 24.7.24 unterstützt die HEOS-App und das zugehörige System, das sich bei Denon und Marantz um Streaming kümmert, nun auch Tidal Connect und damit die reibungslose Musikwiedergabe direkt aus der Tidal-App.
**Infos: www.denon.com / marantz.com**

## ROTEL RAS-5000 DOCH MIT APP

Im Test des Streaming-Verstärkers RAS-5000 in Heft 8/24 unterlief uns leider ein Fehler: Das Gerät hat doch eine eigene App, auch wenn diese rudimentär ausfällt und vor allem der Qobuz-Nutzung dient. Die Endnote ändert sich, auch im Testspiegel, von 2,0 auf 1,9. Den Lapsus bitten wir zu entschuldigen.

## GRUNDIGS BLUETOOTH-OFFENSIVE

Wer mit der Anschaffung von Bluetooth-Speakern liebäugelt, hat nun auch eine deutsche Traditonsmarke als Option. Jüngste Neuzugänge in Grundigs Audio-Segment sind die portablen Lautsprecher-Modelle „Xplore Black" (u.), „Jam 2", „Solo 2" sowie das 160 Watt starke „PartyHit Max"-Modell (o.). Der „Xplore Black" hat eine Gesamtausgangsleistung von 8 Watt RMS; Bluetooth 5.3 und True-Wireless-Stereo-Technologie (TWS) sollen für eine stabile Verbindung und guten Sound sorgen. Wie die beiden kleineren Modelle mit ihren je 4,3 Watt Leistung (RMS) ist „Xplore Black" nach Schutzart IP67 staubdicht und wasserfest. Telefon-Freisprechfunktion sowie ein AUX-Eingang gehören ebenso zur Ausstattung.

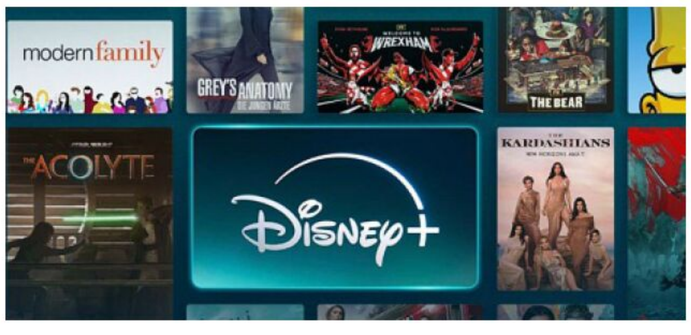
**www.grundig.com/de-de**

## LOTOO LTTP: NEUE DRAHTLOS-TECHNIK

„Lotoo Teleportation Protocol", kurz LTTP, wurde als drahtlose Technologie laut dem chinesischen Hersteller speziell für die Übertragung von verlustfreiem und Hi-Res-Audio (bis zu 96 kHz/24 bit) entwickelt. Sie soll sich durch adaptive Bandbreite und präzises Taktmanagement auszeichnen und ist via Sende-Adapter laut Lotoo kompatibel mit allen Software- und Hardware-Plattformen, wird vorerst jedoch nur in Lotoo-Produkten zu finden sein.
**www.audiodomain.de**

## PREISANHEBUNG BEI DISNEY+

Bei den TV-Streamingdiensten mischt Disney+ ganz vorn mit. Für Neukunden gelten bereits seit November letzten Jahres andere Abo-Preise als für Bestandskunden. Letztere zahlen bei Disney+ nun künftig – statt 8,99 Euro – für den Abo-Premiumtarif monatlich 11,99 Euro, also satte drei Euro mehr. Disney+ lag bisher allerdings preislich eher unter Konkurrenztarifen, zieht jetzt also etwa mit Netflix gleich. Falls Sie als Kunde die höheren Gebühren nicht akzeptieren wollen, empfiehlt sich der Wechsel zu einem anderen Anbieter; einen diesbezüglichen Vergleichstest hatten wir in Heft 3/24 auf Seite 74ff.




**www.disneyplus.com/de-de**

Accuphase
∞ 50 40 30 20 10 5 0
0 0.001 0.01 0.1
MHz
kHz
-80.0
VOLUME / FREQ
MC
DAC
COAX

# PLATZSPAR-RECEIVER: **ANTHEM MRX SLM**

Obwohl vollwertiger AV-Receiver, hat Anthems MRX SLM keine herkömmliche Gehäuseform, sondern kann am oder im Regal oder auch hinter dem TV-Gerät montiert werden. Das platzsparende Design bietet sich etwa für Custom-Installation-Systeme an, wo die sonst oftmals ausladende Komponente optisch dezent bis unsichtbar platziert werden soll. Ausgestattet ist das Gerät mit einem 5-Kanal-Verstärker, der 50 Watt pro Kanal leistet (kontinuierliche Leistung bei 8 Ohm). In Sachen Anschlüsse wartet das Gerät fürs Heimkino-Set-up mit HDMI 2.0b eARC und HDCP 2.3. auf. Ebenso ermöglicht es via AirPlay, Chromecast, Spotify Connect und Bluetooth plattformunabhängiges Streaming. Ferner bietet der MRX SLM IP-Kontrollmöglichkeiten sowie eine Raumkorrektur mit ARC Genesis.

## Optionale Montagehalterung

Der AV-Receiver MRX SLM von Anthem ist ab sofort verfügbar und geht für einen Preis von 1.598 Euro über den Ladentisch. Eine Montagehalterung ist separat erhältlich.

**Infos: www.anthemav.com**

# DYSON: **NEUER VORSTOSS**

Zum Test

STEREO KURZ-TEST

Dyson machte sich vor allem mit Staubsaugern und Haartrocknern einen Namen – alles Geräte, bei denen Luft eine Rolle spielt. Anders beim soeben vorgestellten „OnTrac"-Kopfhörer, mit dem sich Dyson erneut in HiFi-Gefilde vorwagt. Mit dem „Zone"-Modell hatte Dyson hier vor zwei Jahren einen ersten Versuch unternommen – und präsentierte einen Kopfhörer mit einer Art Mundschutz-Visier, in dem Ventilatoren eingebaut waren, um die Atemluft zu reinigen. Also auch wieder Luft. Man könnte es innovativ nennen – oder eben eine Luftnummer, denn der „Zone" hatte einiges an Kritikpunkten und war dazu noch ziemlich teuer. Der neue „OnTrac" ist laut Dyson der erste HiFi-Kopfhörer der Briten, der ausschließlich für den Audio- Bereich entwickelt wurde. Die Kappen und Ohrpolster in verschiedenen Farben (Bild r.) ermöglichen individuelles Styling.

**Diverse Kappen und Ohrpolster zur Individualisierung sind über dyson.de bestellbar.**

Der „OnTrac"-Kopfhörer verfügt laut Dyson über einen speziellen Algorithmus zur aktiven Geräuschunterdrückung (ANC). Er nutzt acht Mikrofone, um Umgebungsgeräusche zu erfassen. Wenn nicht erwünscht, können diese um bis zu 40 dB gedimmt werden. Die Bedienung des „OnTrac" erfolgt fast komplett über einen kleinen Joystick an der rechten Ohrmuschel. Die Steuerung kann zudem über die MyDyson-App erfolgen. Darüber sind auch drei benutzerdefinierte EQ-Modi wählbar: Bass Boost, Neutral und Enhanced.

## Pros und Contras unseres Tests

STEREO hatte Gelegenheit, den brandneuen „OnTrac" bereits ausgiebig zu testen. Beim Erstkontakt fielen uns zunächst einmal die sehr gute Verarbeitung und die mit 55 Stunden lange Laufzeit auf. Die großzügige Verwendung von Aluminium bringt allerdings das Gewicht auf stolze 463 Gramm. Dies wirkt sich negativ auf den Tragekomfort aus. Auch der Anpressdruck des Bügels ist eher stramm. Allgemein bietet der Dyson „OnTrac" nicht allzu viele Features. Er lässt sich nicht per Kabel betreiben, auch das Verbinden des Kopfhörers mit mehr als einem Gerät gleichzeitig ist nicht möglich. Das Koppeln per Bluetooth geht immerhin einfach und schnell. Klanglich hinterlässt der „OnTrac"-Kopfhörer einen eher mittelmäßigen Eindruck, es gibt kein Multipoint und wenige Klangeinstellungen. Das ANC funktioniert überdurchschnittlich gut. Die 499 Euro (UVP), die Dyson für den „OnTrac" aufruft, sind ein stolzer Preis. Alles in allem ergibt das als Note ein „befriedigend".

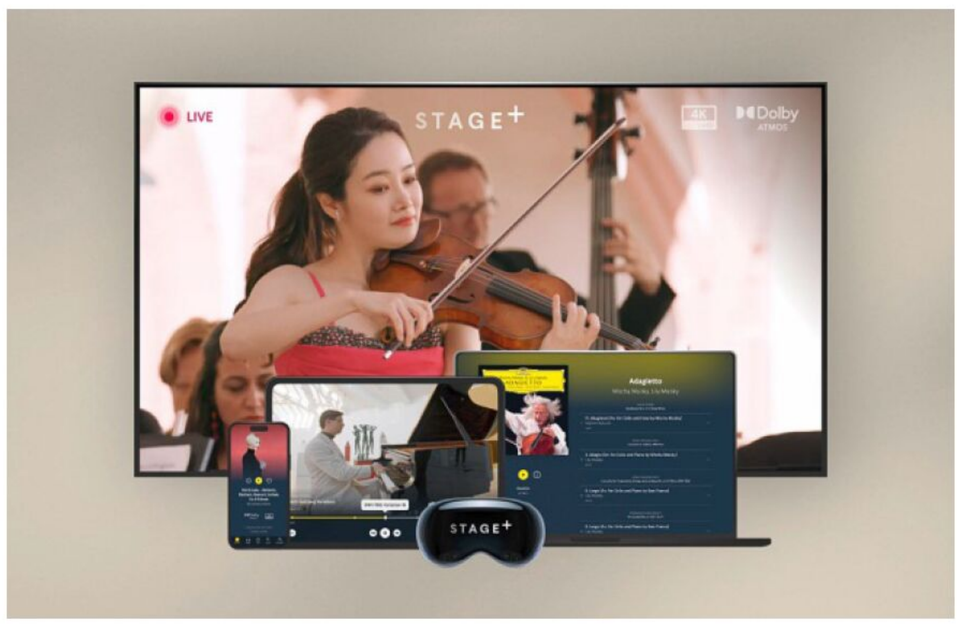
Den ausführlichen Testbericht des Dyson-„OnTrac"-Kopfhörers lesen Sie online unter **https://qrco.de/bfGDsf** oder scannen Sie den QR-Code.

**STEREO TESTERGEBNIS: befr. 2,9**

# DOLBY ATMOS TRIFFT WAGNER

**Fotos:** Hersteller

Das deutsche Start-up EarReality und Dolby wollen mit einem interaktiven Hörbuch die Möglichkeiten immersiver Unterhaltung im Auto zeigen: „Redemption" wurde zur Eröffnung des neuen Dolby-Standorts in Nürnberg vorgestellt. Hörer und Hörerinnen üben Einfluss auf die Handlung aus, während sie immersive Unterhaltung während der Autofahrt erleben können. EarRealitys Technologie soll es ermöglichen, die Handlung der Geschichte interaktiv durch Sprachbefehle zu bestimmen. Christian Mahnke, Geschäftsführer von EarReality, betont die Bedeutung von Dolby Atmos als Teil der Spielmechanik, bei der Hörer etwa Entscheidungen – basierend auf Geräuschen, die sie aus verschiedenen Richtungen wahrnehmen – treffen können.




**Die Plattform Stage+ präsentiert eine Wagner-Opern-Premiere von den Bayreuther Festspielen in Dolby Atmos.**

## „Tristan und Isolde"-Premiere in Dolby Atmos

Dolby mischt außerdem bei einem der Großevents in der Klassikwelt mit, den Bayreuther Festspielen. Als ein Höhepunkt übertug das Onlineportal Stage+ die Premiere der Neuproduktion der Wagner-Oper „Tristan und Isolde" weltweit live – und zwar erstmals in Dolby Atmos. Die von Richard Wagner selbst konzipierte Akustik des Bayreuther Festspielhauses soll damit so authentisch wie möglich digital erlebbar sein.

**Infos: www.dolby.com/de**

Die Zukunft von Audio auf der IFA Berlin.

Die größte Tech-Messe der Welt.

6. – 10. September 2024
Messe Berlin

IFA 100 YEARS

TICKETS

ifa-berlin.com

# OPTIMALER STROM MIT **BPC**

Nicht nur typische Hauptkomponenten wie Verstärker oder DACs haben einen Einfluss auf die HiFi-Klangqualität, auch die Stromversorgung der einzelnen Geräte ist ein wichtiger Faktor: „Statt 230-Volt-Wechselstrom bekommt man heute vielfach einen durch Gleichstromanteile und jede Menge verschiedener Störungen belasteten Strom. Eine optimale Klangqualität ist so leider nicht möglich“, sagt Jürgen Reichmann, der Chef des deutschen Vertriebs von Musical Fidelity zum Entwicklungs-Hintergrund der neuen BPC-Serie des Herstellers.

## Vier verschiedene Modelle

Mit BPC präsentiert Musical Fidelity vier Power-Conditioner, die symmetrische Ringtransformatoren als Herzstück haben. Die Geräte namens BPC3 (l.o.), BPC5, BPC10 und BPC16 (l.u.) sind mit mehreren Ausgangszonen ausgestattet. Jede Zone ist dafür vorgesehen, eine bestimmte Ausgangsleistung zu liefern, die nicht überschritten wird. Dies soll die Isolierung der verschiedenen Geräte-Arten ermöglichen, etwa die Trennung der Endstufe vom Rest der Anlage. Laut Hersteller kommen alle BPC sehr gut mit einer Vielzahl von digitalen und analogen Quellgeräten zurecht, wobei das größte Gerät, der BPC16, für extrem leistungshungrige Stereo- oder Monoblock-Verstärker oder sehr große Heimkinosysteme mit potenten Mehrkanal-Verstärkern gedacht ist. Alle BPC-Geräte sind laut Musical Fidelity auf Überspannungsschutz und DC-Blocker von mehr als 2 Volt ausgelegt. Die Preise der in Schwarz oder Silber erhältlichen Geräte stehen zum Redaktionsschluss noch nicht fest.

**Infos: www.musicalfidelity.com**

**Jürgen Reichmann**
Musical-Fidelity-Vertriebschef

**»MIT MUSICAL FIDELITYS BPC SOLL JEDES GERÄT SEINE VOLLE KLANGQUALITÄT ENTFALTEN KÖNNEN.«**

# **EC SMART:** ALLES SENKRECHT

Fotos: Hersteller

**Shanlings „EC Smart“-CD-Player besticht durch sein ungewöhnliches Vertikal-Design.**

Shanling gehört als Unternehmen aus Fernost zu den langjährigen Spezialisten in Sachen Portable Audio. Mit seinem unkonventionellen Look ist der neue „EC Smart“-CD-Player des Herstellers ein echter Hingucker. Doch auch die inneren Werte sollen sich hören lassen können: So ist das kompakte Gerät mit einem Sanyo DA11 Optical Drive ausgestattet. Als DAC fungiert das Modell CS43131 von Cirrus Logic.

## Vertikal wie horizontal aufstellbar

Das Aluminiumgehäuse des „EC Smart“ kann nicht nur vertikal, sondern auch horizontal aufgestellt werden. Ganz unfuturistisch ist hingegen die Bedienung – sie funktioniert nicht etwa per App, sondern nur über einige wenige Tasten sowie eine Infrarot-Fernbedienung. Die Anschlussmöglichkeiten des „EC Smart“-CD-Players umfassen einen 3,5-mm-Klinken-Kopfhörerausgang sowie einen 3,5-mm-Line-Out; ein RCA-Adapter für Cinch-Kabel liegt dem Gerät außerdem bei. Die Stromversorgung erfolgt über USB-C, sodass der Player auch ans Handy-Ladegerät, einen USB-Port oder eine Powerbank angeschlossen werden kann. Die Ausgangsleistung beträgt 180 mW an 32 Ohm, die der „EC Smart“ über seinen eingebauten SGM8262-Kopfhörerverstärker liefert.

## Erschwinglicher Preis

Zu einem Preis von 159 Euro ist der Shanling-„EC Smart“-CD-Player ab sofort erhältlich. Wer das CD-Hörerlebnis der etwas anderen Art sucht, könnte hier fündig werden. Inwiefern bei dieser Art, wie die CD eingeführt und abgespielt wird, auf Dauer Staub in das Gerät eindringen kann – vor allem in vertikaler Positionierung –, das steht auf einem anderen Blatt. Dies wäre in einem möglichen künftigen Test zu klären. Wir merken uns den „EC Smart“ dafür schon einmal vor.

**Infos: www.shanling.com**

# STARTSCHWIERIGKEITEN BEI GALAXY BUDS3 PRO

Zum Test

STEREO KURZ-TEST

Samsung enthüllte neben anderen Galaxy-Produkten im Juli auch die neueste Generation seiner Galaxy-Buds-In-Ear-Kopfhörer. In zwei Versionen und mit dem Zusatz „3" sind die beiden 2024er-Modelle frisch erschienen. STEREO lag das teurere „Pro"-Modell bereits vor, das 249 Euro kostet. Dieses Jahr ist bei den neuen „Galaxy Buds3 Pro" einiges anders als zuvor, was sofort beim Design ins Auge fällt: Der bisherige, kompakt-rundliche Formfaktor ist einem augenscheinlich stark den Kopfhörern von Apple ähnelnden Design mit langem Stiel gewichen.

## Auslieferung aktuell ausgesetzt

Anders als sonst ist aber vor allem, dass offensichtlich Samsungs bisherige Qualitätsstandards bei der Fertigung nicht eingehalten werden konnten, sodass der südkoreanische Konzern sich aufgrund von Kundenreklamationen gezwungen sah, den angelaufenen Verkauf zu stopppen: „Es gab Berichte über ‚Galaxy Buds3 Pro'-Geräte, die eine begrenzte Anzahl aus der frühen Produktion betreffen", heißt es dazu in einem diesbezüglichen Statement von Samsung: „Wir nehmen diese Angelegenheit sehr ernst und arbeiten mit Nachdruck daran, unsere Qualitätskontrollprozesse zu überprüfen und zu optimieren. Um sicherzustellen, dass alle Produkte unseren Qualitätsstandards entsprechen, haben wir die Auslieferung der ‚Galaxy Buds3 Pro'-Geräte an die Vertriebskanäle vorübergehend ausgesetzt."

STEREO hatte die „Galaxy Buds3 Pro" bereits testen können – wir haben dabei keine besonderen Auffälligkeiten festgestellt. Im Test konnten wir den Samsung-In-Ears guten Klang, sehr gute Mikrofone und Noise Cancelling, Top-Tragekomfort und vielseitige Einstellmöglichkeiten und Funktionen bescheinigen. Doch durch die vielen Features, die auf moderne Samsung-Geräte ausgelegt sind, beschränkt sich eine Empfehlung für Nutzer mit einem aktuellen Galaxy-Smartphone. Wenn die Qualitätsmängel abgestellt sind, stellen die „Buds3 Pro" hier womöglich die aktuell beste Wahl am Kopfhörer-Markt dar. Apple-Fans sollten dagegen die Finger davon lassen.

Vorbestellbar sind die In-Ears weiterhin, der deutsche Samsung-Onlineshop nennt aktuell den 16.8.2024 als frühestes Auslieferungsdatum. Unseren ausführlichen Test finden Sie unter **https://qrco.de/bfGDqt** oder scannen Sie den QR-Code.

**Der „Galaxy Buds3 Pro"-Lieferumfang ist lediglich als durchschnittlich zu bezeichnen.**

**STEREO TESTERGEBNIS: gut 1,9**


KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

TRIANGLE

DER ABSOLUTE.

Lautsprecher Esprit Australe EZ
Reichmann-AudioSysteme.de

REICHMANN AudioSysteme

# KLEINE SASHA IN GROSSER TRADITION

Wilson Audio feiert Geburtstag! Zum 50. Jubiläum kehrt die größte Legende der Kultmarke als „The WATT/Puppy" in aktueller Evolutionsstufe zurück. Unser Exklusivtest klärt, was an dieser ererbt und was neu ist.

**Text: Matthias Böde**

Puh, das ist gerade noch mal gut gegangen. Denn fast hätten unsere Vorfreude und Ungeduld dazu geführt, dass wir bei diesem Test in die Irre laufen. Vorab: Selbstverständlich gewähren wir jedem neuen Lautsprecher, der die Redaktion erreicht, eine gebührende Einspielzeit, bevor wir uns ihm kritisch nähern. Doch als die soliden, vom Werk in Provo, US-Bundesstaat Utah, verschlossenen Holzkisten mit der Nachfolgerin von Wilson Audios legendärer WATT/Puppy eintrafen, die 1986 startete und 2011 in achter, kontinuierlich verbesserter Generation eingestellt wurde, gab es kein Halten mehr: „Auspacken – aufstellen – reinhören" lautete das Motto.

Bald darauf knallten uns die steilen Impulse von Monty Alexanders „Moanin'" um die Ohren, prüften wir mit den tiefen, dumpfen Schlägen, die Jheena Lodwicks Version von „A Groovy Kind Of Love" einleiten, die Resonanzfestigkeit unserer Deckenverkleidung und ließen die furchterregende Basslawine aus „Sister" von Rachelle Ferrell – eine ungemasterte Preziose aus Nagras Giftschrank mit Montreux-Live-Mitschnitten – auf die ob dieser Torturen bemitleidenswerten Boxen los.

Denn natürlich wollten wir sofort wissen, wie es um die anlässlich des 50. Firmengeburtstags präsentierten „The Watt/Puppy" bestellt ist und waren gespannt, ob die US-Kultmarke, die in vielen Punkten eigene Wege geht, hier einfach einen Lautsprecher unterhalb der grandiosen SashaV (Test in 2/24) lanciert oder ob es ihr tatsächlich gelingt, den Geist der WATT/Puppy, deren audiophilen Spirit in der Jubiläumsbox zu bewahren, ja, womöglich auf höherer Ebene zu erneuern. Kurz gesagt: Verdient die rückwärtig mit einer „50 Years"-Plakette versehene neue „WATT/Puppy" diesen großen Namen?

Dazu muss man wissen, dass der WATT/Puppy stets eine Sonderstellung zukam. Sie galt als preislich noch erreichbar und brachte die auf extreme Definition und Impulstreue gerichtete Klangphilosophie von Firmengründer David Wilson par excellence rüber, indem sie mitreißend dynamisch, treibend und rhythmisch aufspielte. Und das bei fast beliebigen Pegeln.

Hörte man auf HiFi-Messen etwa ein Schlagzeugsolo nahe der Originallautstärke aus einem der Vorführräume ballern, konnte man fast davon ausgehen, dass dieses je nach Veranstaltungsjahr aus der zu diesem Zeitpunkt jeweils gültigen WATT/Puppy kam. Wir erinnern uns gut daran, dass diese Lautsprecher, die freilich jede Menge anderer Qualitäten besaßen, meist bei höheren Lautstärken vorgeführt wurden. Machte auch einen Heidenspaß, derlei pegelfeste Boxen mit ausgeprägter Geberlaune von der Leine zu lassen.

Und dieser Hang zum Powerplay oder gepflegten Krawall ist den aktuellen WATT/Puppy, die die eingangs beschriebenen Herausforderungen bravourös meisterte, in gewisser Weise geblieben. Sie meinen, dieser sei ohnehin die Basis-DNA aller Wilsons? Stimmt, aber im Sortiment der Amerikaner setzt die Neoklassikerin dennoch eigene Akzente. Denn sie hat ganz andere Möglichkeiten als die kleinere SabrinaX (Test in 12/20), darf andererseits jedoch die übergeordnete Sasha V, der sie in jeder Hinsicht näher ist, bezüglich gravitätischer Souveränität ziehen lassen.

## Das Wilson-Klangbild in Modern

Damit hier kein falscher Eindruck entsteht: Die wie ihr Urahn zweiteiligen aktuellen WATT/Puppy kann man wunderbar leise genießen, da sie bereits dann hellwach sind und schon ihren beweglichen, so profunden wie differenzierten und druckvollen Bass bieten, der das Klangbild wie einst potent aus dem Frequenzkeller heraus antreibt und zum Besten zählt, was wir kennen. Dessen Prägnanz setzt sich dann bruchlos durch die kernigen unteren Mitten bis in die höchsten Lagen fort.

**Die in die Oberseite der Bassbox eingelassene Dosenlibelle hilft, diese korrekt auszurichten.**

**Die Metallteile lassen sich in Schwarz oder Silber ordern, was die Jubiläumsplakette einschließt.**

Die Wiedergabe strotzt geradezu vor Bestimmtheit, Energie und Strahlkraft. Da ist sie wieder, die wie aus einem Guss geformte Kernigkeit und Direktheit, die zu jeder Zeit das Markenzeichen der WATT/Puppy war und hier in einem gereiften Umfeld, aber nach wie vor mit jener bekannten Heftigkeit und fröhlich-ungebremsten Intensität auftritt.

Schnitt! Alles richtig, doch die wie mit gespanntem Abzug auf die nächste Attacke wartende, betont crisp abgestimmte Donnerbüchse, als die sich die neue WATT/Puppy frisch aus der Kiste präsentierte, ist nur ein Teil und nicht mal der wesentlichste ihres Charakters.

Allzu gern hätten wir daran geglaubt, und es wäre auch ein schönes Leitmotiv für diesen Test gewesen. Doch während sich die Lautsprecher bei ordentlich Pegel ein paar Tage lang einspielten, konnten wir beobachten, wie sich ihre latente Schroffheit in Geschmeidigkeit verwandelte und sich die zuvor wahrnehmbaren Lücken zwischen den Frequenzbereichen wie ihren zugeordneten Treibern schlossen, die dabei mehr und mehr zu einer akustischen Einheit verschmolzen.

Das Kantige, Rabaukige, leicht Raue und Ungeschliffene der ersten Stunden machte bereits nach kürzerer Zeit dem Runden, Harmonischen und Ausgeglichenen Platz, ohne dabei ins Beliebige oder gar Langweilige abzudriften. Sagen wir es so: Am Ende des Prozesses stand eine kleinere Version der Sasha V vor uns, deren superbe Performance uns noch bestens im Gedächtnis ist, was also als echtes Kompliment verstanden werden darf.

**Das Treiber-Trio der WATT/Puppy entspricht dem der größeren SashaV, wobei der 20er-Tieftöner jeweils doppelt eingesetzt wird. In den Chassis steckt jede Menge Entwicklung und „Hörarbeit".**

Die Unterschiede sind eher in der Art der Präsentation von Musik zu suchen. Denn während die enormen expressiven Fähigkeiten der Sasha V in den gediegenen klanglichen Rahmen eines großen Lautsprechers eingehegt sind, wirken diese bei der WATT/Puppy direkter, unverblümter. Wilson Audios Erbfolgerin setzt mehr auf zielgerichteten Impetus und Drall als die Sasha V, die gewiss das letztlich reifere und ausgewogenere Konzept verkörpert. Doch den „Stachel" mit dem süßen Gift setzt einem die WATT/Puppy gefühlt intensiver, quasi „intravenös".

## Treiber wie in der superben Sasha V

Die Ähnlichkeit kommt freilich nicht von ungefähr, denn die Chassis-Bestückung beider Lautsprecher ist identisch: Wie die rund sechs Zentimeter höhere, insgesamt ausladendere, zudem fast 40 Kilogramm schwerere sowie mindestens 17.420 Euro teurere Sasha V besitzt The WATT/Puppy zwei gut 20 cm durchmessende, laut Wilson auf Druck wie Präzision gezüchtete Tieftöner mit einer Membran aus Zellulosekomposit sowie potentem Doppelmagnetantrieb, die in den unteren, über ein rückwärtig austretendes Reflexrohr an die Außenwelt gekoppelten Bassboxen sitzen.

In diesen befindet sich ebenfalls die im Interesse minimaler Beeinflussung durch die energiereichen Basswellen vergossene Frequenzweiche. Deren Signale für den Mittel- und Hochtöner werden über per Metallflansch fixierbare Kabel nach oben herausgeführt und an die jeweiligen Polklemmen des mechanisch vollkommen separaten „WATT"-Kopfteils angeschlossen. Kenner ziehen diese hernach mit dem passenden Schlüssel aus dem umfangreichen Zubehör- und Werkzeug-Set fest.

Die wie eigentlich alles bei den Amerikanern, die sogar ihre Weichenkondensatoren selbst fertigen, speziell entwickelten Leiter versorgen dann etwa den mit AlNiCo-Magneten (Aluminium/Nickel/Kobalt) für Kraft und Homogenität des Feldes in „QuadraMag"-Anordnung um die Schwingspule herum bestückten 17,5-cm-Mitteltöner, der so kaum kleiner ist als die Woofer. Dieses Sahnestück teilt sich The WATT/Puppy mit Wilsons ultimativer Chronosonic XVX. Auch in den Modellen Alexx V, Alexia V und natürlich in besagter Sasha V ist dieses Chassis verbaut.

Nach „oben" orientiert sich auch der „Convergent Synergy Carbon Tweeter" (CSC), ein Kalottenhochtöner mit beschichteter Gewebemembran, der die hohen Frequenzlagen so homogen wie klar übertragen soll und in dieser Form bis zur Alexia V hinauf zum Einsatz kommt. Sämt-

**In der Gegenüberstellung der fünften WATT/Puppy-Generation von 1994 mit der aktuellen (jeweils rechts) werden die Unterschiede, mehr aber noch die konzeptionellen Übereinstimmungen deutlich.**

**Früher mit Focal-Invers-Kalotte und PMMA-Gehäuse (l.); die moderne WATT hat eigene Treiber und besteht aus Kunstharzmaterialien.**

liche Chassis sind von einer dicken Lage Filz eingefasst, die um den Tweeter herum sternförmig ausgeschnitten ist, um frühe, die Sauberkeit der Wiedergabe beeinflussende Reflexionen von der Schallwand zu vermeiden.

Wurden die Bass-Puppys ehemals aus hochverdichteten Faserplatten (HDF) gefertigt und der WATT-Kopf aus Polymethylmethacrylat (PMMA), besteht die Nachfolgerin – seit Langem Wilson-like – aus exakt aufeinander abgestimmten Kunstharzprofilen, die in Provo auf zwei großen CNC-Maschinen zugeschnitten, danach miteinander unter Druck verklebt und anschließend langwierig von Hand zur endgültigen Form geschliffen werden. Mit gängiger Gehäusefabrikation hat dieses ultra-aufwendige Procedere kaum mehr etwas gemein. Und der makellose Farbauftrag in der hauseigenen Lackiererei setzt diesem die Krone auf.

Jedenfalls besteht die WATT-Schallwand aus sogenanntem „S-Material“, während für dessen Gehäuse wie auch das des Bassabteils und dessen interne Verstrebungen das bewährte X-Material Verwendung findet. Die laut Hersteller besonders kritische Puppy-Oberseite, die den WATT-

## TESTGERÄTE

**Plattenspieler:** Transrotor Rondino nero, Tonarme: TRA 9/Ortofon AS-212R, MC-Abtaster: EMT JSD Novel Titan G/Brinkmann Pi

**Phono-Vorstufe:** Brinkmann Edison Mk II, Nagra Classic Phono

**Media-Player:** Aurender A200, T+A MP3100HV

**Vor-/Endverstärker:** Audio Research REF 6 SE/Accustic Arts Amp VI (Transistor), Audio Research REF 160M MkII (Röhre)

**Vollverstärker:** Audionet Watt, T+A PA 3100 HV

**Lautsprecher:** B&W 801 D4, Gauder Akustik DARC 100 MK II

**Kabel:** Boaacoustic Black.sonic 25 (LS), In-Akustik NF-, LS- und Phono-2405 Air, Shunyata Research Delta NR V2/Delta XC (Netz)

**Rack/Basen:** Creaktiv Big Reference/Acapella Fondato Silenzio

Für detaillierte Infos zu Testgeräten QR-Code einscannen.


Raidho Acoustics

Neu

RAIDHO X2T

Sie werden lange suchen müssen, um einen eleganteren, kompakten Standlautsprecher zu finden, der so viel performance hat.
www.raidho.dk

Zitat

**STEREOPHILE:**
*“Ich war von dem Klang überwältigt. Wie Raidho es schafft, einen scheinbaren Full-Range-Sound aus einem so winzigen Standlautsprecher wie dem X2t. Ich weiß es nicht. Aber vielleicht hat der planarmagnetische Hochtöner, der fast derselbe ist wie im viel größeren TD6,etwas damit zu tun.”*

Zitat

**AUDIO TEST:**
*“Der Raidho X2t entpuppt sich in unserem Test als wahre Soundfeinkost auf wirklich allerhöchstem Niveau. Gemessen an der verbauten Premiumtechnologie in allen Segmenten und verbunden mit einem zeitlos exklusiven Design sind die aufgerufenen 14.000 Euro pro Paar ein echtes Schnäppchen. Geheimtipp: Zugreifen!”*

2023 - 2024 PRODUCT OF THE YEAR FLOORSTANDING SPEAKER

HIGHLY RECOMMENDED

AUDIO TEST 4.2023 ausgezeichnet Raidho X2t www.likehifi.de

**Über der neuen WATT/Puppy steht Wilson Audios Sasha V.**

Kopf trägt, bildet indes das elaborierte V-Material, das Wilsons aktueller Serie den Namen gibt. Die Auswahl für den jeweiligen Einsatzort erfolgt nach den Aspekten Vibrationskontrolle und klangliche Harmonie im Zusammenwirken.

## Präzise in der Zeit

Gehörte der 2018 verstorbene Firmengründer David Wilson – eine Legende der Lautsprecherzunft – zu den ersten, die sich um die zeitrichtige Reproduktion aller Frequenzbereiche sorgten, besitzt die WATT/Puppy nicht nur eine schräge Schallwand, die den latent schnelleren Tweeter gegenüber den Woofern sowie dem Mitteltöner etwas nach hinten versetzt. Vielmehr lässt sich der Kopf mithilfe von Spikes in enger Abstufung im Winkel anstellen. Je nach Entfernung und Ohrhöhe des Hörers zeigt eine Tabelle in der ausführlichen, aber nur englischen Bedienungsanleitung, in welche Länge dieser hinten in den WATT einzuschrauben ist, damit möglichst alle Töne, ob tief oder hoch, zeitgleich beim Hörer eintreffen – wichtig für eine realistische Raumabbildung, präzise Dynamik und Homogenität in den Klangfarben. Vorn sichern kurze, in Metallschienen geführte Spikes den definierten Kontakt zum Puppy.

Eine weitere Besonderheit sind die rückwärtig zugänglichen, dem Hoch- und Mitteltöner vorgeschalteten Widerstände, die diese im Pegel anpassen und zugleich vor Überlastung schützen, ergo durchbrennen sollen, bevor es die Schwingspule tut. Ehrlich gesagt ist selbst im Zuge unserer kühnsten Pegelorgien nichts passiert, aber es tut gut zu wissen, dass es diese „Lebensversicherung“ gibt.

An der klanglichen Balance – über andere Impedanzwerte sind Abweichungen von plus/minus zwei Dezibel machbar – hatten wir nichts auszusetzen. Je nach Raumakustik lässt sich eine Anpassung im genannten Rahmen vornehmen.

**Matthias Böde**
Redakteur Sonderaufgaben

**»DIE WATT/PUPPY IST ZURÜCK – BRAVO! GERADE, DA SIE SICH ALS ‚MINI-ME‘ DER SASHA V ENTPUPPT.«**

In der Praxis verhält sich The WATT/Puppy weitgehend unkritisch. Natürlich will diese für Top-Leistungen akribisch aufgestellt sein. Am Ende rückten wir sie beim Abstand zur Wand respektive untereinander im Millimeterbereich zurecht und bezüglich der Einwinkelung innerhalb eines halben Grads. Noch die Kontermuttern der Spikes festziehen – dann rastete das Klangbild förmlich ein!

Aufgrund ihres traditionell guten Wirkungsgrads wie zahmen Impedanzverlaufs lässt sich die Wilson mit einer Vielzahl von Verstärkern kombinieren. Nur hochklassig sollte dieser sein. Klar, dass die freigespielten WATT/Puppys an unserer Röhren-Referenz-Kombi von Audio Research ein Höchstmaß an betörenden Farben, beschwingter Lebendigkeit sowie überhaupt audiophilem Flair lieferten. Zugleich erstaunte einmal mehr, welchen Punch und Pegel deren Mono-Amps locker aus den Klemmen schütteln. Geradliniger und in sich noch fester geriet der Eindruck, sobald Accustic Arts’ leistungsbepackter Amp VI an ihre Stelle trat.

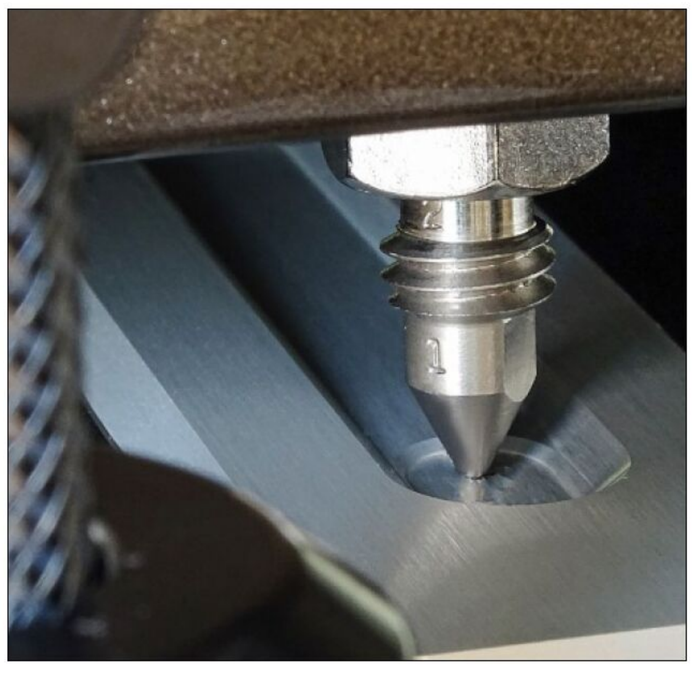
Aber auch mit Vollverstärkern der Top-Liga wie dem Audionet Watt oder T+As PA 3100 HV hörten wir ausgesprochen vergnüglich, wobei Letzterer nicht nur bei Frédéric Alaries Solo-Bass-Nummer „George“ die tiefen Lagen besonders knorrig rüberbrachte. Mit dem Audionet ergab sich zwar eine praktisch ebenso ausgefeilte, doch insgesamt lieblichere, anmutigere Darbietung. Am Ende Geschmackssache!

## Der Sasha V dicht auf der Spur

Nicht streiten lässt sich dagegen über das weit gesteckte und punktgenau abrufbare Potenzial von Wilsons modernem Klassiker. Bei unseren vielfältigen Versuchen, an dem nicht zuletzt unterschiedliche Kabelsätze beteiligt waren, stellten die zeigefreudigen Amerikanerinnen deren klangliche Eigenheiten deutlich heraus, ohne dabei auch nur den geringsten Anflug von spröder Analytik zu offenbaren.

Denn ungeachtet der Fähigkeit zu Definition und randscharfer Abbildung weiß man in Utah, dass sich die Faszination eines Lautsprechers nicht zuletzt aus seinem Vermögen ergibt, übergangslos sowie mit

**Die Weiche sitzt im Bassteil. Von dort aus führen fixierbare Kabel nach oben zum WATT-Kopf.**

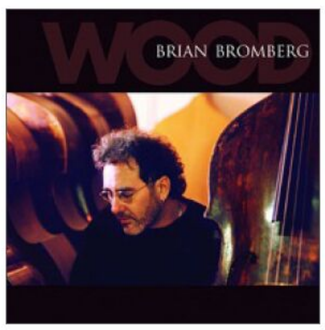


**Je nach Hörentfernung und Ohrhöhe wird die WATT per Spike in passender Länge angewinkelt.**

**Im Werk werden die Lautsprecher mit einer Schutzfolie überzogen, die der Kunde entfernt.**

## DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

**DAVID SYLVIAN: GONE TO EARTH**
Von hauchzart-subtil bis kernig-brutal bietet dieses grandiose Album alles.




**B. BROMBERG: WOOD**
Energie, Strahlkraft und stupende Musikalität hat der US-Bassist ad ultimo zu bieten.

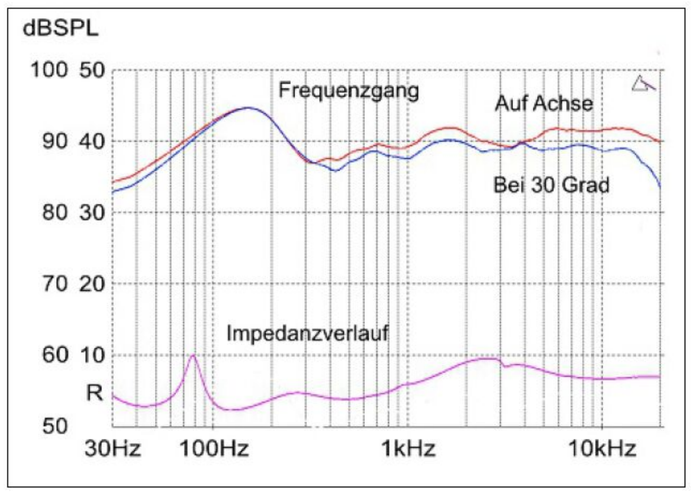
Für weitere Infos und alle STEREO-Playlists QR-Code einscannen.

„Drehmoment“ aus dem Grundtonbereich heraus die Klangbilder aufzubauen.

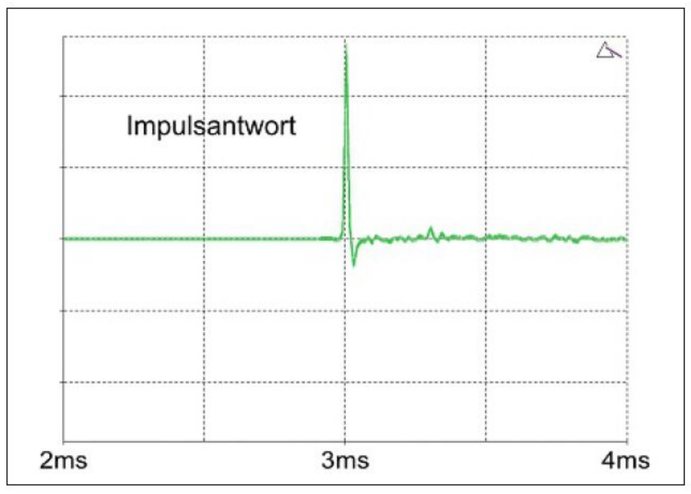
Genau dies tut die WATT/Puppy, wobei uns stets aufs Neue der Eindruck beschlich, dass die gegenüber der großen Schwester bei ihr auf ein kleineres Volumen arbeitenden Tieftöner zwar nicht ganz den gravitätischen Charme der SashaV erreichen, dafür jedoch bei Drum-Kicks noch kürzeren Prozess machen, indem sie diese noch vehementer vor sich her bolzen.

Damit avanciert The WATT/Puppy, die von ihren Ahnen kaum mehr übernimmt als das Grundkonzept und den legendären Namen, eigentlich aber ein „Mini-Me“ der exquisiten SashaV ist, zum vergleichsweise erschwinglicheren und handlicheren Traumlautsprecher. ■

**Zu den WATT/Puppys gehören Abdeckungen. Bei deren Farbe hat man wie beim Lack Auswahl.**




**Sehr linearer Frequenzgang mit kräftigem Bass, kaum Abfall bei 30 Grad, hoher Wirkungsgrad.**




**Extrem saubere Impulsantwort; es sind so gut wie keine Störungen sichtbar.**

## WILSON AUDIO THE WATT/PUPPY

| | |
|---|---|
| **Produktart / Preisklasse** | Standlautsprecher passiv / über 20.000 Euro |
| **Internetadresse** | www.wilsonaudio.com |
| **Preis in Euro** | ab 49.900 (fünf Lackierungen, Sonderfarben gegen Aufpreis) |
| **Abmessungen (BxHxT) in cm** | 30 x 114 x 42 (inkl. Spikes) |
| **Gewicht in kg** | 72,5 |
| **Deutschlandvertrieb** | Audio Reference |
| **Kontakttelefonnummer** | +49 (0) 40 53320359 |
| **Prinzip** | dynamisch, Drei-Wege-Bassreflex |
| **Terminal** | Single-Wire |
| **Infos zur Empfohlenen Aufstellung** | freie Aufstellung mit Wandabstand, leicht auf den Hörer einwinkeln |
| **KLANG 60 %** | **sehr gut 1,4** |
| **Klangqualität** | Explizit profundes, farbiges und lebendiges Klangbild voller Esprit, weiträumig wie plastisch |
| **MESSWERTE 15 %** | **gut 2,1** |
| **Frequenzgang** | sehr linear, minimaler bassbuckel |
| **Kennschalldruck (in Dezibel)** | hoch (92) |
| **Sprungantwort** | hervorragend |
| **minimale Impedanz** | problematisch (2,6 Ohm bei 88 Hz) |
| **Verzerrungen in Prozent bei 63/3k/10k Hz** | niedrig (0,78 / 0,22 / 0,08) |
| **Kombinationsfähigkeit** | einfach kombinierbar, aber klanglich anspruchsvoll |
| **AUSSTATTUNG & HANDHABUNG 20 %** | **gut 2,5** |
| **Aufstellung** | etwas kompliziert |
| **Qualität der Anleitung** | sehr ausführlich, aber nur in Englisch |
| **Erste Inbetriebnahme** | etwas kompliziert |
| **Klangkorrektur möglich** | per Widerstände |
| **Gehäuseausführungen** | vielfältige Lackalternativen |
| **Lieferumfang** | Blenden, Spikes mit Untersetzern, komplettes Werkzeug |
| **Haptik/Verarbeitung** | in jeder Hinsicht erstklassig |
| **SERVICE & UMWELT 5 %** | **ausreichend 3,6** |
| **Garantie in Jahren** | 5 (nach Registrierung) |
| **Verpackung** | Holzkisten mit Schaumstoff-Inlay |
| **Upgradefähig** | nein |
| **STEREO TESTERGEBNIS** | **gut 1,8** |

# STREAMING MASTERS

Bestens ausgerüstet mit dem berühmten NAD-Klang, dem zukunftssicheren MDC-Modulkonzept, Dirac-Live-Raumeinmessung und der BluOS-Streaming Engine, greift der Masters-Vorverstärker M66 für 6.000 Euro nach dem Pokal.

**Text: Tom Frantzen**

Mit der M66 lanciert NAD nach eigener Meinung „quasi eine eigene Gerätekategorie".

Darüber muss man nicht streiten, aber eine „Übervorstufe", die neben Phono und DAC auch gleich streamt und die Raumkorrektur mit erledigt, ist schon außergewöhnlich.

Äußerlich ist die M66 eine typische Vertreterin der High-End-Masters-Serie des Herstellers, gibt sich also eindeutig als zum Edel-Portfolio NADs gehörig zu erkennen. Das drückt sich im direkten Vergleich zur preisgünstigeren Classic-Baureihe auch in der enormen haptischen Wertigkeit, der Stabilität des Gehäuses und dem nicht zu leugnenden Gewicht aus. Allein die Gitterstruktur des Deckels erfüllt den Betrachter mit Ehrfurcht, ebenso die Fernbedienung und die cleveren Magnetfüße.

Das MDC2-System halten wir für eines der flexibelsten, wenn nicht durchdachtesten modularen Erweiterungskonzepte des Planeten. Hier wird in Form von Leerschächten Zukunftssicherheit eingebaut. Derzeit gibt es zwar noch keine neuen Module für die M66, zumal diese so gut wie alles samt HDMI-Anschluss mit eARC-Rückkanal beinhaltet, aber da wird später noch etwas nachkommen.

## TESTGERÄTE

**Plattenspieler:** Transrotor Rondino Nero
**Phono-Vorstufe:** Brinkmann Edison
**CD-Spieler:** T+A MP3100 HV
**Vorverstärker:** Hegel P30A
**Endverstärker:** Hegel H30A, Accustic Arts AMP VI

Für detaillierte Infos zu Testgeräten QR-Code einscannen.

Das BluOS-Streamingsystem von NAD-Schwester Bluesound erfreut sich ob der intuitiven Bedienbarkeit und Leistung in der Redaktion ausgesprochener Beliebtheit. Es ist hier selbstverständlich an Bord.

### Professionelle Einmessung

Die aus der professionellen Szene stammende Raumeinmessung und -korrektur Dirac Live gestattet nicht etwa „nur" wie üblich ein ausgewogenes Geradeziehen über- oder unterrepräsentierter Frequenzbereiche, sondern kann auch auf der Zeitebene korrigierend eingreifen, also etwa Fundament und Hochton gewissermaßen „synchronisieren" oder unterschiedliche Distanzen ausgleichen. Das ist keineswegs zu unterschätzen.

Man schließt das beiliegende Mikrofon an die NAD an und startet z. B. am iPhone (oder PC) die Dirac-Live-App, die durch das Prozedere begleitet. Im NAD-Vorverstärker wird Dirac Live zudem noch mit Dirac Live Bass Control kombiniert.

Bekanntlich ist es ausgesprochen vorteilhaft, im Bass statt eines oder zwei besonders starken gleich mehrere Schallentstehungszentren geringerer Einzelintensität an verschiedenen Stellen im Raum zu betreiben, da dies die durch die Abmessungen (Länge, Breite, Höhe) vorgegebenen Raumresonanzen („Raummoden"), weniger stark anregt und beherrschbarer werden lässt.

### Mächtiges Bassmanagement

Da Dirac aber wie angedeutet nicht nur die Frequenz, also den resultierenden Amplitudenfrequenzgang, linearisieren hilft, sondern auch in Phase, sprich Timing und Gruppenlaufzeiten eingreift, lässt sich selbst bei kombinierten Standlautsprechern und Subwoofer-„Batterien" eine sehr homogen abgestimmte und korrigiert-konturierte Basswiedergabe erzielen. Ein durchaus angenehmer Nebeneffekt mehrerer Bass-Schallquellen ist natürlich der, dass man bei weniger notwendiger Anregung, sprich weniger Hubarbeit der Tieftöner, auch mit mehr Linearität und weniger Verzerrungen leben muss.

Hier sei erwähnt, dass die NAD M66 über die Frontlautsprecher hinaus bis zu vier via XLR oder Cinch angeschlossene Subwoofer per Dirac einmessen, kontrollieren und steuern kann. Phono MM und MC sind für den Betrieb hochwertiger Plattenspieler mit entsprechenden Tonabnehmern an Bord, und NAD verspricht eine höchstwertige RIAA-Entzerrung sowie beste Rauschwerte. In der Praxis funktionierte Phono tatsächlich einwandfrei und klang absolut brillant.

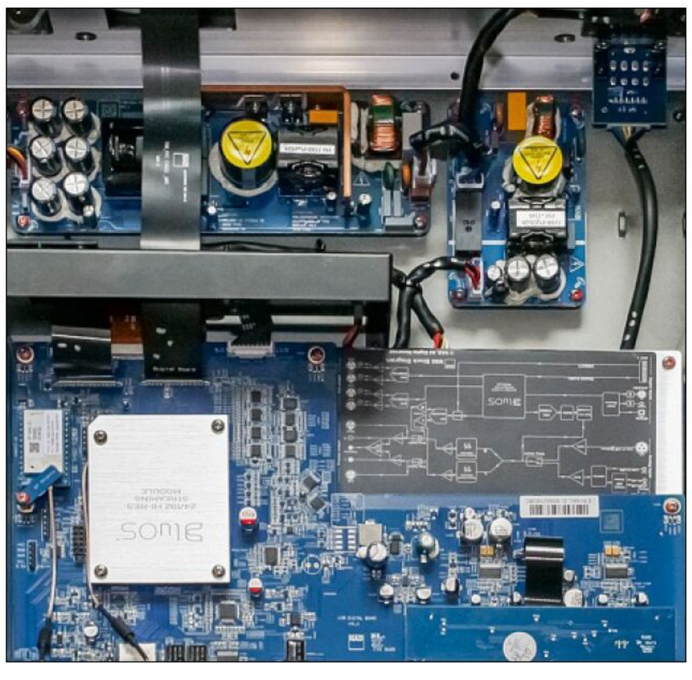
### Prozessorleistung

Als digitales Herz dient im NAD M66 mit dem ES9038PRO von ESS Technology ein eher seltener anzutreffender Wandlerbaustein. Der 9018 ist häufiger verbaut, aber der große Bruder verspricht noch einen Tick mehr Präzision und in aufwendigerer Peripherie auch noch drei Dezibel mehr Rauschabstand, sprich Dynamik.

Für die große NAD-Vorstufe war offenbar nichts zu exquisit. Die Analog-Digital-Wandlung erledigt ein adäquates ESS-Brüderchen ES9822PRO. Was wir Redakteure an Testgeräten lieben, sind – wie hier – Bluetooth aptX und USB-A-Buchsen. So sind auch mal schnelle, unkomplizierte Checks möglich, bevor man sich für längere Hör-Sessions Zeit nehmen kann. Am Leistungsverstärker Accustic Arts AMP VI (Test in STEREO 6/2024) konnte die derzeit leistungsfähigste und modernste Vorstufe des Lenbrook-Konzerns sich mit Hegels reiner Analogvorstufe P30A (Test in STEREO 8/2024) messen und beweisen,




**BluOS gilt völlig zu Recht als eine der führenden, weil intuitivsten Streaming-Apps überhaupt.**



**Der NAD Masters ist intern blitzsauber aufgebaut und für MDC2-Module vorbereitet.**

**Das beiliegende Präzisionsmikrofon dient der Einmessung der Dirac-Live-Raumkorrektur.**

**Ungeachtet der Einbindung in BluOS wird der NAD mit einer Fernbedienung ausgeliefert.**

was klanglich-musikalisch in ihr steckt. Und das ist offenbar eine ganze Menge.

## Ungleiche Gegner ähnlicher Klasse

Der NAD gelingt der Balanceakt, wie nur wenige Vorstufen zugleich opulent und präzise, schnell und farbenprächtig sowie körperhaft und rhythmisch treibend zu klingen. Zwar gelang es ihr nicht ganz, die mit 8.000 Euro noch etwas kostspieligere und auf die reine Vorverstärkerfunktionen fokussierte Hegel P30A wirklich in Bedrängnis zu bringen, insbesondere in den beweglichen und kraftvollen Mitten.

Doch war die erheblich praller ausgestattete und dennoch günstigere NAD, nah an der Skandinavierin dran. Lebendig, von flirrendem Temperament sowie mit Fluss und Plastizität. Es ist ohnehin bemerkenswert, wie unterschiedlich zwei Vorstufen und ihre Herangehensweisen an dieselbe Aufgabe sein können und wie gut sie diese letztlich alle beide zu erledigen imstande sind.

Die geradezu spartanische Hegel auf der einen Seite als Asket, der dem Klang alles andere unterordnet, während die NAD sich rückhaltlos modernster Technologien bedient, um so noch das letzte Quäntchen an komfortabler Perfektion herauszuholen. Allerdings auch beinahe einen Führerschein erfordert, will man alle Möglichkeiten ergründen.

So vermochte die enorm funktionale NAD Masters, mit ihren zahlreichen Zusatz-Features, den bereits eingebauten Quellen und einem schlackefrei wirkenden Fundament auch durchaus nennenswert Punkte zu sammeln. Und in einem anders als unseren präparierten Hörraum hätte ihr die komplexe Dirac-Einmessung womöglich noch stärker zum Wohle gereicht. Bei vier Subwoofern beispielsweise muss die Hegel natürlich ohnehin passen. Aber wir auch.

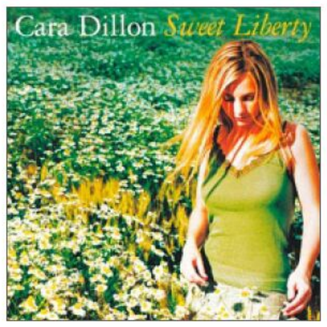
6.000 Euro sind ein zweifellos stolzer, angesichts der verbauten Top-Komponenten tatsächlich aber auch ein fairer Preis. Immerhin finden wir in der M66 einen Highres-DAC (24/192), einen hochkarätigen BluOS-Streamer, eine modular erweiterbare High-End-Vorstufe und zudem ein hochleistungsfähiges Raumkorrektursystem mit Top-Bassmanagement unter einem „Dach" vor. „Spielkinder", Digital Natives sowie innovative Problemlöser werden absolut begeistert sein, das steht außer Frage.

## Digitales Wunderwerk

Mit der tatsächlich nahezu einzigartigen „Multifunktions-Vorstufe" wird NAD dem eigenen Namen New Acoustic Dimension gerecht. Zumal sie auch noch superb klingt. Laut NAD soll die Masters M66 als idealer Spielpartner zur erst kürzlich vorgestellten Stereo-Endstufe Masters M23 passen, was zu erwarten war, spielt aber selbstverständlich auch mit anderen, fremden Komponenten. Hervorragend. ■

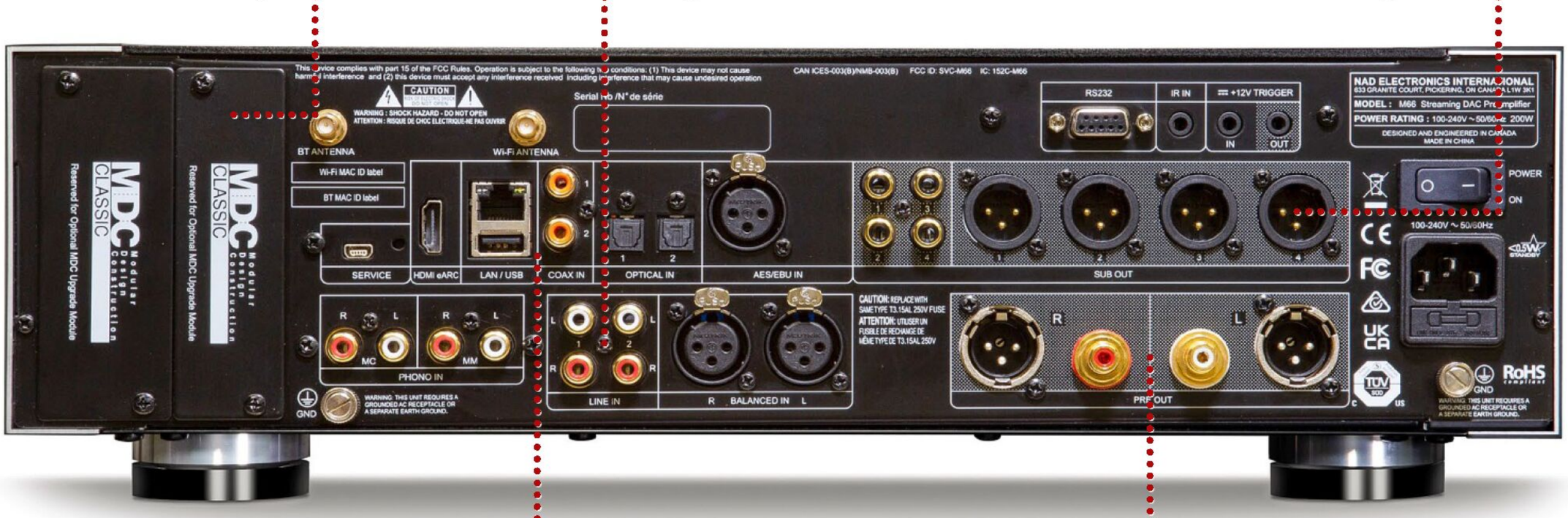
### DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

**H. VAN VEEN: HERZ**
Herausragendes Liedgut wie „Du bist wie sie" mit Intelligenz, Witz und Musikalität.




**CARA DILLON: SWEET LIBERTY**
Empathisch-betörende Stimme, die schon früh Erfolge im Irish Folk feierte.

Für weitere Infos und alle STEREO-Playlists QR-Code einscannen.




**Zukunftsmodule:**
MDC2 heißt die Ausbaufähigkeit durch Erweiterungsmodule bei NAD. STEREO erwartet hier noch einiges.

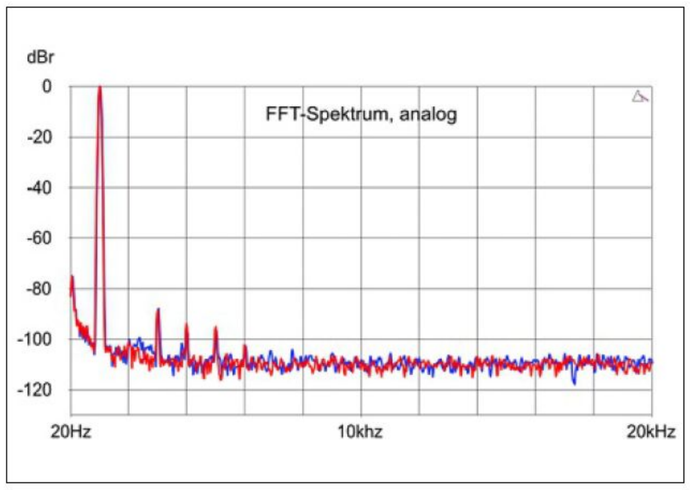
**Analogeingänge:**
Phono MM/MC, dazu noch ein XLR und zwei Cinch-Eingänge und ein spezieller Analogmodus.

**Abteilung Sub:**
Die NAD M66 ist mit Dirac Live Bass Control in der Lage, bis zu vier Subwoofer ideal zu konfigurieren.

**Digitalsektion:**
USB, LAN/WLAN, HDMI, Bluetooth, AES/EBU, koaxial oder Lichtleiter: Bei der NAD M66 geht buchstäblich alles.

**Ausgangsstufe:**
Passende Endverstärker oder Aktivboxen sind symmetrisch (XLR) oder unsymmetrisch (Cinch) ansteuerbar.

Der 7-Zoll-Touchscreen ist so grafikfähig, dass VU-Meter oder Albumcover darstellbar sind.




Ob analog oder digital, die NAD zeichnet sich durch rekordverdächtige Störungsfreiheit aus.

## NAD M66

| | |
|---|---|
| **Produktart / Preisklasse** | Vorverstärker mit Streaming / 5.000–10.000€ |
| **Internetadresse** | www.nad.de |
| **Preis in Euro** | 5.999 |
| **Abmessungen (B x H x T) in cm / Gewicht in kg** | 43,5 x 13,5 x 40 / 8,7 |
| **Deutschlandvertrieb / Kontakttelefonnummer** | DALI, +49 6251 8 07 90 10 |
| **Verstärker-Art (Transistor, Röhre)** | Transistor |
| **KLANG 45 %** | **sehr gut 1,3** |
| **Klangqualität** | präzise, schnell, transparent, opulent |
| **MESSWERTE 10 %** | **sehr gut 1,4** |
| **Ausgangswiderstand (in Ohm)** | gut (56) |
| **Intermodulation: 300 mV (in Prozent)** | sehr gut (0,0068) |
| **Maximale Ausgangsspannung (in Volt)** | befriedigend (5) |
| **Kanaltrennung (30 mV bei 10 kHz; in Dezibel)** | sehr gut (99) |
| **Gleichlauf-Lautstärkesteller bei -60dB (in Dezibel)** | sehr gut (0,036) |
| **Obere Grenzfrequenz (in kHz)** | gut (70) |
| **Klirrfaktor bei 1 kHz: 300 mV (in Prozent)** | sehr gut (0,00073) |
| **Rauschabstand: 300 mV / MM / MC (in Dezibel)** | sehr gut (75/70) |
| **FFT-Spektrum** | sehr gut |
| **AUSSTATTUNG 20 %** | **sehr gut 1,4** |
| **Haptik / Verarbeitung** | sehr gut |
| **Anzahl analoger Eingänge (Cinch / XLR)** | sehr gut (5) |
| **Besondere Schnittstellen / USB-Datenträger** | Phono, Bluetooth, HDMI / ja |
| **Klangregelung oder Raumeinmessung** | ja |
| **Farbvarianten / Ausführungen** | eine |
| **Streamingstandards / Musik-Formate** | praktisch alle / praktisch alle außer DSD |
| **HANDHABUNG & BEDIENUNG 20 %** | **gut 1,9** |
| **Qualität der Fernbedienung / Anleitung / App** | befriedigend / gut / sehr gut |
| **Bedienung am Gerät / Anzeige & Display** | gut |
| **SERVICE & UMWELT 5 %** | **gut 1,9** |
| **Garantie in Jahren** | gut (5) |
| **Verpackung** | befriedigend (Pappe / Kunststoff) |
| **Stromverbrauch: Stand-by / Leerlauf (in Watt)** | gut (<0,5/30) |
| **Harter Netzschalter / Funktionsumfang erweiterbar** | ja / ja |
| **STEREO TESTERGEBNIS** | **sehr gut 1,5** |


# Ist Ihr Verstärker in Nöten ... Mythical Creatures eilen zur Rettung!

Fast alle Lautsprecherkabel haben einen „Wellenwiderstand" – und damit meine ich nicht die Impedanz oder den bekannteren Gleichstromwiderstand. Ich meine die Eigenschaft des Kabels, die für Ihre Kabelverbindungen 75 Ohm und für eine zweiadrige Antenne 300 Ohm beträgt.

Eine der großen Herausforderungen in unserer wunderbaren Audiowelt besteht darin, dass die Lautsprecherimpedanz über den Frequenzbereich oder über die gesamte Bandbreite, die für gute Impulswiedergabe erforderlich ist, nie gleich ist. Deshalb spricht man bei den Lautsprecherspezifikationen von „Nennimpedanz". Und deshalb gibt es keinen einzelnen korrekten Wert für den Wellenwiderstand eines Lautsprecherkabels.

Es gibt nur einen Weg, um den Effekt zu eliminieren, wie der Wellenwiderstand **jedes Lautsprecherkabels die Stromlieferfähigkeit des Verstärkers wie ein Sirup erstickt** – und der besteht darin, überhaupt keinen Wellenwiderstand zu haben.

AudioQuests **ZERO-Technology**-Lautsprecherkabel eliminieren die Wechselwirkungen zwischen Plus und Minus, die den Wellenwiderstand eines Kabels definieren – ohne Wechselwirkungen kein Wellenwiderstand.

In den ZERO-Tech-Kabeln finden sich die gleichen exzellenten Designzutaten wie in den früheren AudioQuest-Modellen: Vorspannung des Dielektrikums, Rauschableitung, Perfect-Surface-Metalle usw. – allerdings in einem Maße optimiert wie nie zuvor.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei, wenn Sie Ihren Verstärker zum ersten Mal wirklich hören!

William E. Low

audioquest®

**DUELL** KOPFHÖRER

# DIE QUAL DER WAHL

Auf der High End 2024 zeigte Focal mit Hadenys und Azurys zwei auf den ersten Blick sehr ähnliche Kopfhörer – und schlägt das nächste Kapitel auf im ewigen Kampf offen gegen geschlossen.

**Text: Julian Holländer**

Aus der Ferne könnte man erst mal denken, die beiden neuen Focal-Hörer wären im Prinzip nur zwei Farbvarianten desselben Modells – es sind jedoch zwei unterschiedliche Kopfhörer. Aber abgesehen vom Look weisen Hadenys und Azurys einiges an Gemeinsamkeiten auf. Sie wurden etwa zeitgleich präsentiert und sind somit das Neueste, was die französische Marke im Bereich Kopfhörer anbietet.

Weiterhin sind beide passiv – also kabelgebunden in der Unterscheidung zu Bluetooth-Hörern wie dem Bathys – und werden mit bis auf die Farbe identischen Tragetaschen geliefert. Auch das Wabenmuster auf den Ohrmuscheln sieht bei beiden Kandidaten sehr ähnlich aus und macht sie unverkennlich zu Focal-Hörern.

Doch was unter dem Gitter ist, macht den eigentlichen Unterschied aus, welchen wir in diesem Test weiter herausarbeiten werden. Nämlich bei dem Hadenys erst mal gar nichts – beziehungsweise nur ein schützendes Gitter –, er ist ein offener Kopfhörer, bei dem der Treiber auch nach hinten Klang abgibt. Beim Azurys hingegen ist das Gitter größtenteils Dekoration, als geschlossener Kopfhörer ist hier der Treiber nach hinten abgeschirmt.

## Offen vs. geschlossen: Abschirmung

Ein Vorteil für Letzteren liegt in der Praxistauglichkeit, da man einen geschlossenen Hörer auch mit anderen Menschen in der Nähe nutzen kann – bei einem offenen Kopfhörer dringt bauweisenbedingt auch Klang nach außen. Auf einer normalen Hörlautstärke gibt der Azurys zwar auch leicht Töne nach außen ab, beim Hadenys können Mitmenschen aber deutlich mehr mithören. Die Abschirmung von Außengeräuschen leidet dementsprechend auch. Die ist beim Azurys gut, er schirmt den Träger solide vor Außengeräuschen ab. Mit Noise Cancelling eines Bluetooth-Hörers ist das nicht zu vergleichen, aber ein paar primär höhere Töne werden abgedämpft. Erwartbar ist der Hadenys da schwächer und schirmt fast keine der von außen kommenden Geräusche ab. Bei einer gewissen Musiklautstärke ist aber so oder so nicht mehr viel von draußen zu hören.

Auf den Klang kann die Bauweise zudem ebenso Auswirkungen haben (siehe Kasten auf Seite 31), wie das Datenblatt der beiden Focals bereits andeutet. Erst mal lesen wir dort und auf der Außenseite der Hörer auch, dass beide denselben Treiber verwenden, eine Membran aus Aluminium und Magnesium. Diese hat zusätzlich eine spezielle M-Form, die den Klang weiter aufwerten soll, und ist schräg in die jeweiligen Ohrmuscheln eingebaut. Das macht den Vergleich noch spannender, da die Unterschiede dann wirklich größtenteils von der Bauweise kommen müssen.

Auch zu lesen ist die bei beiden Modellen identische Impedanz von 26 Ohm. Das ist ziemlich niedrig, wodurch beide Hörer einfach zu betreiben sein sollten und auch etwa am Handy guten Klang bringen können. Die nächste interessante Info ist, dass der Azurys einen etwas tieferen Bass bieten soll – ein Vorteil der geschlossenen Bauweise, da die geschlossene Kammer um den Treiber den Bass verstärken kann –, während der Hadenys etwas niedrigere Verzerrungen aufweisen soll. Das passt dann wieder zum Stereotyp, dass offene Hörer präziser klingen sollen. Aber die Unterschiede auf dem Papier sind eher klein, der 10 Gramm leichtere Hadenys soll auch runter bis 20 Hz spielen, während der Azurys ebenfalls niedrige Verzerrungen bieten soll. Auf dem Papier gibt es also keinen klaren Gewinner.

Die Tragetaschen der beiden Focals sind zudem identisch, abgesehen von den zu den Hörern passenden Farben. Mit denen erzählt Focal übrigens eine

**Tragetasche und Kabel sind bis auf die Farbe fast identisch, bei Hadenys gibt's einen Adapter.**

**Die Seiten werden durch kleine Buchstaben ausgewiesen – solide sichtbar, aber nicht perfekt.**

**Fotos:** Hersteller, STEREO

**Azurys (2. v. r.) und Hadenys (r.) mussten sich unter anderem dem firmeninternen Vergleich zum Elegia (l.) und dem – bis auf die ANC- und Bluetooth-Features – ziemlich ähnlichen Bathys (2. v. l.) stellen.**

Geschichte: Die Azurys beziehen sich auf das blaue Mineral Azurit, Hadenys referenziert das erste Erdzeitalter, das Hadaikum. Beim restlichen Zubehör gibt es kleine Unterschiede, die mit dem jeweils angedachten Einsatzspektrum zu erklären sind. Durchaus haben beide nicht allzu viel Zubehör: Während der Azurys nur mit einem 3,5-mm-Kabel geliefert wird, hat der Hadenys zusätzlich einen Adapter auf 6,35 mm.

## Für unterwegs oder für zu Hause?

Das impliziert bereits, wofür Focal die Hörer intendiert: Während der Hadenys für zu Hause gemacht ist und da vermutlich mit einem Kopfhörerverstärker verbunden wird, ist der Azurys eher das Unterwegs-Modell und hängt dementsprechend oft am Handy oder auch Porti-Player. Da reicht 3,5-mm-Miniklinke an sich theoretisch, auch wenn viele Hersteller heutzutage auf diesen Anschluss verzichten. Also bräuchte es einen Adapter oder Mini-DAC, der dann vielleicht auch ein kleines Klang-Upgrade mitliefern kann.

Weiterer Unterschied: Das Kabel des Azurys' ist mit 1,25 m etwas kürzer als das seines Bruders Hadenys mit 1,8 m. Einerseits erwartbar, da es nur vom Handy in der Hosentasche bis zum Kopf reichen muss anstatt vom Verstärker zum Sessel, aber andererseits hätten die paar Zentimeter mehr dem Azurys-Kabel auch nicht geschadet.

Dafür hat es aber eine Sonderfunktion: ein kleines Modul, das ein Mikrofon eingebaut hat, sowie einen Knopf, mit dem die Wiedergabe gesteuert werden kann. Bei passiven Hörern sehen wir das selten – vielleicht abgesehen von Beipack-Hörern, die früher einem Handy beilagen. Der kleine Kasten am Focal-Kabel ist aber wirklich praktisch und wirkt nicht billig, für den Rundumschlag wäre noch eine Lautstärkesteuerung nett gewesen. Auch das Mikro ist erstaunlich gut, kann auf jeden Fall mit dem Mikrofon etwa eines guten Bluetooth-Kopfhörers mithalten oder dieses sogar übertreffen. Die Sprachverständlichkeit des Mikrofons ist gut, die Stimme klingt sogar relativ natürlich. Dieses Feature wiederum hätte dem übrigens etwas dickeren Kabel des Hadenys vermutlich nicht geschadet – selbst wenn er nicht primär dafür gedacht ist, kann er ja auch an einem Handy oder Computer betrieben werden und würde vom Mikro profitieren.

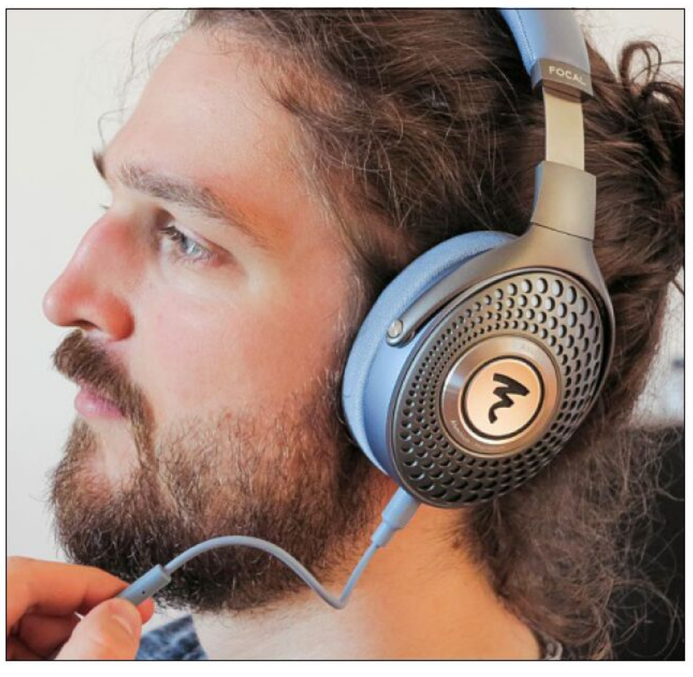
Die Unterschiede bei den Kabeln sind ein interessanter Punkt, denn davon abgesehen unterscheidet Hadenys und Azurys äußerlich nicht viel. Nicht nur sehen beide Hörer fast identisch aus, auch ihr Aufbau ist sehr ähnlich, abgesehen natürlich vom Duell offen gegen geschlossen. Die Kennzeichnung der Seiten über mittelgroße Schrift auf den Bügel-Innenseiten ist nicht perfekt, aber solide, wobei hier ein Vorteil von passiven Hörern gegenüber kabellosen zutage tritt: Man kann sich merken, auf welcher Seite das Kabel hängt, und muss dann nicht auf die Beschriftung achten. Trotzdem wäre zum Beispiel ein großes „L" oder „R" innerhalb der Hörer nett und würde ihren schicken Look auch nicht abwerten. Das wäre nämlich in unserer Auffassung so ziemlich das einzige Gegenargument.

## Zweimal guter Tragekomfort

Auf dem Kopf machen beide Modelle an sich eine gute Figur, mit jeweils circa 300 Gramm sind beide in einem guten Bereich und nicht zu schwer. Damit sind sie auch etwas leichter als ihr ANC-Cousin Bathys, aber davon abgesehen im Tragekomfort ähnlich gut. Sie üben etwa auch nicht übermäßig Druck auf die Ohren aus, sitzen aber trotzdem gut und sicher. Ebenfalls identisch zum Bathys ist die Möglichkeit, die Ohrmuscheln beider Kopfhörer zu drehen und zu verstellen, wobei sie leider nicht faltbar sind.

Die Polster sind bei beiden Modellen einfach abzunehmen, falls man sie austauschen will. Bereits die Standard-Polster aus Memory-Schaum sind bei beiden

**Die weichen Ohrpolster abzunehmen, ist sehr leicht, darunter sind die Treiber zu sehen.**




**Der Tragekomfort ist bei beiden Hörern erst mal gleich. Hier die Azurys mit Mikro am Kabel.**

Focals angenehm zu tragen, während das mit Leder und Stoff ausgestattete Kopfband ebenfalls gut ist.

Der größte Unterschied liegt hier wieder im Konzeptvergleich: Die offenen Hadenys lassen mehr Luft von außen an die Ohren, was das Tragegefühl luftiger und damit noch mal angenehmer macht. Der gefürchtete Hitzestau bei geschlossenen Hörern wie den Azurys ist auch nach langem Hören nicht schlimm, aber bei diesem Thema haben die Hadenys stets einen Vorteil.

## Vergleich zu anderen Focal-Hörern

Beim Design und mit der Tragetasche folgt Focal mit den beiden neuen Hörern schon mal ihren vorigen Modellen – doch wie sieht es mit dem Klang aus? Für einen Vergleich aktiv vs. passiv zogen wir zuerst Focals bisher einzigen Bluetooth-Kopfhörer heran, den Bathys – der laut Herstellerangaben ebenfalls die gleiche Membran wie die beiden Neulinge hat. Da er Verstärker und ANC eingebaut hat, ist er teurer, was aber etwa durch einen preiswerten Kopfhörerverstärker ausgeglichen werden kann – wie den Modellen aus iFis Zen-Serie (s. Seite 42), die hier unter anderem zum Einsatz kamen.

In diesem Vergleich macht sich fast schon ein Stilunterschied bemerkbar: Während der Bathys zwar kontrolliert und detailliert klingt, ist der Bass deutlich stärker ausgeprägt als bei beiden Passiv-Hörern. Mit mehr Verstärkungs-Power legen die beiden im Bass zu, werden aber nie so kräftig wie der Bathys. Dafür klingen sowohl Azurys als auch Hadenys gelöster

# OFFEN ODER GESCHLOSSEN?

**Die beiden großen Konzepte bei Kopfhörern sind offene und geschlossene Modelle. Was sind Vor- und Nachteile der Bauweisen?**

Die Namen der Konzepte sagen aus, wie die Ohrmuscheln aufgebaut sind. Bei geschlossenen Kopfhörern – wie es etwa die allermeisten Bluetooth-Hörer auch sind – sind die Treiber in geschlossenen Kammern, bei offenen sind die Kammern nach hinten offen, sodass auch Klang nach außen dringt.

Dadurch können sie minimal leichter sein, während der erste große Unterschied ist, dass offene Hörer auch Klang nach außen abgeben, was sie schlechter geeignet für unterwegs macht. Zudem dringen so auch eher Geräusche von außen an die Ohren, während die geschlossene Bauform passiv Lärm unterdrücken kann. Im Gegenzug ist es bei geschlossenen wahrscheinlicher, dass sich in ihnen Luft staut, während offene Luft an die Ohren lassen und so oft auf Dauer angenehmer zu tragen sind.

Auch auf die Musikwiedergabe hat die Bauform Einfluss. Da geschlossene Hörer ihren Sound „gegen eine Wand werfen", wird der Bass oft verstärkt, was bei offenen Hörern nicht passiert. Negative Stereotypen wären, dass „closed" Modelle im Bass übertreiben, während offene Hörer dadurch zu dünn klingen könnten. Auf der anderen Seite könnten geschlossene damit eben einen stärkeren Bass bieten, während offene oft mit Präzision und einem audiophilen Stil glänzen sollen. Natürlich können auch geschlossene Modelle präzise klingen, genauso wie offene Hörer kräftig spielen können. Am Ende kommt es auf den Kopfhörer an.

**Bei geschlossenen Kopfhörern (hier Focal Elegia) sind die Ohrmuscheln nach hinten dicht.**

**Die Treiber von offenen Hörern haben hingegen meist nur ein Schutzgitter hinter sich.**

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

MUSICAL FIDELITY

KEINE KOMPROMISSE.

High End-Vollverstärker M6si Reichmann-AudioSysteme.de

REICHMANN AudioSysteme

und natürlicher, Letzterer auch eine Spur aufgefächerter und breiter – und beide ohne Abstriche bei der Dynamik.

Als nächstes Duell mussten die beiden Neulinge gegen Focals Elegia antreten – der inzwischen nicht mehr überall erhältliche Hörer war das erste geschlossene Modell der Firma. Auch wenn er mit 900 Euro einst etwas teurer war, ist er trotzdem ein interessanter Vergleich, vor allem zum Azurys. Und im Gegensatz zu neueren Modellen ist er noch von einer leicht anderen Designsprache geprägt.

Passend zur größeren Bauform klingt der Elegia etwas kräftiger und voluminöser als seine Geschwister. Die trumpfen dafür beide mit sehr schöner Definition auf und zeichnen die Stimme des irischen Folk-Sängers John Francis Flynn in „Cannily, Cannily" ausgesprochen natürlich. Dabei klingen beide sehr langzeittauglich, und während der Azurys mit im Vergleich guter Plastizität gefällt, spielt der Hadenys sehr gelöst und luftig sowie mit echt tiefem Bass, selbst im Vergleich zum Elegia.

**Julian Holländer**
Redakteur

**»BIS AUF KLANG UND ABSCHIRMUNG SIND DIE UNTERSCHIEDE BEI DEN FOCAL-HÖRERN MINIMAL.«**

## Die Focal-Kopfhörer im Klangduell

Das spannendste Duell ist aber natürlich das Familieninterne zwischen den beiden neuen Hörern. Dafür ist es auch wichtig, den Preis der beiden im Hinterkopf zu behalten. Mit 700 Euro ist der Hadenys deutlich teurer als die für den Azurys aufgerufenen 550 Euro. Das verspricht natürlich hochwertigere und audiophilere Klangqualität bei dem teureren offenen Kopfhörer – doch wie groß ist der Unterschied?

Durchaus, der Hadenys klingt etwas ausdefinierter sowie gelöster und damit räumlicher. Im Gegenzug ist der Klang des Azurys dadurch direkter, was bei einem Led-Zeppelin-Kracher oder „Do I Wanna Know?" der Arctic Monkeys durchaus Spaß macht. Bei Letzterem überrascht der Hadenys aber wiederum: Nicht nur ist er im Bass etwas knalliger als sein kleiner Bruder und widerlegt so Vorurteile von offenen Hörern, die Drums am Anfang des Songs kommen unerwartet tief und saftig – anders ließe sich das nicht beschreiben – an unsere Ohren. Top!

Vom Handy bis zum teuren Amp als Zuspieler, die Tendenz blieb ähnlich: Mindestens in Sachen Räumlichkeit hatte der Hadenys stets die Nase vorn, ohne im Bass den Kürzeren zu ziehen. Je besser der Zuspieler wird, legen beide Hörer im Tiefton zu, spielen gelöster und aufgefächerter – ein Sennheiser HDV 820 für über 2.000 Euro ist vielleicht ein „Overkill", zeigt aber, dass die Focals viel Potenzial mitbringen.

Das gilt für beide, auch der preiswertere Azurys ist klanglich balanciert und direkt und zum kleineren Preis eine praxistauglichere Alternative, nicht zuletzt durch seine Bauweise. Wer mit dem höheren Preis und der schwachen Abschirmung kein Problem hat und mit ihm nur zu Hause – oder etwa im Hotel – Musik hören will, bekommt mit dem Hadenys aber den besseren Sound. Während seine präzise räumliche Wiedergabe typisch für offene Hörer ist, ist er auch im Bass kräftig und dynamisch und lässt kaum zu wünschen übrig. ■

| FOCAL | HADENYS | AZURYS |
|---|---|---|
| **Produktart / Preisklasse** | Over-Ear-Kopfhörer (passiv) / 500 bis 1.000 € | |
| **Internetadresse** | www.focal.com | |
| **Preis in Euro** | 699 | 549 |
| **Abmessungen (B x H x T) in cm** | 20 x 6 x 20 | 20 x 6 x 20 |
| **Gewicht (in Gramm)** | 294 | 306 |
| **Vertrieb** | Focal Naim Deutschland, www.focal.com/de | |
| **Kontakttelefonnummer** | +49 4105 77050 | |
| **Farbvarianten** | 1 | 1 |
| **Prinzip** | offen | geschlossen |
| **Ohm** | 26 | 26 |
| **KLANG 50 %** | **gut 1,7** | **gut 1,9** |
| **Sound-Qualität** | räumlich und präzise, balanciert und gleichzeitig mit erstaunlich kräftigem Bass | direkt und aufgeräumt, könnte etwas gelöster sein, aber gute Natürlichkeit |
| **Abschirmung** | ausreichend (offene Kopfhörer) | gut |
| **HANDHABUNG 25 %** | **gut 2,3** | **gut 2,4** |
| **Tragekomfort** | bequem, viel Platz für die Ohren, luftig | bequem, viel Platz für die Ohren |
| **Ergonomie** | verstellbar, drehbar | verstellbar, drehbar |
| **Qualität der Anleitung** | befriedigend | befriedigend |
| **Links-Rechts-Kennzeichnung** | befriedigend | befriedigend |
| **Kabel austauschbar** | ja | ja |
| **AUSSTATTUNG 15 %** | **gut 2,0** | **gut 2,4** |
| **Enthaltenes Zubehör** | Tragetasche, 3,5-mm-Kabel, 6,35-mm-Adapter | Tragetasche, 3,5-mm-Kabel mit Mikrofon/Steuerknopf |
| **Verarbeitung und Material** | Kunststoff, Stoff, Leder, Metall | Kunststoff, Stoff, Leder, Metall |
| **Kabellänge (in m)** | 1,8 | 1,25 |
| **SERVICE & UMWELT 10 %** | **gut 2,0** | **gut 2,0** |
| **Verpackung** | kompakt, nur Pappe | kompakt, nur Pappe |
| **Garantie (in Jahren)** | 2 | 2 |
| **STEREO TESTERGEBNIS** | **gut 1,9** | **gut 2,1** |

Burmester

# Individuelle Audioperfektion

## LAUTSPRECHER MIT PERSÖNLICHER NOTE

BESPOKE verwandelt persönliche Kundenwünsche in handgefertigte Unikate. So entstehen audiovisuelle Kunstwerke, die sich nahtlos in individuelle Raum- und Gestaltungskonzepte einfügen.

KÜNSTLER
**PEER KRIESEL**

PRODUKT
**B38 LAUTSPRECHER**

ENTDECKEN SIE UNSERE
**BESPOKE-WELT.**

STEREO EMPFEHLUNG DER REDAKTION Ausgabe 9-2024 ★★★★★ www.stereo.de

# AUF JEDE ART IN DER BALANCE

Ach nee – ein Pro-Ject im Acryl-Look! Was wie eine beliebige Ergänzung zum prallen Plattenspieler-Portfolio des Analog-Spezialisten erscheint, entpuppt sich im Test als Überraschungstipp: Der XA B steht für mehr.

**Text: Matthias Böde**

Bei der Frage, wie man klanglich das Maximum aus einem günstigen Plattenspieler herausholt, hat sich Pro-Ject im Laufe von mehr als drei Jahrzehnten eine besondere Expertise erarbeitet. Viel Hörgenuss zum kleinen Preis zu bieten zählte vom Beginn im Jahr 1991 an zur DNA der im niederösterreichischen Weinviertel ansässigen Marke. Zwar zählt der neue, knapp 1.300 Euro teure XA B nicht zur untersten Preisliga im reichhaltigen Plattenspielerprogramm des Unternehmens, geht aber gleichfalls mit dem Anspruch an den Start, pfiffige Lösungen in einer perfekt ausbalancierten Konstruktion zu bieten.

Das gilt beim XA B sowohl wörtlich wie auch im übertragenen Sinn. Denn abseits seiner technischen und mechanischen Besonderheiten kann man den Dreher alternativ im symmetrischen Modus betreiben, englisch: „balanced“ (siehe Kasten), wofür das „B“ in seiner Bezeichnung steht. Die erdfreie, phasenkomplementäre Übertragung der Phono-Signale, bei deren Aufsummierung Störungen ausgekreuzt werden, gilt als Rezept zur effektiven Klangsteigerung und ist vor allem dem highendigen Sektor sowie den prinzipiell „masselosen“ MC-Typen vorbehalten. Beides wollen die Österreicher ändern.

Als Teil ihrer „True Balanced Connection“-Kampagne haben sie den XA B mit

**Der Lagerblock für den Aluminiumarm ist robust ausgeführt. Anti-Skating per Gewicht am Faden.**

dem für diese geeigneten MM-Abtaster Pick it Pro Balanced für solo knapp 200 Euro bestückt, einem nach Pro-Jects Vorgaben gefertigter Ableger von Ortofons beliebter, hochwertiger 2M-Serie. Das gängige Anschlusswerte offerierende MM hat eine elliptisch geschliffene Nadel auf einem Aluminiumträger. Im Werk wurde es präzise in den hinsichtlich seiner Höhe korrekt eingestellten Tonarm eingesetzt, sodass der Käufer nach einigen Handgriffen zwecks Einstellung der Auflagekraft mittels des skalierten, von einem thermoplastischen Polymer (TPE) bedämpften Gegengewichts sowie Einhängen des Fadens der Anti-Skating zügig loshören kann.

## Teilewahl nach klanglicher Balance

Der in der Höhe wie auch dem VTA, also dem Azimut veränderbare und mit einer Fünfpolbuchse am Sockel ausgestattete Tonarm selbst stammt samt seiner explizit leichtgängigen sowie spielfrei vorgespannten Spitzenlagern aus Pro-Jects Großserie. Anstelle eines Rohres aus Carbonfaser beziehungsweise einem Sandwich aus dieser plus einer Lage Aluminium, wie der Hersteller es gern bei seinen Plattenspielern mit MDF-Chassis verwendet, kommt hier ein reiner Aluminiumarm mit zehn Zoll Länge zum Einsatz. Man fand heraus, dass dieser eine optimale klangliche Balance mit der 20 Millimeter dicken, für den XA B angestrebten Zarge aus Acryl ergibt.

Eine solche erfordert laut Pro-Ject besondere Aufmerksamkeit, da das Material zwar günstigerweise eine hohe innere Dämpfung aufweise, was Resonanzen gar nicht erst entstehen ließe, eben dadurch aber auch die Lebendigkeit der Wiedergabe beeinträchtigen könne. Im Zusammenspiel mit dem Alu-Arm, dem aus demselben Metall gefertigen, 1,7 Kilogramm schweren sowie auf seiner Unterseite von einem TPE-Ring beruhigten Plattenteller und – last, but not least – den drei ebenfalls mittels einer Gummieinlage bedämpften, höhenverstellbaren Füßen soll sich die erwähnte klangliche Balance ergeben, egal, ob der der XA B nun symmetrisch oder unsymmetrisch angeschlossen wird.

Der Teller – obendrauf kommt eine dünne Filzauflage plus der gleichfalls mit Filz unterlegte, 200 Gramm schwere Plattenpuck – liegt auf einer kleineren, von einem Flachriemen angetriebenen Scheibe. Links hinten unter dem Chassis ist die aus einem Steckernetzteil gespeiste Elektronikeinheit angebracht, die aus der angelieferten Energie saubere Sinuswellen zur Ansteuerung des Synchronmotors erzeugt, was hohe Laufkonstanz wie die exakte Umsetzung der Nenndrehzahlen ermöglichen soll.

Zumindest bei Letzteren lag unser Gerät geringfügig unter dem Richtwert von 33,33 Umdrehungen pro Minute. Womöglich ein Individualfehler unseres frühen Testexemplars, denn durch die Jahre mit unzähligen Tests von Pro-Ject-Drehern hindurch hat unser Labor immer wieder bestätigt, dass diese die vorgegebenen Geschwindigkeiten sehr genau einhalten.

Deren Anwahl geschieht über einen dreistufigen, mit I, O und II beschrifteten Schalter am Steuerteil, was für 33, Aus und 45 steht. Hätte man vielleicht gleich darauf drucken können. Am Ende unwichtig, da man nach kurzer Eingewöhnung die gewünschte Position erfühlt.

## Ein Vorbild an Ausgeglichenheit

Das mitgelieferte Phono-Kabel aus Pro-Jects eigener Linie geht qualitativ okay und läuft aus dem tonarmseitigen Winkelanschluss nach links heraus. Es direkt rückwärtig zu führen wäre praktischer gewesen. Seine Cinch-Stecker passen an praktisch jeden in- wie externen Phono-Pre. Für die zahlenmäßig stark unterlegenen Fälle, in denen gemäß der hier gegebe-

### TESTGERÄTE

**Plattenspieler:** Pro-Ject X1

**Phono-Vorstufe:** Brinkmann Edison Mk II, Pro-Ject Phono Box DS3 B

**Vor-/Endstufe:** Audio Research REF 6 SE/ Accustic Arts Amp VI

**Vollverstärker:** Symphonic Line RG14 MK5

**Lautspr.:** B&W 801 D4, DALI Rubikore 6, Wilson Audio WATT/Puppy

Für detaillierte Infos zu Testgeräten QR-Code einscannen.

**Pro-Jects MM-Abtaster Pick it Pro Balanced ist präzise am Zehn-Zoll-Tonarm des XA B justiert.**

**Ein Polymer-Ring in der Unterseite des Aluminiumtellers bedämpft dessen Schwingneigung.**

**Um Trittschall vom Acryl-Chassis fernzuhalten, besitzen die drei Füße einen Polymer-Kern.**

nen Möglichkeit symmetrisch kontaktiert werden soll, gibt's von den Österreichern einen angepassten Leiter.

Auch dank seiner vorbildlichen Bedienunsganleitung ist der Acryl-Pro-Ject geschwind aufgestellt. Nach der Einspielphase verblüffte der Dreher uns sogleich mit seiner sonor-natürlichen Gangart, der Fähigkeit, die Klangbilder dreidimensional sowie gut geordnet vor den Hörern auszubreiten und die korrekte Balance zwischen sprudelnder Lebendigkeit und gelassener Souveränität zu finden. Da bekommt die Aussage zur klanglichen Ausgeglichenheit der aufeinander bezogenen Bauteile Glaubwürdigkeit.

## Grazie und Energie im Einklang

Vom kleineren X1 für 800 Euro – MDF-Gehäuse, Neun-Zoll-Carbon-Tonarm samt des einfacheren MMs Pick it S – setzte sich der XA B klar und deutlich ab, gab die präsente Trompete Tomasz Stankos in „Hermento's Mood" ungleich geschmeidiger und angenehmer wieder als der auch beim mehrstimmigen Gesang von „Warmth Of The Sun" des California Project leicht vordergründig und kurzatmig wirkende X1.

Schnell war klar: Dieser Plattenspieler besitzt audiophilen Atem und die Gabe, Emotionen darzustellen. Die leichte Anhebung der oberen Höhen des ansonsten praktisch vorbildlich linearen und zudem ebenso kanalgleichen Abtasters fällt in der Praxis nicht auf, wird vielmehr vom profunden Bass und dem leuchtend-farbigen Grundtonbereich, tja, ausbalanciert. Und wo der X1 prononcierte S-Laute leicht verzischelt, bleibt der XA B sauber.

# „B" STEHT FÜR „BALANCE"

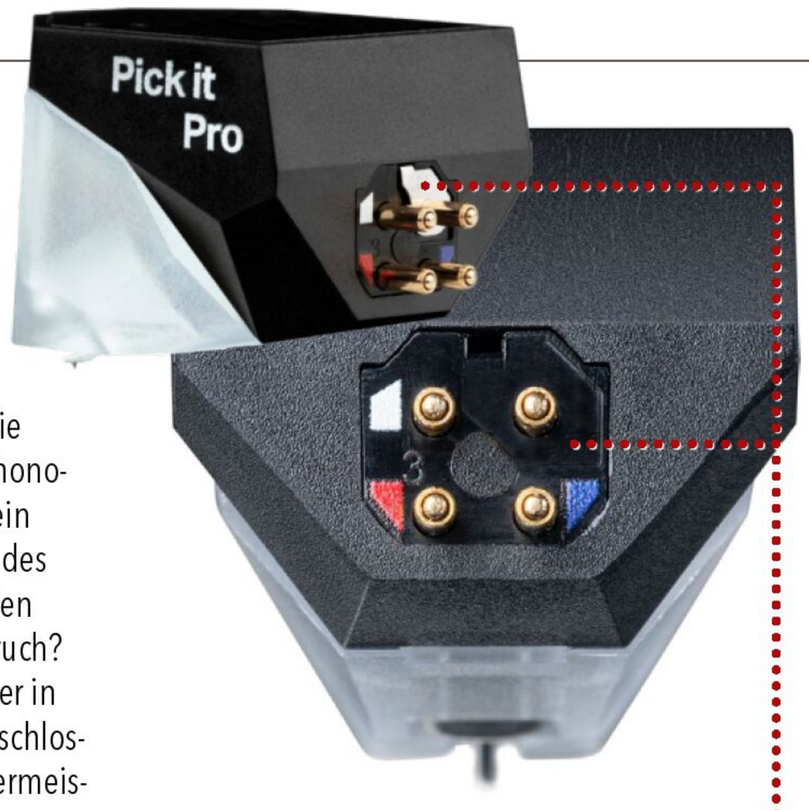
**Der Tonabnehmer des XA B ist – untypisch für MMs – für den symmetrischen Anschluss geeignet. Wir sagen, warum – und wie's klingt.**

Der XA B gehört zu Pro-Jects „True Balanced Connection", mit dem die Marke den klanglich vorteilhaften symmetrischen Phono-Betrieb auch in unteren Preisgefilden ermöglicht wie propagiert. Mit dem entsprechenden Kabel geht das schon für die meisten Pro-Ject-Dreher bereits ab rund 400 Euro für die Phono Box S3 B. Diese haben wir im Zusammenhang mit dem Plattenspieler X2 B (um 1.600 Euro) in STEREO 7/22 erfolgreich getestet. Einen Monat danach folgte die größere Phono Box DS3 B für knapp 600 Euro (u.), die klanglich und hinsichtlich des „Balanced"-Modus ein höheres Level realisiert.

Dass man den XA B symmetrisch, also massefrei mit zwei „heißen" Polen betreiben kann, liegt daran, dass sein Abtaster – anders als das normale Pick it Pro – keine seiner beiden „Ground"-Kontakte mit der äußeren Masse verbindet, wie es bei MMs gängig ist (siehe rechts oben), bei symmetrischem Anschluss jedoch fiese Brummschleifen bewirken kann. Wo das Pick it Pro eine winzige Metalllasche aufweist, ist bei seinem „Balanced"-Ableger – nichts! Bei MCs ist dies Standard, weshalb der symmetrische Betrieb in der Regel diesen Tonabnehmertyp vorbehalten bleibt.

Natürlich braucht man neben der für die erdfreie Signalverarbeitung geeigneten Phono-Vorstufe mit XLR- oder Mini-XLR-Buchsen ein entsprechendes Kabel. Zum Lieferumfang des XA B gehört eines mit Cinch-Steckern für den unsymmetrischen Anschluss. Ein Widerspruch? Keineswegs, denn so wird der Plattenspieler in wahrscheinlich 95 Prozent aller Fälle angeschlossen. Mit einer XLR-Version könnten die allermeisten Käufer nichts anfangen, da ihr Phono-Pre respektive Phono-Eingang am Vor- oder Vollverstärker nur Cinch bietet. Doch für 79 Euro bietet Pro-Ject sein tonarmseitig mit Fünfpolanschluss versehenes Connect it Line E auch mit XLRs an.

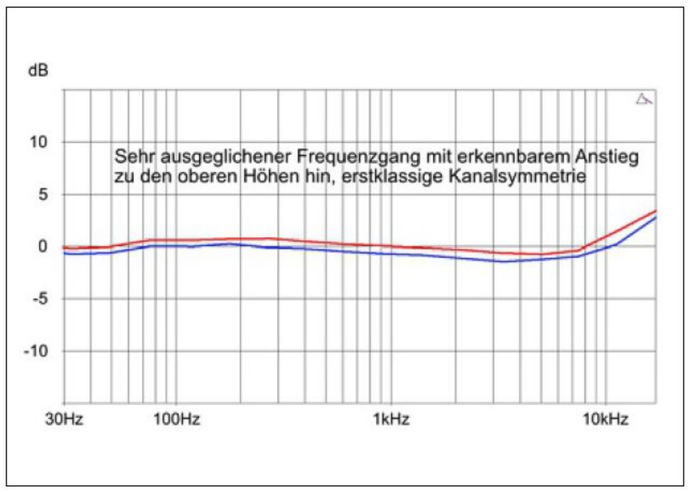
Wir haben uns den XA B an der vielfältig einstellbaren, in Schwarz oder Silber angebotenen Phono Box DS3 B mit identischen, jedoch unterschiedlich konfektionierten Kabeln in beiden Varianten angehört. Dabei passierte exakt das, was wir schon von vielen anderen Vergleichen dieser Art her kennen: Im symmetrischen Modus kommt die Musik gelöster, räumlicher und gerade in den oberen Lagen entspannter rüber. Das Klangbild tritt um einen Schritt zurück, legt bei der Übersichtlichkeit zu und entwickelt ein markanter gestaffeltes Tiefenrelief. Die Größe der Unterschiede stellt kein unbedingtes „Muss" für den „Balanced"-Betrieb dar, diese sind aber hörbar, wobei uns die Abstände bei den ungleich „leiseren" MCs noch evidenter scheinen. Dennoch sind auch die mit dem XA B ermittelten den Preis für ein XLR-Phono-Kabel allemal wert!



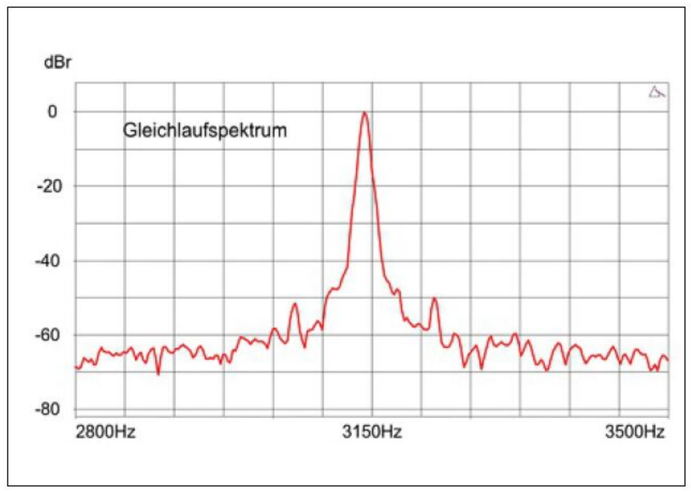

**Kleiner, wichtiger Unterschied: Pro-Jects Pick it Pro Balanced (r.) fehlt die metallische Kontaktlasche der Masseverbindung nach draußen. Das normale Pick it Pro (l.) hat eine solche.**

**Ein prima Spielpartner für den XA B – ob symmetrisch oder aber unsymmetrisch angeschlossen – ist Pro-Jects umfangreich einstellbare Phono Box DS3 B für knapp 600 Euro.**

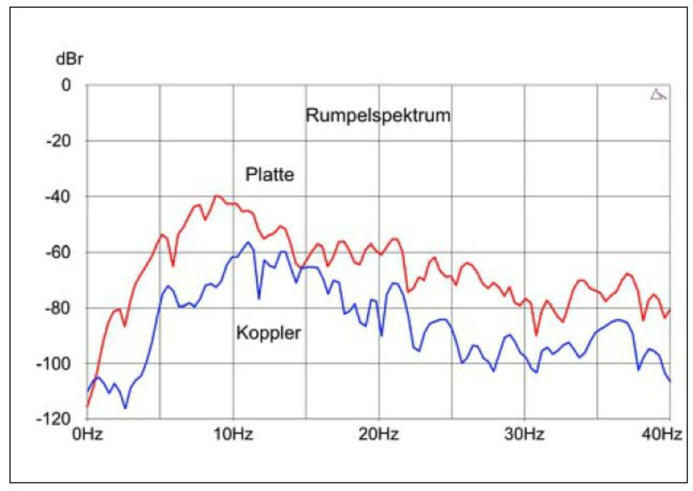
**Das beigelegte Phono-Kabel Connect it Line E mit Cinch-Steckern passt an alle Phono-Amps.**




**Das Pick it Pro Balanced bietet einen sehr linearen Frequenzgang mit geringem Hochton-Peak.**




**Guter Gleichlauf, unser Testgerät war um eine Winzigkeit zu langsam. Ein Exemplarfehler?**




**Ordentliches Rumpelspektrum; Antrieb und Tellerlager zeigen keinerlei Auffälligkeiten.**

Hatten wir eben noch mit unserem Referenz-Dreher gehört, fiel der Umstieg auf den in jeder Weise transparenten Pro-Ject gar nicht schwer. Erstaunlich, wie knackig, ansatzlos und prägnant dieser etwa das dumpfe Schlagwerk von Markus Stockhausens „Reflexion“ in Szene setzte und körperlich fühlbar machte. Derlei Substanz ist in dieser Klasse ebenso ungewöhnlich wie die Leichtigkeit, mit der sich die Wiedergabe von den Lautsprechern löste.

Mag sein, dass dem Österreicher seine Kunststückchen bei symmetrischem Anschluss ganz besonders gut gelingen, doch wer diesen konventionell betreibt, erlebt dennoch ganz viel seiner beträchtlichen, immer feinfühligen, aber gern auch beherzt zupackenden Musikalität.

Wie alle Abtaster reagiert auch der Pick it Pro Balanced sensibel auf geringe Änderungen beim Auflagedruck. Die optimale – sorry, schon wieder – Balance aus Fülle und Energie auf der einen und leichtfüßiger Beweglichkeit wie Beschwingheit auf der anderen Seite erzielten wir bei 19,5 Millinewton. So genau sollte man es bei Pro-Jects gelungenem XA B für ein Höchstmaß an Perfektion schon nehmen. ■

**Der Schalter der seitlichen Elektronikbox bietet drei Positionen: 33 (I), 45 (II) und Aus (O).**

| PRO-JECT XA B | |
|---|---|
| **Produktart / Preisklasse** | Plattenspieler / von 500 bis 1.500 Euro |
| **Internetadresse** | www.audiotuning.com |
| **Preis in Euro** | 1.299 (inklusive MM-Abtaster Pick it Pro Balanced) |
| **Abmessungen (B x H x T) in cm / Gewicht in kg** | 46 x 13 x 34 / 8 |
| **Deutschlandvertrieb** | ATR-Audio Trade, www.audiotra.de |
| **Kontakttelefonnummer** | +49 208 882660 |
| **Plattenspielertyp / Antriebsprinzip** | manuell / Riemen |
| **Bluetooth / Anschlüsse** | nein / Fünfpol-Buchse am Tonarm |
| **Integrierter Phono-Pre / Tonabnehmer inkl.** | nein / ja |
| **KLANG 60 %** | **sehr gut 1,3** |
| **Klangqualität** | explizit ausgeglichenes, ebenso dynamisch-lebendiges wie übersichtliches und feinsinniges Klangbild |
| **MESSWERTE 15 %** | **befriedigend 2,8** |
| **Rumpeln** | noch gut |
| **Drehzahlabweichung (in Prozent)** | etwas hoch |
| **AUSSTATTUNG 10 %** | **gut 2,2** |
| **Abdeckhaube vorhanden** | ja |
| **Haptik / Verarbeitung** | sauber und professionell |
| **Tonarmkabel austauschbar** | ja |
| **Geschwindigkeiten in U / min** | 33, 45 |
| **Tempofeineinstellung oder Regelautomatik** | nein |
| **Trittschalldämpfung** | ja (bedämpfte Füße) |
| **HANDHABUNG & BEDIENUNG 10 %** | **befriedigend 3,3** |
| **Geschwindigkeitsumschaltung** | einfach per Kippschalter |
| **Qualität der Anleitung** | sehr detailliert und umfassend bebildert |
| **Plug and Play** | nein |
| **Einstellbarkeit** | Tonarmhöhe, Fußhöhe, Azimut |
| **Headshell abnehmbar** | nein |
| **SERVICE & UMWELT 5 %** | **gut 1,8** |
| **Garantie in Jahren** | 2 |
| **Verpackung** | sichere Verpackung, etwas viel Kunststoff |
| **Stromverbrauch: Stand-by / Leerlauf (in Watt)** | <0,05 / 2,9 |
| **Harter Netzschalter** | ja |
| **STEREO TESTERGEBNIS** | **gut 1,8** |

# BESTSELLER RELOADED

Der audiophile Spezialist Cambridge Audio ist insbesondere für guten Klang zum günstigen Preis bekannt. Nun hat er seinen Verstärker-Bestseller neu aufgelegt. Der CXA81 MkII soll auch klanglich nochmal zugelegt haben.

**Text: Tom Frantzen**

Die Tradition des Verstärkerbaus reicht im Hause Cambridge bis ins Jahr 1968 zurück, in dem der besonders audiophile Erstling erschien. Die Ahnenreihe der unmittelbaren Vorgänger Azur 650/651 und CXA80/81 waren allesamt Verkaufserfolge und selbstredend bauen sie aufeinander, respektive den guten Eigenschaften und gewonnenen Erkenntnissen, auf. Den neuen Cambridge CXA 81 „MkII“ gibt es ausschließlich in unaufdringlich, schlicht zeitlos-elegantem Silber-Grau. Die Frontplatte ist nicht wie heute fast schon üblich symmetrisch aufgebaut, auch wenn das „Display“, das tatsächlich eher eine Art gestaltete Schaltfläche ist, zentral im Gehäuse positioniert wurde.

Es zeigt beispielsweise sehr klar an, welcher analoge oder digitale Eingang und welches Lautsprecherpaar, sprich welcher Ausgang A/B angewählt ist. Der recht großzügige und auch haptisch durchaus überzeugende Pegelsteller be-

findet sich, wo man ihn auch erwartet, nämlich an der rechten Seite. Auf der anderen Frontseite befindet sich die Kopfhörerbuchse linker Hand des vorgenannten „Displays“, ebenso ganz links der Hauptschalter, der nicht als harter Netzschalter ausgelegt ist. 42 Watt verbraucht der Amp im Leerlauf, das ist gut. Im Standby sind es gar sehr sparsame 0,3.

Selbstredend liegt dem CXA81 MkII eine gut gemachte Systemfernbedienung bei, die auch weitere Cambridge Audio--Komponenten zu steuern vermag.

## Anschlussfreudig

In Sachen Konnektivität bietet das in Großbritannien erdachte und entwickelte Gerät sowohl die in dieser Klasse alles andere als selbstverständlichen, symmetrischen XLR-Anschlüsse für die wichtigste Lieblingsquelle als auch vier weitere RCA/Cinch-Eingänge für analoge Quellen. Zusätzlich werden optische und koaxiale Schnittstellen für digitale Zuspieler sowie Bluetooth in der klanglich hochwertigen aptX HD-Variante angeboten.

Sogar Vorstufen- und Subwooferausgänge kann der neue Cambridge CXA81 mkII vorweisen, was wir wichtig finden. Eine USB-Verbindung zu PC oder Mac lässt sich am Heck des Verstärkers herstellen, was den Verstärker quasi zur externen Soundkarte werden lässt.

Zwei Paar Lautsprecher können angeschlossen und umgeschaltet, somit auch eine zweite Zone „befeuert“ werden. Oder man betreibt ein einziges Pärchen per Bi-Wiring. Fast alles scheint möglich: Denn ein ganz klein wenig enttäuscht waren wir darüber, dass der ansonsten wirklich superb ausgestattete Amp keine HDMI-Schnittstelle für TV vorweisen kann. Aber man kann auch nicht immer alles haben, Toslink-Lichtleiterbuchsen gibt es gar zwei – und auch hier lässt sich meist ein TV anschließen.

Bluetooth bedeutet übrigens zumindest in Verbindung mit einem hauseigenen Cambridge Audio-Plattenspieler der Alva-Baureihe, dass er auch für die Wiedergabe von Vinyl-Tonträgern ausgelegt ist. Konzeptionell, sprich äußerlich wie technisch abgestimmt ist der Vollverstärker natürlich auch auf den kürzlich vorgestellten Netzwerk-Player CXN100 sowie das CD-Laufwerk CXC aus gleichem Hause.

Freilich ist er ganz problemlos auch mit Fremdkomponenten kombinierbar, lediglich bei Phono wird naturgemäß eine zusätzliche Vorverstärkung – extern oder im Plattenspieler – erforderlich. Das kann man durchaus als Manko sehen. Nicht jeder möchte einen Bluetooth-Plattenspieler.

## Volle Kraft voraus

An Kraft bringt der neue, fast neun Kilogramm schwere Hochpegel-Vollverstärker der Briten dank des ebenso hochkarätigen wie klassischen Class AB-Aggregats in Papierform satte 2x 80 Watt Ausgangsleistung zur Erfüllung seiner Aufgaben mit. Im Labor nachgemessen haben wir 82 Watt an 8 und knapp 120 Watt an 4 Ohm Last.

Für kurzfristige Impulsspitzen vermag der Cambridge je Kanal sogar jeweils stattliche 150 Watt in die Lautsprecherdrähte zu pumpen. Das dürfte wohl in den meisten Fällen mehr als genügen und ist neben einem hohen Dämpfungsfaktor einerseits und großer Breitbandigkeit, also „Schnelligkeit“, ein wesentlicher Grund dafür, dass dieser Amp so souverän aufspielt.

Die erheblich aufwändigere Verstärkerklasse mit um den Nulldurchgang des Signals steuerbarem, angepasstem Bias, genannt „Class G“, eine Class AB-Weiterenbtwicklung, bietet Cambridge Audio übrigens erst bei deutlich höherpreisigen Modellen an.

Unter der Motorhaube finden wir ein recht üppiges, ja mutmaßlich überdimensioniertes Linearnetzteil mit einem entsprechend dem hohen Anspruch streufeldarmen Ringkerntransformator samt kanalgetrennter Versorgung und guter Siebkapazität vor, dazu kommen bipolare Leistungstransistoren auf Kühlkörpern.

Gegenüber dem Vorgängermodell haben sich laut Hersteller etliche kleinere Veränderungen auf Bauteilebene ereignet, so sollen zwecks klanglicher Weiterentwicklung respektive Optimierung neue Kondensatoren und Operationsverstärker in die Schaltung eingebunden worden sein. Dazu waren laut Cambridge Audio-Entwicklungschef Nick Brown sage und schreibe fünf unterschiedliche Prototypen notwendig, die in intensiven Hörsessions immer wieder gegeneinander und gegen den Vorgänger CXA81 gehört wurden.

### TESTGERÄTE

**CD-Spieler:** Audiolab 8300CDQ, Cayin Mini-CD Mk2, Cyrus dAD3 Q24

**Streamer:** Audiolab 6000N Play, Wiim Plus

**Vollverstärker:** Arcam Radia A5, Musical Fidelity M3SI

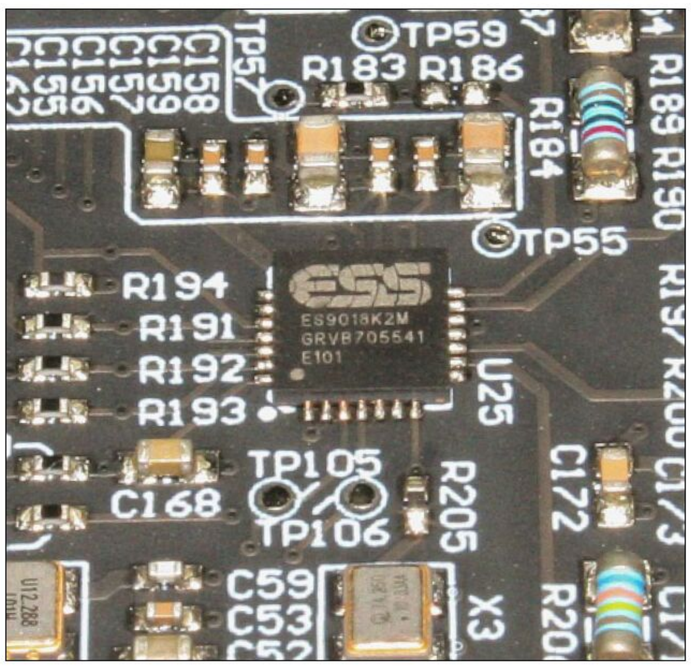
**Lautsprecher:** Canton Reference 9, DALI Epicon 6

**Kabel:** Audioquest, Silent Wire, Supra

Für detaillierte Infos zu Testgeräten QR-Code einscannen.

Ein vergleichsweise überdimensionierter Ringkerntrafo versorgt den Cambridge fürstlich.

Auf den Kühlkörpern finden wir bestens beleumundete Sanken-Endtransistoren vor.




Der ESS-Digital-Analog-Wandler ES9018K2M zählt zur Spitzenklasse.

**Fotos:** STEREO, Hersteller

**RS232:**
Die serielle Schnittstelle dient dem Service im Falle des Falles zur Fehlerdiagnose.

**Komfortfunktionen:**
Der Amp erlaubt die Verkettung mit anderen Geräten sowie Trigger-Ferneinschaltung.

**Boxenterminal:**
Zwei umschaltbare Lautsprecherpaare oder Bi-Wiring sind am Cambridge möglich.

**XLR-Eingang:**
Für die „Lieblingsquelle" stehen sogar symmetrische Anschlüsse zur Verfügung.

**Digital:**
USB, Bluetooth, Koax, Toslink, alles da, lediglich eine HDMI-Buchse fehlt.

Man wollte den offensichtlich erfolgreichen klanglichen Fingerabdruck des CXA81 nicht wesentlich verändern, sondern ihn lediglich weiter verbessern.

## Neuer, audiophiler Rechenknecht

Die größte Weiterentwicklung aber dürfte der Einsatz des noch höherwertigen 32-Bit-Digital-Analog-Wandlerbausteins ES9018K2M von ESS Technology sein, der den schon guten ES9016 ablöst. Dabei handelt es sich um einen der höchstentwickelten Zweikanal-Wandler-IC-Bausteine des Herstellers mit kanalgetrennter Wandlung und extrem hohem Rauschabstand sprich Dynamik. Das Datenblatt spuckt für dieses IC hier 127 Dezibel aus. Dieser Wandlerchip wird auch in weitaus kostspieligeren High End-Gerätschaften bis in die Referenzklasse hinein eingesetzt und geniesst einen ausgezeichneten Ruf, was seine, nicht zuletzt auch klanglichen Möglichkeiten angeht.

## Chip-Tuning

Mit dem superben ESS-IC einher geht die verführerische Möglichkeit, etwa einen betagteren, aber dafür womöglich mechanisch exquisiten CD-Player vor dem Alteisen zu bewahren und wandlertechnisch aufzurüsten, indem man ihn digital statt analog an den Cambridge anschließt. Das ist definitiv nicht zu verachten, denn die größten Fortschritte hat es in den letzten Jahrzehnten meist bei den Wandlern und ihrer Auflösung gegeben, während die CD-Laufwerke mitunter eher vereinfacht wurden. Auch ein DVD-Player profitiert vom ESS-Chip, solange man ihn im Stereomodus betreibt. Man vergisst häufig, dass ein solcher, mittlerweile häufig vorzufindender Top-Chip zum Einzelpreis von derzeit etwa 11 Euro allein natürlich nicht viel nutzt, da er seine Qualitäten natürlich nur in entsprechender Schaltungsperipherie zu entfalten vermag. Doch daran braucht man bei Cambridge Audio keinen weiteren Gedanken verschwenden. Und in der Tat enttäuscht dieser neue Vollverstärker aus Großbritannien im STEREO-Hörraum nicht, ganz im Gegenteil.

Schon bei den ersten Takten Musik macht er durch eine große, weiträumige Abbildung und eine ungeahnte Detailfülle klar, dass er buchstäblich „wie ein Großer" aufspielt und alle angebundenen Schallwandler entsprechend autoritär und souverän „in die Zange" nimmt.

Donald Fagens „I.V.Y." perlt leichtfüßig, fein detailliert und dreidimensional aus den Schallwandlern, während die Dynamikexplosion bei „Children Of Sanchez" von Chuck Mangione niemanden ruhig im Sessel zurücklässt. Vielmehr stellt sich ein begeistertes Grinsen samt Fußwippen und womöglich sogar Gänsehaut ein. Damit sind selbst liebgewonnene „Klischees" tatsächlich erfüllt. Der emotional begeisternde Brite gefällt uns emotional sehr gut. Die „Gänsehaut" ist sogar reproduzierbar..

## Superber Klang fürs Geld

Sein Vortrag ist schnell, kraftvoll und plastisch, mit erstaunlich viel Atem und Raum um die Einzelereignisse herum. Das klingt mühelos. Da schwingen bereits highendige Untertöne mit, um es vorsichtig auszudrücken. Sein rhythmisch-lebendiges

### DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

**SUPERTRAMP: CRIME OF THE CENTURY**
Das Meisterwerk der Supergruppe kommt niemals in die Jahre.

**C. MANGIONE: CHILDREN OF SANCHEZ**
Unglaublich dynamische Bläser- und Drumattacken.

Für weitere Infos und alle STEREO-Playlists QR-Code einscannen.

und vor allem stimmiges Timing samt der Wiedergabe feiner Details sowie einer ausgeprägten Tiefenstaffelung und Ausarbeitung von Farbabstufungen liegen sehr deutlich oberhalb dessen, was man um 1.000 Euro als Durchschnitt im Angebot findet. Das ist schon sehr, sehr gut, gar keine Frage. Mit und um diesen Verstärker herum lässt sich mit adäquaten Lautsprechern, seien sie kompakt auf Ständern oder „aufrecht bodenständig“, schon ein sehr feines und erfreulicherweise bezahlbar bleibendes Audiosystem aufbauen, das für jede Menge Klasse und „ansteckenden“ Hörspaß sorgen kann.

Das ist bei solchen Komponenten ohnehin eine tolle Sache, denn wenn schon eine in diesem Fall bezahlbare Investition zu häufigem, lust- und vor allem genussvollen Musikhören führt, was sich buchstäblich jahrelang auszahlt, haben alle etwas richtig gemacht. Die Gefahr, dass so eine Anlage wegen Desinteresse verwaist ist dagegen nahezu Null. Der ausgesprochene High Ender kann diesem Verstärker eine Chance geben, wenn es um die Ausstattung von Ferienwohnung, Büro, Partykeller, Jugend- oder Gästezimmer mit einer Zweitanlage geht. Er wird sich regelmäßig daran erfreuen.

## Geiz nicht immer geil

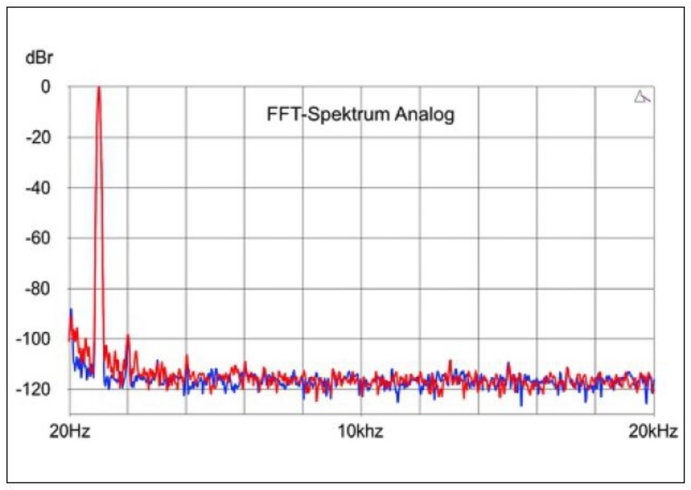
Wer indes partout noch etwas weniger Geld ausgeben möchte oder dazu gezwungen ist, kann sich selbstverständlich das gute und erfolgreiche Vorgängermodell ansehen und auch damit glücklich werden. Oder den Arcam Radia A5, der unter 1.000 Euro ähnlich audiophil aufspielt.

Wir empfehlen bei einem Budget von 1.200 Euro allerdings nachdrücklich den hier getesteten neuen Amp, der nachprüfbar zeigt, dass er alles noch etwas besser kann und damit für Genussmenschen zum veritablen Schnäppchen mutiert. Denn was der neue Cambridge mitbringt, ist eine nicht ganz selbstverständliche, ganzheitliche Eigenschaft, die man als Summe aller Stärken schlichtweg „mitreißende Musikalität“ nennt. Und damit verdient er sich eine ausdrückliche Empfehlung der Redaktion.

Die paar grünen Scheine amortisieren sich schnell, glauben Sie uns das. Für die „kleine“ Klasse um 1.000 Euro gibt es nunmehr mit Arcam Radia A5 und erst recht diesem Cambridge CX81 MkII mindestens zwei ganz klare, aktuelle Empfehlungen.

Der Vollverstärker Cambridge Audio CXA81 MkII ist seit Mai 2024 zum Preis von 1.199 Euro lieferbar. Er wäre als audiophiles Gesamtpaket auch noch etwas teurer seinen Preis locker wert. ■

**Die Fernbedienung des Cambridge steuert bei Bedarf auch CXC und CXN 100.**




**Die FFT-Diagramme Cambridge CXA81 MkII sind analog wie digital exzellent rausch- und klirrfrei.**

| CAMBRIDGE AUDIO CXA81 MKII | |
|---|---|
| **Produktart / Preisklasse** | Vollverstärker ohne Streaming / 1.000 bis 2.000 Euro |
| **Internetadresse** | www.cambridgeaudio.com/eur/de |
| **Preis in Euro** | 1.199 |
| **Abmessungen (BxHxT) in cm / Gewicht in kg** | 43 x 11,5 x 34 ( 8,7 |
| **Deutschlandvertrieb / Kontakttelefonnummer** | Cambridge Audio / +49 4101 809 9810 |
| **KLANG 55 %** | **sehr gut 1,5** |
| **Klangqualität** | klar, farbstark, weiträumig, souverän, musikalisch |
| **MESSWERTE 10 %** | **gut 1,7** |
| **Dauerleistung p. Kanal an 4 Ohm bei 1% Klirr (in Watt)** | gut (119) |
| **Impulsleistung an 4 Ohm (1 kHz; in Watt)** | gut (149) |
| **Intermodulation bei 5 Watt ( in Prozent)** | sehr gut (0,0013) |
| **Dämpfungsfaktor an 4 Ohm** | gut (43) |
| **Kanaltrennung (in Dezibel)** | befriedigend (60) |
| **Gleichlauf-Lautstärkesteller (in Dezibel)** | befriedigend (0,77) |
| **Obere Grenzfrequenz (in kHz)** | sehr gut (>80) |
| **Klirrfaktor bei 5 Watt (in Prozent)** | sehr gut (0,0032) |
| **Rauschabstand bei 5 Watt (in Dezibel)** | sehr gut (-96) |
| **FFT-Spektrum** | sehr gut |
| **AUSSTATTUNG 15 %** | **befriedigend 2,7** |
| **Haptik/Verarbeitung** | gut |
| **Anzahl analoger Eingänge (Cinch/XLR)** | sehr gut (5) |
| **Besondere Schnittstellen / Pre-Out** | BT, DAC, Kopfhörer, Sub / Ja |
| **Klangregelung oder Raumeinmessung** | Nein |
| **Farbvarianten/Ausführungen** | befredigend (grau) |
| **HANDHABUNG & BEDIENUNG 15 %** | **gut 2,3** |
| **Qualität der Fernbedienung / Anleitung** | gut / gut |
| **Bedienung am Gerät / Anzeige & Display** | gut |
| **SERVICE & UMWELT 5 %** | **ausreichend 3,9** |
| **Garantie in Jahren** | befriedigend (2) |
| **Verpackung** | befriedigend (Pappe/Kunststoff) |
| **Stromverbrauch Standby / Leerlauf (in Watt)** | sehr gut (0,3/42) |
| **Harter Netzschalter / Funktionsumfang erweiterbar** | Nein / Nein |
| **STEREO TESTERGEBNIS** | **gut 1,9** |

# ANALOG ODER DIGITAL?

Die britische Marke iFi befördert ihre beliebte und preiswerte Zen-Serie in die dritte Generation. STEREO nimmt die Mini-Geräte DAC und Phono genauer unter die Lupe.

**Text: Julian Holländer**

Wie hören Sie Ihre Musik gern? Ganz modern von einem Streamingdienst, vielleicht sogar am Schreibtisch vom Computer? Oder klassisch-retro mit einem Plattenspieler und auf der Couch? Egal wie, die Musik muss immer „behandelt" werden, bevor ein Verstärker das Signal an Schallwandler wie Lautsprecher oder Kopfhörer geben kann – sei es die Digital-Analog-Wandlung bei Streams oder aber die Entzerrung der Signale einer Vinyl-Scheibe.

Dieser Arbeitsschritt ist oft Teil des Quellgeräts (inklusive Computer) oder vieler Verstärker. Aber besonders im preiswerteren Bereich sind das oft eher simple Lösungen, da sie mehr Bonus als Kern-Feature sind. Es ist schön, wenn etwa ein Amp oder Aktivboxen einen Phono- oder DAC-Teil haben, aber klanglich können diese oft mit separaten und darauf fokussierten Geräten nur schwer mithalten. Umso schöner, dass es in dieser Kategorie iFis kleine Zen-Serie gibt, die preiswerte Klang-Upgrades verspricht und just in die dritte Generation befördert wurde. Wir

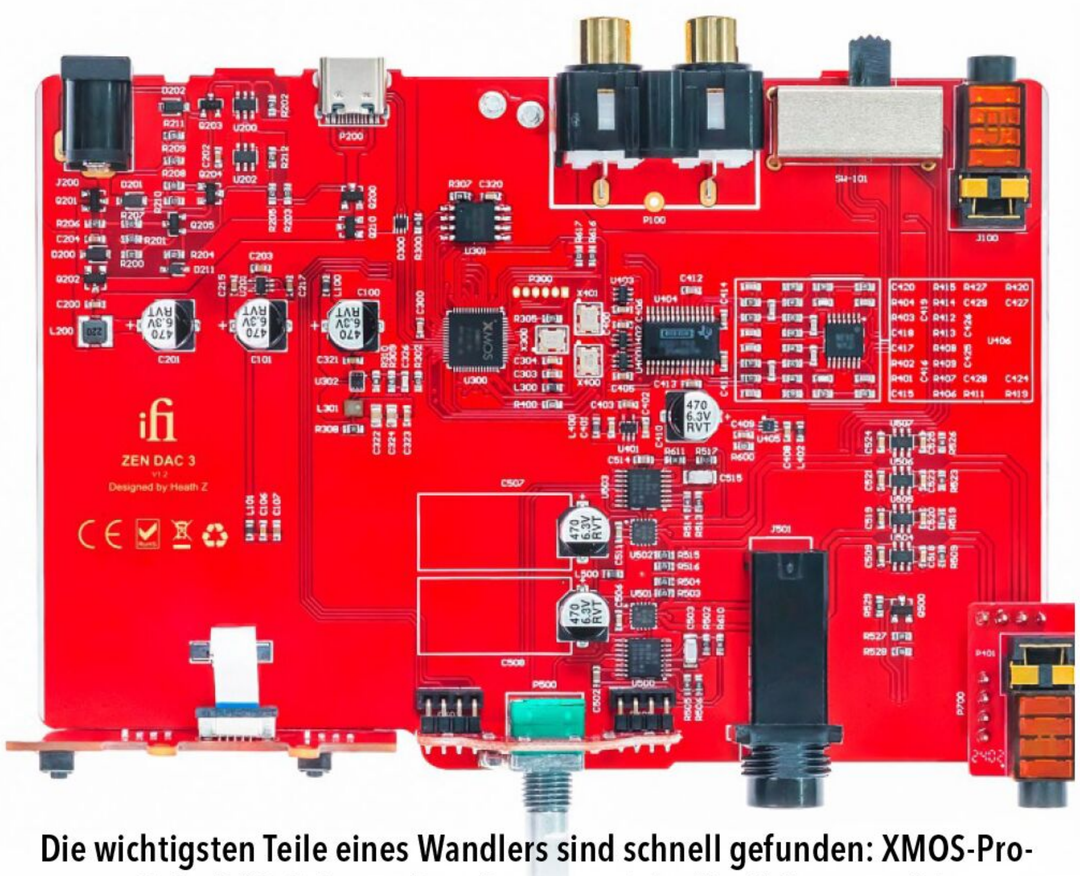
testen Zen Phono und Zen DAC. Bereits die vorigen Zen-Generationen sahen mit ihrem Metallgehäuse und unauffälligem Look hochwertiger aus, als das Preisschild von um die 200 Euro implizieren würde; mit Mattbronze und einer lederartigen Oberfläche bekam die dritte Generation aber auf jeden Fall ein Design-Upgrade.

## Kleiner DAC für den Computer

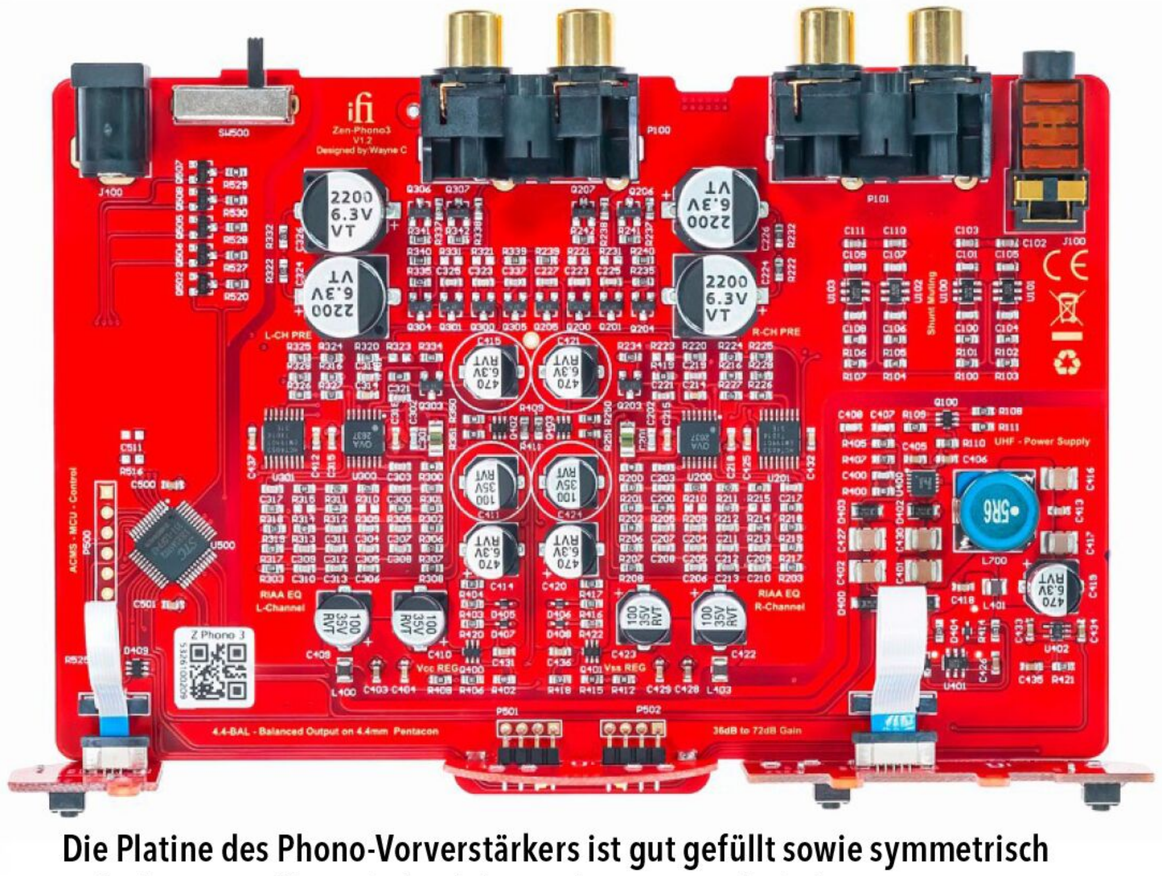
Wie bereits angedeutet, ist der DAC primär für die Verwendung an einem Computer gedacht und ist gleichzeitig auch als Kopfhörerverstärker ausgelegt, hat dafür Buchsen in 4,4 mm und 6,3 mm. Er kann natürlich ebenso in einer HiFi-Kette platziert den Klang von Streaming-Bridge oder CD-Transport aufwerten. Sein Computer-Fokus wird aber dadurch ersichtlich, dass sein einziger Eingang USB ist, was klassischerweise die Verbindung zu einem PC oder Mac herstellen soll. Damit wird es schwerer, den Zen DAC in ein klassisches Set-up zu integrieren. Diverse Musikserver und Streamer, etwa von Aurender, Innuos oder Volumio, sowie auch der hauseigene iFi Zen Stream haben zwar die Möglichkeit, ihre Signale per USB auszugeben, aber das ist eher die Ausnahme als die Norm. Das wäre die Verbindung per optischem oder koaxialem Anschluss, gegen die USB aber einen Vorteil hat: Während die beiden häufigen Alternativen nur Auflösungen bis zu maximal 24 Bit/192 kHz versenden können, ist USB zu Höherem fähig – über diesen Eingang verarbeitet der Zen DAC neben MQA und DSD512 PCM-Dateien bis zu 32 Bit/768 kHz, die Auflösung wird per LED-Farbe hinter dem Volume-Steller angezeigt.

**Der Zen DAC in seinem natürlichen Habitat: per USB am Computer und mit Kopfhörern. Die Lautstärkesteuerung übernimmt der iFi komplett, die LED auf seiner Front zeigt den Dateitypen an.**

**Fotos:** STEREO, Hersteller




**Die wichtigsten Teile eines Wandlers sind schnell gefunden: XMOS-Prozessor-Chip, DAC-Chip von Burr-Brown und der Kopfhörerverstärker.**




**Die Platine des Phono-Vorverstärkers ist gut gefüllt sowie symmetrisch aufgebaut – wofür auch der 4,4-mm-Ausgang gedacht ist.**

**Viele Anschlüsse hat der Zen DAC nicht, als explizit für Computer gedachter Wandler ist sein einziger Eingang USB – der aber im C-Standard!**

**Die Rückseite des Phono ist etwas voller, aber immer noch aufgeräumt. Die Einstellung des „Gain"-Schalters wird auf der Front gezeigt.**

Die nun höhere Auflösung ist eines der Upgrades im Vergleich zu Zen DAC V2 und V1, ein weiteres ist der Anschluss. Der USB-Eingang der Zen-Vorgänger war noch im B-Standard, der V3 hat USB-C, der zusätzlich mit einem Überspannungsschutz ausgestattet wurde. Der neuere Standard unterstützt als einziges die neueste Version USB 4 und kann damit schneller Daten übertragen – wobei die Möglichkeiten da deutlich höher sind, als für Musik benötigt – und ist dank EU-Richtlinie 2022/2380 in Kürze der Standard etwa für neue Handy-Ladeanschlüsse. USB-B, im Gegenteil, sehen wir außer bei manchen Audioprodukten eigentlich nur bei Druckern.

Das heißt, dass die meisten Kunden ein C-Kabel besitzen, und es verleitet zu dem Gedanken, sein Handy an den iFi anzuschließen. Bei einem Android-Smartphone klappte das reibungslos, bei einem iPhone machte Apple etwas Probleme.

Für den Betrieb am Handy ist nur wichtig: Der Zen DAC bekommt seinen Strom am Computer über USB, ein Smartphone kann die benötigte Spannung hingegen nicht liefern. Also bräuchte es eine separate Stromversorgung, die nicht Teil des Lieferumfangs ist – und die auch den Klang aufwerten kann, da dann Musik und Strom nicht über dieselbe Leitung laufen. iFi empfiehlt natürlich die hauseigenen iPower-Netzteile (ab 80 Euro).

**An Form und Verpackung der iFi Zen DACs änderte sich nicht viel, wobei V3 (m.) ein Design-Update bekam. Von V1 (l.) auf V2 (r.) kam unter anderem ein verbesserter Prozessor dazu.**

## Phono-Pre mit viel Ausstattung

Im Gegensatz zum Schreibtisch-optimierten DAC ist der Zen Phono deutlich klassischer ausgelegt: Eine Stromversorgung ist im Lieferumfang, wobei auch hier natürlich Upgrades möglich sind. Für einen Phono-Preamp an sich ebenfalls klassisch, aber für ein solch preiswertes Gerät eine positive Überraschung sind hingegen die Einstellmöglichkeiten auf dem kleinen Kästchen. Er entzerrt nicht nur die Signale von MC-Tonabnehmern wie von MM-Tonabnehmern, sondern bietet für beide System-Arten diverse Optionen, angefangen mit der Gain-Wahl in den Stufen 36 dB (MM), 48 dB, 60 dB und 72 dB (MC).

Bei einem Moving-Coil-System kann zudem die Impedanz in drei Stufen eingestellt werden. 100 Ohm passt für viele Pick-ups, 400 Ohm als Alternative und den

dann doch eher seltenen Wert von 1 kOhm sind nett zu haben. Setzt man den „Gain“-Schalter auf MM, lässt sich für solche Tonabnehmer die Kapazität anpassen – sehr schön, auch wenn die Auswahl auf 100 und 200 Picofarad beschränkt ist. Alles in allem also gute Einstellmöglichkeiten, mit denen nicht jede Eventualität abgedeckt wird, aber die für einiges an Anpassung und Optimierung sorgen können, und auch zum Vergleichen einladen.

Anstatt den sonst öfter gesehenen, umständlichen und dank ihrer schmalen Abmessungen als „Mäuseklavier“ bekannten DIP-Schaltern erledigen einfache Knöpfe bei iFi das Umschalten, und LEDs zeigen den aktuellen Stand an. Zuletzt bietet der Zen Phono einen Knopf zur Aktivierung eines Subsonic-Filters.

Diesen nennt der Hersteller zudem „Intelligent“, da er ausschließlich Störgeräusche eliminieren soll, ohne den Klang negativ zu beeinflussen – was laut iFi viele andere Subsonic-Filter machen. Ein Subsonic-Filter (zu Deutsch ungefähr „unter Schall“) schneidet Frequenzen unterhalb des Hörbereichs („Infraschall“) ab. Bei Schallplatten können solche Frequenzen etwa durch Verformung entstehen – wie man diese loswird, zeigt der Test des AFI Flat.Duo auf Seite 48 – und den gesamten Klang negativ beeinflussen. Bei einer Platte ohne Verformungen hingegen fällt der Modus nicht wirklich auf, was iFis Ankündigung recht gibt.

Aber nicht nur Phono-Freunde können mit ihrem Zen-Gerät der Wahl Anpassungen vornehmen, auch der Zen DAC hat gleich zwei Optionen, um seinen Ausgang an angeschlossene Kopfhörer anzupassen. Gut zu haben ist erst mal „PowerMatch“, was einer Gain-Erhöhung entspricht, mit der auch weniger sensible Kopfhörer voll klingen sollen.

Daneben liegt der Knopf für das neue „XBass“, was – als komplett analoge Schaltung und anstelle von „Truebass“ – den Bass der angeschlossenen Hörer verbessern soll. In Pink Floyds „One Of These Days“ macht der Modus die bedrohliche Basslinie knorriger und körperhafter und das gesamte Klangbild direkter, ohne der Balance zu schaden. Bei basslastiger Musik könnte der Modus etwas zu viel des Guten sein, auch wenn er der Natürlichkeit nicht schadet.

## DIE RESTLICHE ZEN-SERIE

**DAC und Phono sind nicht die einzigen Geräte der iFi Zen-Serie, die aktuell in die dritte Generation befördert wurden.**

Neben dem DAC war der Blue auch von Anfang an Teil der Zen-Serie. Der Bluetooth-Empfänger bekam nun auch eine „V3“, die unter anderem dank Bluetooth aptX Losless verlustfreie Übertragung von Audio in CD-Qualität bieten soll. Zudem kann er als Bluetooth-Sender Signale etwa an Kopfhörer schicken und hat einen Digital-Analog-Wandler eingebaut – mit analogen Eingängen und zwei optisch/koaxialen Kombi-Buchsen zusätzlich zu USB-C eine spannende Alternative zum DAC, sofern man auf dessen Kopfhörerverstärker verzichten kann.

Auch der später dazugekommene Zen CAN wurde aktuell in die dritte Generation befördert und ist weiterhin ein komplett analoger Kopfhörerverstärker. Mit viel Leistung, mehreren Gain-Modi und Anpassungsmöglichkeiten soll er Top-Performance für alle Kopfhörer versprechen, aber im Vergleich eben ohne DAC.

Damit steht schon mal die „Kern-Serie“ von Zen, wobei es noch mehr Komponenten gibt. Obwohl schon preiswert, werden die Zen-Geräte noch von den „Zen Air“-Geräten unterboten, die je 99 Euro kosten. Die respektiven Blue, DAC, Phono und CAN haben etwa simplere Gehäuse und teils weniger Anschlüsse. Als Quelle gibt es den Zen Stream, der mit 400 Euro etwas teurer ist (Test in STEREO 9/22). Abschließend gibt es DAC und CAN als aufgewertete „Signature“ und den Zen One Signature, der DAC und Blue verbindet.

**Als rein analoger Kopfhörerverstärker hat der Zen CAN ein paar mehr Features als der DAC.**

**Als Bluetooth-Sender und Empfänger und DAC ist der Blue ausgesprochen vielseitig.**

Tivoli Audio™
PAL+ BT

Designed to perform

Portables DAB+ Radio
Akkulaufzeit bis zu 12 Std.
Mit Bluetooth®

Sintron Distribution GmbH · Südring 14
76473 Iffezheim · info@sintron.de
Tel.: 0 72 29 - 18 29 50

Ungeachtet des Einsatzspektrums folgen Zen DAC als auch Zen Phono derselben Philosophie bezogen auf den Ausgang. Trotz jeweils symmetrischen Schaltungen im Inneren – lobenswert! – werden die meistgenutzten Verbindungen zum Verstärker vermutlich die Cinch-Buchsen auf beiden Geräten sein.

Ein symmetrischer XLR-Ausgang würde auf den schmalen Gehäusen wohl schlicht keinen Platz finden. Um aber trotzdem die oft als hochwertiger angepriesene symmetrische Verbindung nutzen zu können, haben DAC und Phono je eine symmetrische 4,4-mm-Buchse auf ihrer Rückseite. Dieser Anschluss wird meist für Kopfhörer genutzt und ist selbst da seltener anzutreffen als 3,5 mm oder 6,3 mm, ist jedoch eine clevere, wenn auch spezielle Lösung. Passenderweise verkauft iFi ab 50 Euro 4,4-mm-auf-XLR-Kabel, was wohl notwendig sein wird, falls Kunden diesen Ausgang nutzen wollen.

Zu guter Letzt liegt auf der Rückseite des Zen DAC noch ein Schalter, um den Ausgang auf „Fixed“ zu stellen, also den Vorverstärker zu deaktivieren, falls man ihn als reinen Wandler an einem Vollverstärker nutzen will. Die Laustärkeregelung für Kopfhörer bleibt hingegen aktiv.

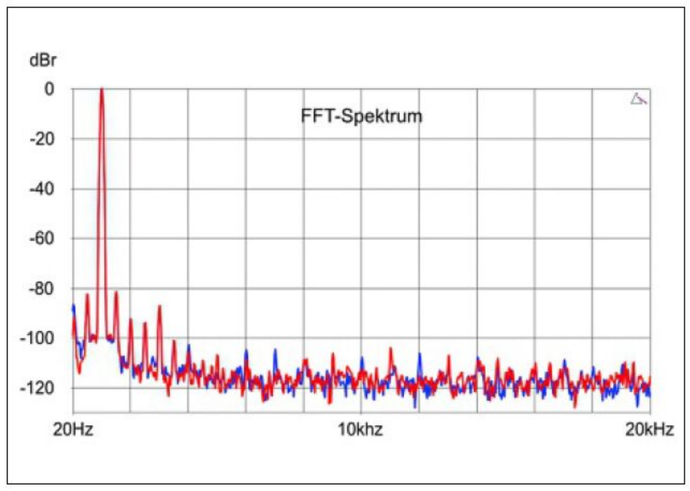
## Phono und DAC im Klangvergleich

Mit dieser Einstellung und einem direkten Vergleich begannen wir auch den Hörtest: DAC und Phono am selben Verstärker und Lautsprecher angeschlossen, während die Musik von gleich teuren Quellen kommt. Bedeutete konkret etwa den Streamer Volumio Primo als digitales Medium und den Plattenspieler Pro-Ject X1 inklusive MM-System Pick It S2 als sein analoges Pendant – Kostenpunkt je 800 Euro. Als Prüfstein diente hier unter anderem Steven Wilsons 2011er-Remix von Jethro Tulls „Aqualung“, in Hi-Res gestreamt und auf einer „40th Anniversary“-Vinyl-Pressung.

Als jeweils preiswerteste Komponente der Anlage – mit Ausnahme vielleicht der Kabel – leisteten sowohl Phono als auch DAC ganze Arbeit. Beide Kandidaten klingen ausgesprochen gelöst, die Impulsivität stimmt, wobei Vergleichsgeräte im vierstelligen Kostenbereich mehr Kohärenz und Facettenreichtum lieferten.

Im familieninternen Duell gefiel uns der DAC besser, klang leicht sauberer und definierter, wobei der Phono etwas entspannter schien und auch bei Klassik eine angenehme Geschmeidigkeit an den Tag legte – es war sehr knapp. Nicht zu vergessen: Eine der großen Stärken des Phono liegt in seiner Anpassbarkeit, die hier nicht zum Tragen kam.

Mit der guten Leistung als Wandler und Vorstufe in Gedanken bewegten wir den Zen DAC aus dem Hörraum an den Schreibtisch, mit einem Paar Kopfhörer. Im Vergleich zum normalen Kopfhörerausgang an einem MacBook etwa – für den Preis ist das seine Hauptkonkurrenz – lässt der iFi kein Zweifel an seiner Überlegenheit. Bon Ivers „Skinny Love“ klingt auch ohne XBass kräftig, gelichzeitig detailliert, luftig und ausgesprochen gelöst. Für einen Computer ist der iFi somit ein preiswertes wie sehr empfehlenswertes Upgrade.




**Das FFT beim Zen DAC ist leicht unsauber, sonst sind seine Messwerte aber okay.**

| iFi ZEN DAC 3 | |
|---|---|
| **Produktart / Preisklasse** | D/A-Wandler / unter 500€ |
| **Internetadresse** | www.ifi-audio.com |
| **Preis in Euro** | 229 |
| **Abmessungen (BxHxT) in cm** | 15,8 x 3,5 x 11,5 |
| **Gewicht in kg** | 0,456 |
| **Deutschlandvertrieb** | WOD Audio, www.wodaudio.com |
| **Kontakttelefonnummer** | +49 6187 900077 |
| **KLANG 45 %** | **gut 1,7** |
| **Klangqualität** | Als DAC und an Kopfhörern kräftig und sauber, ebenso gelöst und detailliert |
| **MESSWERTE 10 %** | **gut 2,0** |
| **Ausgangswiderstand (in Ohm)** | gut (130) |
| **Ausgangsspannung (in Volt)** | sehr gut (2,17) |
| **Klirrfaktor bei -9dBFS (in Prozent)** | befriedigend (0,011) |
| **Rauschabstand: Digital Null (in Dezibel)** | sehr gut (103) |
| **FFT-Spektrum** | befriedigend |
| **AUSSTATTUNG 30 %** | **gut 2,3** |
| **Haptik/Verarbeitung** | gut |
| **Kopfhörerausgang** | ja, 4,4mm und 6,35mm |
| **Digitale Eingänge** | USB-C |
| **Ausgänge** | Cinch, 4,4mm symmetrisch |
| **Farbvarianten/Ausführungen** | 1 |
| **Klangregelung** | ja |
| **Musik-Formate** | sehr viele, HiRes bis 32 Bit / 768 kHz, DSD bis 512, MQA |
| **Lautstärkeregelung** | ja, deaktivierbar |
| **HANDHABUNG & BEDIENUNG 10 %** | **gut 2,0** |
| **Bedienung am Gerät / Anzeige & Display** | gut |
| **Qualität der Anleitung** | gut |
| **SERVICE & UMWELT 5 %** | **befriedigend 3,0** |
| **Garantie in Jahren** | 2 |
| **Verpackung** | kompakt, hauptsächlich Pappe, Gerät in Kunststoff |
| **Stromverbrauch: Standby / Leerlauf (in Watt)** | kein Standby / 1,6 |
| **Harter Netzschalter** | nein |
| **STEREO TESTERGEBNIS** | **gut 2,0** |

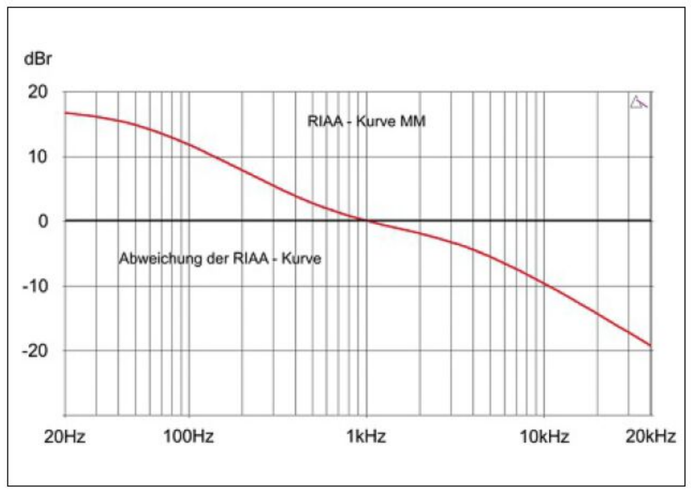
Der DAC arbeitet auch problemlos mit anspruchsvolleren Hörern zusammen, entlockt einem Sennheiser HD 800 S trotz dessen hoher Impedanz von 300 Ohm vollen und dynamischen Klang – wobei deutlich teurere Kopfhörerverstärker etwa bei Plastizität und Natürlichkeit noch mal eine Schippe drauflegen. Innerhalb der Zen-DAC-Familie klingen V2 und V3 mit Chip- und Clock-Upgrades kräftiger und plastischer als V1, klangliche Unterschiede zwischen V2 und V3 sind eher auf höhere Auflösungen zurückzuführen.

## Zen Phono im Hörraum und Labor

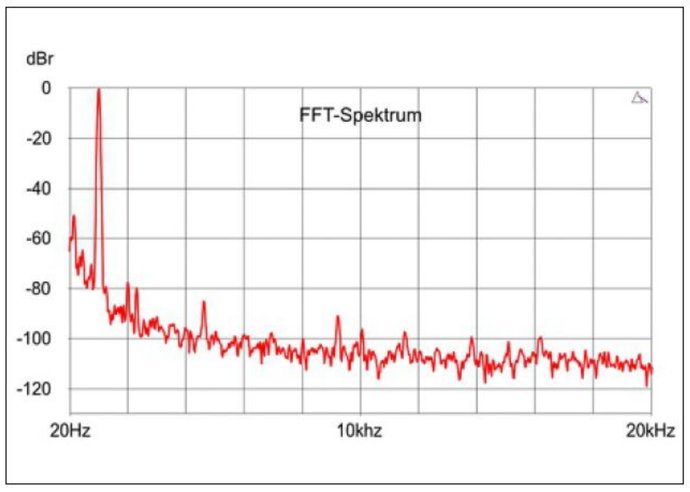
Auch der Zen Phono weiß für sich allein zu überzeugen, klingt definiert und bei „Locomotive Breath“ vom selben Jethro-Tull-Album plastisch und dynamisch, gleichzeitig räumlich und ansprechend. Im Messlabor liefert der Phono für seinen Preis ebenso hervorragende Werte. Mit 30 dB ist einzig die von uns gemessene Verstärkung bei „MM“ niedrig, und empfiehlt die Nutzung von eher „lauten“ Pickups. Der DAC hat auch eine Auffälligkeit: wenn eine externe Masse angeschlossen ist, was nicht vorgesehen ist, sind Rauschen und Klirr deutlich besser als im Normalbetrieb.

Beide Zens sind etwas teurer als ihre Vorgänger, auch dank des schicken neuen Designs. Wer darauf, auf USB-C und hohe Auflösungen beim DAC sowie die Impedanz-Schaltung des Phono verzichten kann, könnte mit einem gebrauchten Vorgänger ein gutes Schnäppchen finden. Aber auch für 230 Euro bzw. 250 Euro sind die neuen Versionen mehr als preiswert und Top-Angebote. Sowohl DAC als auch Phono sind keine billigen Zubehörgeräte, sondern echtes HiFi zum Einsteigerpreis. Also, was darf es sein: digital oder analog – oder doch beides? ■

**Das Umschalten der Settings beim Zen Phono ist simpel, LEDs zeigen stets den aktuellen Wert an.**




**Sowohl mit MM als auch mit MC ist die RIAA-Enzerrung vorbildlich glatt.**




**Die Messwerte des Zen Phono sind für seinen Preis ausgesprochen gut.**

| iFi ZEN PHONO 3 | |
|---|---|
| **Produktart / Preisklasse** | Phono-Vorverstärker / unter 500€ |
| **Internetadresse** | www.ifi-audio.com |
| **Preis in Euro** | 249 |
| **Abmessungen (BxHxT) in cm / Gewicht in kg** | 15,8 x 3,5 x 11,5 / 0,456 |
| **Deutschlandvertrieb / Kontakttelefonnummer** | WOD Audio, www.wodaudio.com / +49 6187 900077 |
| **KLANG 55 %** | **gut 1,7** |
| **Klangqualität** | gelöst und auch dynamisch, sowie für den Preis plastisch und definiert |
| **MESSWERTE 10 %** | **gut 1,7** |
| **Rauschabstand MM / MC (in Dezibel)** | sehr gut (85 /85) |
| **Kanaltrennung MM / MC bei 1 kHz (in dB)** | noch gut (73 / 67) |
| **Klirrfaktor MM / MC (THD+N; in Prozent)** | gut (0,033 / 0,08) |
| **Übersteuerungsfestigkeit MM / MC (in mV)** | sehr gut (148 / 10,13) |
| **Ausgangswiderstand (in Ohm)** | gut (155) |
| **Maximale Ausgangsspannung (in Volt)** | gut (10) |
| **RIAA-Diagramm / FFT-Spektrum** | sehr gut / gut |
| **AUSSTATTUNG 15 %** | **befriedigend 3,4** |
| **MM / MC vorhanden** | ja |
| **Eingänge für mehrere Tonabnehmer** | nein |
| **Subsonic-Filter / Mono-Schalter** | ja / nein |
| **Symmetrische Eingänge** | nein |
| **Fernbedienung vorhanden** | nein |
| **Haptik/Verarbeitung** | gut |
| **HANDHABUNG 15 %** | **gut 1,9** |
| **Einstell-Komfort** | gut |
| **Anpassbarkeit** | Impedanz, Kapazität, Verstärkungsfaktor |
| **Qualität der Anleitung** | gut |
| **Bedienung am Gerät / Anzeige & Display** | gut |
| **SERVICE & UMWELT 5 %** | **befriedigend 2,6** |
| **Garantie (in Jahren)** | 2 |
| **Verpackung** | kompakt, hauptsächlich Pappe, Gerät in Kunststoff |
| **Stromverbrauch: Standby / Leerlauf (in Watt)** | 0,0 / 2,2 |
| **Harter Netzschalter** | nein |
| **STEREO TESTERGEBNIS** | **gut 2,0** |

# WÄRME-THERAPIE

Ist bei Ihnen was krumm oder verspannt? Nein, nicht die Bandscheiben, sondern die aus Vinyl! Da hilft AFIs neuer Plattenbügler Flat.Duo mittels gezieltem Wärmeeinsatz.

**Text: Matthias Böde**

Verflixt noch mal und zugenäht! Sorry, aber da kann man schon mal ins Fluchen geraten, wenn eine frisch und womöglich teuer erstandene Schallplatte nicht plan auf dem Teller liegt. Manche bilden Wellen aus, die der Tonabnehmer dann Runde für Runde abreitet, andere gleichen flachen Hügeln respektive Schüsseln. Alles dem guten Klang nicht zuträglich! Die Gründe sind stets dieselben: Meist hatten die Scheiben nach dem Pressen nicht ausreichend Zeit zum Abkühlen, sondern wurden zu früh vom Stapel genommen und haben sich dabei verzogen. Oder man hat sie, wo auch immer, falsch gelagert – mit demselben Resultat.

Ist jedem Vinylhörer schon öfter untergekommen. Besonders ärgerlich: Von meiner Anfang der 2000er für damals kostspielige 360 Euro erstandenen Super-Luxus-Ausgabe von Classic Records mit Harry Belafontes legendärem Carnegie-Hall-Konzert auf acht einseitig bespielten, bei 45 Touren drehenden 180-Gramm-Scheiben war nicht eine gerade. Obgleich vom anspruchsvollen Presswerk RTI im kalifornischen Camarillo gepresst, kamen alle mehr oder weniger verwellt aus dem Schuber, sodass man das ganze Ding eigentlich hätte RTI-Produktionsleiter Rick Hashimoto um die Ohren hauen müssen.

Die Rettung nahte in Form des AFI Flat, einem flachen „Bügelautomaten“ des deutschen Herstellers Audio Fidelity Improvement, kurz AFI. Dessen Entwickler Ulrich Kathe, Doktor der Chemie und fit in Materialkunde, hatte sich wissenschaftlich dem Thema genähert und präzise aufs Vinyl abgestimmte Aufwärm- wie Abkühlkurven für die beim Glätten zwischen zwei Filzlagen eingeklemmte LP entwickelt, in die Kenner sogar manuell eingreifen konnten.

Neben Bügelprogrammen bietet der Flat auch eins zum „Entspannen“ der Schallplatten. Kathe hatte ermittelt, dass das Abkühlen der LP meist nicht gleichmäßig erfolgt, was Spannungen innerhalb des Vinyls bewirke. Dank gezielter Wärme-Therapie sollen sich diese auflösen, was dem Klang zugutekäme.

## AFIs Flat hat einen Stammplatz

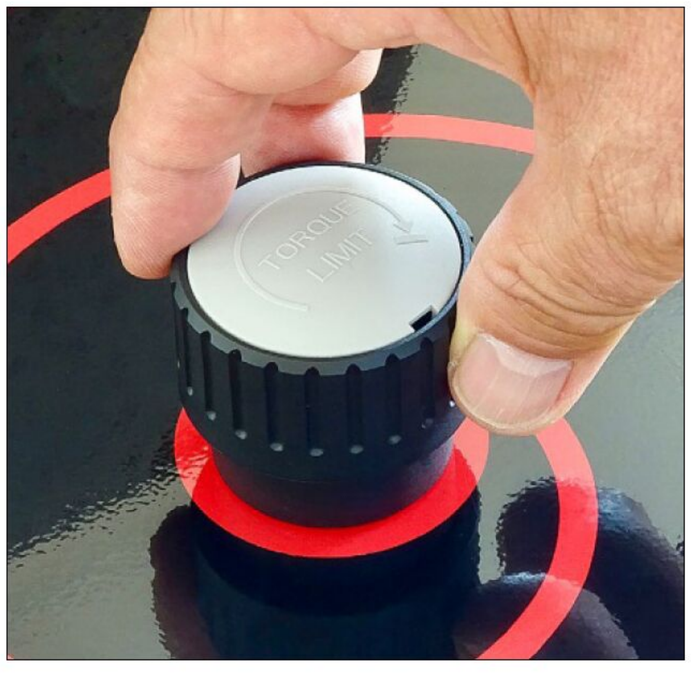
Tatsächlich haben wir in zahlreichen Versuchen rund um AFIs Flat positive Effekte hören können und diese sogar im Rahmen eines Workshops staunenden Analog-Fans vorgeführt (siehe STEREO 11/23). Sicher kein Hirngespinst, denn auf der „Making Vinyl“-Konferenz 2022 in Offenbach wurden solche Einflüsse seitens eines niederländischen Teams, das sein spannungsfreies Sputter-Verfahren zur LP-Herstellung präsentierte, mithilfe eines speziellen Spektrometers nachgewiesen sowie auf einem Monitor sichtbar gemacht.

Jedenfalls findet Ulrich Kathes Flat bis heute regen Zuspruch. Wer einen besitzt, mag auf dessen Dienste nicht mehr verzichten, wie zahlreiche Rückmeldungen von Besitzern bestätigen. Und auch in unserer Redaktion hat das flache, edel verarbeitete Gerät seinen Stammplatz, das seit unserem Test in Heft 8/16 nicht nur die huckeligen LPs der erwähnten Belafonte-Box perfekt wegbügelte, sondern unzählige weitere Scheiben plättete und/oder entspannte.

Allerdings kostet der gediegene AFI Flat mittlerweile 3.980 Euro und ist damit für

Die per Laser genarbte Oberfläche mit dem großen roten Button wirkt modern und wohnlich.

Der Power-Schalter sitzt an der Unterseite des Flat.Duo und ist von vorn gut erreichbar.




Für den definierten Anpressdruck sorgt eine Schraubklemme mit Drehmoment-Ratsche.

**Fotos:** STEREO

viele Vinylliebhaber schlicht unerschwinglich. Wer mit einer nüchternen, rustikaleren Erscheinung Vorlieb nimmt, zahlt für AFIs neuen Duo.Flat indes nur gut die Hälfte. Statt aus Acryl besteht dessen Gehäuse aus leichtem, aber stabilem EPP, was für durch Aufschäumen expandiertes Polypropylen steht. Trotz eines 92-prozentigen Luftanteils ist dieser zum Beispiel von den robusten Transportkisten von Pizzadiensten und anderen Einsatzzwecken bekannte thermoplastische Kunststoff ausgesprochen fest sowie unempfindlich gegenüber Öl, Fett oder Feuchtigkeit.

Seine lasergenarbte Oberfläche gibt dem erstaunlich leichten Gerät – der Flat.Duo wiegt samt allem Zubehör gerade mal 2,8 Kilogramm – ein angenehm wohnliches Gepräge. Ob diese auf Dauer schmutzempfänglich ist, konnten wir nicht ermitteln.

AFI betont die hervorragenden Isolationseigenschaften für die Wärme, die eine runde, fest montierte Heizplatte im Boden unter Aufsicht der elektronischen Steuerung zielgenau entwickelt. Das schätzen nicht nur Pizzaboten. In der Tat blieb selbst bei erreichter Bügelzieltemperatur von 55 Grad Celsius – diese lässt sich bei Bedarf in Halbgradschritten auf bis zu 60 Grad erhöhen beziehungsweise auf 48 Grad absenken – das EPP-Gehäuse äußerlich cool.

## Der Duo erlaubt eine „Paar-Therapie“

Die eigentliche Besonderheit des Flat.Duo ist jedoch seine Eigenschaft, bis zu zwei Scheiben gleichzeitig plätten oder „tempern“ zu können, so die Bezeichnung für den Relax-Modus. Dafür sorgen zwei dünne Metallplatten, die als Zwischenlage beziehungsweise obere Abdeckplatte dienen. Ein Gewindepuck mit Drehmoment-Raste sorgt dafür, dass stets der korrekte Druck auf die einzelne Scheibe beziehungsweise deren Paar ausgeübt wird. Neben LPs kann man auch Singles behandeln. Obendrein gibt es sogar einen speziellen Heizzyklus für alte Schellacks, der die kürzeste Laufzeit aufweist sowie auf 48 Grad begrenzt ist. Für diese ist nur Einzelbehandlung möglich. Silber- oder goldfarbene Platten sind ebenso wie mit Bildern versehene Picture Discs aufgrund von Materialunverträglichkeiten von der Behandlung ausgeschlossen, andersfarbiges Vinyl aber nicht.

Sämtliche Parameter und noch viel mehr stellt das in jeder Situation gut ablesbare, gläserne Display mit Touch-Tasten nebendran dar. Dort kann man etwa abseits der Temperaturvorgabe in die Haltedauer eingreifen, einen Signalton aktivieren, das Menü von Deutsch auf Englisch sowie die Celsius-Werte auf Fahrenheit umstellen. Obendrein ist hier ein Ventilator ein- beziehungsweise auf halbe oder volle Kraft schaltbar, was die Abkühlphase entsprechend verkürzt.

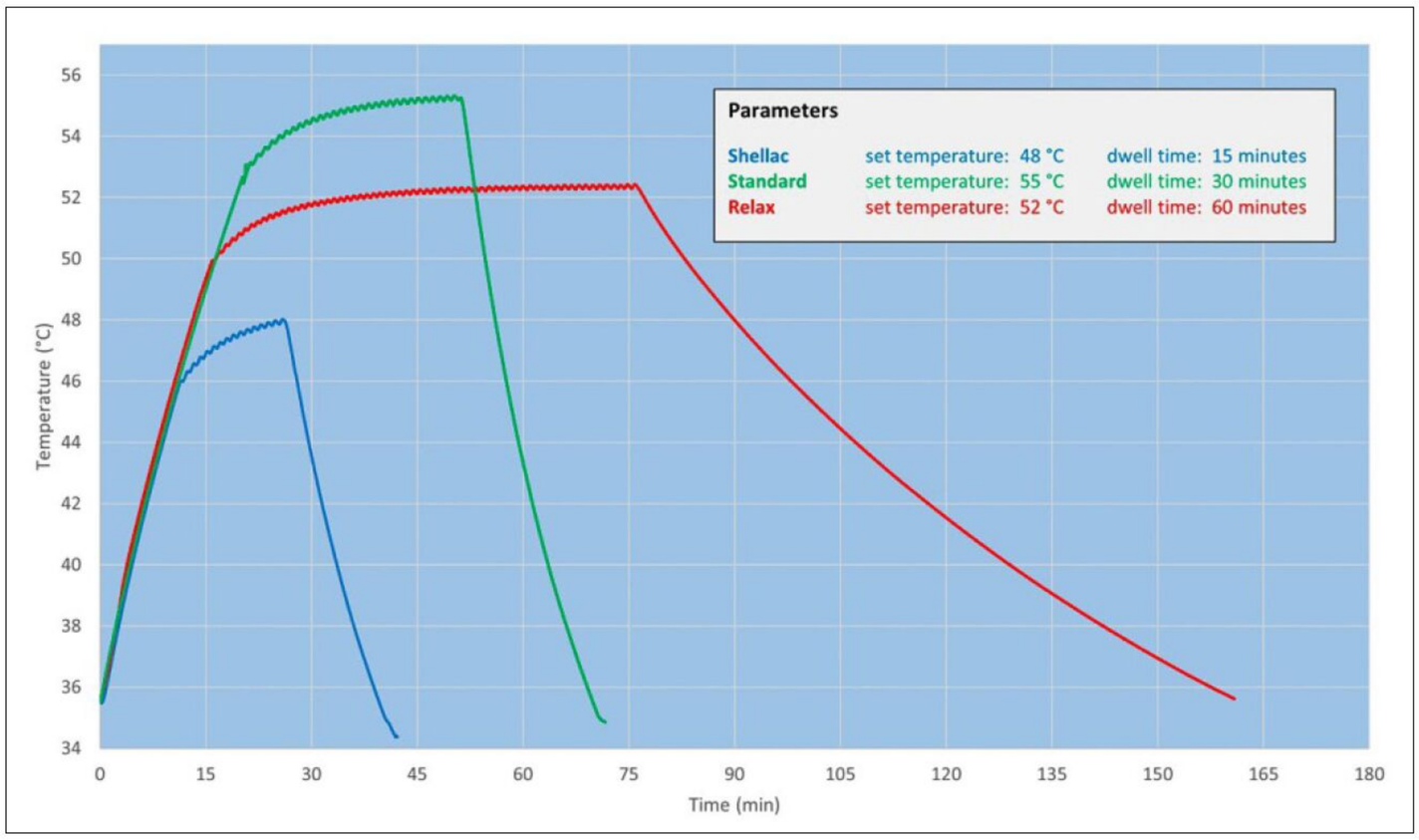
In der Praxis ist der aus einem externen Netzteil gespeiste, mit maximal 34 Watt Leistungsaufnahme recht genügsame Flat.Duo einfach im Umgang. Seine große

Ungleich edler und gediegener tritt AFIs erster Plattenbügler Flat auf. Preis: um 3.980 Euro

Zwei Beispiele für den Funktionsumfang des Flat.Duo, den das Display zugänglich macht.

Eine Trenn- plus die Top-Platte ermöglichen die Behandlung von zwei Schallplatten gleichzeitig.

Dr. Ulrich Kathe entwickelte den Flat.Duo. Links: Oliver Wittmann vom deutschen Vertrieb.




Grafik: AFI

Das Diagramm zeigt die in Temperatur und Dauer individuellen Kurven des Bügelprogramms für LPs (grün) und Schellacks (blau) sowie die fürs „Relaxen" (rot). Eigene Eingriffe sind möglich.

Klappe schließt und öffnet leicht, und das Handling hat man nicht zuletzt aufgrund der extrem ausführlichen Bedienungsanleitung flugs im Griff, die zudem über die technischen Hintergründe des „Flatteners" und „Relaxers" informiert, als die ein roter Punkt den Flat.Duo ausweist.

## Relaxen gegen „verspannten" Klang

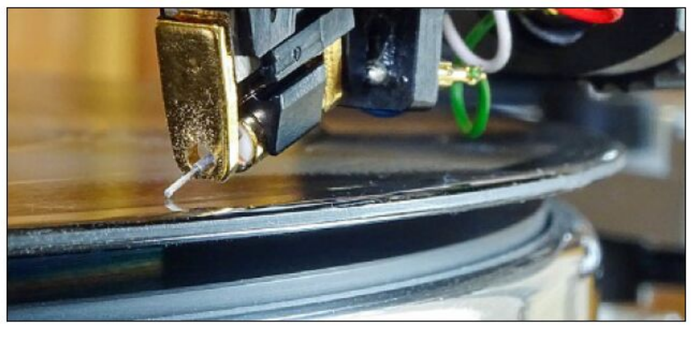
Dass dieser deutlich zügiger zu Werke geht als der große Flat ist Kathes Erfahrung mit jenem und der daraus erfolgten Optimierung der Prozesse geschuldet. Außerdem lassen sich dank der Huckepack-Technik zwei Scheiben gleichzeitig glätten oder entspannen. Das spart Zeit! Selbst wer keine krummen Scheiben besitzt, sollte mal die eine oder andere zur „Relax"-Kur im Flat.Duo zum mit diesem bestückten Händler geben.

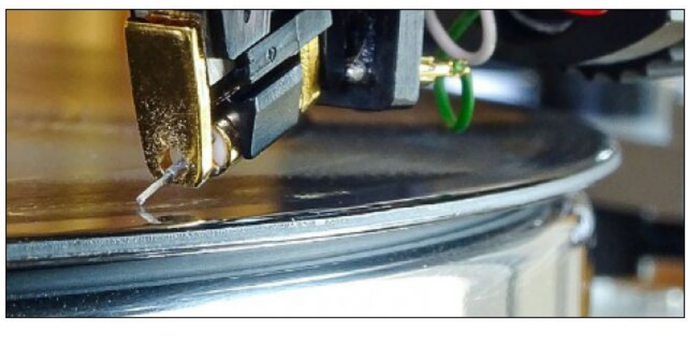
Hinterher tönen diese sonorer, geschmeidiger und unverzerrter, zum Teil auch räumlicher. Wir haben es mit identischen Schallplatten ausprobiert, von denen jeweils eine im neuen AFI entspannt wurde. Der Gewinn war stets deutlich. Und bei Scheiben, die man gut kennt, merkt man's auch ohne Direktvergleich.

Wir würden den Wert des Entspannens in der täglichen Praxis sogar noch höher einschätzen als das reine Glätten. Na klar freut man sich, wenn eine wellige Scheibe erfolgreich planiert wurde. Doch wer erlebt hat, wie gerade nicht ganz so tolle Aufnahmen, deren Musik man schätzt, nach einem „Relax"-Durchgang plötzlich runder und angenehmer tönen, gönnt wohl letztlich all seinen Platten diese Kur. Top-Aufnahmen profitieren selbstverständlich ebenfalls von dem Verfahren, bei denen fällt es halt nur nicht so auf.

So verschwand aus einem sehr ordentlich, aber nicht unter audiophilen Aspekten gemachten „Polystar"-Doppelalbum mit Alexandras größten Hits ein heller, artifizieller Schleier, fanden Stimme wie Streicher hernach den schlüssigeren Kontakt zum Grundtonbereich. Ebenso verhielt es sich bei Jennifer Warnes' Standardpressung von „Famous Blue Raincoat", die zwar explizit klar und sauber, aber zugleich reichlich überpräsent sowie leicht gläsern rüberkam. Auch hier sorgte der Flat.Duo für mehr elegante Geschmeidigkeit wie Homogenität.

Wer sich dennoch fragt, warum eine schlichte EPP-Kiste mit intelligenter Heizplatte knapp 2.000 Euro kostet, beachtet nicht die beträchtlichen Kosten für die Entwicklung wie Gussformen für das letztlich in Kleinserie hergestellte Gerät. Dass AFIs großer, aufwendiger sowie optisch ungleich exklusiver auftretender Flat zum fast doppelten Preis nichts besser kann, sondern sogar länger fürs Plätten wie Relaxen benötigt und dabei nur jeweils eine Platte zur Zeit bearbeiten kann, empfiehlt den Flat.Duo dem Vinyl-Freak, dem seine Scheiben dies wert sind, als echte, überaus praktische Alternative.





Lästige Welligkeiten (o.) ebent der Bügelvorgang ein. Die Platte liegt danach plan auf (u.).

## FAZIT

***Mit dem Flat.Duo bietet AFI die Vorzüge seines teuren Flat-Büglers zu einem deutlich günstigeren Preis an. In dem praktischen, nachhaltigen und leicht recycelbaren EPP-Gehäuse steckt sogar noch mehr Know-how als in diesem. Und zwei Schallplatten auf einmal zu bügeln respektive zu entspannen, das schafft nur der neue Duo!***

## AFI FLAT.DUO

**Preis:** um 2.000 Euro
**Info:** +49 711 696774, www.wittmann-hifi.de
**Funktionsweise:** Ebnen und entspannen von LPs, Singles und Schellacks per definiertem Wärmeeinsatz
**Abmessungen (B x H x T) / Gewicht:**
36 x 11 x 44 cm / 2,8 kg
**Zubehör:** Netzteil (Kabelführung im Unterboden), zwei Metallplatten mit Distanzringen, Fixier-Puck mit Drehmomentkontrolle, Bedienungsanleitung

⊕ **Vielfältig einsetzbarer, perfekt funktionierender Plattenbügler ohne Macken**

⊖ **Unbehandelte, roh anmutende „Pizzabox-Optik" des inneren EPP-Gehäuses**

FOCAL & naim

# FOCAL HADENYS & AZURYS
# POWERED BY NAIM UNITI ATOM HEADPHONE EDITION

**HADENYS** und **AZURYS** sind die beiden neusten Kopfhörermodelle von **FOCAL**. Entwickelt und hergestellt in Frankreich. Patentierte 40mm Aluminium-Magnesium-Lautsprechertreiber sorgen bei beiden Modellen für detaillierten, natürlichen, warmen und dynamischen Klang. Hochwertige Materialien wie Leder, Magnesium und Aluminium bieten ein elegantes, zeitloses Erscheinungsbild. Beide Modelle besitzen Bügel aus Magnesium, die sich optimal anpassen und hohen Tragekomfort garantieren.

**FOCAL HADENYS**
Offener, passiver Kopfhörer für den Heimgebrauch.

**FOCAL AZURYS**
Geschlossener, passiver Kopfhörer für unter wegs und zu Hause.

Als Spielpartner für den Heimgebrauch empfehlen wir den **UNITI ATOM HE** von **NAIM**. Dieser Kopfhörerverstärker mit eingebautem Streamer sowie DA/Wandler bietet, im Verbund mit den Kopfhörern von **FOCAL**, überragende, emotionale Hörerlebnisse.

**www.focal-naim.de**

# KAPELL-MEISTER

Mit der edel gestalteten Capella will Triangle das Feld der hochwertigen Streaming-Lautsprecher erobern. Was die Boxen, ihr Steuerkasten und dessen Raumkorrektur können, zeigt der Test.

**Text: Julian Holländer**

Dass Triangle hervorragend klingende Lautsprecher baut, hat die französische Firma in letzter Zeit oft bewiesen – von High-End-Boxen à la „Magellan“ bis zu den erstaunlich klangstarken Einsteigermodellen aus der „Borea“-Serie. Die preiswerte „Borea“-Serie und die ähnliche „LN“-Serie beheimateten auch die aktuellen Ausflüge der Marke in Richtung Aktiv-Lautsprecher. Mit guter Ausstattung und für ihren Preis gutem Finish wie Klang sind diese Modelle spannende Angebote.

Nun aber will der Hersteller auch in exklusiveren Preisregionen aktiv werden und präsentiert mit den Capella ein edles Paar Aktivlautsprecher, das für knapp 2.500 Euro die Aufsteigerklasse aufmischen soll. Mehr noch: Die Boxen werden flankiert von einem zugehörigem „Control Hub“, der sie netzwerkfähig macht, womit die Capella als Streaming-Aktivboxen ein neues Feld für Triangle darstellen. Das kleine schwarze Kästchen, das zusammen mit Platin Audio aus Dänemark entstand, trägt alle Eingänge, arbeitet als Vorverstärker und sendet die Musik über das WiSA-Protokoll an die Lautsprecher.

**Das zugehörige Hub als Vorstufe bietet viele Eingänge, von Analog über HDMI bis USB für einen Computer. Verwunderlich: Internet muss per WLAN gegeben werden, einen LAN-Anschluss gibt es nicht.**

## Kabellos mit WiSA

WiSA („Wireless Speaker and Audio“) wird von der gleichnamigen WiSA Association entwickelt und ist ein Funkstandard, dessen Vorteile unter anderem in der kabellosen Übertragung von Mehrkanal-Audio liegen, da ein WiSA-Sendegerät bis zu acht Kanäle übertragen kann. Aber auch für Stereo-Klang ist das Protokoll natürlich geeignet und überträgt zudem Musik unkomprimiert in bis zu 24 Bit/96 kHz – auch etwa Piega, Bang & Olufsen oder Dynaudio nutzen WiSA teilweise für ihre kabellosen Lautsprecher.

Da der Standard somit nicht Triangle-exklusiv ist, könnte ein separater WiSA-Sender auch ein Signal an die Boxen senden und so den Hub ausklammern. Genauso hat jeder Lautsprecher eine Cinchbuchse, mit der die Boxen kabelgebunden betrieben werden können. Da die Lautstärkeregelung im Hub sitzt, muss dann ein Vorverstärker angeschlossen werden. Das Signal wird aber so oder so zuerst digitalisiert, da den Endstufen in den Boxen – für jeden Treiber 50 Watt, ergo insgesamt 200 – ein aktiver DSP (digitaler Signal Prozessor) vorgeschaltet ist, der ebenfalls als Frequenzweiche arbeitet. So, verspricht Triangle, wird unter anderem der Frequenzgang der Boxen optimiert.

## Fast alles läuft übers Hub

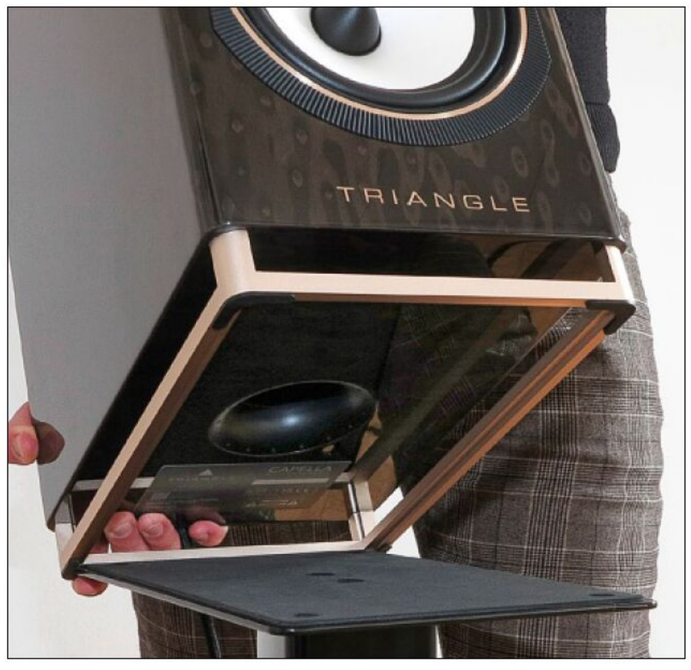
Genug der Extra-Möglichkeiten, die meisten Kunden werden die Triangle wohl über das Hub steuern, welches inklusive Fernbedienung geliefert wird. Neben WLAN-Streaming – mehr dazu gleich – liegen auf der Rückseite des Kastens zahlreiche Eingänge, die für viele Nutzungsszenarien ausreichen sollten. Ein obligatorischer Cinch-Eingang für analoge Quellen ist schön, und HDMI mit ARC für einen Fernseher ist heute auch fast Standard.

Dazu gesellt sich ein koaxialer Digitaleingang und gleich drei optische Eingänge sowie 3,5-mm-Miniklinke und USB-B. Mit Letzterem können zwar keine USB-Sticks angeschlossen werden, aber etwa ein Computer kann so sein Signal an die Capella ausgeben. Einerseits könnten sie auf diese Weise als Schreibtisch-Boxen agieren, andererseits kann so etwa lokal gespeicherte Musik direkt an sie übertragen werden. Dafür praktisch ist, dass das Hub und damit die Quellen auch etwas entfernt von den Boxen stehen kann – am anderen Ende des Raumes oder im nächste Zimmer ging im Test noch, sehr weit entfernt aber nicht.

Für die Einrichtung der Lautsprecher sieht Triangle die kostenlose Anwendung Google Home vor, für die es ein Google-Konto braucht. In der App verbindet sich der Hub – welcher ab Werk mit den Lautsprechern gekoppelt ist – mit dem Google-Account, anderen in Home eingerichteten Geräten und natürlich dem heimischen WLAN. Was direkt auffällt: Der Hub hat keine LAN-Buchse, die kabellose WLAN-Verbindung ist zwingend notwendig.

Auch wenn eine WLAN-Verbindung oft ausreicht und im Vergleich zu LAN teilweise weniger Einstreuungen bieten kann – während die kabelgebundene Va-

**Beide Boxen haben je eine Cinch-Buchse, womit sie an einem Preamp betrieben werden können.**



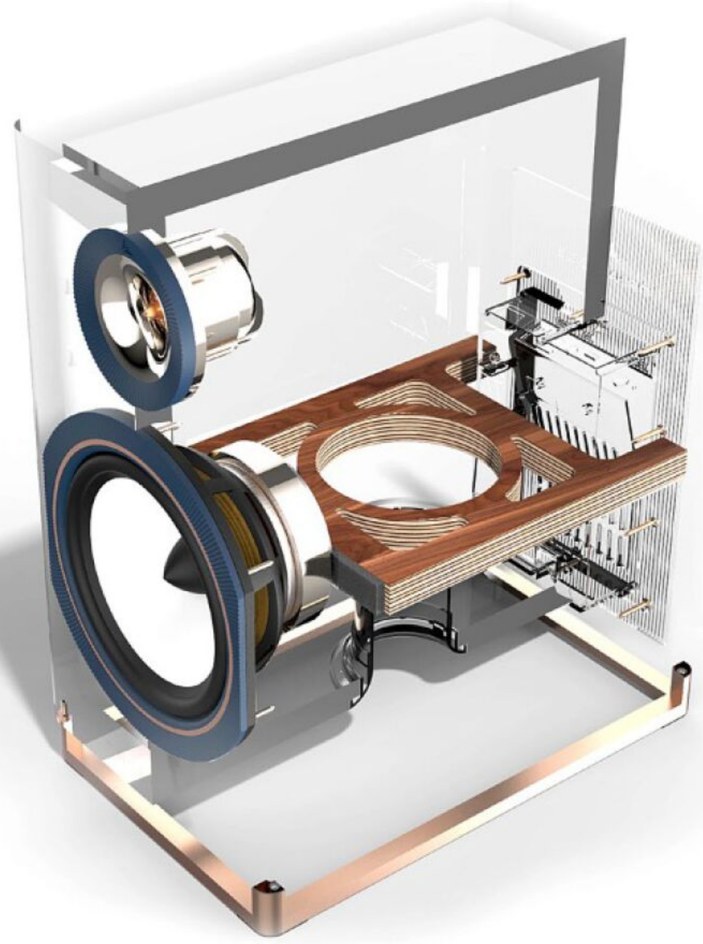

**Die in der Capella eingebauten Basen passen perfekt auf Triangles Ständer „S05“.**

**Die zum Hub gehörende Remote ist schick und zeigt per LED die Lautstärke und Input an.**

**Fotos:** Hersteller, STEREO

riante mindestens höhere Stabilität bieten sollte –, ist die fehlende Auswahl schade und ziemlich einzigartig. Zurück zu Google Home: Klappt das Set-up in der App, ist es schön einfach. Nur brauchte es in diesem Falle leider ein paar Anläufe, bis Google den Triangle WLAN geben wollte. Da das nicht das erste Mal ist, dass wir solche Probleme mit der App hatten, liegt die Vermutung nahe, dass es nicht an Triangle oder dem Hub liegt, sondern eben an Google. Eine Alternative gibt es immerhin: Handy mit dem Hub verbinden, im Browser dessen IP-Adresse eingeben und dort das WLAN-Passwort eingeben. An sich etwas komplizierter als per Google, aber zumindest im Test weniger fehleranfällig.

Ist diese Hürde einmal genommen, steht dem Musikgenuss nichts mehr im Weg, und nebenbei ist dadurch Chromecast auch direkt eingerichtet. Interessanterweise fehlte Chromecast zuletzt in nicht wenigen neuen, von uns getesteten Streaming-Geräten, weswegen es umso schö-



**Die internen Versteifungen berühren die Treiber mit Dämpfern, was Vibrationen reduzieren soll.**

ner ist, dass die Triangle es unterstützen. Wie auch das Apple-exklusive Airplay erlaubt es Streaming von so gut wie allen Streamingdiensten, aber im Gegensatz zu Airplay oder Bluetooth ohne Signal-Wandlung und -Komprimierung und damit auch in HiRes. Die Anleitung sieht das Google-Protokoll ebenfalls als Königsweg und erklärt für jeden Dienst einzeln, wie man mit ihm über Chromecast streamen kann. So klappt's etwa mit Amazon Music, Deezer, Qobuz und auch Tidal – das Connect-Protokoll von Tidal wird nicht unterstützt. Bei Spotify ist das hauseigene Connect hingegen wie meistens der einzige Weg, Musik auf die Anlage zu bekommen.

Auch UPnP-Unterstützung ist Teil der Ausstattung, womit über Handy-Apps wie BubbleUPnP oder MConnect Musik vom Handy oder einem Server im Netzwerk auf das Set geschickt werden kann. Zum Abschluss sind die Triangle natürlich auch Roon Ready, können also komplett über die Musikverwaltungs- und Steuerungs-Software kontrolliert werden und darüber auch in Multiroom-Systeme integriert werden. Das ist auch über Airplay und Chromecast möglich.

Eine eigene App gibt es zudem auch, wobei diese an sich und besonders im Vergleich mit so manch anderer Anwendung eher rudimentär ist. Das ist schade, aber sie ist eben nicht als Begleit-App für Musikstreaming gedacht, sondern primär als Steuerungselement für die Klanganpassung. Und da insbesondere für die Raumeinmessung (siehe Kasten), die im Bereich bis circa 300 Hz aktiv ist. Abgesehen von dieser Korrektur hat die App

## EINGEBAUTE RAUMKORREKTUR

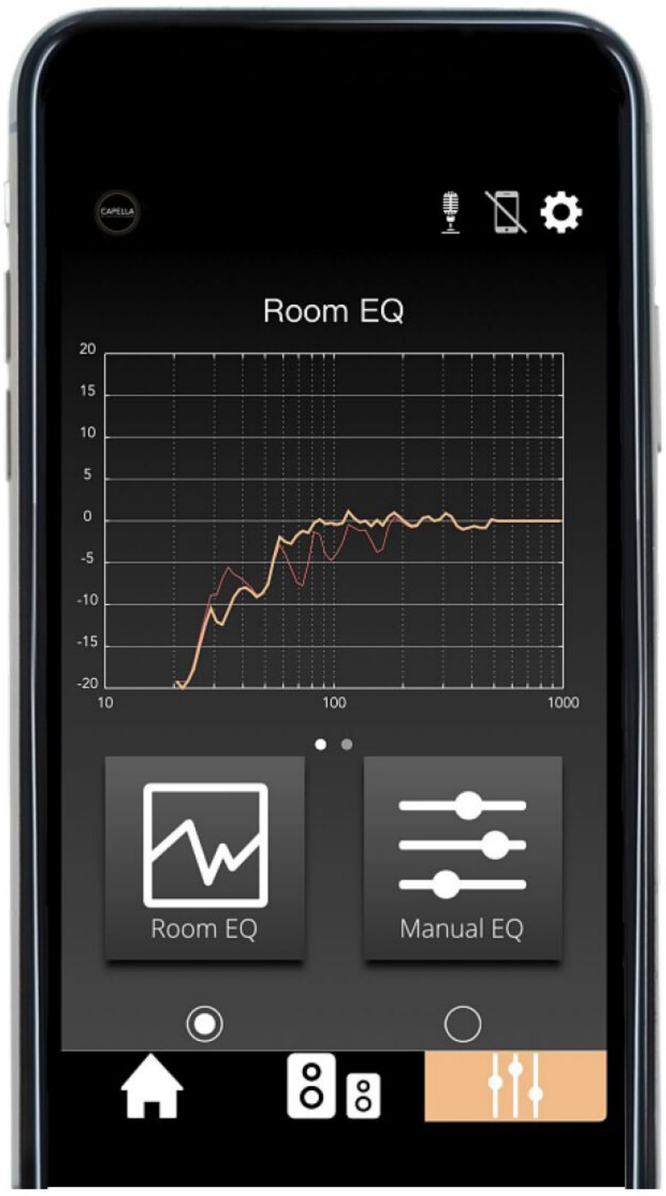
**Neben einem Equalizer bietet die Triangle-App auch eine Raumkorrektur. Per iPhone oder Mikrofon soll sie den Klang im Raum perfektionieren.**

Die richtige Aufstellung ist bei Lautsprechern wichtig, bei Aktivboxen wie der Triangle kann man zudem oft den Klang per Equalizer optimieren. Aber auch der Raum hat Einfluss auf den Klang – um diesen zu kontern, haben die Capella eine Raumkorrektur eingebaut.

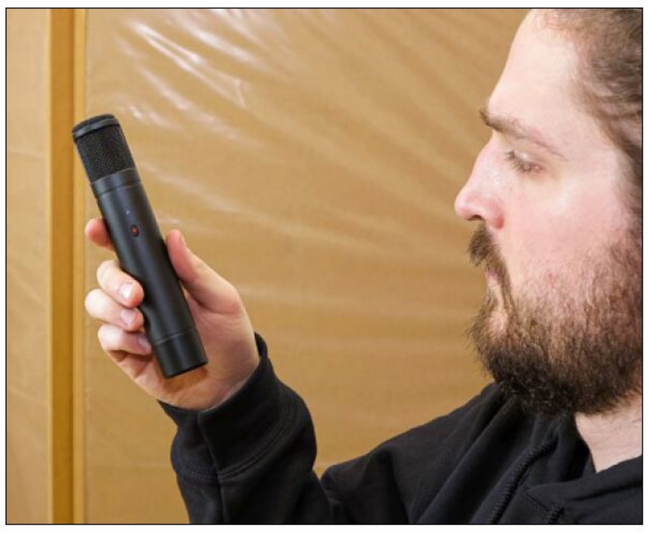
Diese findet sich in der App und kann entweder mit dem offiziellen Mikrofon „Zen" – 125 Euro – oder über ein iPhone genutzt werden. Da die Mikros in Apple-Handys relativ standardisiert sind, können sie für eine solche Messung herhalten, auch wenn es per Mikrofon garantiert besser ist. Ärgerlich für Android-Besitzer, aber die entsprechenden Smartphones haben eben nicht immer dasselbe Mikrofon.

Egal wie, der Prozess läuft gleich ab: iPhone oder Mikro an verschiedenen Positionen im Raum hochhalten, während die Boxen ein Testsignal abspielen. Das Ganze dauert eine Minute, dann errechnet die App in ein paar Sekunden Einstellungen für den Equalizer, die mit einem Klick aktiviert werden können.

In unserem Testraum bedeutete das eine Absenkung der Frequenzen um 35 Hz – die der Lautsprecher mit seiner Grenzfrequenz von 42 Hz laut Datenblatt gar nicht wiedergeben kann – sowie Anhebungen an anderen Stellen und eine generelle Linearisierung (l.). Der dadurch ausgeglichenere obere Bassbereich kommt dem gesamten Klang zugute, nach der Korrektur spielten die Triangle bei uns abgerundeter und etwas voller, im Bass auch mal präsenter. Ein „Tag und Nacht"-Unterschied ist das nicht, aber als inkludiertes Feature ist die Korrektur angenehm einfach und effektiv.




**Die sonst simple App zeigt das Ergebnis der Einmessung, das schnell aktiviert ist.**



**Per iPhone oder Mikrofon einmal durch den Raum und die Einmessung ist fertig.**

einen erstaunlich detaillierten Equalizer, der auch eine Anpassung der höheren Frequenzen erlaubt. Weiterhin kann darin die Lautstärke jedes Speakers einzeln eingestellt und die Wiedergabe gesteuert werden, als Fernbedienungsersatz gibt es Buttons für Play/Pause oder Lautstärke.

## Besondere Ideen bei Fernbedienung und Ständer

Das lässt sich auch über die gute Fernbedienung einstellen, die scheinbar einen Bewegungssensor hat, der die LEDs auf ihrer Oberseite aktiviert, falls die Remote angehoben wird. Diese LEDs zeigen dann und bei Knopfdruck sowohl den aktuell aktiven Eingang als auch die aktuelle Lautstärke. Das ist eine so simple wie praktische Idee, vor allem, da beides weder auf den Boxen noch auf dem Hub dargestellt wird und eine Steuerung direkt an den Lautsprechern nicht möglich ist. Davon abgesehen ist die Remote eher simpel, beim Streaming gibt es eben auch nicht viel, was eine Fernbedienung können kann.

Während diese immer dazugehört, sind die Ständer „S05“ für 280 Euro optional – aber ein doch empfehlenswertes Accessoire. Denn damit die nach unten geöffnete Bassreflexöffnung der Boxen genug Platz zum Atmen hat, spendierte Triangle den Capella eine fest verschraubte Metallstruktur als Basis. Diese ist zwar schick und sorgt für Entkopplung etwa von einem Sideboard, macht den Fußabdruck des Lautsprechers aber zu breit für viele der üblichen Lautsprecherständer. Auf den „S05“ hingegen passen sie wie angegossen, wofür kleine Einkerbungen an den Metallfüßen der Capella sorgen.

Andere Lösungen könnten die Arbeit der Reflexöffnung behindern, was ausgesprochen schade wäre – in dieses Bauteil wie auch in die bedämpften inneren Versteifungen oder die zwecks Verringerung von Störungen abgerundete Front hat Triangle einiges an Arbeit gesteckt, was die Boxen klanglich aufwerten soll. Selbiges gilt auch für die Lautsprechertreiber an sich. Losgelöst von Produktserien steht die Capella für sich allein, nimmt aber sichtlich Inspiration von anderen Triangle-Modellen. Sowohl der von einem Phaseplug unterstützte Hornhochtöner aus Magnesium als auch der Mittel-/Tieftöner aus Zellulose sind mit den höchstwertigen Treibern in den Flaggschiffen der Franzosen mindestens verwandt und sollen etwa von der Forschung für die 40th-Anniversary-Lautsprecher profitiert haben.

**Abgesehen vom einfachen Weiß sind die Finishes der Triangle ausgefallen und ausgesprochen schick.**

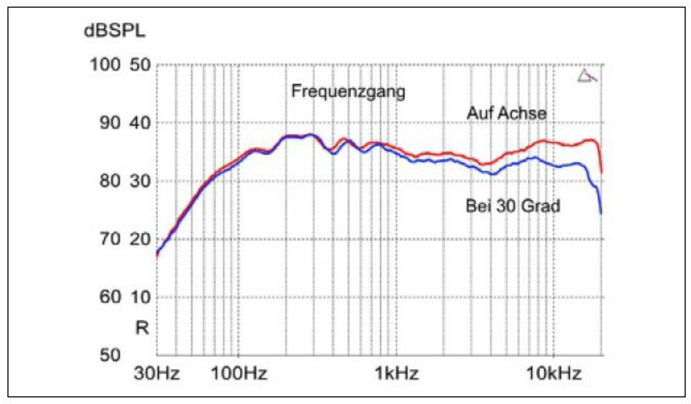
DALI
IN ADMIRATION OF MUSIC
DALI
KORE
DER NEUE ULTIMATIVE HIGH-END LAUTSPRECHER
Das neue Flaggschiff DALI KORE ist ein Meisterwerk mit atemberaubendem Design und bahnbrechender Technologie, das auf eine lange Tradition von High-End-Lautsprechern zurückblicken kann und repräsentiert den Höhepunkt der DALI-Lautsprechertradition sowie jahrzehntelanger Forschung.
So kommen in der DALI KORE innovative Technologien und komplett neu konzipierte Chassis zum Einsatz, die eigens für den neuen Referenzlautsprecher entwickelt bzw. verfeinert wurden.
IN ADMIRATION OF MUSIC DALI 1983 40th 2023 ANNIVERSARY
ROAST AWARD
Premium-Lautsprecher des Jahres 2022/23
Dali Kore
AUTORISIERTE KORE-HÄNDLER
OHRENSCHMAUS Bredstedt
ALEX GIESE GMBH Hannover
HIFI-PROFIS Frankfurt
DER PERFEKTE KLANG Dudenhofen
SG AKUSTIK HIFI STUDIO Baden Baden
HEC-STORE: HIFI München
www.dali-speakers.de

## DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

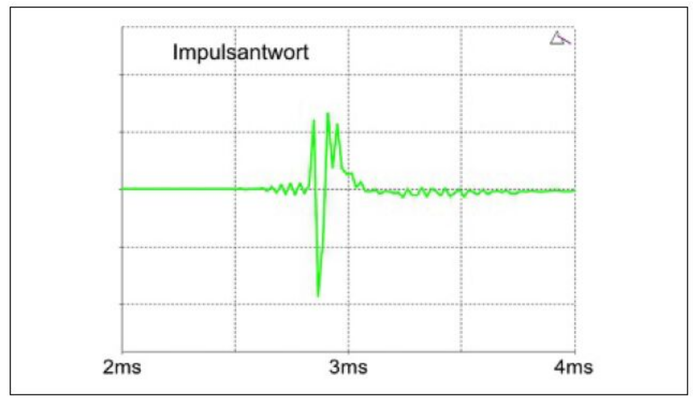
**HERE IT IS: A TRIBUTE TO LEONARD COHEN**
Verschiedenste Sänger ehren den Meister. Fantastisch!

**BON IVER: FOR EMMA, FOREVER AGO**
Debütalbum der als Soloprojekt gestarteten Indie-Folk-Band.

Für weitere Infos und alle STEREO-Playlists QR-Code einscannen.




**Der Frequenzgang der Triangle ist sauber, empfiehlt aber eine Einwinklung.**




**Auch die Impulsantwort ist sauber, für eine Aktivbox hat die Capella wenig Delay.**

Versprochen wird davon etwa ein dynamischer Bass und ein harmonischer Hochton, aber vor allem auch natürliche Stimmen. Das war logischerweise der erste Prüfstein für die Capella, mit Iggy Pop, wie er Leonard Cohen Tribut zollt und „You Want It Darker" covert. Der passend dunkle Sprechgesang klingt plastisch und natürlich, löst mit einem ausgesprochen vollen Körper schnell Gänsehaut aus.

Aber auch der musikalische Hintergrund ist gut definiert und löst sich von den Boxen, der Bass ummantelt Stimme und restliche Instrumente entspannt, aber nie zu kräftig. Im von einem Kollegen als „Testsignal" beschriebenem „Vamp" von Trentemøller wird der Bass dann präsenter – und die Triangle zeigen ihre Spielfreude, werfen die knorrigen Impulse in den Raum und spielen dabei erstaunlich tief für ihre Größe. Auch hier behalten die Capella stets entspannt die Kontrolle, spielen im Vergleich mit teureren Kandidaten vielleicht nicht mit der letzten klaren Definition, aber klingen natürlich und gelöst.

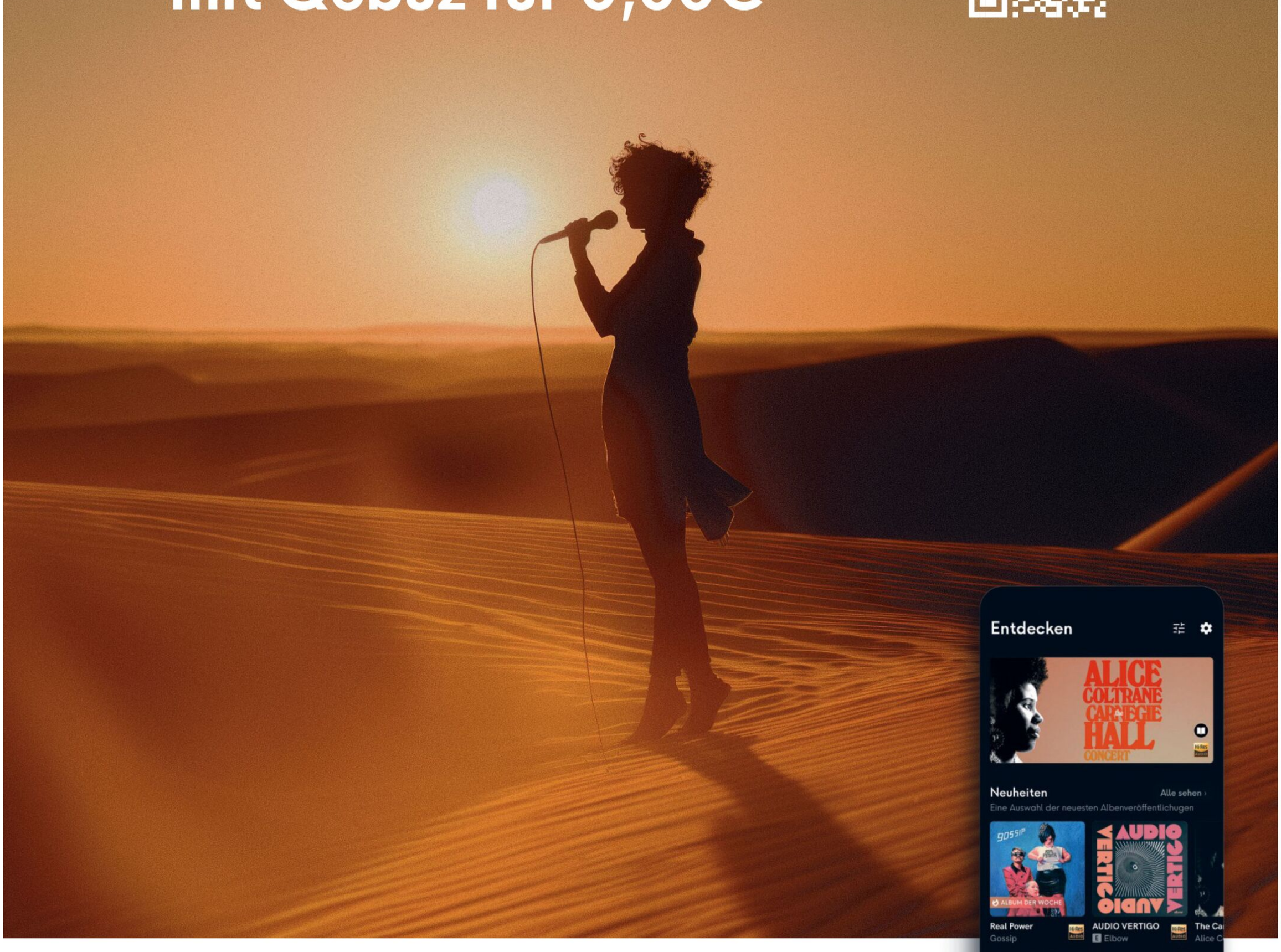
Triangle betritt das Feld der Streaming-Aktivboxen – und beweist Können im Lautsprecherbau. Für die fehlenden Steuermöglichkeiten auf Boxen oder Hub direkt und die simple App gibt es etwas Punktabzüge – die gute Raumkorrektur, Top-Fernbedienung und Anschlussvielfalt machen das aber wett, während Chromecast für vielseitiges Streaming sorgt. Nicht zu vergessen der wie erhofft herausragende Klang, der Dynamik, Natürlichkeit und Langzeittauglichkeit vereint! ■

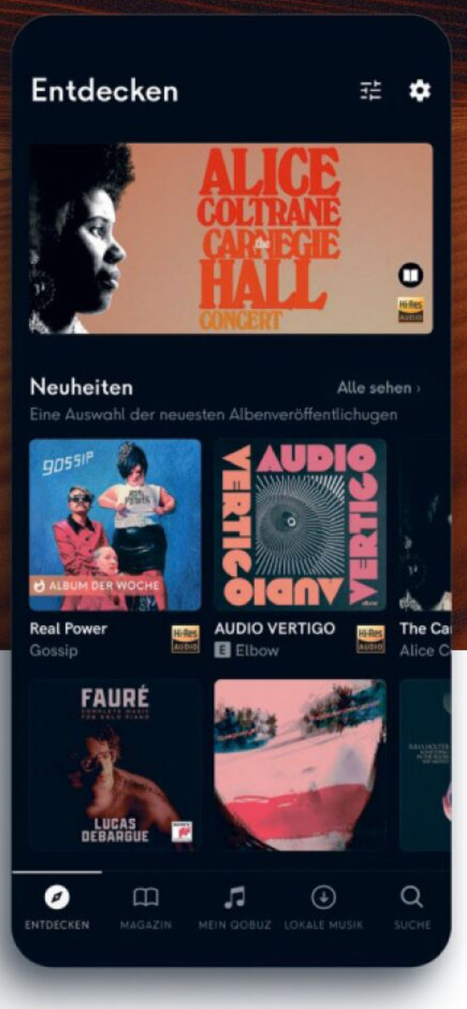
| TRIANGLE CAPELLA | |
|---|---|
| **Produktart / Preisklasse** | Aktivlautsprecher mit Streaming / 2.000 bis 4.000 € |
| **Internetadresse** | www.trianglehifi.de |
| **Preis in Euro** | 2.499 |
| **Abmessungen (B x H x T) in cm / Gewicht in kg** | 20 x 38 x 31,5 (Box) / 7 x 4,5 x 10 (Hub) / 8,5 (Box) / 0,5 (Hub) |
| **Deutschlandvertrieb** | Reichmann AudioSysteme, www.reichmann-audiosysteme.de |
| **Kontakttelefonnummer** | +49 7728 1064 |
| **Prinzip** | 2-Wege, Bassreflexöffnung unten |
| **Kommunikation zwischen Lautsprechern** | kabellos (WiSA) / Steuerungs-Hub |
| **Infos zur empfohlenen Aufstellung** | auf zugehörigen (oder großen) Ständern oder Sideboard, eingewinkelt |
| **KLANG 45 %** | **gut 1,8** |
| **Klangqualität** | für Kompaktboxen tief und kräftig, natürliche Stimmen und losgelöst sowie unaufdringlich |
| **MESSWERTE 10 %** | **gut 1,9** |
| **Frequenzgang / Sprungantwort** | gut / gut |
| **Verzerrungen in Prozent bei 63 / 3k / 10k Hz** | nicht messbar |
| **AUSSTATTUNG 20 %** | **befriedigend 2,7** |
| **Klangkorrektur möglich** | ja |
| **Gehäuseausführungen** | 4 (Astral-Blau, Braunnebel, Schwarzer Stern, Side White) |
| **Lieferumfang** | Blende, fest verbaute Ständer, Stromkabel |
| **Haptik / Verarbeitung** | gut |
| **Anschlüsse** | Cinch (Boxen); Cinch, HDMI, AUX, USB-Audio, koax, 3x optisch (Hub) |
| **Bluetooth / USB-Datenträger** | ja / nein |
| **Erweiterbarkeit** | nein |
| **Streamingstandards** | Airplay, Chromecast, Roon Ready, UPnP / DLNA |
| **Musik-Formate** | sehr viele, inklusive Hi-Res bis 24/192 (24 / 96 per WiSA) |
| **HANDHABUNG & BEDIENUNG 20 %** | **befriedigend 3,3** |
| **Aufstellung / erste Inbetriebnahme** | einfach / einfach |
| **Bedienung am Gerät / Anzeige & Display** | nicht möglich |
| **Qualität der Anleitung / Fernbedienung** | noch gut (Schnellstartanleitung auf Deutsch, komplette Anleitung aktuell nur auf Englisch / Französisch) / gut |
| **Qualität der App (Funktionen / Bedienung)** | ausreichend, nur Klangkorrektur, kein Streaming |
| **SERVICE & UMWELT 5 %** | **befriedigend 3,1** |
| **Garantie in Jahren** | 2 (3 nach Registrierung) |
| **Verpackung** | kompakt, hauptsächlich Pappe, etwas Plastik |
| **Stromverbrauch Stand-by / Leerlauf (in Watt)** | 2,6 / 2,7 (Lautsprecher) / 5,2 / 5,9 (Hub) (Netzwerk-Stand-by) |
| **STEREO TESTERGEBNIS** | **gut 2,3** |

qobuz
REDISCOVER MUSIC

*Auf der Suche nach dem besten Sound?*

# 60 Tage Musikstreaming mit Qobuz für 0,00€






*Musikstreaming, Downloadstore und mehr.*
*Der größte Hi-Res-Katalog auf dem Markt.*
*Hochwertige redaktionelle Beiträge.*
*Von Musikliebhabern für Musikliebhaber.*

QOBUZ.COM

Hi-Res AUDIO
JETZT BEI Google Play
Laden im App Store

# EINE ANDERE NUMMER

Im Spannungsfeld gegensätzlicher Parameter erfühlt die Nadel des Brinkmann Pi die goldene Balance. Dieser MC-Abtaster bringt die analoge Leidenschaft zum Glühen.

**Text: Matthias Böde**

Fallen wir ausnahmsweise mal gleich mit der Tür ins Haus: Das neue Brinkmann Pi haut uns um und ist klanglich einer der absolut besten Tonabnehmer, die uns jemals untergekommen sind. Es tönt seiner ambitionierten Preisklasse von knapp 4.000 Euro entsprechend erwachsen, farbig, weiträumig sowie perfekt in sich organisiert. Und hat dazu richtig „Fleisch auf den Rippen".

Denn schlanke Nüchternheit, noble Blässe oder gar eine aus falsch verstandener Analytik resultierende Hohlwangigkeit sind die Sache des Pi nicht. Eher schon eine fantastische farbige Opulenz und tonale Fülle, die nie übertreibt oder gar zulasten von Lebendigkeit, Dreidimensionalität oder Feindynamik geht.

Das ist in dieser Drastik überraschend und war so nicht zu erwarten. Denn das Pi ist keine Neuentwicklung des Analogspezialisten aus dem Allgäu. Vielmehr handelt es sich um die Überarbeitung eines guten alten Bekannten. Unser Test des Brinkmann-MCs lief in Heft 6/2011, liegt also gut 13 Jahre zurück. Schon damals machte es eine prima Figur, blieb dabei jedoch klar unterhalb seiner aktuellen Form.

Offenbar brachten neue Ansätze beim zwischenzeitlich aus dem Programm genommenen, nun aber wie ehedem von Benz in der Schweiz gefertigten und von Helmut Brinkmann feinkalibrierten, optisch unveränderten Pi den Durchbruch. Der explizit lineare Frequenzgang in Kombination mit einer praktisch perfekten Kanalsymmetrie – siehe Messdiagramm – bestätigen die dabei geübte Sorgfalt.

Grundsätzlich läuft die Sache so, dass Benz die von Brinkmann zugelieferten Teile wie das feste Aluminiumgehäuse oder den harten, leichten Bor-Nadelträger samt hochklassigem Micro-Ridge-Diamant an der Spitze, der aus Japan kommt, verbaut.

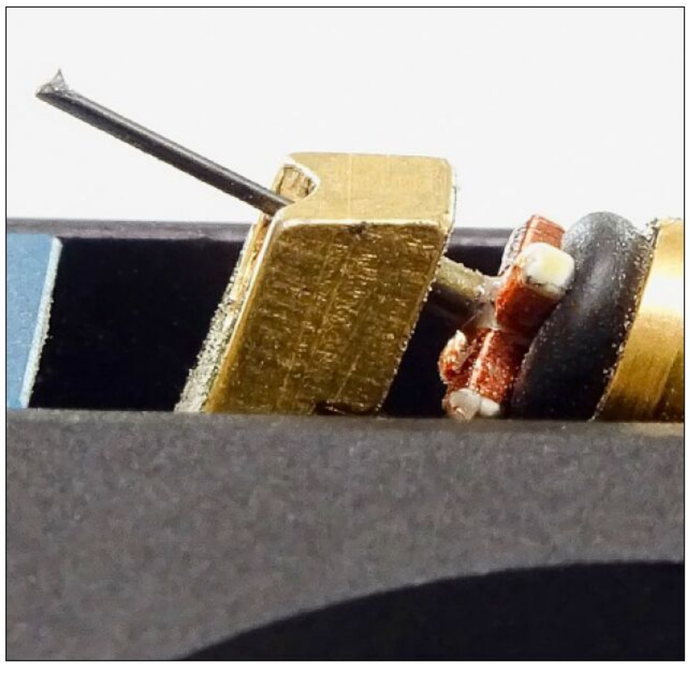
Die wesentlichste Neuerung besteht laut Hersteller einerseits in der optimierten Verbindung von Nadelträger und Spulenkreuz sowie in der zusätzlichen Verklebung des Spanndrahts mit der Aufhängung anstelle dessen ausschließlicher Befestigung über ein Schräubchen. Obendrein tauscht der Meister weitere Schrauben gegen solche aus Molybdänstahl, die ihm besser ins Resonanzkonzept passen, das auch die Titan-Unterlegscheiben für die Headshell-Schrauben umfasst.

Die Veränderung merkt man nicht allein im nun erheblich forscheren und trotz weitestgehend perfekter Fasson wie entfesselt erscheinenden Klangbild, sondern auch daran, dass das ehedem mit 0,75 Millivolt bereits recht „laute" Pi in seiner aufgefrischten Ausführung die „MC-Schallmauer" von 1 mV knapp durchbricht, was Brinkmann auf engere Toleranzen im Aufbau sowie die daraus resultierende präzisere und daher verlustärmere Fokussierung des Magnetfelds zurückführt.

Das derart upgedatete Pi läuft bei praxisgerechten 20 Millinewton Auflagedruck so problemlos sogar an nicht ganz rauscharmen Phono-Vorstufen wie einigen Röhren-Typen. Und das gern oberhalb der üblichen 100 Ohm Abschlussimpedanz. Zwischen 350 und 600 Ohm sollten es sein, damit dieses Traum-MC seinen flirrenden Esprit voll entfaltet sowie musikalisch tief und ungehindert durchatmet.

## Das Pi liefert Spannung – auf jede Art

Was das bedeutet, muss man sich nicht langwierig erhören. Das Pi entwickelt eine Energie sowie unaufgesetzte Strahlkraft, dass wohl selbst der an die Performance von sogar noch hochpreisigeren High-End-Pick-ups gewöhnte Gourmet erstaunt



**Der Bor-Nadelträger mit Micro-Ridge-Diamant soll nun fester am Spulenkreuz befestigt sein.**

**Die für optimalen Kontakt hartvergoldeten Anschluss-Pins sind farblich gekennzeichnet.**

die Brauen hochzieht, bevor ihm Glückstränen in die Augen schießen, weil die gebotene tonale Geschlossenheit und Natürlichkeit in Kombination mit leichtfüßiger Auffächerung und substanzieller Fulminanz schlicht Maßstäbe setzen. Ergebnis: Yin und Yang im Einklang!

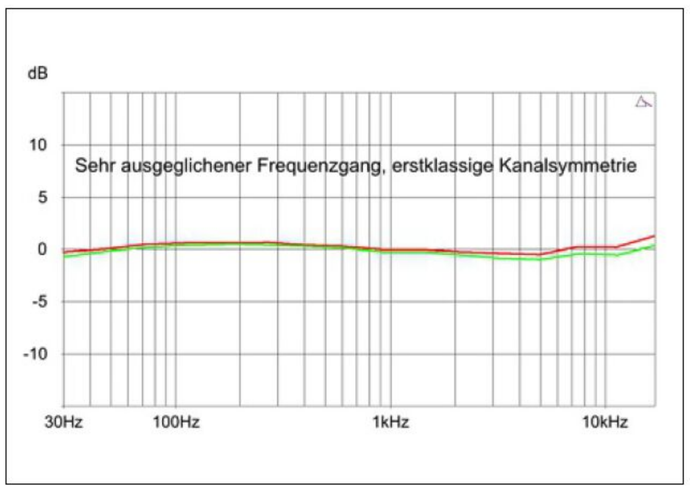
Besonders ins Ohr gehen die Plastizität und Körperhaftigkeit: Alex de Grassis Gitarre bot in „Turning“ einen schön ausgeformten Body und damit fast automatisch den zugehörigen Soul. Straff und frei schwangen die Saiten. Die Gegenwart des Instruments war beinahe fühlbar. Bei Stimmen traf das Pi exakt das richtige Timbre, wirkte geschmeidig und emotional verbindlich. Trotz ausgeprägter Transparenz keine Spur von kühler Sprödigkeit oder Distanz, aber auch nicht von romantisierender Schönfärberei. Brinkmanns MC setzt weder auf jene oft bemühte, leichte Präsenzabsenkung, die eine vermeintlich analoge Harmonie fördern soll, noch treibt es für eine Extraprise sprühender Spritzigkeit die Höhen nach oben. Dies trägt dazu bei, dass die Wiedergabe stets ungemein stimmig und überzeugend ausfällt.

Wer die Größe, das dynamische Ausholen für gepfefferte Tutti wie auch das lyrische Zurücknehmen, In-Sich-Zusammenfallen und die leuchtende Farbigkeit des ausladenden Klangkörpers bei Gian Carlo Menottis Violinkonzert in Keith Clarks superber Einspielung für Reference Recordings über das Pi erlebt, gerät unwillkürlich ins Schwelgen und Schwärmen. Dies zumal bei knalligem Pop, den das Brinkmann drall, füllig und knackig darbietet.

Vorlieben hat dieses keine, spielt vielmehr zuverlässig seine Stärken aus, tastet kritische Passagen mühelos sowie ohne jedes Zeichen der Bedrängnis ab und wirkt in allen Lagen beherrscht. Wechselt man zu anderen Top-MCs, klingt’s zuweilen ein wenig nüchtern, fahrig und beliebig. Mit dieser Leistung ist das neue, nach der Kreiszahl benannte Pi eine ganz andere Nummer als sein Vorläufer.

Sie befürchten, ein Urmodell angedreht zu bekommen? Eine Seriennummer oberhalb der „40000“ – sie ist auf den hinteren Gehäusesteg gedruckt – markiert die gültige Version. Wer ein betagtes Pi zurückgibt, bekommt ein neues und zahlt 2.190 Euro drauf. Ein Kunde, der’s gemacht hat, fragte hernach an, ob seins etwa defekt gewesen sei – so krass schien ihm der Unterschied. Ein Extrem? Mag sein, doch unser altes Pi blieb ebenfalls chancenlos! ■

**Die Unterlegscheiben für die im Zubehör gelieferten Schräubchen bestehen aus Titan.**




**Das neue Pi zeichnet sich durch vorzügliche Frequenzlinearität und Kanalgleichheit aus.**

## TESTGERÄTE

**Laufwerke:** Transrotor Rondino nero & Vision

**Tonarme:** Transrotor TRA 9, SME Serie V

**Tonabnehmer:** Clearaudio Jubilee MC, EMT JSD Pure Black & JSD Novel Titan G, Sumiko Starling, Transrotor Figaro

**Phono-Vorverstärker:** Brinkmann Edison Mk II, Nagra Classic Phono & VPS

**Tonarmkabel:** In-Akustik Phono-2405 AIR

Für detaillierte Infos zu Testgeräten QR-Code einscannen.

| BRINKMANN PI | |
|---|---|
| **Produktart / Preisklasse** | Tonabnehmer / über 2.500 Euro |
| **Internetadresse** | www.brinkmann-audio.de |
| **Preis in Euro (UVP)** | 3.990 |
| **Gewicht in Gramm** | 14 |
| **Deutschlandvertrieb / Kontakttelefonnummer** | Gaudios, www.gaudios.info / +43 315285779 |
| **Tonabnehmer-Typ** | MC |
| **Empfohlene Auflagekraft in Millinewton** | 20 |
| **Ausgangsspannung in Millivolt (1 kHz, 5 cm/s)** | 1,05 |
| **Nadelnachgiebigkeit i. Mikrometer p. Millinewton** | 15 |
| **KLANG 70 %** | **sehr gut 1,2** |
| **Klangqualität** | phänomenal körperhaftes sowie in sämtlichen Parametern hochklassiges Klangbild |
| **Abtastfähigkeit** | sehr hoch |
| **MESSWERTE 15 %** | **sehr gut 1,2** |
| **Frequenzgang** | sehr gut |
| **Kanalgleichheit** | sehr gut |
| **AUSSTATTUNG 10 %** | **gut 1,7** |
| **Lieferumfang** | Schrauben, Werkzeug, Nadelbürste |
| **Haptik / Verarbeitung** | sehr hoch |
| **Anschlüsse farblich markiert** | ja |
| **Gewinde vorgebohrt** | ja (doppelt vorhanden) |
| **Qualität der Anleitung** | detailliert und bebildert |
| **HANDHABUNG & BEDIENUNG 5 %** | **befriedigend 2,8** |
| **Verpackung** | kleine Holzschatulle mit Kunststoff-Inlay |
| **Garantie in Jahren** | 2 |
| **STEREO TESTERGEBNIS** | **sehr gut 1,3** |

STEREO
EMPFEHLUNG DER REDAKTION
Ausgabe 9-2024 ★★★★★ www.stereo.de

# KLEINER RECKE

Gut klingende Verstärker für wenig Geld zu konzipieren, war schon immer eine nicht zu verachtende Fähigkeit. Das japanische Familienunternehmen Rotel will mit dem A8 knapp unter 400 Euro punkten. Wir sind gespannt!

**Text: Tom Frantzen**

Rotel, seit jeher japanischer Spezialist für audiophiles und bezahlbares HiFi setzt mit dem jüngst vorgestellten A8 für 399 Euro die Schwelle für sehr hochwertige Vollverstärker im eigenen Portfolio auf einen Kampfpreis herab. Das ist für die Marke ein neues Niedrig-Level, die 10er- und die noch von Ken Ishiwata überarbeitete 11er-Baureihe waren höher angesiedelt. Wer ein niedriges Budget überlegt investiert und in einen „astreinen" Vollverstärker steckt, bekommt womöglich soliden Gegenwert, aber sicherlich keinen Schnickschnack. Da steckt geballter Klang drin. Jedenfalls beim neuen Rotel.

Selbstredend ist der Rotstift bei der Leistungsabgabe zu spüren, wenn ein Hersteller den bislang „kleinsten" und günstigsten Amp kreiert. Das geht nicht anders – und teuer war der Einstieg übrigens auch zuvor schon keineswegs. Wo der japanische Hersteller aber niemals knausert, ist die Stromversorgung.

Mit ihr – das war zuletzt am RAS-5000 (Test in STEREO 8/2024) zu sehen, der nahezu das andere Ende des Rotel-Portfolios unter der Edelmarke Michi darstellt – steht und fällt ein Amp, vor allem seine Fähigkeit zur klanglichen Faszination.

Wie seine großen Brüder verfügt der Rotel A8 über einen, wenn auch kleinen streufeldarmen Ringkerntransformator aus hauseigener Herstellung, eine wichtige Grundlage für störungsfreie und zuverlässige Funktion.

Mit 2x 40 Watt Ausgangsleistung bewegt sich die Motorisierung zwar grundsätzlich in bescheidenen „ausreichenden“ Gefilden. In der Größenordnung haben aber nicht wenige HiFi-Einsteiger angefangen, und mit normal effizienten Schallwandlern und typischer Jugendzimmergröße kommt man damit schon ein gutes Stück weit.

Man könnte noch einen Schritt weiter gehen und sogar behaupten, dass der kleine Japaner bei kluger Lautsprecherwahl gar für die Kneipenbeschallung herhalten könnte. Denn der kleine Amp kann ordentlich Strom und somit auch Impulsreserven an schwierigere Lasten liefern und entsprechend die Lautsprecher kontrollieren. Gemessen hat STEREO an Reserven für kurzfristige Impulsattacken etwas über 50 Watt.

## Lastenheft Einsteiger-Amp

Allgemein, aber gerade bei einem ohnehin nicht üppig motorisierten kleinen Verstärker sollten Verluste vermieden werden. Es kommt auf kurze, direkte Signalwege, Kontaktqualitäten und geringen Innenwiderstand, sprich Dämpfungsfaktor und zudem Breitbandigkeit in Form schneller Signalverarbeitung an. Auch hier gibt sich der „Neue“ keinerlei Blößen. Und auch in Sachen Materialwahl, sprich Haptik ist von Geiz überhaupt nichts zu sehen. Das flach bauende und immerhin knapp sechs Kilogramm schwere Gehäuse ist aus Aluminium gefertigt, es wirkt stabil und wertig.

Nicht selbstverständlich und gerade deshalb nennens- und empfehlenswert empfinden wir die frontale Klangregelung aus Balance, Bass und Treble (Höhen), der Verstellbereich der Bass-/Höhenregler beträgt +/– 6 Dezibel, was schon ordentlich ist – zudem fühlt es sich ordentlich an.

Links davon ist der Hauptschalter zu finden. Mittig ist der Pegelsteller positioniert, dessen LED man aus den Farben Rot, Grün, Blau und Violett auswählen und womöglich der eigenen Stimmung und Präferenz anpassen kann. Ganz rechts auf der Gerätefront erfolgt die Quellenwahl über Drucktasten. Der Rotel ist in Schwarz oder Silber preisgleich für knapp 400 Euro erhältlich.

Im Inneren fallen neben dem bereits erwähnten Ringkerntrafo die Gegentaktendstufe mit je zwei diskreten und stromlieferfähigen Leistungstransistoren je Kanal auf Kühlkörpern auf. Auch der Vorverstärkerteil ist diskret aufgebaut und spiegelsymmetrisch mit überwiegend diskreten Bauteilen arrangiert.

**Zum gleichen Preis gibt es den schlanken Rotel-Einsteigerverstärker in Schwarz oder Silber.**

**Dem Rotel liegt eine handliche und pragmatische Fernbedienung bei.**

**Phono MM, drei Cinch-Hochpegelquellen und ein Boxenpaar finden bequem Anschluss am kleinen Rotel A8. Mittig am Heck gibt es eine Servicebuchse und den abschaltbaren Auto-Shutoff.**

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

musicHALL

HALL OF FAME.

Plattenspieler mmf-9.3 Reichmann-AudioSysteme.de

REICHMANN AudioSysteme

Da Japan nach beispielloser Erfolgsstory schon seit geraumer Zeit selbst zu den Hochlohnländern zählt, verblüfft die Inschrift „Made by Rotel in China“ auf der Gehäuserückseite nicht weiter.

Anders ist das bei einem Vollverstärker für 399 Euro Verkaufspreis wohl kaum zu bewerkstelligen. Offenbar verfügt Rotel dort über eigene oder zumindest selbst beaufsichtigte Fertigungskapazitäten.

Die Ausstattung des Rotel ist zwar schnell umrissen, aber ganz karg ist sie auch nicht. Wir finden eine beiliegende Fernbedienung, einen Plattenspielereingang (MM) und eine Kopfhörerbuchse vor. Gespart wurde klug, aber nicht überzogen. Mit drei Hochpegeleingängen werden hinreichend Anschlüsse geboten, und zudem lassen sich ein Paar Lautsprecher sowie Kopfhörer – leider nur 3,5er-Klinke – speisen. An der Rückseite des Verstärkers ist zudem noch eine Servicebuchse sowie ein abschaltbarer Energiesparmodus zu finden, der den mittlerweile zwingend vorgesehenen Abschaltvorgang nach längerer Inaktivität einleitet.

## Verblüffend audiophiler Auftritt

Klanglich wird diesem Rotel ein günstiger AV-Verstärker wie Pioneers VSX-835 in keiner Weise gefährlich, dem ist er als anspruchsvoll ausgelegter Stereo-Vollverstärker überlegen. Sowohl mit Platte als auch CD oder Streaming macht er im Wohn- oder Jugendzimmer somit schon mal eine ausgesprochen gute Figur.

Die Bühne ist groß und weiträumiger als erwartet, die Fokussierung steht nicht hinter Spitzengerätschaften zurück, solange der Pegel moderat bleibt. Auch Autorität wird nicht vermisst, Impulse kommen mit Saft und Kraft, die angeschlossene Spendor treibt er superb und bildet mit ihr geradezu ein Dream-Team.

Auch etwas kräftigeren Stereo-Vollverstärkern wie dem Arcam A5 oder Cambridge CXA81 Mk II erweist sich der Rotel als würdiger Gegner, der „mitzuspielen“ vermag, ohne hoffnungslos zu ertrinken. Nur bei komplexeren Klangbildern und hohem Pegel bemerkt man, dass es dem Rotel an „teurem Kupfer“, sprich Leistung und damit Autorität fehlt. Das wäre ja auch noch schöner!

Styx, Coldplay, Fleetwood Mac, Supertramp, die Stapel wandern geradezu lustvoll in die Playerschublade, und die Grenzen zwischen Arbeit und purem Vergnügen verschwimmen. Die gebotene Tiefenstaffelung, die Detailarbeit und das rhythmisch treibende Timing mit ordentlichem Temperament und Spielfreude faszinieren. Das ist tatsächlich verdammt gut!

Was einst ein erfahrener Aachener HiFi-Berater meinte, nämlich dass ein kleiner, richtig guter Vollverstärker in seinem Komfortbereich gar nicht weit weg von einer fetten High-End-Leistungsendstufe aufspielt – damals ging es um den 500-Mark-Verstärker Luxman L-1 und die große Endstufe Vernissage Kraft 100 (!) –, stimmt noch immer. Das „Girl From Ipanema“ vom legendären Album „Getz/Gilberto“ verzaubert nach wie vor. Erst recht, nachdem es nunmehr in der womöglich ultimativen, von Bernie Grundman realisierten, analogen Impex-Records-1-Step-Edition vorliegt. Ein getuntes Meisterwerk!

Wir haben uns allerdings auch den Spaß erlaubt, den kleinen Rotel-Vollverstärker tatsächlich mal in ein kleines Kino zu schleppen und dort anstelle einer

**Fotos:** Hersteller, STEREO

**Am Kühlkörper sehen wir die mit Transistorpärchen operierende Stereo-Gegentakt-Endstufe.**

**Im Rotel A8 übernimmt ein hochwertiger Ringkerntransformator die Energieversorgung.**

**Auch im Vorverstärkerteil sind kurze und verlustarme Signalwege mit wenigen, aber dennoch guten Bauteilen wichtig. Nur so lassen sich Klang und Preis vereinbaren.**

**Tom Frantzen**
Technik-Redakteur

**»SO EIN KLEINER AUDIOPHILER VOLLVERSTÄRKER MACHT RICHTIG LAUNE.«**

Marantz-AV-Vorstufe und der THX-zertifizierten QSC-Endstufe USA 1310 mit gut 20-facher Leistung an Electro-Voice-„Frontsatelliten“ zum Einsatz zu bringen. Natürlich in Stereo. Die Subwoofer-Technologie blieb unverändert im Rennen. Und was sollen wir sagen: Bei Livemusik lieferte der Rotel sagenhaft ab.

So legte Stevie Wonder samt üppiger Band mit „Superstition“ derartig los, dass es eine wahre Freude und Pracht war. Auflösung, Klangfarben und Souveränität des Rotel können sich bis zu moderatem Pegel absolut hören lassen.

Die für einen kleiner Verstärker eher übliche Arbeitsplatzbeschreibung mit Hintergrundberieselung, ernsthaftem Musikkonsum, mal TV-Ton und mitunter Party erledigt der Rotel ohnehin top. Kompliment! ■

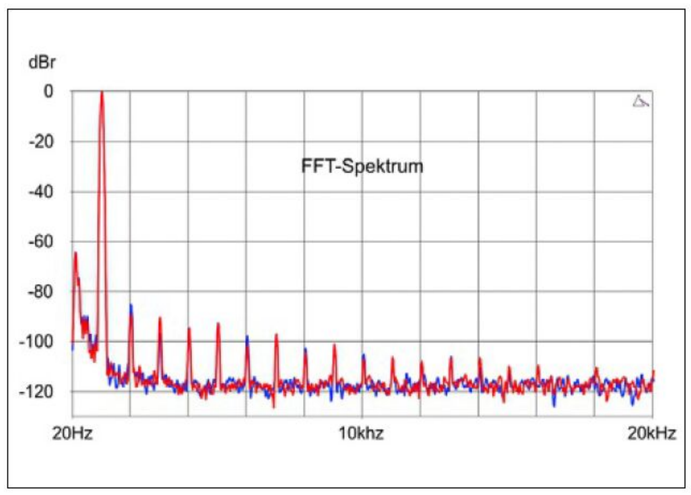
Der Rotel-Besitzer kann sich für die LEDs am Pegelsteller eine Farbe aussuchen.

## DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

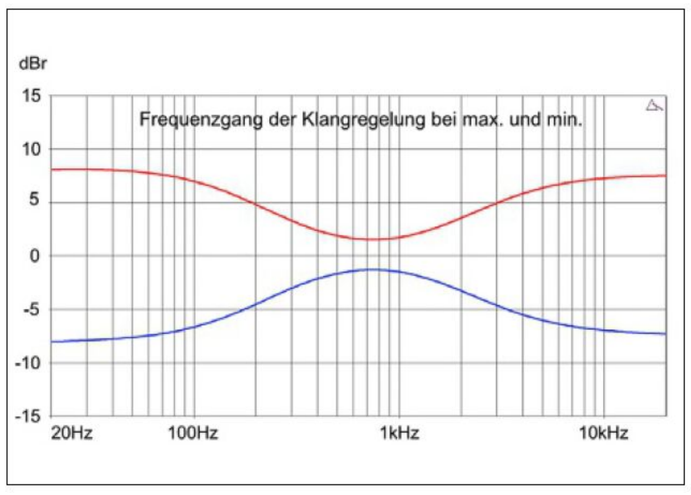
**GETZ & GILBERTO: GETZ/GILBERTO**
Bekannt durch „The Girl From Ipanema“ ist dieses Album nun bei Impex erhältlich.

**STEVIE WONDER: LIVE AT LAST**
Ungeheuer lebendig und dynamisch daherkommende Bühnenperformance.

Für weitere Infos und alle STEREO-Playlists QR-Code einscannen.




**Schon der kleinste Rotel zeigt ein insgesamt gutes Verzerrungs- und Rauschverhalten.**




**Die Klangregelstufe des Rotel A8 ist ein sehr praktisches Ausstattungsmerkmal.**

## ROTEL A8

| | |
|---|---|
| **Produktart / Preisklasse** | Vollverstärker ohne Streaming / bis 500 Euro |
| **Internetadresse** | www.rotel.com |
| **Preis in Euro** | 399 |
| **Abmessungen (B x H x T) in cm / Gewicht in kg** | 43 x 7,5 x 34 / 5,8 |
| **Deutschlandvertrieb / Kontakttelefonnummer** | Audio Trade / +49 208-882 66 0 |
| **KLANG 55 %** | **gut 1,7** |
| **Klangqualität** | sehr transparent, agil, farbig und flüssig |
| **MESSWERTE 10 %** | **gut 2,3** |
| **Dauerleist. / Kanal an 4 Ohm bei 1 % Klirr (Watt)** | ausreichend (42) |
| **Impulsleistung an 4 Ohm (1 kHz; in Watt)** | ausreichend (51) |
| **Intermodulation bei 5 Watt (in Prozent)** | sehr gut (0,0052) |
| **Dämpfungsfaktor an 4 Ohm** | ausreichend (25) |
| **Kanaltrennung (in Dezibel)** | gut (69) |
| **Gleichlauf-Lautstärkesteller (in Dezibel)** | sehr gut (0,1) |
| **Obere Grenzfrequenz (in kHz)** | sehr gut (<80) |
| **Klirrfaktor bei 5 Watt (in Prozent)** | sehr gut (0,0048) |
| **Rauschabstand bei 5 Watt (in Dezibel)** | befriedigend (83) |
| **FFT-Spektrum** | gut |
| **AUSSTATTUNG 15 %** | **befriedigend 2,7** |
| **Haptik / Verarbeitung** | gut |
| **Anzahl analoger Eingänge (Cinch / XLR)** | sehr gut (4) |
| **Besondere Schnittstellen / Pre-Out** | nur Phono und Kopfhörer / nein |
| **Klangregelung oder Raumeinmessung** | ja |
| **Farbvarianten (Ausführungen)** | Silber / Schwarz (2) |
| **HANDHABUNG & BEDIENUNG 15 %** | **befriedigend 2,8** |
| **Qualität der Fernbedienung / der Anleitung** | befriedigend / befriedigend |
| **Bedienung am Gerät / Anzeige & Display** | befriedigend |
| **SERVICE & UMWELT 5 %** | **gut 2,6** |
| **Garantie in Jahren** | gut (5) |
| **Verpackung** | befriedigend (Pappe / Kunststoff) |
| **Stromverbrauch Stand-by / Leerlauf (in Watt)** | sehr gut (<0,5/13) |
| **Harter Netzschalter** | ja |
| **STEREO TESTERGEBNIS** | **gut 2,1** |

# DIE BASIS DES HIGH-END-STREAMINGS

Mit der zum Server ausbaubaren Streamer/DAC-Vorstufe A200 nimmt der Digitalspezialist Aurender jene Hörer in den Fokus, die spezifische Wünsche an die Bedienbarkeit wie auch den „audiophilen Touch" hegen.

**Text: Matthias Böde**

Was unter einem Basisgerät zu verstehen ist, entscheidet jeder Hersteller selbst, und die Antwort wird je nach Konsum- oder High-End-Marke sehr unterschiedlich ausfallen. Aurender aus Südkorea macht mit dem A200, Nachfolger des beliebten A100, Qualitätshörern digitaler Quellen ein Angebot, das genau zu deren Erwartungen passen sollte.

Ein paar gänzlich unterschiedliche Beispiele gefällig, aus welchem Holz diese Komponente geschnitzt ist? Da ist zum einen das solide, dickwandige und präzise gefertigte Aluminiumgehäuse, das dem entspricht, was man in dieser Liga gewohnt ist. Statt Schaltnetzteilen bevorzugt diese Klientel oft solche klassischer Art mit Trafos und Kondensatorsiebung. Der A200 bietet gleich drei von ihnen

Dass man in der nach Einstellung deutschsprachigen Aurender-App, über die man den A200 dirigiert und einstellt, nicht nur etwa die Helligkeit des schönen Displays gleitend verändern, sondern sogar in sechs Stufen ein Upsampling für jegliche eingehende Abtastfrequenz wählen kann, beweist das Verständnis der Koreaner für eine engagierte, aktive Kundschaft mit Hang zur Finesse, die nicht alles so nehmen will, wie's kommt.

Dazu zählen wir uns gern auch selbst, und der A200 ist längst nicht der erste Aurender, den STEREO testet. An den grundsätzlich zu jederzeit so zuverlässig wie flüssig laufenden Geräten lässt sich

## TESTGERÄTE

**Media-Player:** T+A MP 3100 HV

**Vor-/Endverstärker:** Audio Research REF 6 SE/REF 160M MkII

**Lautsprecher:** B&W 801 D4, Wilson Audio The WATT/Puppy

**Digitakabel:** HMS Suprema

Für detaillierte Infos zu Testgeräten QR-Code einscannen.

durch die Jahre hindurch gleichwohl der technische Fortschritt beobachten. Sei es die Akzeptanz digitaler Formate oder die Geschwindigkeit beim Auffinden im Netzwerk respektive die geschmeidige Abfolge der Funktionen – alles läuft zügig und ohne Nickligkeiten.

Normalerweise steuert man den Streamer/DAC in allen Facetten über seine App. Für einfachere Dinge liegt zudem eine solide Infrarot-Metall-Fernbedienung im Karton. Und im Extremfall lässt sich der in Schwarz oder Silber erhältliche Aurender, wenn auch etwas mühsam und rudimentär, sogar ohne alle Hilfe über die Play/Pause-, Skip- und Auswahltasten auf der Frontplatte bedienen. Da liegt die Assoziation zum CD-Spieler gar nicht mehr fern, oder?

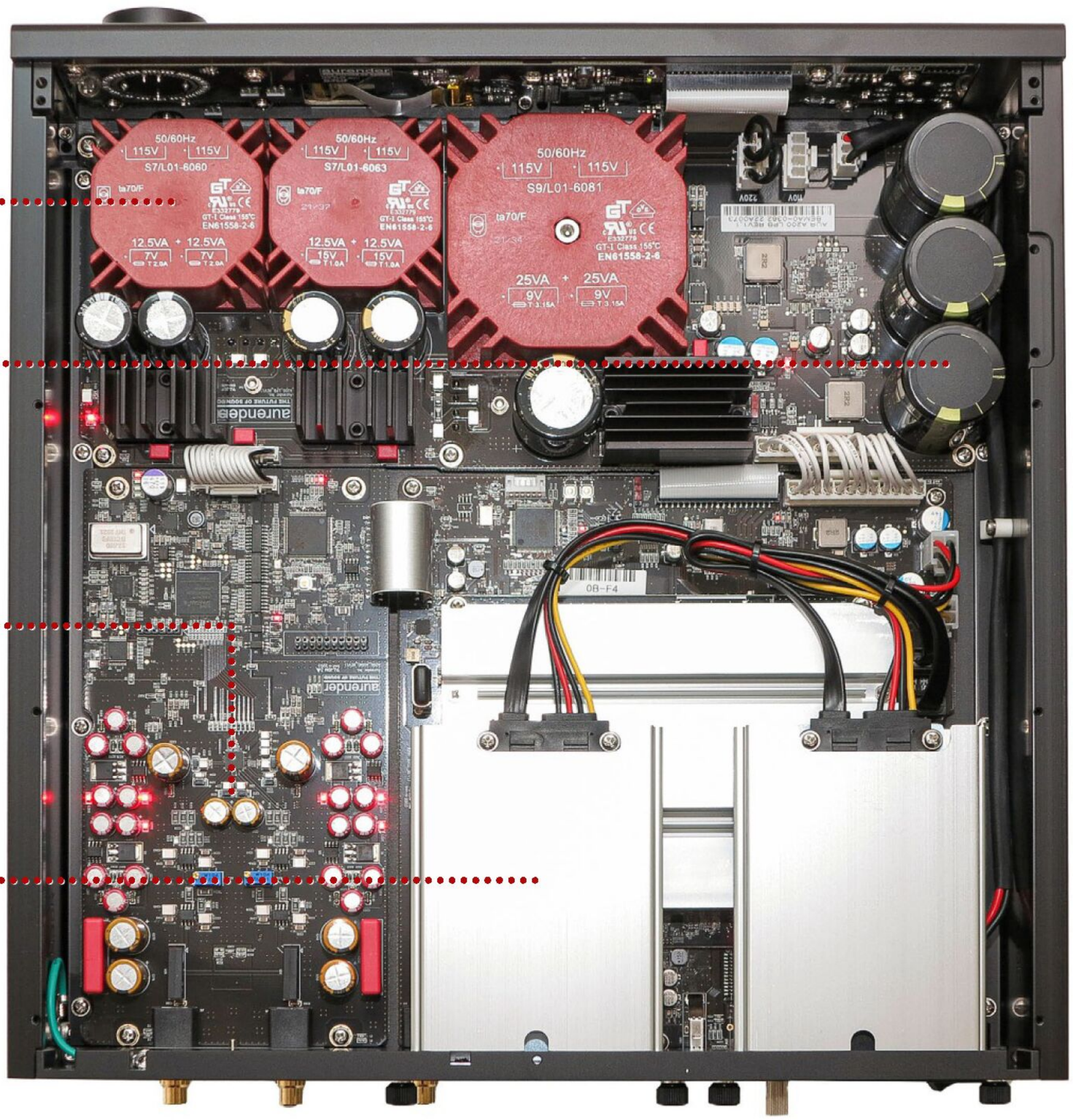
### Nach Belieben zum Server erweitern

Aber natürlich ist der A200 ein hochmoderner Streamer mit zwei Digitaleingängen in koaxialer und Lichtleiterausführung für externe Bit-Lieferanten, denen dessen Top-Wandler, sein ausgeklügeltes Signal-Processing sowie die stabile Ausgangsstufe zugutekommen soll. Außerdem gewährt der Aurender Sticks und externen Festplatten über zwei „schnelle“, für hohe Datenraten besonders geeignete USB-3-Schnittstellen Zugang. Die mit „Audio USB“ bezeichnete stellt hingegen einen mechanisch wie elektrisch entkoppelten USB-Ausgang dar.

Eine Besonderheit vieler Aurender-Produkte, und der A200 bildet da keine Ausnahme, ist die Möglichkeit, über zwei rückwärtige Schächte 2,5-Zoll-HDD- oder -SSD-Einbaufestplatten zu implementieren und den Streamer/DAC so um eine praktische Server-Funktion zu erweitern. Womöglich ist doch nicht alles, was man hört, bei den Streaming-Diensten verfügbar – etwa Chesky Records’ erstklassige, auf dem Portal „HDtracks“ angebotene Hochbit-Downloads.

Na klar kann man diese dem A200 auch von außen zuführen, doch viele Hörer schätzen eine bordeigene Musikbibliothek. Außerdem ist dieser Weg laut Herstelleraussage letztlich der qualitativ hochwertigste. Dass vorinstallierte Prozeduren abrufbar sind, um die Flash-Inhalte auf andere Aurender zu spiegeln, also zu kopieren, rundet die Sache ab.

Rechterhand befindet sich ein Drehsteller für die Lautstärke, denn der A200 ist ein vollwertiger Vorverstärker zum direkten Ansteuern von Endstufen oder Aktivboxen. Wer eine Vorstufe besitzt,




**Trafo-Terzett:** Zwei Netzteile à 25 Watt (l.) versorgen den DAC-Chip mit Ausgangsstufen sowie die Server-Stufe, das große mit 50 Watt (r.) alles „Digitale“.

**Strompufferstufe:** Beim Ein- und Ausschalten fährt das Gerät wie ein PC hoch und runter. Datensalat bei plötzlichem Stromausfall verhindert ein Puffer.

**Ausgangsstufe:** Der für den elektrisch stabilen Analogausgang getriebene Aufwand zeigt sich im Klangbild sowie im niedrigen Innenwiderstand.

**Festplattenschächte:** Mittels von bis zu zwei Einbaufestplatten in SSD- oder HDD-Ausführung wird Aurenders Streamer/DAC zum echten Musik-Server.

**Fotos:** STEREO, Hersteller

**Die Rückseite bietet neben dem LAN- drei USB-Schnittstellen, jeweils einen Digital-Input in koaxialer sowie Lichtleiterausführung und den analogen, mit Cinch-Buchsen bestückten Ausgang.**

kann mithilfe der maßgeschneiderten Aurender-App diese freilich allenfalls latent qualitätsmindernde, über einen Bereich von 127 Dezibel (!) in Halb-dB-Schritten arbeitende Reduzierstufe überbrücken. Auch darin zeigt sich der puristische Ansatz der kompromissfeindlichen Koreaner, die dem Hörer obendrein einen „Critical Listening Mode" anbieten, bei dem im Interesse einer unbeeinflussten Performance das Display sowie jegliche im Hintergrund laufende Rechneraktivitäten abgeschaltet werden.

## Fünfstufige Upsampler-Funktion

Demselben Ziel dient die doppelte Filterung des Gigabit-LAN-Kontakts, da Netzwerke oft jede Menge Störungen ins System emittieren. Denen entkommt man kaum, denn ohne LAN-Kabel keine App-Steuerung geschweige denn Kontakt zu Spotify oder Tidal Connect beziehungsweise Qobuz und Apple AirPlay.

Im Labor glänzte der Koreaner mit Top-Leistungen! Ob Verzerrungen, Breitbandigkeit, Kanalsymmetrie oder Störarmut: Die Asiaten wissen, was sie tun, und wollen mit ihrer rund um AKMs 4490-Chip herum aufgebaute, MQA-fähige DAC-Architektur aus jedweden Formaten das irgend Mögliche herausholen.

Dabei kann man zumindest mit seiner subjektiven Einschätzung behilflich sein, indem man den abschaltbaren Upsampler variiert. Bis zum Grenzwert von sage und schreibe 768 Kilohertz hinauf lassen sich beliebige PCM-Frequenzen „upscalen". Darunter gibt's fünf doppelwertige Zielstufen für krumme und geradzahlige Ausgangszahlen, also etwa 352,8/384 kHz als Vielfache von 44,1 und 48 kHz. Tatsächlich stellen sich beim Umschalten mal mehr, mal minder subtile Veränderungen in den Klangfarben und der Raumabbildung ein. Dem audiophilen Spieltrieb sind dabei kaum Grenzen gesetzt, obgleich man sich zügig mit sich selbst auf eine für die meisten Musikstile optimale Einstellung einigt.

Tja, und mehr muss man kaum wissen und draufhaben, um am und mit dem A200 seine helle Freude zu haben, zumal die Eingliederung ins Netzwerk wie auch die Steuerung auch ohne Informatikstudium reibungslos klappt. Das hatte uns schon an anderen Aurendern imponiert.

Und wer bislang vor allem Schallplatten und CDs aufgelegt hat, wird anfangs fasziniert stundenlang durch das Musikangebot der Streamingdienste kreuzen, soweit der Zugang es erlaubt, die Reize der Hochbitwelt erkunden und manche vergessene Perle aus deren schier unerschöpflichem Fundus fischen. Der nächste Schatz ist dabei immer nur einen Fingertipp auf dem Smart Device entfernt.

## Als pure Quelle und Vorstufe top!

Selbstverständlich haben wir den Aurender an unsere Referenz-Endstufen angeschlossen, was auch unsymmetrisch bestens läuft. Die rund 1,6 Volt Maximalpegel an der Cinch-Ausgangsstufe, deren niedrige Impedanz ihre Stabilität belegt, steuern jeden Endverstärker voll aus. Um deren

# AURENDERS DIGITALER BUCHSTABEN-CODE

**Stets genau die richtige Lösung für individuelle Ansprüche: So untergliedert Aurender sein reichhaltiges Angebot.**

Der südkoreanische Spezialist führt unterschiedliche Typen digitaler Quellgeräte im Programm. Wir sagen, wie man anhand des Buchstabens im Namen durchs Programm findet. So gibt es den hier im Test behandelten Streamer/Server A200 zum identischen Preis auch als N200. Dann besitzt er – so wie seine weiteren „N"-Kollegen – bei sonst ähnlicher Ausstattung keinen Analogausgang und folglich keine Lautstärkeregelung. Diese Geräte sind ergo reine Streaming/Server-„Bridges", also zum Anschluss an einen D/A-Wandler gedacht. Außerdem sind an ihnen auch bis auf USB-Schnittstellen keine normalen Digitaleingänge vorhanden. Der kleine N150, mit dem die Linie bei 3.900 Euro startet, verzichtet sogar auf den Digi-Output und wird per LAN-Verbindung ins Netzwerk eingebunden.

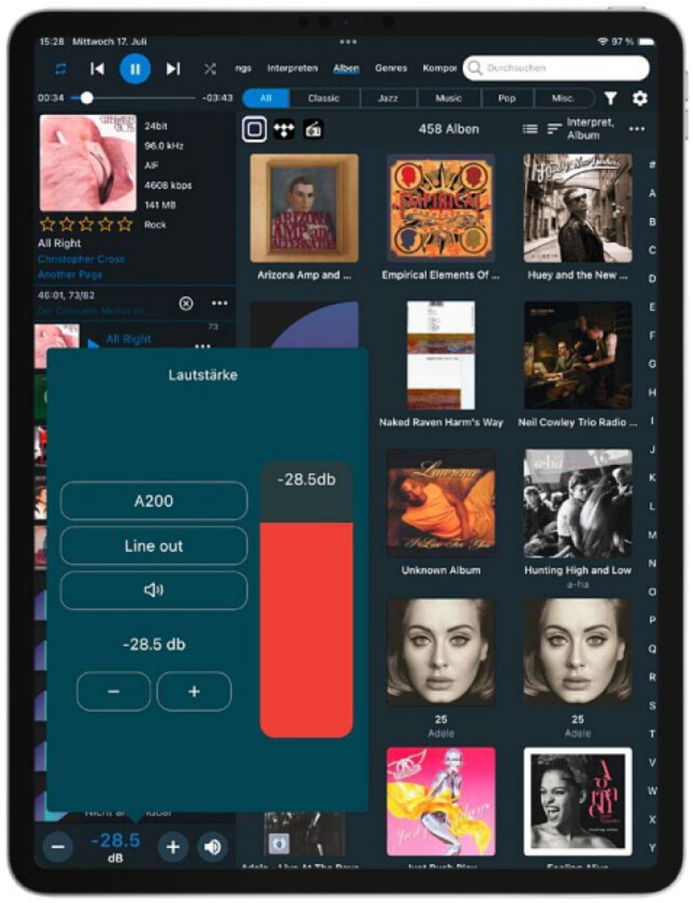
Wer neben Streaming und Serving auch seine CDs auf Festplatte(n) rippen möchte, greift zu einem der zwei „ACS"-Geräte, wobei der ACS100 und der ACS10 (um 3.950/7.190 Euro) ebenfalls nicht für den Direktkontakt zu einem DAC, geschweige denn einen analogen Verstärker gedacht sind. Sie besitzen nämlich weder klassische digitale noch analoge Ausgänge, sondern werden per LAN-Kabel ins Netzwerk integriert. Ganz anders der große A30 für 20.900 Euro, der all das kann, was der A200 beherrscht, aber zusätzlich über die Ripping-Funktion sowie eine fest installierte Zehn-Terabyte-Festplatte verfügt, die die bei Aurender übliche Schachtlösung erübrigt.

Die Top-Vertreter dieser Gruppen lassen sich zur Klangsteigerung mit externen Takt-„Clocks" verbinden. Die gibt's als MC10 und MC20 in unterschiedlicher Güte zu Preisen von – festhalten! – 16.980 und 32.950 Euro.

**Ohne Pegelsteller und Digi-Inputs, Digital- statt Analogausgang: aus A200 wird N200.**

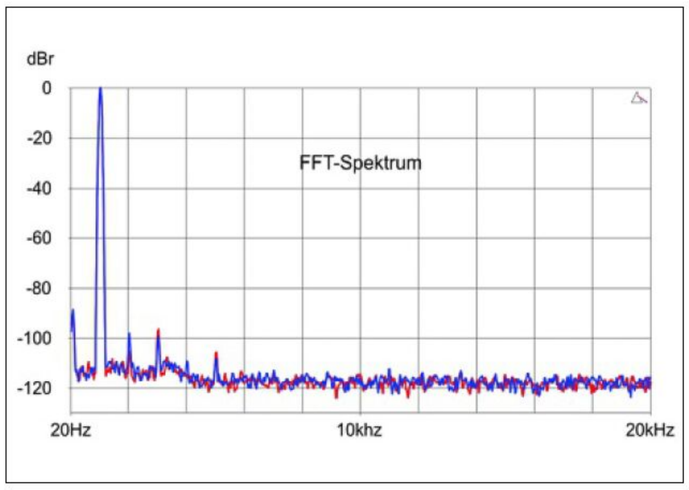
**An Aurenders großem A30 ist inklusive professionellem Rip-Laufwerk alles drin und dran.**

**Weder Analog- noch Digitalausgang: Der Rip-Server ACS100 jongliert Daten im Netzwerk.**




**Über die App werden auch die Inhalte der Festplatten verwaltet und die Lautstärke eingestellt.**

**Wer einen oder beide Schächte mit Festplatten befüllt, erweitert den A200 zum Server.**




**Das FFT-Spektrum ist vorbildlich sauber; minimale Verzerrungen um -100 dB – fast nichts!**

Güte ultimativ zu checken, ließen wir den A200 abwechselnd bei aktivierter Lautstärkeregelung direkt an Audio Researchs Super-Mono-Amps spielen beziehungsweise bei abgeschalteter Pegelregelung als reines Quellgerät mit der Vorstufe REF 6 SE der US-Marke dazwischen.

Beide Ergebnisse lagen dicht beieinander: Am Pre tönte der Aurender zwar minimal übersichtlicher und präsenter, im Direktmodus dafür um Nuancen druckvoller und farbiger. Lobte das Labor die niederimpedante, stabile Ausgangsstufe, bestätigte sich dies in der Praxis: Der A200 ist ein vollwertiger Vorverstärker!

Hatten wir eingangs Beispiele aus Aufbau, Technik und Bedienung genannt, mit denen sich dieser als Streamer mit klassischer Ausrichtung erweist, so gilt das auch für den Klang. Die Darbietungen sind erstklassig in sich gestaffelt, in jeder Weise organisiert und souverän. So versteht es der Koreaner, eine realistisch breite, tiefe Bühne vor dem staunenden Zuhörer aufzuziehen, selbst hauchzarte Details am richtigen Ort zu platzieren und seine explizit gelöste Auffächerung mit bruchloser Homogenität, ja, sogar einer Prise Vollmundigkeit zu kombinieren. Digitale Artefakte wie spröde Höhen oder glasige Mitten glänzen durch vollkommene Abwesenheit – oder gehen auf miese Aufnahmen zurück.

Damit erscheint Aurenders Basis-Streamer sehr highendig und ambitioniert. Nach genauer Inspektion erkundigte sich unser notorisch kritischer Messtechniker nach dem Preis des A200 – 6.950 Euro. Sein knapper Kommentar: „Die ist er wert!“ ■

## AURENDER A200

| | |
|---|---|
| **Produktart / Preisklasse** | Streamer / von 5.000 bis 10.000 Euro |
| **Internetadresse** | www.aurender.com |
| **Preis in Euro** | 6.950 |
| **Abmessungen (B x H x T) in cm / Gewicht in kg** | 35 x 36 x 9,5 / 9,6 |
| **Deutschlandvertrieb** | Audio Components (www.audio-components.de) |
| **Kontakttelefonnummer** | +49 40 401130380 |
| **KLANG 40 %** | **sehr gut 1,4** |
| **Klangqualität** | hochklassiges, da ebenso weiträumiges wie fokussiertes, natürliches und lebendiges Klangbild |
| **MESSWERTE 5 %** | **sehr gut 1,3** |
| **Rauschabstand Digital Null (in Dezibel)** | hoch (96) |
| **Ausgangsspannung (in Volt)** | hoch (1,57) |
| **Ausgangswiderstand (in Ohm)** | niedrig (37) |
| **Klirrfaktor bei -9dBFS (in Prozent)** | sehr niedrig (0,0016) |
| **FFT-Spektrum** | sehr sauber |
| **AUSSTATTUNG 25 %** | **gut 1,9** |
| **Digitaleingänge / -ausgänge** | Input: koaxial, Lichtleiter / Output: USB |
| **Digital-Filter umschaltbar** | ja, Upsampling wählbar |
| **Ausgänge / Ausgang regelbar** | nur Cinch / ja |
| **Kopfhörerausgang** | nein |
| **Musik-Formate** | PCM bis 32 / 384, DSD bis 512 |
| **Haptik / Verarbeitung** | hochwertig und langlebig |
| **Streamingstandards / USB-Datenträger** | Spotify, Tidal, Qobuz, AirPlay / ja |
| **HANDHABUNG & BEDIENUNG 25 %** | **gut 2,4** |
| **Qualität der Fernbedienung** | gut, solide Metallausführung |
| **Qualität der Anleitung** | umfassende Kurzanleitung auf Papier, aber nur in Englisch |
| **Bedienung am Gerät / Anzeige & Display** | einfach / dimmbar, viele Informationen |
| **Qualität der App** | gut |
| **SERVICE & UMWELT 5 %** | **befriedigend 2,8** |
| **Garantie (in Jahren)** | 2 |
| **Verpackung** | kompakter Pappkarton mit Schaumstoff-Inlay |
| **Stromverbrauch Stand-by / Leerlauf (in Watt)** | Stand-by etwas hoch (5,8 / 25) |
| **Harter Netzschalter** | ja (auf der Rückseite) |
| **STEREO TESTERGEBNIS** | **gut 1,8** |

# WENN ENRICO SINGT

Mit dem All-in-One-System Caruso will T+A die Quintessenz seiner Stärken in kompakter Form bieten. Nun kommt ein größeres Upgrade. STEREO überprüft den kompromisslosen Anspruch.

**Text: Tom Frantzen**

STEREO EMPFEHLUNG DER REDAKTION Ausgabe 9-2024 ★★★★★ www.stereo.de

T+A, beheimatet im westfälischen Herford, liefert nicht nur seit über 40 Jahren High End für höchste Sphären, sondern auch eine hochkarätige, kompakte All-in-One-Lösung namens Caruso, benannt nach dem legendären Opern-Tenor Enrico Caruso.

Ziel des ehrgeizigen Projekts war eine einzigartig kompakte und attraktive Audiolösung mit dem Qualitätsanspruch von T+A, sprich in Sachen Design ebenso wie klanglich erklärtermaßen oberhalb der üblichen Minisysteme und Soundbars angesiedelt.

Den ersten Caruso lieferte T+A bereits 2008 in einem deutlich flacheren Gehäuse aus. Das aktuelle Modell ist mit 27 Zentimetern Höhe und 29 Zentimetern Kantenlänge nahezu würfelförmig und ein waschechter Eyecatcher. Das liegt nicht zuletzt am großzügigen 7-Zoll-Touchdisplay samt nach unten strahlendem „Ambilight". Der Entwicklungszeitraum lag im Wesentlichen in den Jahren 2018/19. Das rund 3.300 Euro kostende Gerät hat es in sich.

2020 in der heutigen Form lanciert, bekam der Herforder jetzt ein Upgrade (siehe Kasten), das sich insbesondere auf die Benutzeroberfläche, die App und die intuitive Bedienung insgesamt bezieht. Um den tatsächlichen Unterschied und gegebenenfalls Fortschritt miteinander vergleichen zu können hat STEREO T+A gebeten, uns einen Caruso ohne und einen mit Upgrade zur Verfügung zu stellen.

Das Upgrade nach fünf Jahren Produktionszeit anstelle einer neuen Gerätegeneration ist insofern besonders bemerkenswert, als es auch an die Kundschaft ein Zeichen für Zukunftssicherheit, Weiterentwicklung und Wertschätzung respektive einer längerfristig lohnenswerten Investition dank der womöglich richtigen Kaufentscheidung sendet.

Die Kundschaft scheint solche Modellpflege und längere Produktzyklen zu danken.

Für Stabilität und Resonanzarmut sorgt ein Aluminiumskelett im 12 kg schweren Caruso.

Das eingebaute CD-Laufwerk verfügt über einen großzügigen Pufferspeicher von 20 Sekunden.

**Fotos:** STEREO, Hersteller

## Zwei Varianten

Bei Interesse am Alleinunterhalter aus Westfalen hat der Kunde die Wahl zwischen einer 100 Euro günstigeren, reinen Elektronik-Lösung namens „Caruso R" (Multi Source Receiver) und dem „Caruso All-in-One" im gleichen Gehäuse, aber gleich mit integrierten Lautsprechersystemen. Letzterer ersetzt als hochkarätige Universallösung kleinere HiFi-Anlagen, ohne dass – so zumindest der Anspruch – die Klangqualität auf der Strecke bleibt.

Dass das kein triviales Unterfangen ist, kann man sich vorstellen. Zur Integration der Schallwandler hat sich T+A einige tiefschürfende Gedanken gemacht und kein Geringerer als T+A-Chef und Physiker Siegfried Amft war als Lautsprecherspezialist und Experte für Basslösungen selbst unmittelbar an der Entwicklung des Caruso und insbesondere dessen Elektroakustik beteiligt.

Tatsächlich beherbergt das Caruso-Gehäuse ein voll digitales Konzept mit DSP und kräftiger Class-D-Verstärkung, wobei 100 Watt Ausgangsleistung auf den Bassbereich und je zweimal 50 Watt auf die leicht nach links und rechts geneigten Mittelhochton-Abteile entfallen. Zweikanal plus Subwoofer, wenn man so will.

Dabei ist das Equalizing je nach Einsatzort per Presets voreinstellbar, ob z. B. wandnah oder frei im Raum usw. Zusätzlich lässt sich aber auch eine Anpassung von Bass, Mitten und Höhen sowie Loudness vornehmen.

Die gesamte Klangregelung findet dabei auf digitaler Ebene und die Analogwandlung unmittelbar vor dem Lautsprecher statt, sodass auch kein Leistungs- oder Kontrollverlust (Dämpfungsfaktor) auftreten kann. Selbst die analogen Eingänge am Gerät werden sogleich digital gewandelt.

LAN/WLAN, BT, analog, digital, USB, Pre-Outs, Subwoofer, Kopfhörer … Der bereits mit sieben Lautsprechern ausgestattete Caruso bietet enorme Konnektivität – nur auf HDMI muss er verzichten.

## Kraftpaket an Bord

Die „Motorisierung" des Caruso liegt wie bereits genannt bei standesgemäßen 200 Watt Gesamt- und bis zu 300 Watt Spitzenleistung für kurzzeitige Impulse. Eine äußerst rigide Aluminiumkonstruk-

tion – das sogenannte „Framework" – sorgt für äußerste Stabilität. Das hochkomplexe Strangpressprofil bildet gewissermaßen das tragende Skelett der Innenarchitektur, was sich auch beim Gewicht des Caruso bemerkbar macht. Selbst bei sehr hohen Musikpegeln bleibt das Gehäuse unbeeindruckt und resonanzfrei – 12 Kilogramm Gewicht kommen nicht von ungefähr.

Diese Trägerkonstruktion schafft Freiräume für das nutzbare Netto-Volumen. Da die Raumverhältnisse im Caruso trotzdem für ein bei großem Volumen ideales geschlossenes Lautsprechersystem zu eng und für Bass-Schallleitungen ungeeignet sind, entschied sich Siegfried Amft für ein aufwendigeres Bassreflexsystem mit Passivradiator.

## Geniales Basssystem

Einem starken, aktiven, nach unten gerichteten Basstreiber werden hier zwei passive Radiatoren zugeordnet, wobei das Gesamtsystem dank relativ schwerer Membranen über eine vorsätzlich sehr tiefe Abstimmung verfügt, was zu einem vergleichsweise enormen Bass beiträgt.

Dank der Lösung mittels Passivmembran hat man hier anders als beim Bassreflextunnel ein federndes Luftvolumen mit entsprechender Rückstellungskraft und das Ganze selbst bei hohen Pegeln ohne störende Strömungsgeräusche.

Ab etwa 180 Hertz übernehmen zwei ovale Mitteltöner mit guter Bedämpfung und wiederum ab etwa 3 Kilohertz zwei vollwertige 19-Millimeter-Hochtonkalotten, die in der Lage sind, bis zu 30 Kilohertz zu übertragen. Die Gesamtabstimmung mit sage und schreibe sieben Lautsprechertreibern soll, so Siegfried Amft, klanglich wie auch in Sachen Pegelfestigkeit so überzeugend gelungen sein, dass zahlreiche Kunden etwa von HV- und R-Serie zusätzlich auch zu Caruso-Besitzern wurden.

**Die App dritter Generation spiegelt zum Teil das Gerätedisplay wider und ist recht intuitiv.**

Das mittig integrierte CD-Laufwerk ist ausdrücklich audiooptimiert, besonders zuverlässig ausgelegt und gegen Erschütterungen gar mit einem 20-Sekunden-Festspeicher ausgestattet, wie man es aus Car-HiFi-Installationen kennt. Zwei Analog- und zwei Digitaleingänge, Vorverstärkerausgänge und ein Subwooferanschluss sorgen ebenso wie ein kräftig ausgeführter Kopfhörerausgang für reichlich Konnektivität im Wohnzimmer.

So kann der Caruso womöglich gar zum Zentrum einer größer angelegten Musikanlage mit Aktivlautsprechern werden oder die Vorstufenausgänge für Multiroom-Anwendungen nutzen.

Lediglich HDMI hat der Caruso nicht an Bord. Das ist durchaus ein Makel, den wir auch bei Soundbars oder Vollverstärkern kritisieren. Andererseits kommt es mit eARC/HDMI in jüngster Zeit auch gelegentlich zu Inkompatibilitäten, sodass man womöglich tatsächlich gerade im Zweikanal-Bereich auch mit Lichtleiter zum TV gut leben kann. Wenn der Autor selbst das so macht …

## Empfangschef

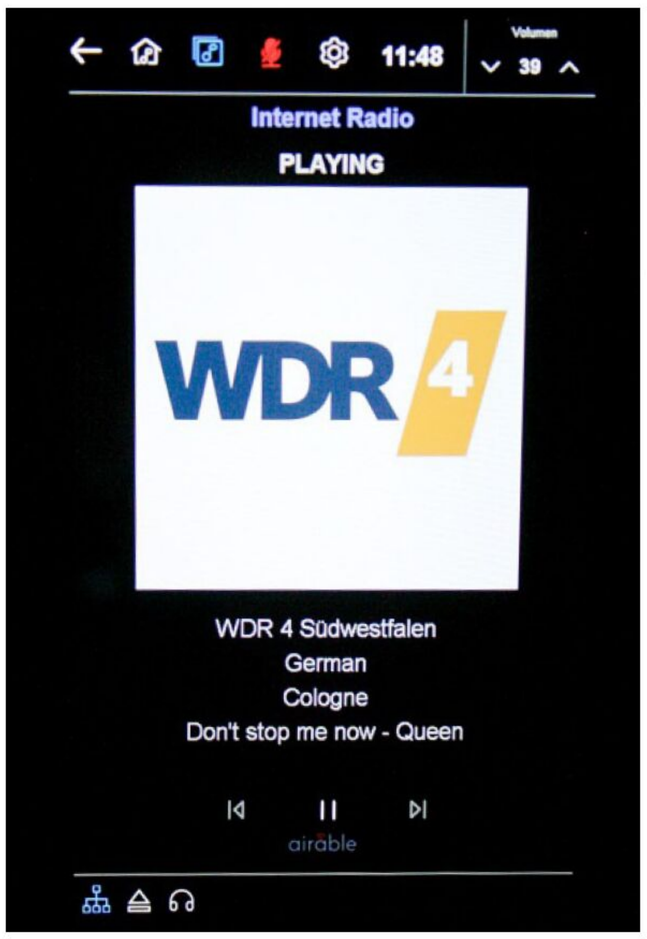
Drei Radios, UKW, DAB+ und via Streaming ebenso Internetradio stehen zur Verfügung, zudem werden LAN, WLAN/Airplay, Bluetooth und USB geboten. Die eigens für den Caruso entwickelte Technologie-Architektur erlaubt zahlreiche Anwendungen von Spotify Connect bis zur Sprachsteuerung. Eine konventionelle, hochwertige und maßgeschneiderte Fernbedienung namens FM Caruso liegt jedem Gerät weiterhin bei. Darauf legt man in Herford großen Wert, denn es gibt noch immer viele Kunden, die eine gewohnte Fernbedienung der noch so intuitiven App vorziehen.

Das mag durchaus auch eine Generationsfrage sein, aber das Gerät soll auch mit der Fernbedienung (und Display) praktisch komplett steuerbar sein. Auch die Erstinbetriebnahme, etwa die Einrichtung des UKW-Empfangs, erfolgt grundsätzlich am Gerät. Dennoch gibt es gottlob längst nicht mehr so viele Bedienelemente wie etwa an der zweiten Caruso-Generation, dem „Blu" (2014).

# NAVIGATOR-UPGRADE

**Die Modellpflege per Upgrade sollte Schule machen.**

Das neue Bedienkonzept „Navigator OS" orientiert sich in Sachen Ordnerstruktur an einer Art Kachelsystem und startet – siehe Aufmacher – übersichtlich mit vier abgerundeten Kacheln: Streaming, Eingang, CD, Radio, den vier wesentlichen Musikquellen. Das war am älteren Caruso erheblich komplexer, um nicht zu sagen unübersichtlicher. Die neu gestaltete Toolbar orientiert sich zudem am Automobilbereich bewährten Bedienschemata und zeigt sich in elegant-frischem, modernem Look mit blauen Kontrastfarben. Der modernisierte Startbildschirm in Display oder App zeigt sich aufgeräumt und „entschlackt", füllt sich erst bei tiefergehender Ordnerstruktur, soll aber dennoch nie überladen wirken. Das ab sofort verfügbare Upgrade wird bei Netzverbindung automatisch auf alle bestehenden Caruso-Systeme aufgespielt.




**Das großzügige dimensionierte Touchdisplay stellt problemlos Alben oder Sender dar.**

## Gelungene Bedienung

Hier macht der neue Entertainer entscheidende Punkte. Auch in den Unterpunkten wurde die Handhabung zielgerichteter, logischer und komfortabler. So findet man sich etwa beim Sendersuchlauf, der Einwahl in Netzwerke oder auch der integrierten Klangregelung besser und schneller zurecht. Das Farbdisplay und die T+A-Navigator-App ähneln sich dabei selbstverständlich sehr stark.

Unserer Anmerkung, der Wiedererkennungs- und Gewöhnungseffekt sei auch eine gute Sache in Zeiten der zunehmenden Überalterung der Gesellschaft, pflichtet Juniorchef Conradin Amft bei.

Man macht gar kein Geheimnis daraus, dass der Caruso selbstredend in Deutschland entworfen und entwickelt wurde, aber gewissermaßen auf der verlängerten Werkbank in China produziert wird – selbstverständlich auch dort unter strenger Qualitätskontrolle durch T+A.

## Klanglich anspruchsvoll

Wie klingt's? Sehr gut, gar keine Frage. Kein Mensch wird den Caruso mit einem HV-System von T+A vergleichen, aber von einem Soundsystem für über 3.000 Euro muss der anspruchsvolle Kunde auch erwarten dürfen, dass es preiswerte Beipackangebote zum Flachbild-TV geradezu aus dem Wasser bläst. Und keine Bange, genau das tut es.

Selbst Mini-Anlagen aus dem Elektromarkt oder auch schon recht gute Marken-Soundbars haben einen schweren Stand, wenn der Caruso zu seinem sonoren Vortrag ansetzt. Tatsächlich hatten wir eine solche, dem „eingebauten Subwoofer" zu verdankende, physische Präsenz nicht erwartet.

Auch ohne den Hinweis aus Herford, neben dem Tiefgang auch mal auf die absolut saubere Stimmwiedergabe und die enorme Pegelfestigkeit zu achten, hätten wir es sofort bemerkt.

Als kompakte Aufrüstungs-Lösung für den Fernseher und selbstredend zur Verbesserung des durch immer schlankeres Gehäusedesign geradezu weggezüchtetes „Klangvolumen" flacher TV-Geräte eignet sich der Caruso ganz vorzüglich – und sieht noch unverschämt gut dabei aus.

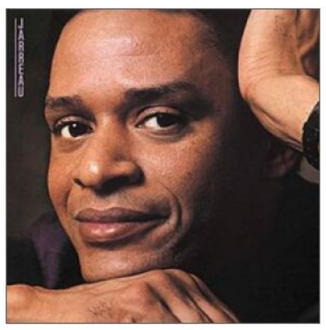
Freilich lautet unser Vorschlag, dass Sie sich alternativ zum „All-in-One" auch den lautsprecherlosen Caruso „R" mal näher ansehen, der sich auch mit daneben positionierten, ausgewachsenen Lautsprechern kombinieren lässt. Qualitativ gibt der Verstärkerteil des Caruso das problemlos her. So erfüllt der T+A Caruso auch gehobene Ansprüche an ein Entertainment-System sowohl ausstattungsseitig als auch vom guten Ton her. Oder um es kurz zu fassen: Kompakt ja, aber trotzdem T+A. ■

### TESTGERÄTE

**Plattenspieler:** Transrotor Rondo Nero
**Phono-Vorstufe:** Brinkmann Edison
**Komplettanlage:** Sonoro Meisterstück
**Kabel:** HMS, Supra

Für detaillierte Infos zu Testgeräten QR-Code einscannen.

### DAMIT HABEN WIR GEHÖRT



**AL JARREAU: JARREAU**
Mit „Boogie Down" und „Mornin'" gleich zwei superbe Songs für den Sommer.

**DAVE BRUBECK: TIME OUT**
Das derzeitige Lieblingsalbum des Redakteurs. Perfektes Timing und gute Laune.

Für weitere Infos und alle STEREO-Playlists QR-Code einscannen.

| T+A CARUSO | |
|---|---|
| **Produktart** | Komplettanlage |
| **Internetadresse** | www.ta-hifi.de |
| **Preis in Euro** | 3.300 |
| **Abmessungen (B x H x T) in cm** | 29 x 27 x 29 |
| **Gewicht in kg** | 12 |
| **Deutschlandvertrieb** | T+A |
| **Kontakttelefonnummer** | +49 5221 76760 |
| **KLANG 50 %** | **sehr gut 1,5** |
| **Klangqualität** | gut, kraftvoll, transparent, stimmig |
| **AUSSTATTUNG 20 %** | **sehr gut 1,4** |
| **Schnittstellen** | USB, BT, WLAN, Airplay, RCA, Toslink, Koax, LAN |
| **Streamingstandards** | Spotify, Tidal, Qobuz, Deezer, UPnP |
| **Multiroom** | ja |
| **CD** | ja |
| **Radio** | UKW, DAB+, Internetradio |
| **BEDIENUNG 20 %** | **gut 1,7** |
| **Erste Inbetriebnahme** | gut |
| **Qualität der App** | gut |
| **Bedienung am Gerät / Display** | gut |
| **Fernbedienung** | gut |
| **Qualität der Anleitung** | gut |
| **SERVICE & UMWELT 10 %** | **gut 1,7** |
| **Garantie** | sehr gut (3) |
| **Verpackung** | Pappe / Kunststoff |
| **Stromverbrauch: Stand-by / Leerlauf (in Watt)** | gut (18,4) |
| **Harter Netzschalter** | ja |
| **STEREO TESTERGEBNIS** | **sehr gut 1,5** |

# FETTER SOUND FÜR DEN GARTEN

Keine Lust mehr, ständig Bluetooth-Boxen auf die Terrasse zu tragen, um draußen Musik zu hören? Dann bieten sich fest installierte Outdoor-Lautsprecher an. STEREO weiß, welche.

**Text: Markus Mizgalski**

**IN DIESEM VERGLEICH: BOWERS & WILKINS** AM-1, **CANTON** PRO XL.3, **KEF** VENTURA 5, **KLIPSCH** RSM-525, **REVOX** OUTDOOR I80

Fotos: Hersteller, Adobe Stock

Outdoor-Living ist seit einigen Jahren ein großer Trend. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat viele den eigenen Garten als Erholungs-, Rückzugs- oder auch Feierort entdecken lassen. Es wurde und wird oft viel Geld investiert, um zumindest während der warmen Jahreszeit große Teile des Lebens nach draußen verlagern zu können. Pools, Außenküchen, Lounge-Möbel – die Liste der Dinge, mit denen man sich den Garten schön machen kann, ist lang. Und da darf am Ende auch Musik nicht fehlen. Und weil es auf Dauer lästig ist, immer die Bluetooth-Box auf die Terrasse zu tragen, wären womöglich fest installierte Lautsprecher eine Option. STEREO sagt, mit welchen passiven Boxen man sich guten Klang in den Garten holt.

## Dezente Beschallung

Es liegt auf der Hand, dass Boxen für den Garten, also für den Außenbereich, wetterfest respektive wasserdicht sein sollten. Aber auch sonst gelten hier ein paar andere Anforderungen als an Lautsprecher in Innenräumen. Kaum jemand dürfte ernsthaft erwarten, während des vorweihnachtlichen Glühweinumtrunks an der Feuerschale den Sitzplatz des erstens Geigers bei Bachs Weihnachtsoratorium exakt verorten zu können. Für den ohnehin wahrscheinlicheren Fall, dass stattdessen „Last Christmas“ oder „Stop The Cavalry“ im Hintergrund erklingt, ist maximale akustische Präzision sicher nicht zwingend erforderlich. Und es dürften auch nur ausgemachte „Apocalypse Now“-Fans sein, die nicht nur ihren eigenen Garten beschallen, sondern mit Wagners Walkürenritt gleich die ganze Nachbarschaft in Panik versetzen wollen. Entsprechend sind hier also auch keine wuchtigen Boxentürme gefragt, sondern Lösungen, die eben optisch wie auch akustisch dezenter auftreten.

## Kein neues Produktsegment

Das Gute ist, dass die Hersteller hier das Rad keineswegs neu erfinden müssen. Denn Outdoor-Lautsprecher gibt es schon seit geraumer Zeit, wenngleich das den meisten zumindest im Umfeld privater Gärten nicht unbedingt geläufig sein dürfte. Aber wer schon einmal im Biergarten seinen Blick auf der Suche nach der Quelle der leisen Hintergrundmusik hat schweifen lassen, hat womöglich dabei genau das entdecket, was er auch für die Terrasse braucht. Entsprechend sind bei einigen Herstellern die Boxen auch dem Segment der professionellen Beschallungstechnik

zugeordnet, was aber nicht nur aufgrund einiger Anwendungsszenarien durchaus passend ist.

## Robustheit ist gefragt

Logischerweise ist die erste Anforderung an Außenlautsprecher, dass sie wasser- und wetterfest sind. Das trifft auf alle Modelle im Test zu; man muss sich also keine Gedanken machen, wenn man die Boxen an die Außenwand schraubt und diese dann im Regen hängen. Und auch, dass Hagel die Membranen beschädigt, ist ziemlich unwahrscheinlich, da durchweg stabile Gitter die einzelnen Lautsprecher schützen. Letztlich muten in Sachen Robustheit alle Outdoor-Speaker haptisch eher an wie kleine PA-Lautsprecher. Da ist es eher schon ein Risiko, dass vor allem die weißen Ausführungen, die es von allen Speakern gibt, mit der Zeit schmutzig werden. Erst recht, wenn man sie so montiert, dass man ohne längere Leiter schlecht herankommt, um die Gehäuse auch mal abzuwischen. Allerdings lassen sich die Boxen theoretisch auch beliebig überlackieren. In den Anleitungen von Klipsch und Revox finden sich sogar Tipps, was man dabei beachten muss.

## Besondere Herausforderungen

Der Gedanke an PA-Lautsprecher ist übrigens so verkehrt nicht. Denn auch die akustischen Anforderungen sind im Garten ähnlich. Zwar muss man hier kein Stadion mit 40.000 Plätzen beschallen, aber es gibt in der Regel auch keinen definierten umbauten Raum, dessen Besonderheiten man bei der Platzierung, Schallausbreitung oder Dämpfung berücksichtigen kann und muss. Trotzdem soll man im Idealfall bei einer Gartenparty auch noch in etwas größerer Entfernung gut verstehen, was gerade läuft. Und zwar möglichst ohne, dass die Nachbarn im Halbstundentakt die Polizei rufen. Anders ausgedrückt, müssten Außenlautsprecher eine gute Reichweite haben, wobei auch der Abstrahlwinkel nicht zu klein sein sollte. Anders als bei typischen PA-Anlagen dürften sich die wenigsten Garten- und Eigenheimbesitzer allerdings ganze Lautsprecherbatterien installieren; in aller Regel müssen zwei oder manchmal auch nur ein Speaker den Job machen.

## Eine Frage der Erwartungshaltung

Bevor man sich der klanglichen Bewertung von Außenlautsprechern nähert, sollten man sich ein paar Dinge klarmachen. Es gibt, wie schon erwähnt, keine Umgebung, die die Akustik in irgendeiner Form unterstützt. Im Gegenteil: Es gibt vor allem eine Menge Störgeräusche, angefangen bei Wind bis hin zu zwitschernden Vögeln oder einem vorbeifliegenden Hubschrauber. Das schließt audiophilen Hörgenuss praktisch von vornherein aus, zumal man die wenigsten dieser Störfaktoren aktiv beeinflussen kann.

Hinzu kommt, dass in vielen Fällen auch die Positionierung der Boxen nicht dadurch vorgegeben wird, was für das Klangbild optimal wäre, sondern dadurch, wo es Montagemöglichkeiten gibt. Bei senkrechter Anbringung können zwar alle Speaker im Test eingewinkelt werden, aber die waagerechte Befestigung etwa unterhalb einer Dachkante ist seitens der Hersteller ebenso vorgesehen. Dann lassen sich die Gehäuse, die in Sachen Verstellung durchweg nur einen Freiheitsgrad haben, lediglich nach unten neigen. Kurz: Das berühmte Stereodreieck lässt sich meist eher nicht realisieren, ist aber auch obsolet, weil es im Garten auch nur selten eine exakt definierte Hörposition gibt. Entsprechend sollte man vielleicht auch nicht erwarten, die Position der ersten Geige der Berliner Philharmoniker oder den Standort von Metallicas Kirk Hammett auf der Bühne exakt verorten zu können. Es geht eben, salopp gesagt, mehr darum, einen soliden Klangteppich auszurollen. Dazu reicht vielfach sogar ein Lautsprecher, der vom Verstärker im Mono-Betrieb angesteuert wird, weshalb man die meisten Outdoor-Speaker paarweise, aber auch einzeln kaufen kann.

## Als Streaming-Lösung realisieren

Ein Tipp: Im Test kommt als Zuspieler ein Streaming-Verstärker (Bluesound Powernode) zum Einsatz. Ein solches Gerät mit

Fotos: STEREO

**Trotz des „XL" im Namen ist der Lautsprecher von Canton (l.) eher zierlich, während Klipsch im wahrsten Sinne des Wortes sehr viel dicker aufträgt.**

**Alle Boxen haben einen vergleichbaren Aufbau aus Tief-/Mittel- und Hochtöner.**

**Selbst mit starkem Regen hat keiner der Lautsprecher ein Problem.**

**Alle Boxen eignen sich für horizontale und vertikale Montage. Bei KEF gibt es sogar eine Federmechanik, die es erlaubt, das Logo entsprechend auszurichten.**

App-Steuerung empfiehlt sich, weil es die Bedienung sehr vereinfacht. So lassen sich dann vom Pool oder Liegestuhl aus per Smartphone Playlists ändern, oder man kann bequem die Lautstärke regulieren. Aus den bereits erwähnten Gründen muss man aber auch hier nicht ganz oben ins Regal greifen; die meisten dürften hier mit einem Gerät aus der 500-Euro-Liga, zum Beispiel von Denon, gut bedient sein, sofern das Ganze nicht ohnehin Teil einer Multiroom-Lösung werden sollte. Dann gibt das vorhandenen Equipment auch die Ansteuerung für den Garten vor.

## Montage und Inbetriebnahme

Alle Lautsprecher werden mit Haltern geliefert, die verschraubt werden müssen (mehr dazu im Kasten „Die richtige Montage"). Mit Ausnahme von B&W verfügen sämtliche Boxen über klassische Anschlussterminals mit Schraubklemmen, bei KEF lassen sich auch Bananenstecker verwenden. Das ändert aber nichts daran, dass es bei Revox, KEF und auch Canton keinerlei Abdeckung für die Klemmen gibt, während sie sowohl bei Klipsch als auch bei B&W wasserdicht verschlossen sind. Es ist daher zumindest bei den drei Erstgenannten sinnvoll, die Kupferlitzen der Zuleitung zu verzinnen, um den Korrosionsschutz zu erhöhen.

Der Vorteil: Die offenen Terminals vereinfachen die Installation, wobei hier eindeutig KEF die Nase vorn hat. Und zwar einfach deshalb, weil man die Halteknebel schon in die Gehäuse eindrehen kann, bevor man die Boxen in die Halter einhängt. Bei allen anderen Modellen ist, zumindest wenn man allein arbeitet, ein gewisses Geschick vonnöten, um mit einer Hand den Speaker zu balancieren und ihn dabei mit der anderen Hand festzuschrauben. Die mit Abstand „wildeste" Konstruktion kommt hier von Bowers & Wilkins, weil die Anschlussbox hier gut gedichtet im Halter sitzt, der dann über den Befestigungssockel den elektrischen Kontakt zum Lautsprecher herstellt.

## Keine High-End-Klangwunder

Abgesehen von den bereits genannten akustisch eher schwierigen Rahmenbedingungen sind auch die Lautsprecher selbst limitiert, und das aus naheliegenden Gründen. Vor allem die geringe Größe und daraus resultierend auch die begrenzte Menge an Mebranfläche ist potenziell ein Problem. Zumindest für Audio-Puristen. So sind alle Speaker recht kompakte Zwei-Wege-Systeme mit jeweils einem etwa 13 cm großen Tief-/Mitteltöner und einem rund 2,5 cm großen Hochtöner. Weiterhin rangiert keiner der Speaker in preislichen Oberklasse-Dimensionen: Alle fünf Exemplare liegen beim Paarpreis weit unter 1.000 Euro. Der Vorteil ist aber offensichtlich, denn man bleibt selbst mit einem durchaus passablen Verstärker unter der magischen vierstelligen Preisgrenze. Jetzt aber zu der Frage, ob man dafür auch tatsächlich einen guten Klang bekommt.

## Klipsch RSM-525

Der RSM-525 ist der größte Lautsprecher im Testfeld. Er ist zwar auch nicht riesig, fällt aber schon auf. Er ist das einzige Modell im Test, bei dem der Hochtöner im Zentrum des Tief-Mitteltöners sitzt, was ein sehr exaktes Abstrahlverhalten und

## SO TESTET STEREO

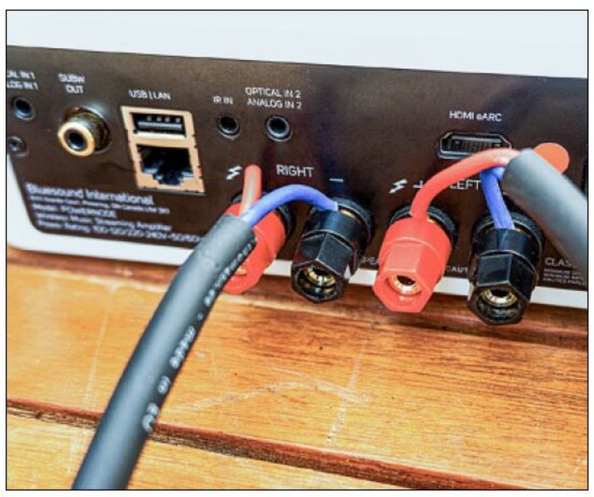
**Für Outdoor-Lautsprecher gelten andere Anforderungen als für klassische Indoor-Boxen. Dazu gehört neben Robustheit die Fähigkeit, eine Fläche gut zu beschallen.**

**Testkriterium Klang:** Zur klanglichen Bewertung werden die Lautsprecher so montiert, dass sie auf eine Terrasse und den dahinter liegenden Rasen gerichtet sind. Mit einem Set von Songs verschiedenster Genres und Sprache wird die Klangqualität differenziert beurteilt. Dabei spielen Aspekte wie Klangschärfe, Naturtreue oder das Klangvolumen eine wichtige Rolle. Außerdem kommt hier auch zum Tragen, wie sauber der Klang noch in zehn Metern Entfernung ist.

**Testkriterium Ausstattung/Handhabung:** Ein Outdoor-Lautsprecher ist keiner, wenn er nicht wasserdicht oder staubgeschützt ist. Zwar garantieren das alle Hersteller, aber eine IPX-Zertifizierung ist nochmals eine zusätzliche Sicherheit.

Ebenfalls wichtig ist die Frage, wie gut sich ein Außenlautsprecher montieren lässt, da er nicht einfach ins Regal oder auf den Boden gestellt, sondern in der Regel irgendwo angeschraubt wird. Das sollte idealerweise eine Person allein hinbekommen, ohne dabei Gefahr zu laufen, die Box fallen zu lassen oder selbst von der Leiter zu stürzen.

Und weil die Outdoor-Speaker in aller Regel dort montiert werden, wo sie im Sichtbereich liegen, hat auch die Farbauswahl eine gewisse Bedeutung. Schließlich möchte nicht jeder „schwarze Punkte" auf einer weißen Fassade haben.




**Beim Test kommen PA/Outdoor-Boxenkabel (the sssnake SSK 225 BK) zum Einsatz.**

**Bei der B&W AM-1 gibt es an der Box kein Terminal, sondern nur einen Kontaktfuß …**

**… denn der Anschluss der Boxenkabel erfolgt über Klemmen im Wandhalter.**

**Alle anderen Speaker haben klassische Klemmen, bei KEF auch für Bananenstecker.**

einen präzisen Klang auch in größerer Entfernung ermöglichen soll. Hinzu kommt, dass der Klipsch eine Art gefaltetes Bassreflexrohr innerhalb des Gehäuses besitzt, das für kräftige Basswiedergabe bei breiterem Abstrahlwinkel sorgen soll.

Tatsächlich geht das Konzept auf. Der Speaker liefert durchweg einen hochpräzisen und vor allem richtig satten Sound. Dynamik und Basswiedergabe sind jederzeit gut, selbst mit New Orders „Blue Monday“, einer Herausforderung für so manchen Tieftöner, wird er problemlos fertig. Das Klangbild ist insgesamt sehr ausgewogen, wobei vielleicht die allerletzte Brillanz im Hochtonbereich fehlt. Die B&W AM-1 wirkt hier noch eine Nuance strahlender. Trotzdem bleibt das Klagen auf recht hohem Niveau, denn auch der Klipsch-Speaker liefert unterm Strich kompromisslos gut ab, egal, ob man lieber klaren Jazz im Hintergrund hören möchte oder doch lieber brachiales Schwermetall schätzt. Wobei der RSM-525 eben auch in

## AUF DIE RICHTIGE MONTAGE KOMMT ES AN

**Die richtige Montage hat bei Outdoor-Lautsprechern weniger mit dem idealen Klang zu tun, sondern mehr damit, dass sich die Speaker tagtäglich gegen Wind und Wetter zur Wehr setzen müssen.**

Natürlich ist es schön, wenn ein Hersteller seinen Boxen ein paar 8er-Dübel und passende Schrauben beilegt. Solange man eine passende Wand aus Vollblock-Steinen oder Beton hat, kommt man damit gut klar. Aber Outdoor-Lautsprecher wiegen zwischen zwei und vier Kilogramm, was zu einer gewissen Hebelwirkung auf den Halter führt. Wind oder gar Stürme können die Wirkung verstärken, weshalb man unbedingt dafür sorgen sollte, dass man die zum Untergrund passende Befestigungstechnik wählt. Das gilt besonders bei problematischen Untergründen wie Hohlblocksteinen, Dämmplatten, Porenbeton oder auch Trockenbau. Im Zweifelsfall sollte man sich hier im Baumarkt beraten lassen. Wichtig: Auf Edelstahlschrauben achten, damit die nicht mit der Zeit wegrosten und irgendwann ein Speaker von der Wand fällt.

Auch der Verkabelung sollte man etwas Aufmerksamkeit schenken. Schließlich ist nicht jede Leitung witterungs- und UV-beständig. Und nichts ist ärgerlicher, wenn es schon nach kurzer Zeit wegen einer spröden Isolierung zu einem Kurzschluss kommt. Leider finden sich im HiFi-Handel kaum entsprechende Boxenkabel. Fündig wird man aber dort, wo es PA-Equipment gibt. Hier kommen üblicherweise robuste und hoch belastbare Gummischlauchleitungen zum Einsatz, die sich problemlos für den Außenbreich verwenden lassen. Der Nachteil ist, dass es die oft nur in Schwarz und Grau gibt. Hat man Leerrohre, ist das kein Problem. Ansonsten hilft bei einer weißen Wand eventuell ein weißer Kabelkanal.

**Bei rückseitigen Gewinden können Boxen mit einem Kugelgelenk-Halter montiet werden.**

**Der Halter aus Blech ist immer im Lieferumfang. Er funktioniert waagerecht und senkrecht.**

**Bohrmaschine und Schraubendreher reichen in der Regel für die Boxenmontage.**

der Lage ist, eine druckvolle Ballade wie „Nothing Else Matters“ als fetten Soundteppich über den Garten zu legen.

## Bowers & Wilkins AM-1

Der B&W AM-1 bietet neben dem bereits beschriebenen wasserdichten Anschluss noch weitere konstruktive Besonderheiten. So sitzt die Hochtonkalotte unter dem Tief-/Mitteltöner, weil man beim Hersteller davon ausgeht, dass die Box in den meisten Fällen oberhalb der menschlichen Kopfhöhe montiert wird. Die Chassis-Anordnung soll in diesem Fall verhindern, dass der Tieftonbereich die Höhen zu sehr zurückdrängt. Bei der waagerechten Befestigung, wie sie hier auch im Test erfolgt, ist das nicht ganz so relevant.

Ebenfalls besonders ist die Tatsache, dass die Rückseite des Lautsprechers als Bass-Radiator konstruiert ist. Die fünfjährige Garantie legt nahe, dass es selbst bei der Sicke kein Problem mit Witterungsbeständigkeit geben dürfte.

Klanglich zahlt sich das Konzept der AM-1 voll aus. Es ist die Box im Test mit der größten Klangfülle, dem kräftigsten Körper. Bässe sind knackig präsent, die Höhen und der Mitteltonbereich kommen ausgewogen zur Geltung. Dabei ist die Ansprache exakt und scharf; selbst ein brachiales Metal-Soundgewitter aus verzerrten Gitarren und knüppelnden Drums wird sauber und präzise wiedergegeben, wobei es egal ist, ob man nahe am Speaker oder in einigen Metern Entfernung steht. Denn die elegante B&W ist druckvoll unterwegs, an das Ausloten ihrer Grenzbereiche sollte man sich nur bei sehr frei stehenden Häusern respektive Grundstücken wagen, weil sie durchaus in der Lage ist, einen größeren Garten in ordentlicher Partylautstärke ohne Qualitätseinbußen beim Klang zu beschallen.

## KEF Ventura 5

Die KEF Ventura 5 ist eine vergleichsweise unauffällige Box. Die Montage ist durch den schon angesprochenen geschlitzten Halter recht unkompliziert, weil man sie praktisch einhängen kann. Einmal verschraubt, bleibt der Lautsprecher stabil und dauerhaft in der gewünschten Position. Ein Schwachpunkt hier sind lediglich die leicht lösbaren Schutzgitter. Für neugierige Kinder (und neugierige Erwachsene) zum Beispiel ein gefundenes Fressen, weshalb eine Positionierung außerhalb ihrer Reichweite sinnvoll sein dürfte, will man nicht irgendwann eine eingedrückte Membran haben oder Schlimmeres. Wirklich vandalismussicher ist das nicht.

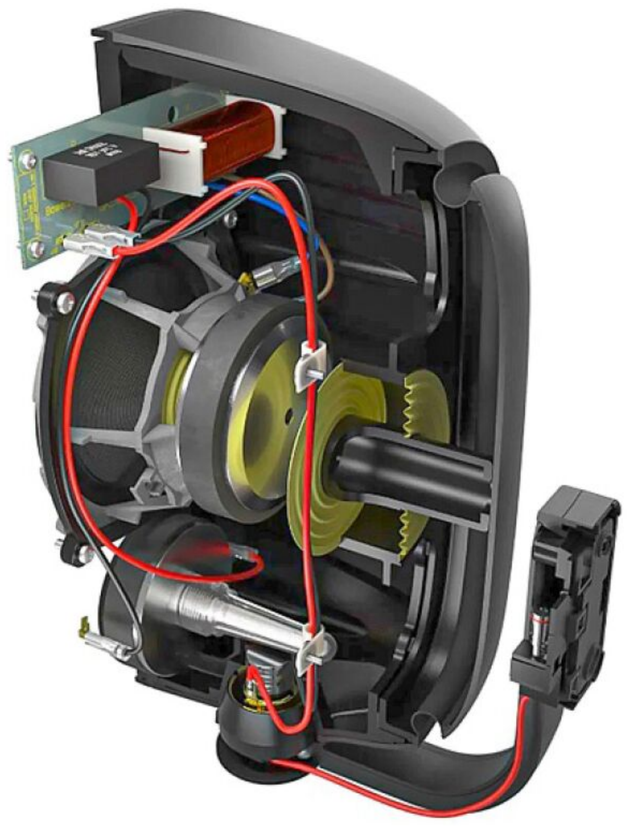
Klanglich ist die Ventura 5 eine insgesamt recht ansprechende Box – im übertragenen Sinn. Selbst bei geringer Lautstärke ist auch in zehn Metern Entfernung der Klang noch klar, präzise und gut verständlich, egal, ob es um Musik oder Sprache geht. Selbst bei komplexen Passagen klingt die KEF differenziert, die Wiedergabe ist scharf und exakt. Das ändert sich auch bei höheren Lautstärken nicht; bevor man die Ventura in ihren Grenzbereich bringt, hat man es sich eher auf Jahrzehnte mit den Nachbarn verdorben, so druckvoll geht der Speaker zu Werke.

Bei allen guten Eigenschaften hat die KEF jedoch auch eine Schwäche: Es fehlt ihr ein wenig an Körper und Volumen. Der Bass- und der Mittentonbereich sind etwas unterrepräsentiert. Man kann hier mit dem Equalizer nachhelfen, trotzdem ist der Klang nicht so vollkommen natürlich wie bei Klipsch oder B&W. Trotzdem hat die Ventura 5 das Potenzial, jede Gartenparty richtig zu rocken. Da ist auch verschmerzbar, dass manch voluminöse Stimme wie etwa die von Meat Loaf oder Bonnie Tyler eventuell dünner klingt.

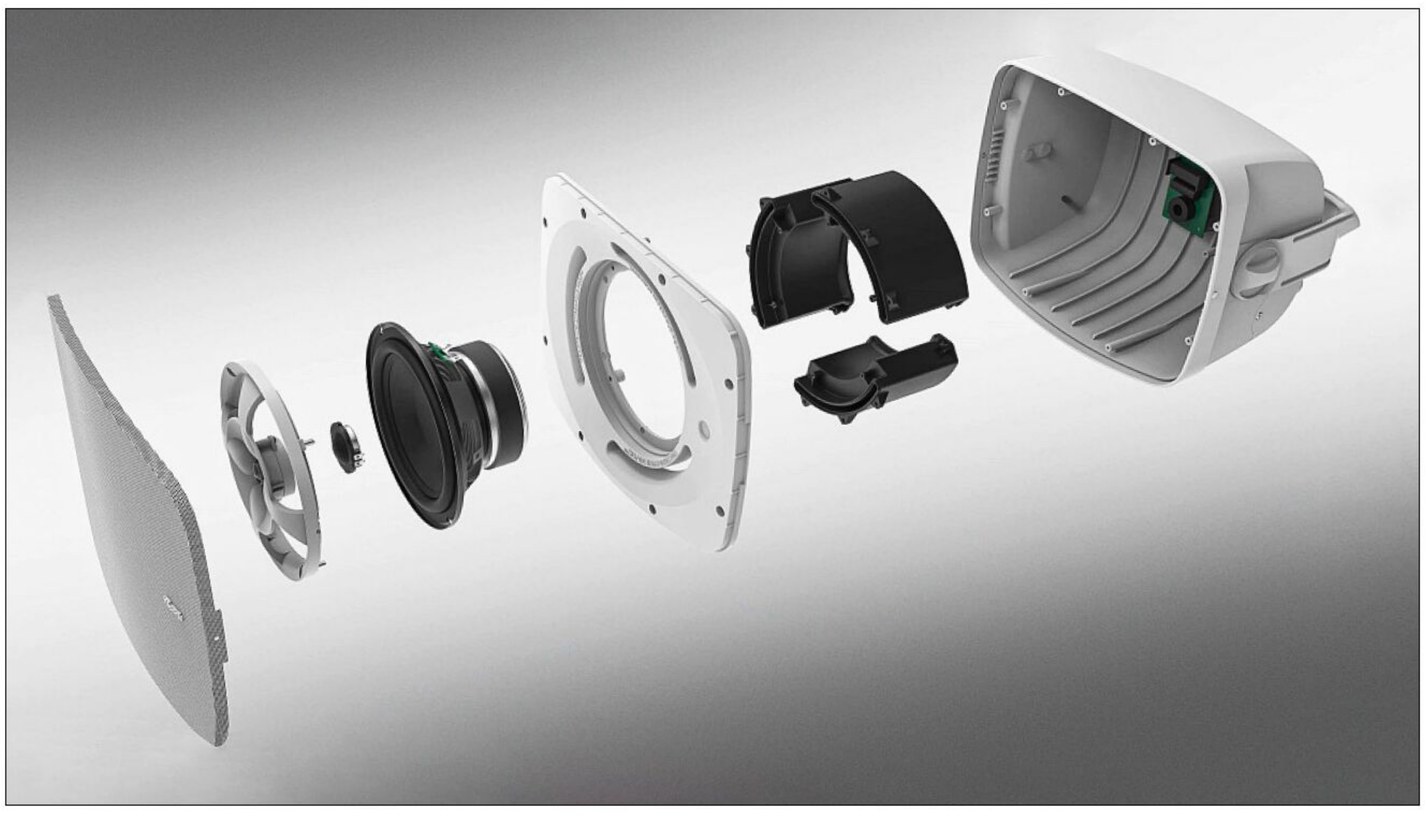
## Revox Outdoor I80

Den Revox I80 gibt es in zwei Varianten, einmal als Outdoor I80 und als Outdoor I80 IR. In der online herunterladbaren Anleitung und auch auf der Webseite wird zwar klar, dass Version zwei nicht nur 90 Euro mehr kostet, sondern auch noch einen Infrarot-Empfänger besitzt, aber nicht, wofür dieser ist. Bei der Montage fällt dann oberhalb des Terminals noch ein kleiner Phoenix-Stecker auf, den es nur beim IR-Modell gibt und für den der gedruckten Anleitung ein Anschlussplan beiliegt. Auf diesem erfährt man dann, dass über den IR-Empfänger mithilfe der Revox C100 Fernbedienung bestimmte Revox-Verstärker angesprochen werden können.

Von der Wiedergabequalität her tut sich die Outdoor I80 vor allem mit „dreckigen“ Sounds im Bassbereich ein wenig schwer. Hier fehlt etwas Präzision, wenn etwa eine ordentlich verzerrte Stromgitarre losrockt und darunter noch eine wummernde Basedrum liegt. Besser macht die Revox ihre Sache bei cleanen Tönen; klare Synthesizer-Klänge oder auch ein Jazz-Piano werden ebenso scharf wie reichweitenstark wiedergegeben. Allerdings ist auch hier genau wie bei KEF der Mittenbereich etwas unterrepräsentiert, sodass die Revox ebenfalls etwas zu flach klingt. Mit dem Equalizer ist das aber recht gut zu korrigieren, sodass am Ende ein für einen Au-



**Bei B&W sorgt die schwingend aufgehängte Rückwand für eine gute Basswiedergabe.**



**Der Hyperfold, der bei Klipsch zum Einsatz kommt, ist eine Art gefaltetes Bassreflex-Rohr. Dadurch bekommt der Speaker einen satten Bass.**

**Das „Testlabor" ist hier eine rund 30 m² große Terrasse, an die sich eine größere Rasenfläche anschließt, sodass es für die Lautsprecher ein ordentliches Areal zu beschallen gibt.**

## DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

**METALLICA: METALLICA**
Das „Black Album" bietet Balladen und krachende Gitarren mit sehr viel Dynamik.

**NEW ORDER: SUBSTANCE**
Songs wie „Blue Monday" oder „True Faith" sind clean, aber fordern den Bass richtig.

Für weitere Infos und alle STEREO-Playlists QR-Code einscannen.

ßenlautsprecher doch recht gutes Klangerlebnis steht.

### Canton PRO XL.3

Die Produktbezeichnung XL.3 ist etwas irreführend. Denn tatsächlich ist die Canton-Box die kleinste und nebenbei auch günstigste im Testfeld. Ihr ganzes Erscheinungsbild ist, vor allem verglichen mit der stylishen B&W, ausgesprochen dezent. Unauffälligkeit steht hier hoch im Kurs.

Immerhin liefert Canton Schrauben, Dübel und sogar Sicherungsseile mit. Allerdings ist auch hier, wie bei KEF, das Abdeckgitter werkzeuglos abnehmbar, wenngleich nicht ganz so einfach. Deshalb gilt ebenfalls, dass die Montage außerhalb der Reichweite von neugierigen Menschen durchaus angebracht ist.

Klanglich ist die XL.3 ambivalent. Klare Sounds löst sie recht gut auf. Die kleine Box hat aber mitunter hörbar Schwierigkeiten, dem Mitteltonbereich das natürliche Volumen zu verleihen. Das macht sich bei sauberen Harmonien oder hohen Stimmen weniger bemerkbar. Und selbst Johnny Cashs „Ghost Riders In The Sky" klingt trotz der tiefen Stimme durchaus natürlich. Gleiches gilt für Dolores O'Riordan bei „Zombie" in der originalen Cranberries-Version, zumindest solange sie nicht „röhrt". Denn die anfangs klare, hohe Stimme ist sehr gut kompatibel zum PRO XL.3. Dem Metal-Cover dieses Songs von den Bad Wolves fehlt dagegen ein wenig Substanz. Hier kommt noch erschwerend hinzu, dass der Tief-/Mitteltöner leicht unpräzise klingt, sobald der Klang rauer wird. Selbst Yellos „The Race" mit seinem charekteristischen Synthesizer geht hier in den Tiefen die Schärfe ein Stück weit verloren. Trotzdem ist der PRO XL.3 vor allem gemessen am Preis ein durchaus brauchbarer Außenlautsprecher.

## DAS STEREO-FAZIT

Es zeigt sich, dass sich letztlich alle Outdoor-Lautsprecher recht gut für den Einsatz im Garten eignen, sofern man eben nicht erwartet, eine High-End-Box zu bekommen. Besonders gilt das für den Klipsch RSM-525, der mit gutem Klang zu gefallen weiß, aber eben auch mit IPX-Zertifizierung, geschraubtem Schutzgitter, gedichtetem Anschluss und leidlich einfacher Montierbarkeit. Wer etwas mehr schrauben und noch einen besseren Klang möchte, kann aber auch zur B&W AM-1 greifen. Sowohl für Klipsch und Bowers & Wilkins gilt allerdings, dass beide Speaker nicht gerade als Synonym für Unauffälligkeit durchgehen. Bei Ersterem ist es die Größe, bei Zweiterem das elegante Design, das sie zu Hinguckern macht. Wem das zu dick aufgetragen ist und wer zudem nicht so viel Geld investieren möchte, fährt mit der Canton PRO XL.3 sehr gut. Der Speaker ist als Preis-Leistungs-Sieger zwar klanglich nicht ganz auf dem Niveau der vorn platzierten Modelle, aber für dezente Hintergrundbeschallung während eines entspannten Nachmittags im Liegestuhl eignet er sich dennoch gut. Und auch bei einer Gartenparty wird man damit sicher nicht seine Gäste vertreiben, statt fröhlich den Rasen als Tanzfläche zu missbrauchen. Zudem lassen sich die Canton-Lautsprecher gut an einer Pergola oder einem Pavillon montieren, ohne dessen Erscheinungbild zu dominieren, was gerade bei Klipsch der Fall sein dürfte. Wobei am Ende auch noch die Farbwahl eine Rolle spielt. Aber alle Speaker gibt es in Schwarz und Weiß. ■

**Markus Mizgalski**
Fachautor

**»HOHE REICHWEITE MEINT NICHT OHRENBETÄUBENDE LAUTSTÄRKE.«**

# TEST-ERGEBNISSE

| HERSTELLER | KLIPSCH | B&W | KEF | REVOX | CANTON |
|---|---|---|---|---|---|
| | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. |
| **Modell** | RSM-525 | AM-1 | Ventura 5 | OUTDOOR I80 | PRO XL.3 |
| **Produktart / Preisklasse** | Outdoor-Lautsprecher | Outdoor-Lautsprecher | Outdoor-Lautsprecher | Outdoor-Lautsprecher | Outdoor-Lautsprecher |
| **Internetadresse** | klipsch.com | bowerswilkins.com/de-de | de.kef.com | revox.com/de | canton.de |
| **Preis in Euro (pro Paar)** | 599 | 840 | 472 | 760 | 378 |
| **Abmessungen (B x H x T) in cm** | 31 x 24 x 16,5 | 31 x 18 x 21 | 26 x 20 x 19 | 25 x 16,5 x 16,5 | 23,5 x 15 x 15,5 |
| **Gewicht in kg** | 3,52 | 4 | 2,85 | 2,8 | 2,1 |
| **Deutschlandvertrieb** | Premium Audio Company Germany | D&M Germany GmbH | GP Acoustics GmbH | Revox Deutschland GmbH | Canton Elektronik GmbH + Co. KG |
| **Kontakttelefonnummer** | k.A. | 02157/1373705 | 0201/17039 0 | Rückruf-Formular | 608328787 |
| **Prinzip** | passiv, Hyperfold | passiv, Bass-Radiator | passiv | passiv | passiv, Bassreflex |
| **Kurz-Fazit** | ein klanglich sehr ausgewogener Lautsprecher, der allerdings optisch auch recht auffällig ist | bester Klang im Test, elegantes Erscheinungsbild, aber durch den aufwendigen Anschluss etwas umständlich zu montieren | besonders einfach zu montierender Lautsprecher mit gutem Klang. Schutzgitter zu leicht entfernbar | robuster und optisch schlichter Lautsprecher mit Stärken bei der Wiedergabe von klaren (elektronischen) Sounds | kleine und dezente Box mit leichten klanglichen Schwächen im Mittelton- und Bassbereich. Dafür sehr günstig |
| **KLANG 50 %** | **sehr gut 1,3** | **sehr gut 1,2** | **gut 2,0** | **gut 1,8** | **gut 2,3** |
| **Klangqualität** | sehr klar, viel Klangvolumen, kräftige Basswiedergabe, die letzte Brillanz in der Höhe fehlt | sehr ausgewogener Klang, brillante Höhe, satter Bass, präzise Ansprache | sehr klar und präzise, Mitten und Bass etwas unterrepräsentiert | bei cleanem Sound sehr präzise und klar, etwas ungenauer bei Rock oder Metal, Mitten könnten kräftiger sein | Tiefen mitunter etwas schwammig, Mitten unterrepräsentiert, etwas wenig Körper |
| **Klangqualität bei größerer Entfernung** | sehr gut | sehr gut | noch sehr gut | noch sehr gut | befriedigend |
| **AUSSTATTUNG & HANDHABUNG 40 %** | **gut 2,3** | **befriedigend 2,8** | **gut 2,4** | **befriedigend 2,6** | **befriedigend 2,6** |
| **Montage** | einfach | etwas kompliziert | sehr einfach | einfach | einfach |
| **Qualität der Anleitung** | befriedigend | befriedigend | noch befriedigend | noch gut | gut |
| **Erste Inbetriebnahme** | sehr einfach | sehr einfach | sehr einfach | sehr einfach | sehr einfach |
| **Klangkorrektur möglich** | nein | nein | nein | nein | nein |
| **Gehäuseausführungen** | schwarz / weiß | schwarz / weiß | schwarz / weiß | schwarz / weiß | schwarz / weiß |
| **Lieferumfang** | viel | gut | wenig | befriedigend | befriedigend |
| **Haptik / Verarbeitung** | sehr gut | sehr gut | noch sehr gut | sehr gut | gut |
| **Wasser- und Schmutzfestigkeit (lt. Hersteller, ja / nein)** | ja | ja | ja | ja | ja |
| **IPX-Zertifizierung** | IPX6 | 0 | IP65 | 0 | 0 |
| **SERVICE & UMWELT 10 %** | **befriedigend 3,5** | **ausreichend 3,7** | **ausreichend 3,6** | **ausreichend 3,8** | **ausreichend 3,6** |
| **Garantie in Jahren** | 5 | 5 | 5 | 2 | 5 |
| **Verpackung** | brauner Umkarton, Innenverpackung aus Pappe, Folie | brauner Umkarton, Styropor, Folie | brauner Umkarton, Styropor, Folie | brauner Umkarton, Innenverpackung aus Pappe, Folie | brauner Umkarton, Styropor, Folie |
| **Upgradefähig** | nein | nein | nein | nein | nein |
| **STEREO TESTERGEBNIS** | **gut 1,9** | **gut 2,1** | **gut 2,3** | **gut 2,3** | **gut 2,5** |

# LEGENDS OF ROCK

Mit Major V und Minor IV ringt die neue Kopfhörer-Generation der Rockspezialisten um die Käufergunst – und das sowohl „auf" als auch „im" Ohr!

**Text: Tom Frantzen**

Die Marke Marshall hat mit die engsten Verbindungen zur Geschichte des Rock, die man sich nur vorstellen kann. Durch ihr Engagement als Anbieter von Unterhaltungselektronik werden Musikkreation und -konsum, -produktion und -reproduktion gewissermaßen eins. Das Bild vom erklärten „Fan" Jimi Hendrix – genauer James Marshall Hendrix – vor „gestackten" Marshall-Amps in mehrfacher Kühlschrankdimension sollte im Marketing-Mix funktionieren …

Als es zum absoluten Kopfhörer-Boom kam, reagierte die Kultmarke für unsere Begriffe goldrichtig und sprang auf den vielversprechenden Zug auf. Davon abgesehen, dass sich das unverwechselbare Äußere samt exakt übernommenem Oberflächen-Finish der legendären Bühnenverstärker geradezu ideal zur Etablierung des Markenkerns im benachbarten Angebotssegment eignet, werden die Produkte auch von Praktikern gemacht und fallen durch attraktive wie sinnvolle Features auf.

Zum Test erreicht uns die jeweils neueste Generation der On-Ear-Hörer Major – der V – und zeitgleich die True-Wireless-In-Ear-Hörer Minor IV, die beide bereits als Klassiker ihres Genres gelten. Gerade beim ersten von Marshall überhaupt erhältlichen Kopfhörermodell Major sollte die nunmehr fünfte Version in jedem Detail erklärtermaßen optimiert und perfektioniert sein. Sie kostet 149 Euro, während die „Minis" mit 129 Euro zu Buche schlagen. Beide Modelle sind unverkennbar Marshall – und beide kommen ohne ANC-Funktion aus, verzichten also auf aktive Geräuschunterdrückung.

Worauf kommt es bei Kopfhörern an? Gehen wir erst mal davon aus, dass der Klang im Vordergrund steht, wie das bei Marshall seit den Anfängen 1962 im englischen Hanwell auch für die Musikverstärker gilt, wo Drummer Jim Marshall und Bandleader Ken Bran, im Berufsleben zunächst bei Pan Am, die Erfolgsstory des Unternehmens starteten. Heute sind es 800 Mitarbeiter, die an acht Standorten weltweit tätig sind und in 90 Märkten rund 360 Millionen US-Dollar kombinierten Gesamtumsatz (2022) erwirtschaften.

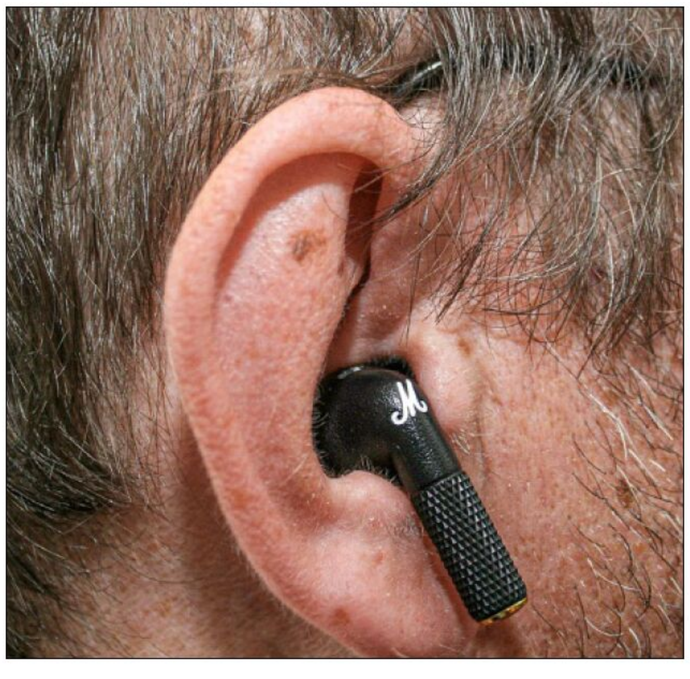
Als zweites Synonym verbinden die Profis ganz zweifellos auch die Zuverlässigkeit mit dieser Marke. Musiker und ihre Roadies gehen bekanntlich nicht gerade zimperlich mit ihrem Equipment um.

Als Treiber setzt Marshall beim Major V auf dynamische 40-mm-Chassis und (am Kabel) gut mobiltaugliche 32 Ohm Impedanz, bei den In-Ears sind es 12-mm-Treiber, die Ear Buds wiegen jeweils unter 7,4 Gramm, das Ladecase knapp 40 Gramm. Beide Marshalls sind schwarz, und beide Hörer machen Gebrauch vom neuen Bluetooth-Standard LE Audio, der eine hochwertigere Klangqualität mit höherer Signalreichweite sowie verbesserter Audio-Synchronisierung auch bei Videos verbinden soll.

## Marshall als Marathonläufer

Der Hersteller legt aus praktischen Gründen großen Wert auf das „Durchhaltevermögen", das wir bei den In-Ears mit sechs Stunden selbst nachgemessen haben. Marshall gibt mit Ladecase gar 30 und bei den On-Ears 100 Stunden Spielzeit an. Das entspricht einer Steigerung um 25 Prozent gegenüber den 80 Stunden beim Vorgängermodell Major IV. Beim Laden fällt zudem auf, wie schnell die Hörer wieder bereit sind. Schon 15 Minuten an der USB-Buchse reichen dem Major V für 15 Stunden Musik. Der Minor IV

**Die Hörmuscheln des Marshall Major V sind als On-Ear zwar nicht groß, aber angenehm weich.**



**Im Test saßen die In-Ears der Briten gut, sicher und sogar bequem im Ohr des Redakteurs.**

**Fotos:** Hersteller, STEREO

lässt sich dagegen nicht nur schnell, sondern bei Bedarf über ein Ladepad auch völlig kabellos laden.

Natürlich ist Telefonieren mit beiden Bluetooth-Hörern möglich, wenngleich die Mikrofone eher durchschnittlich sind. Beim Zubehör ist man in Großbritannien dagegen, im Gegensatz zur auffälligen „Marathonausstattung“, in Sachen Akku eher schnörkellos, um nicht zu sagen knauserig unterwegs. Den Ansatz finden wir aber richtig.

Die In-Ears kommen selbstredend in schützender, markanter Marshall-Ladeschale mit USB-C-Buchse und USB-Kabel, während der mit einem genialen Faltmechanismus extrem kompakt „verklappbare“ Major V Lade- und auch ein 3,5er-Klinke-Signalkabel mitbringt. Einen Tragebeutel oder Ähnliches wie noch beim Vorgängermodell gibt es leider nicht. Womöglich ist das auch gar nicht erforderlich, denn er wirkt überdurchschnittlich robust.

## Angenehm tragbar

Der Tragekomfort des rund 186 Gramm leichten Marshall Major V muss als sehr angenehm und sogar langzeittauglich bezeichnet werden. Zwar sitzen die Polster auf den Ohren, aber sie sind ausgesprochen weich und wirken zudem hochwertig. Angenehm. Tatsächlich schmiegen sich dank nochmals weiterentwickelter Ohrstöpsel und Schäfte auch die Minor IV selbst für längere Zeit komfortabel in die Ohrmuscheln und sind zudem recht gut gegen Herausfallen gesichert. Die Passform wurde nochmals verbessert, um auch den ganzen Tag möglichst bequem getragen werden zu können.

Die Interaktion mit den Kopfhörern lässt sich in der zugehörigen Marshall-App gut anpassen. So kann etwa am Major V die M-Taste eigenen Präferenzen entsprechend belegt werden, etwa um, statt standardmäßig auf die Spotify-App zu gehen, zu den Klangeinstellungen (EQ) oder dem Sprachassistenten zu wechseln. Beibehalten wurde auch der joystickartige Kontrollknopf. Beim Falltest gefiel die Robustheit der Marshall-Produkte. Da passierte den In-Ears in der Ladeschale dreimal rein gar nichts, sie sprang nicht einmal auf.

Der On-Ear Marshall Major V lässt sich extrem kompakt zusammenfalten.

Die Struktur der Trage-/Ladeschale des Marshall Minor IV erinnert an die Gitarrenverstärker.

## Der Marshall-Klang „rockt“

Klanglich gefallen beide Hörer bei Rockmusik gut – wen wundert's? Klassik- und Jazz-Fans können eventuell auch noch mit dem Major V glücklich werden, auch wenn beide zu Härten tendieren.

Der On-Ear tritt zudem mitunter reichlich voluminös in Erscheinung, der In-Ear wirkt dagegen manchmal – auch prinzipbedingt – etwas bassarm. Der EQ (Klangeinstellungen) in der App kann hier wo-möglich noch einiges richten. Man merkt, dass hier Musiker bei der Produktentwicklung mit dabei und sogar unmittelbar involviert sind.

Nicht frei von Emotionalität wurde bei der Abstimmung dennoch weitgehend auf elektronisch verstärkte Instrumente gesetzt. Das stärkere Augenmerk Marshalls lag hier ungeachtet der „Rockerqualitäten“ eindeutig eher auf Robustheit und Akkuleistung als auf dem Klang. In Sachen ausgewogener Hörgenuss gibt es also durchaus Konkurrenz.

### FAZIT

***Die Legende lebt. Jeder kennt Marshall, und mit diesem „Pfund“ lässt sich natürlich punkten. Der Klang ist bei Rock und Pop überdurchschnittlich „emotional“ und die Akkulaufzeit bei beiden Hörern rekordverdächtig. Technisch stimmt praktisch alles. Wer also gute Begleiter für die Ohren sucht und auf ANC verzichten kann – es dann auch nicht mitbezahlen muss – könnte hier fündig werden.***

Dem Major V liegt ein 3,5er-Klinkenkabel, ein USB-C-Ladekabel und eine Kurzanleitung bei.

### MARSHALL MAJOR V

**Preis:** 149 Euro
**Info:** www.marshall.com/de
**Lieferumfang:** Ladekabel, Signalkabel 3,5er-Klinke
**Akkulaufzeit:** 100 Stunden
**Ladezeit:** 3 Stunden
**Damit haben wir gehört:** *Pink Floyd* „The Wall“, *Gianna Laura* „Actress“, *Fleetwood Mac* „Rumours“

⊕ recht guter Klang, enorme Akkulaufzeit, kompakt zusammenfaltbar, robust

⊖ kein 6,35er-Adapter und kein Tragebeutel mitgeliefert

STEREO TESTERGEBNIS: gut 2,2

### MARSHALL MINOR IV

**Preis:** 129 Euro
**Info:** www.marshall.com/de
**Lieferumfang:** Ladecase, Ladekabel
**Akkulaufzeit:** 6 Stunden (30 mit Case)
**Ladezeit:** 3 Stunden
**Damit haben wir gehört:** *Donald Fagen* „I.G.Y.“, *Supertramp* „Crime Of The Century“, *Queen* „Jazz“

⊕ lange Akkulaufzeit, überdurchschnittlicher Tragekomfort und hohe Robustheit

⊖ klanglich nicht ganz ausgewogen, etwas hart (gut für Rockmusik)

STEREO TESTERGEBNIS: gut 2,4

# AKTUELLE BEWERTUNGEN

**Alle ab Ausgabe 01/2024 getesteten Geräte werden nach dem neuen, transparenteren Bewertungsverfahren eingestuft. Die hier angegebene Gesamtnote kombiniert alle im Test wichtigen Faktoren.**

**Noten-Bewertung:** Am Ende jedes Tests steht eine Schulnote, die alle Vor- und Nachteile des Gerätes abbildet. Die Noten sind nur innerhalb ihrer Klasse vergleichbar, wobei 1,0 immer das Optimum darstellt. Die Gesamtnote setzt sich aus vielen einzelnen Bewertungen der für jede Rubrik individuell festgelegten Kriterien zusammen. Die gesamte Testtabelle kann im Artikel nachgelesen werden. Das am höchsten gewichtete Kriterium ist stets die Klangqualität, aber auch Bedienung, Messwerte, Ausstattung und Service fließen in die Gesamtnote ein.

## STANDLAUTSPRECHER (PASSIV)

### PREISKLASSE ÜBER 20.000 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Wilson Audio Sasha V | 02/24 | 64.000 | 1,2 | 1,7 |
| Wilson Audio WATT/Puppy | 09/24 | 50.000 | 1,4 | 1,8 |
| Gauder Akustik DARC 100 MK II | 01/24 | 53.000 | 1,5 | 1,8 |
| Raidho X-2.6 | 07/24 | 21.000 | 2,0 | 2,2 |

### PREISKLASSE 10.000 BIS 20.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Piega Coax 611 Excellence | 06/24 | 16.500 | 1,5 | 1,9 |
| Gauder Akustik Capello 80 AL DV | 06/24 | 12.000 | 1,8 | 2,0 |

### PREISKLASSE 5.000 BIS 10.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| B&W 702 S3 Signature | 06/24 | 8.500 | 1,8 | 2,2 |

### PREISKLASSE 2.500 BIS 5.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| DALI Rubikore 6 | 08/24 | 5.000 | 1,3 | 1,7 |
| Focal Aria Evo X No2 | 06/24 | 3.400 | 1,9 | 2,2 |
| Martin Logan Motion F10 | 04/24 | 3.500 | 1,9 | 2,3 |

### PREISKLASSE 1.500 BIS 2.500 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| B&W 603 S3 | 03/24 | 2.300 | 2,2 | 2,2 |

### PREISKLASSE BIS 1.500 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Triangle Borea BR10 | 07/24 | 1.500 | 1,5 | 1,8 |

## STANDLAUTSPRECHER (AKTIV MIT STREAMING)

### PREISKLASSE 5.000 BIS 10.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| DALI Rubicon 8 C | 04/24 | 7.000 | 1,4 | 1,7 |

## KOMPAKTLAUTSPRECHER (PASSIV)

### PREISKLASSE 2.000 BIS 4.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Canton Reference 9 | 06/24 | 3.600 | 1,7 | 1,7 |
| MoFi SourcePoint 8 | 05/24 | 3.000 | 1,7 | 2,1 |
| JBL L100 Classic MKII | 04/24 | 4.500 | 2,0 | 2,1 |

### PREISKLASSE 1.000 BIS 2.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Martin Logan Motion B10 | 04/24 | 1.700 | 1,8 | 2,2 |

## KOMPAKTLAUTSPRECHER (AKTIV)

### PREISKLASSE 2.000 BIS 4.000 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Nubert nuZeo 4 | 02/24 | 2.800 | 1,7 | 2,3 |

### PREISKLASSE BIS 1.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Triangle Borea BR02 Connect | 02/24 | 550 | 1,8 | 2,2 |
| Elac Debut ConneX Adsum | 08/24 | 650 | 1,8 | 2,3 |
| Teufel Ultima 25 Aktiv | 02/24 | 550 | 2,1 | 2,3 |

## KOMPAKTLAUTSPRECHER (AKTIV MIT STREAMING)

### PREISKLASSE 2.000 BIS 4.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Triangle Capella | 09/24 | 2.500 | 1,8 | 2,3 |

### PREISKLASSE BIS 1.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| KEF LSX II LT | 03/24 | 1.000 | 1,3 | 2,0 |

## SUBWOOFER

### PREISKLASSE 2.000 BIS 4.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| KEF KC 92 | 07/24 | 2.400 | 1,4 | 2,1 |

### PREISKLASSE 1.000 BIS 1.500 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| KEF Kube 15 MIE | 06/24 | 1.300 | 1,4 | 2,1 |

### PREISKLASSE 500 BIS 1.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Velodyne Acoustics MiniVee X | 05/24 | 1.000 | 1,8 | 2,1 |

## VOLLVERSTÄRKER

### PREISKLASSE ÜBER 10.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| McIntosh MA 12000 AC | 01/24 | 19.980 | 1,4 | 1,6 |
| Luxman L-509Z | 06/24 | 13.000 | 1,7 | 1,7 |
| Dan D'Agostino Momentum MxV | 07/24 | 80.000 | 1,2 | 1,8 |

### PREISKLASSE 2.000 BIS 5.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Moonriver 404 | 02/24 | 3.500 | 1,6 | 2,3 |

### PREISKLASSE 1.000 BIS 2.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Cambridge Audio CXA81 MkII | 09/24 | 1.200 | 1,5 | 1,9 |
| Marantz Model 50 | 01/24 | 1.800 | 1,3 | 1,6 |

### PREISKLASSE 500 BIS 1.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Arcam Radia A5 | 01/24 | 850 | 1,4 | 1,9 |
| Creek 4040A | 02/24 | 1.000 | 2,5 | 2,6 |

### PREISKLASSE BIS 500 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Rotel A8 | 09/24 | 400 | 1,7 | 2,1 |

## VOLLVERSTÄRKER (RÖHRE)

### PREISKLASSE ÜBER 10.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Cayin Pearl 30i | 05/24 | 22.000 | 1,5 | 1,9 |
| Western Electric 91E | 04/24 | 20.000 | 1,5 | 2,2 |

## VOLLVERSTÄRKER MIT STREAMING

### PREISKLASSE 2.000 BIS 5.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Rotel RAS-5000 | 08/24 | 3.000 | 1,6 | 1,9 |
| Gold Note IS-10 | 07/24 | 3.180 | 1,7 | 2,0 |

### PREISKLASSE 500 BIS 1.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Yamaha R-N600A | 03/24 | 800 | 1,8 | 1,8 |
| Marantz M1 | 08/24 | 1.000 | 1,7 | 2,4 |
| Loewe multi.room amp | 05/24 | 1.000 | 2,2 | 2,4 |

### PREISKLASSE UNTER 500 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| WiiM Amp | 05/24 | 370 | 1,8 | 2,3 |

## VORVERSTÄRKER

### PREISKLASSE 5.000 BIS 10.000 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Hegel P30A | 08/24 | 8.000 | 1,3 | 1,8 |

### PREISKLASSE 2.000 BIS 5.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Vincent SA-T7 Diamond | 01/24 | 4.000 | 1,4 | 1,7 |

## VORVERSTÄRKER MIT STREAMING

### PREISKLASSE 5.000 BIS 10.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| NAD M66 | 9/24 | 6.000 | 1,3 | 1,5 |

### PREISKLASSE 2.000 BIS 5.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nubert nuControl X | 03/24 | 4.500 | 1,6 | 1,7 |
| AVM PAS 30.3 | 06/24 | 3.000 | 1,8 | 1,8 |

## ENDVERSTÄRKER

### PREISKLASSE ÜBER 10.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Accustic Arts Amp VI | 06/24 | 48.100 | 1,1 | 1,2 |
| Hegel H30A | 08/24 | 18.000 | 1,3 | 1,5 |

### PREISKLASSE 2.000 BIS 5.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| AVM MA 30.3 Mk2 | 06/24 | 4.000 | 1,6 | 1,7 |

## MONO-ENDVERSTÄRKER (RÖHRE)

### PREISKLASSE ÜBER 10.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Audio Research Reference 160M MkII | 04/24 | 49.500 | 1,2 | 1,6 |

## AV-RECEIVER

### PREISKLASSE 500 BIS 1.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Pioneer VSX-835 DAB | 08/24 | 600 | 2,7 | 2,4 |

## AV-RECEIVER MIT STREAMING

### PREISKLASSE 2.000 BIS 5.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Denon AVC-X6800H | 03/24 | 3.500 | 1,8 | 1,7 |

### PREISKLASSE 1.000 BIS 2.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Marantz Cinema 50 | 04/24 | 2.000 | 2,2 | 2,2 |

### PREISKLASSE 500 BIS 1.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Marantz Cinema 70S | 04/24 | 1.000 | 2,6 | 2,4 |

## PLATTENSPIELER

### PREISKLASSE 7.000 BIS 15.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Acoustic Signature Verona Neo | 02/24 | 15.000 | 1,2 | 1,5 |
| AMG Giro MkII | 04/24 | 9.900 | 1,5 | 1,8 |

### PREISKLASSE 3.000 BIS 7.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| VPI Prime Scout 21 | 01/24 | 4.350 | 1,2 | 1,4 |
| Revox Studiomaster T700 Black Edition | 07/24 | 4.000 | 1,3 | 1,6 |
| Clearaudio Concept Signature | 03/24 | 4.970 | 1,4 | 1,8 |
| Cyrus TTP | 02/24 | 5.000 | 1,3 | 1,9 |
| Vertere DG-1S Dynamic Groove | 08/24 | 6.200 | 1,5 | 2,1 |

### PREISKLASSE 1.500 BIS 3.000 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Technics SL-1200GR2 / SL-1210GR2 | 01/24 | 2.000 | 1,3 | 1,4 |
| Denon DP-3000 NE | 02/24 | 2.500 | 1,4 | 1,5 |
| Music Hall Stealth | 03/24 | 1.600 | 1,5 | 1,5 |
| Acoustic Solid Solid 110 Metall New | 06/24 | 2.450 | 1,4 | 1,7 |

### PREISKLASSE 500 BIS 1.500 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Pro-Ject XA B | 09/24 | 1.300 | 1,3 | 1,8 |

### PREISKLASSE BIS 500 €

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Lenco LBT-345WA | 04/24 | 430 | 1,8 | 2,1 |
| TCM 652083 | 03/24 | 50 | 5,0 | 4,2 |
| Maginon HS-T08 | 03/24 | 60 | 5,0 | 4,3 |

# TONABNEHMER

## PREISKLASSE ÜBER 2.500 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Brinkmann Pi | 09/24 | 3.990 | 1,2 | 1,5 |

## PREISKLASSE 1.000 BIS 2.500 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Sumiko Starling | 01/24 | 2.300 | 1,3 | 1,5 |
| Pro-Ject MC9 | 08/24 | 1.400 | 1,6 | 1,7 |
| Vertere Dark Sabre | 03/24 | 1.800 | 1,8 | 1,9 |

## PREISKLASSE 500 BIS 1.000 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Sumiko Songbird Low | 05/24 | 1.000 | 1,5 | 1,6 |
| Ortofon Concorde Music Black | 07/24 | 600 | 1,5 | 1,6 |
| Sumiko Songbird High | 05/24 | 1.000 | 1,6 | 1,6 |
| Pro-Ject MC3 | 08/24 | 600 | 1,6 | 1,7 |

## PREISKLASSE 200 BIS 500 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Ortofon Concorde Music Bronze | 07/24 | 400 | 1,4 | 1,5 |
| Ortofon Concorde Music Blue | 07/24 | 250 | 1,6 | 1,6 |

## PREISKLASSE UNTER 200 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Ortofon Concorde Music Red | 07/24 | 150 | 1,9 | 1,9 |

# PHONO-VORVERSTÄRKER

## PREISKLASSE 5.000 BIS 10.000 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Canor Asterion V2 | 01/24 | 7.200 | 1,2 | 1,6 |

## PREISKLASSE 2.000 BIS 5.000 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Moonriver Audio Model 505 | 06/24 | 5.000 | 1,3 | 1,7 |

## PREISKLASSE BIS 1.000 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Pro-Ject Tube Box DS3 B | 04/24 | 900 | 1,4 | 1,6 |

## PREISKLASSE UNTER 500 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| iFI Zen Phono 3 | 09/24 | 250 | 1,7 | 2,0 |

# DISC-PLAYER

## PREISKLASSE ÜBER 10.000 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| McIntosh MCD 12000 AC | 01/24 | 15.980 | 1,3 | 1,8 |

## PREISKLASSE 2.000 BIS 5.000 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Gold Note CD-10 | 07/24 | 2.080 | 1,7 | 1,9 |

## PREISKLASSE 500 BIS 1.000 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Arcam Radia CD5 | 01/24 | 800 | 1,3 | 1,8 |

# DISC-PLAYER MIT STREAMING

## PREISKLASSE ÜBER 10.000 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| dCS Rossini Apex Player | 03/24 | 36.000 | 1,2 | 1,8 |

## PREISKLASSE 1.000 BIS 2.000 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Marantz CD 50N | 01/24 | 1.800 | 1,3 | 1,5 |

# DISC-RECEIVER MIT STREAMING

## PREISKLASSE ÜBER 10.000 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| T+A R 2500R | 05/24 | 14.500 | 1,6 | 1,7 |

## PREISKLASSE 1.000 BIS 2.000 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Sonoro Maestro Quantum | 07/24 | 2.000 | 1,8 | 1,6 |

# STREAMER

## PREISKLASSE 5.000 BIS 10.000 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Aurender A200 | 09/24 | 6.950 | 1,4 | 1,8 |

## PREISKLASSE 2.000 BIS 5.000 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Audiolab 9000N | 07/24 | 2.800 | 1,6 | 1,8 |

## PREISKLASSE 1.000 BIS 2.000 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Auralic Vega S1 | 08/24 | 2.000 | 1,3 | 1,8 |
| Eversolo DMP-A8 | 02/24 | 2.000 | 1,4 | 1,8 |
| FiiO R9 | 07/24 | 1.500 | 1,7 | 1,9 |
| Cambridge Audio CXN 100 | 04/24 | 1.050 | 1,5 | 2,0 |

## PREISKLASSE 500 BIS 1.000 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Volumio Primo (V2) | 05/24 | 800 | 1,9 | 2,4 |

## PREISKLASSE BIS 500 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| WiiM Pro Plus | 03/24 | 250 | 1,9 | 2,1 |

# MUSIKSERVER

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Roon Nucleus One | 06/24 | um 700 | | 3,1 |

# D/A-WANDLER

## PREISKLASSE UNTER 500 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| iFi Zen DAC 3 | 09/24 | 230 | 1,7 | 2,0 |

# OVER-EAR-KOPFHÖRER

## PREISKLASSE 500 BIS 1.000 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Focal Hadenys | 09/24 | 700 | 1,7 | 1,9 |
| Focal Azurys | 09/24 | 550 | 1,9 | 2,1 |

## PREISKLASSE UNTER 500 €

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Beyerdynamic DT 770 Pro X Lim. Ed. | 08/24 | 200 | 1,2 | 1,5 |
| FiiO FT3 32 Ohm | 04/24 | 300 | 2,2 | 2,2 |

# BLUETOOTH-KOPFHÖRER MIT ANC

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| T+A Solitaire T | 04/24 | 1.300 | 1,6 | 1,8 |
| Bang & Olufson Beoplay H95 | 04/24 | 1.000 | 2,0 | 2,1 |
| Focal Bathys | 04/24 | 800 | 1,8 | 2,1 |
| DALI iO-12 | 02/24 | 1.000 | 1,7 | 2,2 |
| Sonos Ace | 08/24 | 500 | 2,1 | 2,2 |
| Bose QuietComfort Ultra | 02/24 | 340 | 2,2 | 2,2 |
| Bowers & Wilkins PX8 | 02/24 | 700 | 2,4 | 2,3 |
| Sony WH-1000XM5 | 04/24 | 330 | 2,5 | 2,3 |
| Philips Fidelio L4 | 04/24 | 350 | 2,7 | 2,3 |
| Shure Aonic50 Gen2 | 03/24 | 399 | 2,8 | 2,3 |
| KEF Mu7 | 04/24 | 400 | 2,4 | 2,4 |
| Sennheiser Accentum Plus | 06/24 | 230 | 2,8 | 2,4 |
| Sennheiser Accentum | 01/24 | 180 | 2,8 | 2,5 |
| Soundcore Space Q45 | 04/24 | 150 | 3,1 | 2,6 |

# BLUETOOTH-KOPFHÖRER OHNE ANC

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Marshall Major V | 09/24 | 150 | 2,3 | 2,2 |
| Beats Solo 4 | 07/24 | 230 | 3,0 | 3,0 |

# TRUE-WIRELESS IN-EAR-KOPFHÖRER

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Sennheiser Momentum True Wireless 4 | 05/24 | 300 | 1,4 | 1,6 |
| Sony WF-1000XM5 | 02/24 | 300 | 1,5 | 1,6 |
| Denon PerL Pro | 02/24 | 350 | 1,8 | 1,7 |
| Technics EAH AZ80 | 02/24 | 300 | 1,5 | 1,7 |
| Apple Airpods Pro 2 (USB-C) | 02/24 | 300 | 1,7 | 1,7 |
| JLab Epic Lab Edition | 07/24 | 240 | 2,0 | 1,8 |
| LG Tone Free T90S | 06/24 | 230 | 1,4 | 1,9 |
| Samsung Galaxy Buds 3 Pro | 09/24 | 250 | 1,5 | 1,9 |
| Soundcore Liberty 4 NC | 02/24 | 90 | 2,0 | 1,9 |
| Nothing Ear (2) | 02/24 | 150 | 1,8 | 2,0 |
| Google Pixel Buds Pro | 02/24 | 230 | 2,1 | 2,0 |
| Bose Quiet Comfort Ultra Earbuds | 02/24 | 300 | 1,8 | 2,0 |
| Jabra Elite 10 | 02/24 | 250 | 1,9 | 2,2 |
| Samsung Galaxy Buds Pro 2 | 02/24 | 180 | 2,4 | 2,3 |

# TRUE-WIRELESS IN-EAR-KOPFHÖRER OHNE ANC

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Marshall Minor IV | 09/24 | 130 | 2,7 | 2,4 |

# WIRELESS OPEN-EAR-KOPFHÖRER

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Shokz OpenFit Air | 08/24 | 140 | 1,7 | 2,0 |
| Shokz OpenSwim Pro | 08/24 | 200 | 2,7 | 2,3 |

# SMARTSPEAKER

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| Bang & Olufson Beosound Balance | 05/24 | 2.900 | 1,5 | 1,8 |
| Sonos Era 300 | 05/24 | 500 | 1,9 | 1,9 |
| JBL Authentics 500 | 01/24 | 630 | 2,1 | 2,0 |
| Bose Smart Speaker 500 | 05/24 | 360 | 2,2 | 2,1 |
| Denon Home 150 | 05/24 | 250 | 2,5 | 2,2 |
| Teufel Motiv Home | 02/24 | 550 | 1,7 | 2,3 |
| Amazon Echo Studio | 05/24 | 240 | 2,3 | 2,3 |
| Yamaha MusicCast 20 | 05/24 | 200 | 2,5 | 2,4 |
| Apple HomePod | 05/24 | 350 | 2,2 | 2,5 |
| Bluesound Pulse M | 05/24 | 450 | 2,4 | 2,5 |
| Google Nest Audio | 05/24 | 100 | 2,7 | 2,5 |

# BLUETOOTH-LAUTSPRECHER

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| DALI Katch G2 | 07/24 | 450 | 1,8 | 2,0 |
| JBL Xtreme 4 | 07/24 | 330 | 2,1 | 2,1 |
| Marshall Middleton | 07/24 | 300 | 2,2 | 2,1 |
| Sony ULT Field 7 | 06/24 | 450 | 2,0 | 2,2 |
| Bang & Olufsen Explore | 07/24 | 250 | 2,5 | 2,2 |
| Teufel Rockster Cross | 07/24 | 350 | 2,0 | 2,3 |
| Bose SoundLink Flex | 07/24 | 140 | 2,4 | 2,3 |
| Soundcore Boom 2 | 04/24 | 130 | 2,5 | 2,4 |
| AOC Speaker 01 | 07/24 | 130 | 2,6 | 2,4 |
| Hama/Canton Mate Pro | 07/24 | 109 | 2,5 | 2,5 |
| JBL Clip 5 | 07/24 | 70 | 2,9 | 2,5 |

# KOMPLETTANLAGEN

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| T+A Caruso | 09/24 | 3.300 | 1,5 | 1,5 |
| Sonoro Meisterstück (Gen. 2) | 02/24 | 1.400 | 1,6 | 1,7 |

# SOUNDBARS

| MODELL | HEFT | PREIS € | KLANG | NOTE |
|---|---|---|---|---|
| JBL Bar 1300 | 01/24 | 1.270 | 2,0 | 1,9 |
| Bluesound Pulse Soundbar+ | 01/24 | 1.100 | 2,1 | 2,0 |
| Yamaha True X Bar 50A | 01/24 | 900 | 2,1 | 2,1 |
| Sennheiser Ambeo Mini | 01/24 | 800 | 2,5 | 2,3 |
| Canton Smart Soundbar 10 | 01/24 | 1.000 | 2,1 | 2,3 |
| Sonos Beam Gen 2 | 01/24 | 550 | 2,7 | 2,3 |
| LG DSC9S | 01/24 | 1.100 | 3,0 | 2,4 |
| Samsung Q810GC | 01/24 | 850 | 3,0 | 2,5 |
| Nubert NuPro AS-2500 | 01/24 | 495 | 2,4 | 2,6 |
| Teufel Cinebar 11 MK2 20 | 01/24 | 450 | 2,3 | 2,8 |
| Sony HT-S2000 | 03/24 | 399 | 3,2 | 2,9 |

# NF-KABEL

| MODELL | HEFT | PREIS € |
|---|---|---|
| Stockfisch Phono-Pro | 02/24 | 1.200 |
| Silent Wire 16/32 AU Signature | 01/24 | ab 800 |

MM MC Röhre Noise Cancelling SACD Kein CD-Laufwerk Kabellos oder Smartfunktion Teilaktiv

# BISHERIGE BEWERTUNGEN

**Bis Ausgabe 12/2023 fand unser bisheriges Bewertungssystem Anwendung. Alle getesteten Geräte wurden hier nach ihrem Klang einsortiert und bekamen zudem Sterne für das Preis-Leistungs-Verhältnis.**

**Prozentuale Bewertung:** Je besser der Klang, desto weiter steht das Gerät vorne, 100 % gilt als Referenz und ist daher farblich abgehoben. Die Klangprozente lassen sich nur innerhalb derselben Kategorie vergleichen. Zusätzlich gibt es für jedes Gerät eine Preis-Leistungs-Bewertung in Form von Sternen. Diese berücksichtigt alle Facetten eines Gerätes, von Klang über Verarbeitung bis hin zu Ausstattung und Bedienung, und stellt diese ins Verhältnis zum Preis. Fünf Sterne stellen dabei das Maximum und die Bewertung „Überragend" dar.

## STANDLAUTSPRECHER (PASSIV)

| MODELL | HEFT | PREIS € | BEWERTUNG. | KLANG |
|---|---|---|---|---|
| B&W 801 D4 Signature | 09/23 | 50.000 | ★★★ | 100% |
| DALI Epikore 11 | 12/23 | 40.000 | ★★★★ | 100% |
| B&W 801 D4 | 11/21 | 38.000 | ★★★★ | 98% |
| Avantgarde Acoustic Duo XD | 11/20 | 33.400 | ★★★★ | 97% |
| Dynaudio Confidence 50 | 11/19 | 28.000 | ★★★★ | 97% |
| KEF Blade Two Meta | 04/22 | 26.000 | ★★★★ | 97% |
| Paradigm Persona 7F | 08/23 | 28.900 | ★★★★ | 97% |
| Piega Coax 811 | 12/22 | 26.900 | ★★★★ | 97% |
| Piega MLS 3<br>Dipolstrahler | 02/21 | 35.000 | ★★★★ | 97% |
| T+A Solitaire S 530 | 04/23 | 35.000 | ★★★★ | 97% |
| Gauder Akustik Capello 100 | 02/23 | 22.000 | ★★★★★ | 96% |
| Perlisten Audio S7t | 10/22 | 18.900 | ★★★★★ | 96% |
| Wilson Audio Sabrina X | 12/20 | 24.500 | ★★★★ | 96% |
| Burmester B38 | 08/20 | 20.700 | ★★★★ | 95% |
| Dynaudio Confidence 30 | 09/21 | 20.000 | ★★★★ | 95% |
| Fyne Audio F1-10 | 03/20 | 21.500 | ★★★★ | 95% |
| Gauder Akustik DARC 60 | 06/19 | 22.000 | ★★★★ | 95% |
| KEF Reference 5 Meta | 04/22 | 20.000 | ★★★★ | 95% |
| Piega Coax 711 | 10/17 | 18.700 | ★★★★ | 95% |
| PMC fact.12 Signature | 08/22 | 19.990 | ★★★★ | 95% |
| TAD Evolution One E1TX | 09/19 | 25.000 | ★★★ | 95% |
| Vimberg Mino | 11/18 | 22.000 | ★★★★ | 95% |
| B&W 804 D4 | 05/22 | 14.000 | ★★★★ | 93% |
| DALI Epicon 8 | 11/12 | 18.000 | ★★★★ | 93% |
| Fischer & Fischer SN 470M | 12/18 | 17.300 | ★★★★ | 93% |
| JBL Synthesis 4367 | 07/20 | 20.000 | ★★★★ | 93% |
| Martin Logan Impression ESL 11A | 12/20 | 15.000 | ★★★★ | 93% |
| Quad ESL-2912 | 12/17 | 13.000 | ★★★★★ | 93% |
| Quadral Aurum Titan 9 | 06/18 | 15.000 | ★★★★ | 93% |
| Triangle Magellan Cello 40th Anniversary | 09/22 | 12.000 | ★★★★★ | 93% |
| Verity Audio Otello | 11/17 | 21.000 | ★★★ | 93% |
| Sonus Faber Olympica Nova III | 09/22 | 13.400 | ★★★★ | 92% |
| Borresen X3 | 07/23 | 10.000 | ★★★★★ | 91% |
| Burmester B28 | 08/23 | 15.700 | ★★★★ | 91% |
| Franco Serblin Accordo Essence | 04/23 | 14.200 | ★★★★ | 91% |
| Live Act A (LAA) 108 | 03/19 | 14.900 | ★★★★ | 91% |
| Paradigm Founder 120H | 06/22 | 10.900 | ★★★★★ | 91% |
| Canton Reference 3 | 11/23 | 12.000 | ★★★★ | 90% |
| Progressive Audio Extreme III | 02/17 | 8.700 | ★★★★ | 90% |
| Albedo Aptica Mk II | 01/21 | 9.980 | ★★★★ | 89% |
| Audio Physic Midex | 10/20 | 12.200 | ★★★★ | 89% |
| Blumenhofer Genuin FS3 MK2 | 05/22 | 9.750 | ★★★★ | 89% |
| Canton Reference 3K | 03/21 | 10.700 | ★★★★ | 89% |
| DALI Epicon 6 | 07/12 | 12.000 | ★★★★ | 89% |
| Kudos Titan 606 | 05/18 | 13.500 | ★★★★ | 89% |
| Quadral Aurum Vulkan 9 | 03/18 | 11.000 | ★★★★ | 89% |
| Sonus Faber Olympica Nova II | 02/21 | 10.000 | ★★★★ | 89% |
| T+A TALIS S300 | 02/18 | 11.500 | ★★★★ | 89% |
| B&W 702 S3 | 12/22 | 6.500 | ★★★★★ | 88% |
| Burmester B 18 | 06/17 | 9.700 | ★★★★ | 88% |
| Canton Ergo GS Edition | 02/23 | 7.000 | ★★★★ | 88% |
| Joachim Gerhard-Collection Portrait | 08/20 | 7.800 | ★★★★ | 88% |
| KEF R11 Meta | 03/23 | 6.500 | ★★★★★ | 88% |
| Vienna Acoustics Beethoven Baby Grand Reference | 03/20 | 7.500 | ★★★★ | 88% |
| Duevel Bella Luna Diamante<br>Omnidirektionalstrahler | 04/17 | 7.300 | ★★★★ | 87% |
| Fyne Audio F702 | 06/19 | 7.000 | ★★★★ | 87% |
| Gauder Akustik Arcona 80 MK II SD | 11/22 | 6.000 | ★★★★★ | 87% |
| T+A Criterion S 2100 CTL | 10/18 | 7.100 | ★★★★ | 87% |
| Kudos Cardea Super 20 A | 11/20 | 7.000 | ★★★★★ | 86% |
| Apertura Armonia Evolution | 04/21 | 6.200 | ★★★★★ | 84% |
| Martin Logan Motion 60XTi | 02/23 | 4.300 | ★★★★★ | 80% |
| PMC Twenty5.23i | 03/22 | 5.890 | ★★★★ | 80% |
| Canton Reference 8K | 06/18 | 4.200 | ★★★★★ | 79% |
| Canton Vento 100 | 02/22 | 4.700 | ★★★★ | 79% |
| Omnes Audio InStyle<br>Dipolstrahler | 04/18 | 5.000 | ★★★★ | 79% |
| Triangle Antal 40th Anniversary | 06/21 | 3.000 | ★★★★★ | 79% |
| Apertura Stela | 01/23 | 4.600 | ★★★★ | 78% |
| DALI Rubicon 6 BE | 01/21 | 4.400 | ★★★★★ | 78% |
| Canton Karat GS Edition | 12/22 | 3.500 | ★★★★★ | 77% |
| Focal Vestia N4 | 10/23 | 3.200 | ★★★★★ | 77% |
| Q Acoustics Concept 500 | 05/17 | 6.000 | ★★★★★ | 77% |
| Audio Physic Tempo 25 | 01/10 | 3.750 | ★★★★ | 76% |
| Monitor Audio Gold 200 | 04/19 | 4.600 | ★★★★ | 76% |
| Neat Acoustics Iota Xplorer | 08/18 | 5.600 | ★★★★ | 76% |
| OHM AE 2000 | 06/22 | 4.200 | ★★★★ | 76% |
| Scansonic MB 2.5 B | 06/22 | 3.250 | ★★★★ | 76% |
| Sonus Faber Sonetto III | 08/19 | 3.800 | ★★★★ | 76% |
| Piega Premium 501 | 01/19 | 3.700 | ★★★ | 75% |
| Thivan Labs Eros-9 EU | 08/19 | 4.800 | ★★★★ | 75% |
| Elac Vela 407 FS | 01/19 | 4.300 | ★★★ | 74% |
| Canton Townus 90 | 12/21 | 2.600 | ★★★★★ | 72% |
| Paradigm Premier 800F | 05/21 | 2.900 | ★★★★ | 72% |
| PMC Prodigy5 | 12/23 | 2.890 | ★★★★★ | 72% |
| Q Acoustics Concept 50 | 04/22 | 2.600 | ★★★★ | 71% |
| Audiovector QR3 | 06/23 | 2.600 | ★★★★ | 70% |
| Nubert nuLine 284 Jubilee | 06/22 | 2.000 | ★★★★★ | 68% |
| DALI Opticon 6 MK2 | 04/21 | 2.000 | ★★★★★ | 66% |
| Q Acoustics 5040 | 10/23 | 1.300 | ★★★★★ | 66% |
| Sonoro Grand Orchestra | 01/22 | 2.000 | ★★★★★ | 66% |
| B&W 603 S2 Anniversary Edition | 11/20 | 1.900 | ★★★★★ | 65% |

## KOMPAKTLAUTSPRECHER (PASSIV)

| MODELL | HEFT | PREIS € | BEWERTUNG. | KLANG |
|---|---|---|---|---|
| Perlisten Audio Signature S5M Monitor | 06/22 | 13.000 | ★★★★ | 100% |
| B&W 805 D4 | 01/22 | 8.800 | ★★★★ | 97% |
| Wilson Audio TuneTot | 03/22 | 12.800 | ★★★ | 97% |
| Yamaha NS-3000 | 07/22 | 10.000 | ★★★ | 96% |
| DALI Epicon 2 | 04/13 | 5.000 | ★★★★ | 95% |
| Dynaudio Heritage Special | 03/21 | 6.000 | ★★★★ | 95% |
| Focal Kanta No1 | 12/18 | 6.000 | ★★★★ | 95% |
| Franco Serblin Accordo | 01/21 | 8.100 | ★★★ | 95% |
| Kudos Titan 505 | 05/19 | 11.500 | ★★★★ | 95% |
| MoFi SourcePoint 10 | 06/23 | 5.000 | ★★★★ | 95% |
| Raidho X-1.6 | 09/22 | 7.300 | ★★★ | 95% |
| T+A TALIS R300 | 11/19 | 6.900 | ★★★★ | 95% |
| Vimberg Amea | 06/20 | 10.900 | ★★★★ | 95% |
| Graham Audio BBC Monitor LS5/9 | 07/23 | 5.400 | ★★★★ | 94% |
| Monitor Audio Platinum PL 100 II | 08/19 | 4.950 | ★★★★ | 94% |
| Q Acoustics Concept 300 | 09/19 | 4.300 | ★★★★★ | 94% |
| Spendor Classic 2/3 | 04/22 | 5.300 | ★★★★ | 94% |
| Starke Sound IC-H1 Elite | 08/21 | 3.800 | ★★★★★ | 94% |
| JBL L100 Classic | 10/20 | 5.000 | ★★★ | 93% |
| Raidho XT-1 | 07/19 | 6.950 | ★★★ | 93% |
| Heco BellaDonna | 05/22 | 5.000 | ★★★★ | 92% |
| M&K Sound S150 25th Anniversary Limited Edition | 12/21 | 4.000 | ★★★★ | 92% |
| Dynaudio Special Forty | 04/18 | 3.150 | ★★★★ | 91% |
| KLH Model Five | 11/22 | 3.000 | ★★★★★ | 91% |
| Moon Voice 22 | 10/22 | 3.000 | ★★★★ | 91% |
| Canton Reference 9K | 04/16 | 2.700 | ★★★★★ | 90% |
| Fischer & Fischer Klein | 01/21 | 3.100 | ★★★ | 88% |
| Guru Q10 | 12/20 | 2.200 | ★★★★ | 88% |
| Musical Fidelity LS3/5A | 09/23 | 2.500 | ★★★★ | 88% |
| Neat Acoustics Ministra | 04/21 | 2.800 | ★★★★ | 88% |
| AVM Audition CB 2.3 | 10/23 | 3.000 | ★★★★ | 87% |
| KEF R3 Meta | 08/23 | 2.200 | ★★★★ | 87% |
| Neat Acoustics Petite Classic | 09/23 | 2.500 | ★★★★ | 87% |
| PMC Prodigy 1 | 09/23 | 1.790 | ★★★★★ | 86% |
| ATC SCM 11 | 07/17 | 1.900 | ★★★★ | 84% |
| DALI Rubicon 2 | 08/16 | 2.000 | ★★★★★ | 82% |
| Golden Ear BRX | 12/20 | 1.600 | ★★★★ | 82% |
| DALI Oberon 9 | 05/21 | 2.000 | ★★★★★ | 65% |
| Canton GLE 100 | 05/23 | 1.400 | ★★★★★ | 64% |
| Canton GLE 90 | 10/21 | 1.100 | ★★★★★ | 63% |
| DALI Oberon 5 | 01/20 | 1.000 | ★★★★★ | 63% |
| DALI Oberon 7 | 11/18 | 1.300 | ★★★★★ | 63% |
| Focal Chora 826 | 01/20 | 1.400 | ★★★★ | 63% |
| Canton Chrono 70 | 01/20 | 1.300 | ★★★★ | 62% |
| ELAC Debut Reference DFR 52 | 08/20 | 1.200 | ★★★★ | 62% |
| Indiana Line Diva 552 | 09/22 | 1.000 | ★★★★★ | 62% |
| Magnat Signature 507 | 01/20 | 1.100 | ★★★★ | 62% |
| Monitor Audio Silver 200 | 01/20 | 1.500 | ★★★★ | 62% |
| Nubert nuBoxx B-60 | 10/21 | 1.000 | ★★★★★ | 62% |
| KEF Q550 | 03/18 | 1.100 | ★★★★ | 61% |
| Magnat Transpuls 1000 | 05/21 | 840 | ★★★★★ | 61% |
| Q Acoustics 3050i | 09/18 | 950 | ★★★★★ | 61% |
| DALI Spektor 6 | 08/17 | 800 | ★★★★★ | 49% |

| MODELL | HEFT | PREIS € | BEWERTUNG. | KLANG |
|---|---|---|---|---|
| JBL 4309 | 11/21 | 2.200 | ★★★★ | 82% |
| JBL L82 Classic | 02/21 | 2.300 | ★★★★ | 82% |
| KEF LS50 Meta | 11/20 | 1.300 | ★★★★★ | 82% |
| KEF R3 | 10/18 | 1.800 | ★★★★ | 82% |
| Nubert nuVero 60 | 08/15 | 1.690 | ★★★★★ | 82% |
| PSB Passif 50 | 10/23 | 2.500 | ★★★★ | 82% |
| T+A Pulsar R21 | 05/21 | 1.500 | ★★★★★ | 82% |
| Wharfedale Linton 85 Heritage | 06/20 | 1.000 | ★★★★★ | 82% |
| DALI Menuet SE | 07/20 | 1.500 | ★★★★ | 81% |
| Canton Townus 30 | 10/22 | 1.100 | ★★★★★ | 80% |
| DALI Opticon 2 Mk2 | 08/21 | 1.200 | ★★★★★ | 80% |
| Technics SB-C600 | 04/22 | 1.000 | ★★★★ | 80% |
| DALI Oberon 3 | 09/19 | 600 | ★★★★★ | 79% |
| JBL L52 Classic | 02/22 | 1.000 | ★★★★ | 78% |
| Sonoro Orchestra | 09/20 | 1.000 | ★★★★ | 78% |
| Klipsch RP 600 MII | 08/23 | 800 | ★★★★ | 77% |
| B&W 607 S2 Anniversary | 03/21 | 700 | ★★★★ | 76% |
| Q Acoustics 3030i | 07/21 | 500 | ★★★★★ | 76% |
| DALI Oberon 1 | 05/19 | 440 | ★★★★★ | 75% |
| Nubert nuLine 34 | 05/18 | 750 | ★★★★ | 75% |
| Sonoro Orchestra Slim | 02/23 | 1.000 | ★★★★ | 75% |
| ELAC Debut Reference DBR 62 | 10/20 | 500 | ★★★★ | 74% |
| KEF Q 350 | 05/18 | 600 | ★★★★★ | 74% |
| Paradigm Monitor SE Atom | 12/21 | 490 | ★★★★★ | 74% |
| Cabasse Antigua MC 170 | 05/18 | 550 | ★★★ | 73% |
| Triangle Borea BR03 | 05/20 | 450 | ★★★★ | 73% |
| DALI Spektor 1 | 05/17 | 250 | ★★★★★ | 72% |

## STANDLAUTSPRECHER (AKTIV)

| MODELL | HEFT | PREIS € | BEWERTUNG. | KLANG |
|---|---|---|---|---|
| ATC SCM 150 A SLT | 01/20 | 33.000 | ★★★ | 100% |
| Avantgarde Acoustic Uno SD | 06/23 | 40.710 | ★★★ | 100% |
| Backes & Müller BM Line Jubilé | 11/23 | 40.000 | ★★★ | 100% |
| Progressive Audio Pearl TDC Aktiv | 10/19 | 32.000 | ★★★ | 100% |
| Lyravox Karlotta Pure | 09/20 | 28.900 | ★★★ | 98% |
| Manger P1<br>im Set mit Linn System Hub; Linn Akurate Exaktbox6; Linn Akurate 4200 | 10/19 | 25.000 | ★★★ | 97% |
| Bohne Audio BB -10L<br>Vorstufe miniDSP SHD/Endstufe BA-200 | 05/19 | 11.000 | ★★★★★ | 92% |
| DALI Rubicon 6 C | 04/20 | 7.800 | ★★★★★ | 85% |
| Canton Smart Reference 5K | 04/20 | 8.500 | ★★★★★ | 84% |
| KEF LS60 Wireless | 07/22 | 7.000 | ★★★★★ | 84% |
| Canton Townus 8 | 07/22 | 3.300 | ★★★★★ | 77% |
| DALI Callisto 6 C | 07/18 | 4.200 | ★★★★★ | 77% |
| Elac Navis ARF-51 | 12/20 | 4.200 | ★★★★ | 77% |
| Phonar P4 Match Air | 06/19 | 4.400 | ★★★★★ | 77% |
| Piega Ace 50 Wireless | 01/22 | 5.000 | ★★★★ | 77% |

## KOMPAKTLAUTSPRECHER (AKTIV)

| MODELL | HEFT | PREIS € | BEWERTUNG. | KLANG |
|---|---|---|---|---|
| Kii Three | 04/17 | 14.300 | ★★★★ | 100% |
| Lyravox Karlos Pure | 08/21 | 12.800 | ★★★★ | 100% |
| Progressive Audio Extreme 1 Aktiv | 06/18 | 6.900 | ★★★★ | 100% |
| GGNTKT Model M1 S | 09/21 | 7.950 | ★★★★★ | 98% |
| Cabasse Pearl | 10/19 | 6.000 | ★★★★★ | 90% |
| B&W Formation Duo | 07/19 | 4.600 | ★★★★★ | 81% |
| Dynaudio Focus 10 | 03/23 | 5.000 | ★★★★ | 79% |
| DALI Callisto 2 C | 03/19 | 3.950 | ★★★★★ | 78% |
| Cabasse Pearl Akoya | 02/20 | 3.200 | ★★★★★ | 77% |
| Cabasse Rialto | 12/23 | 2.990 | ★★★★★ | 75% |
| Genelec 8331A | 09/18 | 4.600 | ★★★★ | 72% |
| Neumann KH 310 A | 12/17 | 3.500 | ★★★★ | 71% |
| Electrocompaniet Tana 2 (SL-2/L-2) | 07/21 | 3.200 | ★★★★ | 70% |
| KEF LS50 Wireless II | 03/21 | 2.800 | ★★★★★ | 70% |
| Q Acoustics Q Active 200 | 01/21 | 2.000 | ★★★★★ | 70% |
| Canton Townus 2 | 10/22 | 1.500 | ★★★★★ | 67% |
| DALI Oberon On-Wall C | 03/21 | 1.600 | ★★★★★ | 64% |
| Canton Smart GLE 3 | 07/21 | 1.250 | ★★★★★ | 63% |
| SVS Prime Wireless Pro | 09/23 | 1.000 | ★★★★★ | 63% |
| KEF LSX II | 09/22 | 1.500 | ★★★★★ | 62% |
| Magnat Transpuls 800A | 02/22 | 800 | ★★★★★ | 60% |
| Nubert nuPro SP-200 | 04/23 | 845 | ★★★★★ | 60% |
| Canton AM 5 | 03/15 | 740 | ★★★★★ | 56% |
| Triangle LN01A | 05/21 | 400 | ★★★★★ | 56% |
| Q Acoustics M20 | 12/21 | 600 | ★★★★ | 55% |
| Mackie MR524 | 09/18 | 300 | ★★★★ | 53% |
| Magnat Multi Monitor 220 | 01/18 | 300 | ★★★★ | 51% |
| Sonos Play:5 | 01/16 | 700 | ★★★★ | 51% |

## SAT-/SUBWOOFER-KOMBI

| MODELL | HEFT | PREIS € | BEWERTUNG. | KLANG |
|---|---|---|---|---|
| Cabasse Baltic 4 / Santorin 38 | 05/17 | 18.000 | ★★★ | 100% |
| Cabasse Pearl Sub/Riga 2 (Grand) | 04/21 | 8.500 | ★★★★ | 90% |
| Cabasse Pearl Sub/iO3 | 04/21 | 4.300 | ★★★★ | 85% |
| Nubert nuPro X-3000 RC / nuSub XW-700 | 02/21 | 1.900 | ★★★★★ | 80% |
| Canton Smart Soundbox 3/ Smart Sub 8 | 07/19 | 1.400 | ★★★★★ | 75% |
| Totem Acoustic Kin Mini/Sub | 10/15 | 1.580 | ★★★★★ | 70% |

## SUBWOOFER

| MODELL | HEFT | PREIS € | BEWERTUNG. | KLANG |
|---|---|---|---|---|
| KEF KF92 | 03/22 | 2.300 | ★★★★★ | 86% |
| DALI P-10 DSS | 08/13 | 2.200 | ★★★★★ | 85% |
| JL Audio e110 | 04/19 | 2.000 | ★★★★★ | 85% |
| Piega PS 101 | 04/19 | 1.950 | ★★★★ | 83% |
| KEF KC62 | 05/21 | 1.600 | ★★★★★ | 80% |
| Velodyne MicroVee X | 11/21 | 1.290 | ★★★★★ | 80% |
| REL T/7x | 12/21 | 1.150 | ★★★★ | 79% |
| Nubert nuSub XW-1200 | 06/21 | 1.000 | ★★★★★ | 78% |
| M&K Sound V10 | 04/19 | 1.100 | ★★★★ | 75% |
| Sunfire SDS-12 | 05/11 | 700 | ★★★ | 57% |

## VOLLVERSTÄRKER

| MODELL | HEFT | PREIS € | BEWERTUNG. | KLANG |
|---|---|---|---|---|
| T+A PA 3100 HV/PS 3000HV | 02/17 | 26.400 | ★★★ | 100% |
| Accuphase E-800 | 12/20 | 15.500 | ★★★ | 99% |
| Boulder 866 | 06/21 | 18.900 | ★★★ | 99% |
| Musical Fidelity Nu-Vista 800.2 | 08/23 | 12.000 | ★★★★ | 99% |
| Accuphase E-4000 | 07/23 | 9.300 | ★★★★ | 98% |
| Aesthetix Mimas | 06/18 | 10.500 | ★★★★★ | 98% |
| Air Tight ATM-300 Anniversary | 12/17 | 17.900 | ★★ | 98% |
| Audionet Watt | 01/17 | 13.990 | ★★★ | 98% |
| AVM Ovation A 8.3 | 04/19 | 13.990 | ★★★★ | 98% |
| Einstein The Amp Ultimate | 01/16 | 16.000 | ★★★ | 98% |
| Gryphon Diablo 300 | 09/16 | 16.000 | ★★★ | 98% |
| Hegel H600 | 12/23 | 11.500 | ★★★★ | 98% |
| Krell K-300i | 11/19 | 13.000 | ★★★★★ | 98% |
| Lua Reference 8 Class A NOS | 12/22 | 9.300 | ★★★★ | 98% |
| Mark Levinson No. 585.5 | 01/19 | 17.300 | ★★★ | 98% |
| MBL C51 | 01/14 | 8.500 | ★★★★ | 98% |
| MBL N51 | 07/17 | 17.700 | ★★★ | 98% |
| Octave V 70 Class A incl. SBB | 10/20 | 9.350 | ★★★ | 98% |
| Octave V80SE INCL. SBB | 10/15 | 10.500 | ★★★ | 98% |
| Plinius Hiato | 06/23 | 12.500 | ★★★★ | 98% |
| Progressive Audio A 901 | 12/17 | 11.500 | ★★★ | 98% |
| Soulution 330 | 04/20 | 17.000 | ★★★ | 98% |
| T+A PA 3100 HV | 02/17 | 19.000 | ★★★ | 98% |
| VAC Sigma 170i iQ | 08/18 | 11.600 | ★★★ | 98% |
| Westend Audio Systems LEO | 07/19 | 9.990 | ★★★★ | 98% |
| Accuphase E-480 | 03/19 | 8.250 | ★★★★ | 97% |
| Audia Flight FLS 10 | 05/19 | 10.500 | ★★★★ | 97% |
| Audio Analogue Maestro Anniversary | 03/18 | 8.900 | ★★★★ | 97% |
| Devialet Expert 210 Pro Dual | 03/20 | 9.900 | ★★★★★ | 97% |
| Gryphon Diablo 120 | 08/19 | 11.300 | ★★★ | 97% |
| Luxman L-509 X | 05/18 | 10.990 | ★★★★ | 97% |
| McIntosh MA352AC | 08/21 | 9.500 | ★★★★ | 97% |
| Moon 600i V2 | 07/19 | 11.000 | ★★★★ | 97% |
| Octave V 16 SE | 12/19 | 9.900 | ★★★ | 97% |
| Pass INT-25 | 03/21 | 9.400 | ★★★ | 97% |
| Pathos Kratos | 07/19 | 9.900 | ★★★★ | 97% |
| Luxman L-590 AX II | 03/16 | 8.990 | ★★★★ | 96% |
| McIntosh MA7200AC | 11/20 | 10.380 | ★★★★ | 96% |
| Devialet Expert 220 Pro | 11/18 | 7.990 | ★★★★★ | 95% |
| Marantz PM-10 | 06/17 | 10.000 | ★★★★ | 95% |
| Rotel Michi X5 | 04/21 | 8.200 | ★★★★★ | 95% |
| Technics SU-R1000 | 04/21 | 7.500 | ★★★★★ | 95% |
| Aavik I-180 | 02/22 | 6.000 | ★★★★ | 94% |
| Audia Flight FLS 9 | 01/22 | 6.400 | ★★★★ | 94% |
| Audio Research I/50 | 10/23 | 6.500 | ★★★★ | 94% |
| Audionet SAM 20 SE | 02/18 | 8.000 | ★★★★ | 94% |
| AVM A 6.2 Master Edition | 07/20 | 9.990 | ★★★★ | 94% |
| Copland CTA 408 | 09/20 | 6.350 | ★★★★ | 94% |
| Electrocompaniet ECI 6 DX MKII | 07/22 | 7.000 | ★★★★ | 94% |
| Luxman LX-380 | 05/17 | 7.490 | ★★★★ | 94% |
| Mark Levinson No 5805 | 07/20 | 9.900 | ★★★ | 94% |
| Musical Fidelity M8xi | 02/21 | 7.000 | ★★★★★ | 94% |
| Musical Fidelity Nu-Vista 600 | 03/17 | 6.990 | ★★★★ | 94% |
| Prima Luna Evo 400 | 11/23 | 5.890 | ★★★★ | 94% |
| Symphonic Line RG 14 Edition MK 5S | 12/22 | 5.800 | ★★★★★ | 94% |
| VTL IT-85 | 02/21 | 8.690 | ★★★ | 94% |
| Accuphase E-280 | 11/21 | 5.100 | ★★★★ | 93% |
| Octave V110 SE | 02/18 | 7.700 | ★★★★ | 93% |
| Cayin CS-150A | 09/20 | 5.800 | ★★★★ | 92% |
| Yamaha A-S3200 | 04/22 | 6.500 | ★★★★ | 92% |
| Copland CSA150 | 08/21 | 5.200 | ★★★★ | 91% |
| Lyngdorf TDAI-3400 | 02/20 | 5.500 | ★★★★ | 91% |
| Rega Osiris | 05/10 | 9.900 | ★★★ | 91% |
| Rotel Michi X3 | 01/21 | 6.150 | ★★★★ | 91% |
| T+A PA 2500 R | 08/15 | 10.500 | ★★★★ | 91% |
| Cayin CS 805A | 03/22 | 6.400 | ★★★ | 90% |
| Cayin CS 845A | 04/18 | 5.900 | ★★★ | 90% |
| Lua 5050 Class A autobias NOS | 10/21 | 4.300 | ★★★★ | 90% |
| Micromega M-ONE M150 | 02/20 | 6.200 | ★★★★ | 90% |
| Sugden ANV-50 | 10/19 | 5.700 | ★★★★ | 90% |
| Axxess Forté 1 | 09/23 | 5.000 | ★★★★ | 89% |

MM MC Röhre Noise Cancelling SACD Kein CD-Laufwerk Kabellos oder Smartfunktion Teilaktiv

# TESTSPIEGEL

| MODELL | HEFT | PREIS € | BEWERTUNG. | KLANG |
|---|---|---|---|---|
| Burmester 101 | 12/13 | 6.400 | ★★★★ | 89% |
| Cambridge Audio Edge A | 10/18 | 6.500 | ★★★★ | 89% |
| NAD M33 | 09/20 | 5.800 | ★★★★★ | 89% |
| Pathos Logos MKII | 07/14 | 4.300 | ★★★★ | 89% |
| T+A PA 2000 R | 06/15 | 7.200 | ★★★★ | 89% |
| Rotel Diamond RA-6000 | 09/22 | 4.500 | ★★★★ | 86% |
| Unison Unico 90 | 08/17 | 4.000 | ★★★★ | 86% |
| AVM Inspiration AS 2.3 | 11/22 | 4.990 | ★★★★ | 85% |
| Canor AI 2.10 | 09/20 | 3.850 | ★★★★ | 85% |
| Copland CSA70 | 05/22 | 2.990 | ★★★★★ | 85% |
| Cyrus i9-XR | 01/21 | 3.900 | ★★★★★ | 85% |
| Marantz Model 30 | 11/20 | 3.250 | ★★★★★ | 85% |
| Parasound Halo Hint 6 | 06/20 | 5.000 | ★★★★ | 85% |
| T+A PA1100E | 12/19 | 4.900 | ★★★★ | 85% |
| Primare I35 Prisma | 02/19 | 3.800 | ★★★★ | 84% |
| Tsakiridis Aeolos Ultra | 06/21 | 3.750 | ★★★★★ | 84% |
| Audia Flight Three S | 05/16 | 3.000 | ★★★★★ | 83% |
| Audiolab 9000A | 05/23 | 2.300 | ★★★★ | 83% |
| Cyrus Classic Amp | 03/23 | 2.400 | ★★★★ | 83% |
| Exposure 3510 Integrated Amp | 10/21 | 2.650 | ★★★★ | 83% |
| Audio Analogue Aacento | 01/18 | 3.950 | ★★★★ | 82% |
| Electrocompaniet ECI 80D | 10/20 | 3.200 | ★★★★★ | 82% |
| Linn Majik DSM | 01/22 | 3.500 | ★★★★ | 82% |
| NAD M10 | 07/19 | 3.500 | ★★★★★ | 82% |
| Advance Acoustic X-i1100 | 10/20 | 3.600 | ★★★★ | 81% |
| Cambridge Audio Evo 150 | 06/21 | 3.000 | ★★★★★ | 81% |
| Luxman SQ-N150 | 10/19 | 3.890 | ★★★ | 81% |
| Musical Fidelity M6 SI | 02/15 | 2.300 | ★★★★ | 81% |
| NAD C 3050 | 10/23 | 1.500 | ★★★★★ | 81% |
| NAD C 3050 LE | 03/23 | 2.500 | ★★★★★ | 81% |
| Rotel RA-1592 Mk II | 07/21 | 2.800 | ★★★★★ | 81% |
| Hegel Röst | 08/17 | 2.500 | ★★★★ | 80% |
| NAD C 399 | 03/22 | 2.200 | ★★★★★ | 80% |
| Naim Nait 50 | 11/23 | 3.000 | ★★★ | 80% |
| Vincent SV-228 | 08/22 | 2.100 | ★★★★ | 80% |
| Arcam SA 30 | 02/21 | 2.600 | ★★★★★ | 79% |
| Primare I25 | 02/20 | 2.800 | ★★★★ | 79% |
| Exposure 2510 Integrated | 08/20 | 1.750 | ★★★★ | 78% |
| Lyngdorf TDAI-1120 | 04/21 | 2.100 | ★★★★★ | 78% |
| Marantz Model 40n | 06/22 | 2.500 | ★★★★ | 78% |
| Musical Fidelity M5si | 01/18 | 1.800 | ★★★★ | 78% |
| Musical Fidelity A1 | 09/23 | 1.600 | ★★★★ | 77% |
| Primare I15 Prisma mkII | 06/23 | 1.900 | ★★★★ | 77% |
| Technics SU-GX70 | 08/23 | 1.800 | ★★★★ | 77% |
| Denon PMA-1700NE | 10/22 | 2.000 | ★★★★ | 75% |
| Lumin M1 | 02/20 | 2.000 | ★★★★ | 75% |
| Roksan Attessa | 09/22 | 1.950 | ★★★★★ | 75% |
| Rose RS201 | 05/21 | 1.900 | ★★★★ | 75% |
| Tsakiridis Aeolos Plus | 08/18 | 2.600 | ★★★★ | 75% |
| Cambridge Audio CXA 81 | 04/21 | 1.400 | ★★★★★ | 74% |
| Musical Fidelity M3SI | 10/14 | 1.000 | ★★★★★ | 74% |
| Marantz PM7000N | 07/21 | 1.400 | ★★★★★ | 71% |
| Naim Nait 5 SI | 11/13 | 1.600 | ★★★★ | 70% |
| Technics SU-C 700 | 05/15 | 1.300 | ★★★★ | 70% |
| Audiolab 8300 A | 04/16 | 1.300 | ★★★★ | 68% |
| Cyrus ONE Cast | 02/20 | 1.500 | ★★★★★ | 67% |
| T.A.C. 34 (MK) | 12/14 | 1.300 | ★★★★ | 67% |

| MODELL | HEFT | PREIS € | BEWERTUNG. | KLANG |
|---|---|---|---|---|
| Cyrus One HD | 08/18 | 1.200 | ★★★★ | 66% |
| Exposure XM 5 | 01/18 | 1.500 | ★★★★ | 66% |
| NAD C 368 | 09/19 | 1.200 | ★★★★★ | 66% |
| Cyrus One | 12/16 | 900 | ★★★★ | 65% |
| Marantz Stereo 70s | 12/23 | 1.000 | ★★★★★ | 65% |
| NAD C700 | 02/22 | 1.500 | ★★★★ | 65% |
| Audiolab 6000A | 06/20 | 900 | ★★★★ | 63% |
| Musical Fidelity M2si | 03/19 | 700 | ★★★★★ | 63% |
| Pro-Ject MaiA DS3 | 03/23 | 1.200 | ★★★★ | 63% |
| Pier Audio MS-380 SE | 09/22 | 1.000 | ★★★★ | 62% |
| Rega Brio AMP | 01/18 | 900 | ★★★★ | 62% |
| Marantz HD-Amp 1 | 07/16 | 1.000 | ★★★★ | 61% |
| Bluesound Powernode | 08/21 | 1.000 | ★★★★★ | 60% |
| Denon PMA-900HNE | 07/22 | 1.000 | ★★★★★ | 60% |
| Rotel A11 Tribute | 12/20 | 600 | ★★★★★ | 60% |
| SVS Prime Wireless SoundBase | 11/23 | 800 | ★★★★★ | 60% |
| Vincent SV-200 | 08/19 | 900 | ★★★★ | 60% |
| Music Hall A 25.3 | 12/23 | 600 | ★★★★ | 51% |
| NAD C 338 | 09/17 | 750 | ★★★★ | 51% |
| Bluesound Powernode Edge | 01/23 | 700 | ★★★★★ | 50% |
| Denon PMA-800 NE | 12/18 | 500 | ★★★★ | 46% |
| Pioneer A-40AE | 08/18 | 400 | ★★★★ | 45% |
| Denon PMA-600NE | 12/19 | 450 | ★★★★★ | 42% |
| Cambridge Audio AXA35 | 09/19 | 430 | ★★★★ | 34% |
| Dynavox VT-80 | 08/18 | 180 | ★★★★★ | 30% |
| Liston RV - 1080 | 12/16 | 150 | ★★★★ | 30% |

## CD-/NETZWERK-RECEIVER

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| AVM Evolution CS 3.3 | 05/22 | 7.490 | ★★★★ | 100% |
| AVM Inspiration CS 2.3 | 09/21 | 5.790 | ★★★★★ | 100% |
| AVM Ovation CS 6.3 | 05/20 | 11.990 | ★★★★ | 100% |
| AVM CS 30.3 | 10/23 | 4.000 | ★★★★ | 95% |
| Yamaha R-N2000A | 04/23 | 3.700 | ★★★★ | 95% |
| T+a Cala CDR | 11/17 | 3.950 | ★★★★ | 92% |
| Audiolab Omnia | 02/22 | 1.800 | ★★★★★ | 89% |
| Sonoro Maestro | 03/20 | 1.490 | ★★★★★ | 87% |
| Magnat MC 400 | 02/23 | 1.500 | ★★★★ | 85% |
| Technics SA-C600 | 04/22 | 1.000 | ★★★★★ | 85% |
| Marantz M-CR612 | 07/19 | 750 | ★★★★ | 73% |
| Marantz NR1200 | 05/20 | 850 | ★★★★ | 73% |

## VORVERSTÄRKER

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Audio Research Reference 6 SE | 05/23 | 20.900 | ★★★ | 100% |
| Accuphase C-2150 | 12/19 | 7.700 | ★★★★★ | 98% |
| Accuphase C-2450 | 05/18 | 12.200 | ★★★★ | 98% |
| AVM Ovation SD 8.3 | 06/21 | 11.990 | ★★★★ | 98% |
| Lua Reference 7 NOS | 02/15 | 6.800 | ★★★★★ | 98% |
| Luxman CL-1000 | 05/20 | 23.990 | ★★★ | 98% |
| Musical Fidelity Nu-Vista PRE | 04/23 | 22.000 | ★★★ | 98% |
| Octave HP 700 | 06/16 | 11.500 | ★★★ | 98% |
| T+A P 3100 HV | 07/20 | 16.000 | ★★★★ | 98% |
| VTL TL 2.5i Phono | 07/21 | 10.230 | ★★★★ | 98% |
| Naim NSC 222 | 09/23 | 7.000 | ★★★★★ | 96% |
| Octave HP 300 SE | 09/18 | 6.600 | ★★★★★ | 96% |
| PS Audio BHK Signature Preamplifier | 02/17 | 6.800 | ★★★ | 95% |
| McIntosh C8 AC | 01/23 | 5.780 | ★★★★ | 93% |
| Trigon Dialog | 11/10 | 5.350 | ★★★★ | 90% |

| MODELL | HEFT | PREIS € | BEWERTUNG. | KLANG |
|---|---|---|---|---|
| MBL C11 | 09/12 | 6.700 | ★★★ | 89% |
| Aesthetix Calypso | 03/09 | 7.000 | ★★★ | 86% |
| Bryston BP 17 3 | 03/18 | 6.000 | ★★★★ | 86% |
| Funk MTX-Monitor V3b-4.3.7 | 11/21 | 4.000 | ★★★★★ | 86% |
| Audionet PRE I G3 | 10/18 | 5.490 | ★★★★★ | 85% |
| Benchmark LA4 | 08/22 | 3.600 | ★★★★ | 85% |
| Burmester 035 | 09/05 | 8.600 | ★★★ | 85% |
| Luxman CL-38uC | 05/19 | 4.990 | ★★★★ | 85% |
| Tsakiridis Alexander | 08/22 | 2.990 | ★★★★ | 85% |
| Cambridge Edge NQ | 04/19 | 5.500 | ★★★★★ | 84% |
| DSPeaker Anti-Mode X4 | 10/20 | 4.250 | ★★★★ | 84% |
| Naim NAC-N 272 | 12/15 | 4.500 | ★★★★ | 84% |
| Rotel Michi P5 | 01/20 | 4.500 | ★★★★★ | 84% |
| Exposure 5010 Pre Amp | 02/19 | 2.200 | ★★★★ | 80% |
| Exposure XM7 Pre Amplifier | 04/20 | 1.500 | ★★★★★ | 79% |
| NAD C 658 | 05/20 | 2.000 | ★★★★★ | 78% |
| Lehmannaudio Linear USB II | 11/18 | 2.000 | ★★★ | 76% |
| AVM Evolution PA 3.2 | 05/14 | 3.290 | ★★★ | 74% |
| AVM PA 30.3 | 11/20 | 2.190 | ★★★★★ | 74% |
| Nubert nuControl | 11/15 | 1.980 | ★★★★★ | 73% |
| Croft Micro 25 R Line | 09/18 | 1.350 | ★★★★ | 63% |
| Lab 12 Pre 1 | 09/18 | 1.890 | ★★★★ | 62% |
| Vincent SA-32 | 05/18 | 1.250 | ★★★★ | 61% |
| Rotel RC-1570 | 05/14 | 1.000 | ★★★★★ | 59% |
| Pro-Ject Pre Box RS | 06/13 | 900 | ★★★ | 53% |
| Dynavox TPR-43 | 12/12 | 200 | ★★★★ | 44% |

## ENDVERSTÄRKER

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Audio Research Reference 160 M | 05/23 | 39.900 | ★★★ | 100% |
| Krell KSA-i400 | 11/23 | 49.000 | ★★★ | 100% |
| Accuphase A-47 | 05/18 | 10.500 | ★★★★ | 98% |
| Aesthetix Atlas Mono | 01/12 | 21.500 | ★★★ | 98% |
| AVM Ovation SA 8.3 | 06/21 | 16.990 | ★★★★ | 98% |
| Burmester 218 | 11/22 | 35.000 | ★★★ | 98% |
| Krell Duo 300 XD | 02/23 | 16.800 | ★★★ | 98% |
| LUA Reference 6 NOS | 02/15 | 14.600 | ★★★ | 98% |
| Musical Fidelity Nu-Vista PAS | 04/23 | 24.000 | ★★★ | 98% |
| Nagra Classic Amp | 03/16 | 15.500 | ★★★ | 98% |
| Octave MRE 220 | 06/16 | 20.000 | ★★★ | 98% |
| PS Audio BHK Signature 250 | 01/16 | 6.800 | ★★★★ | 98% |
| T+A A 3000 HV | 12/14 | 15.000 | ★★★★ | 98% |
| Technics SE-R1 | 02/15 | 13.000 | ★★★★ | 98% |
| Accuphase P-4500 | 12/19 | 8.250 | ★★★★ | 97% |
| McIntosh MC830 AC | 01/23 | 12.980 | ★★★ | 96% |
| Octave RE 320 (SBB) | 05/17 | 10.600 | ★★★ | 96% |
| T+A M 200 | 10/22 | 7.800 | ★★★★ | 95% |
| Cambridge Audio Edge M (Mono) | 05/21 | 9.500 | ★★★★ | 94% |
| Naim NAP 250 | 09/23 | 7.000 | ★★★★ | 94% |
| Audionet AMP I V2 | 10/18 | 7.490 | ★★★★ | 93% |
| Bryston 4B3 | 03/18 | 8.000 | ★★★★ | 93% |
| MBL C21 | 09/12 | 7.000 | ★★★★ | 93% |
| Rotel Michi S5 | 01/20 | 7.500 | ★★★★ | 93% |
| Eternal Arts OTL MkIII Stereo | 03/23 | 6.500 | ★★★ | 92% |
| Exposure 5010 Mono Power | 02/19 | 5.500 | ★★★★ | 92% |
| Benchmark AHB2 | 08/22 | 4.400 | ★★★★★ | 91% |
| Menning 300B SE | 05/22 | 5.100 | ★★★ | 91% |
| NAD M23 | 05/22 | 4.000 | ★★★★★ | 91% |

| MODELL | HEFT | PREIS € | BEWERTUNG. | KLANG |
|---|---|---|---|---|
| T+A A 200 | 12/21 | 3.790 | ★★★★★ | 91% |
| ■ Vincent SP-T 700 | 05/16 | 4.300 | ★★★★ | 91% |
| ■ Tsakiridis Apollon Ultra | 08/22 | 5.300 | ★★★★ | 90% |
| ■ Luxman MQ-88uC | 05/19 | 5.490 | ★★★★ | 86% |
| Rotel RB-1590 | 12/15 | 3.300 | ★★★★★ | 86% |
| Cambridge Edge W | 04/19 | 4.000 | ★★★★ | 85% |
| AVM MA 30.3 | 11/20 | 3.990 | ★★★★★ | 81% |
| NAD C 298 | 01/21 | 2.400 | ★★★★★ | 78% |
| Cyrus Stereo 200 | 01/15 | 2.700 | ★★★★ | 74% |
| Exposure XM9 Mono Power Amplifier | 04/20 | 1.700 | ★★★★★ | 74% |
| Nubert nuPower D | 11/15 | 2.690 | ★★★★ | 74% |
| Cyrus X Power | 05/14 | 1.700 | ★★★★ | 72% |
| Waversa WminiAmp MK2 | 08/20 | 2.100 | ★★★★ | 71% |
| ■ Dynavox VR-80E | 12/12 | 1.400 | ★★★★ | 63% |
| Rotel RB-1582 MK II | 05/14 | 1.600 | ★★★★ | 63% |
| ■ Pro-Ject AmpBox RS | 06/13 | 800 | ★★★ | 54% |

## ■ PLATTENSPIELER
### (GERÄTE IN UNTERZEILE NICHT IM PREIS ENTHALTEN)

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Acoustic Signature Hurricane Neo<br>Tonabnehmer Transrotor Figaro | 02/22 | 12.000 | ★★★ | 100% |
| Brinkmann Taurus<br>Tonabnehmer EMT Pure Black | 02/20 | 20.000 | ★★★ | 100% |
| Burmester 175 | 03/19 | 39.340 | ★★★ | 100% |
| Burmester 217 | 11/21 | 19.900 | ★★★ | 100% |
| Clearaudio Reference Jubilee | 01/22 | 27.900 | ★★★ | 100% |
| Kuzma Stabi R | 05/23 | 14.430 | ★★★ | 100% |
| Linn Klimax LP12 | 10/18 | 19.735 | ★★★ | 100% |
| Reed Muse 3C<br>Tonabnehmer Benz SLR „Gullwing“ | 03/15 | 15.840 | ★★★ | 100% |
| SME Model 12 MK2<br>Einstufung mit Tonabnehmer Transrotor Figaro | 01/23 | 12.500 | ★★★★ | 100% |
| Technics SL-1000R<br>Tonabnehmer Transrotor Figaro | 06/18 | 16.000 | ★★★ | 100% |
| Thiele TT01/TA01<br>Tonabnehmer Ortofon Verismo | 03/22 | 19.500 | ★★★ | 100% |
| Transrotor Massimo TMD | 01/20 | 16.900 | ★★★ | 100% |
| Transrotor Rondino Nero<br>Tonabnehmer Benz LP-S | 02/11 | 18.495 | ★★★ | 100% |
| Transrotor Strato Nero | 11/22 | 20.000 | ★★★ | 100% |
| TW Acustic Raven LS<br>Tonabnehmer Transrotor Figaro | 11/20 | 9.990 | ★★★ | 100% |
| Vertere MG-1 Mk II | 06/22 | 14.750 | ★★★ | 100% |
| Transrotor Alto | 01/19 | 17.000 | ★★★ | 99% |
| Linn Selekt LP12 | 04/23 | 13.420 | ★★★ | 98% |
| Transrotor Bellini | 09/23 | 11.110 | ★★★ | 98% |
| AMG Giro/9W2/Teatro | 11/16 | 8.900 | ★★★ | 95% |
| Clearaudio Innovation Compact | 12/18 | 11.800 | ★★★ | 95% |
| SME Model 6<br>Tonabnehmer Vertere Mystic | 10/20 | 8.990 | ★★★ | 95% |
| Transrotor Dark Star Reference Silver Shadow | 03/14 | 9.720 | ★★★ | 95% |
| Zavfino ZV8-X | 06/20 | 7.500 | HHHH | 95% |
| Rega Planar 10 | 06/20 | 5.259 | ★★★★ | 94% |
| Thorens TD 124 DD<br>Tonabnehmer TAS1600 | 09/20 | 7.990 | ★★★ | 94% |

| MODELL | HEFT | PREIS € | BEWERTUNG. | KLANG |
|---|---|---|---|---|
| AVM Rotation R 5.3<br>Tonabnehmer Cadenza Black | 11/18 | 5.490 | ★★★★ | 93% |
| Zavfino Copperhead-X | 12/21 | 6.100 | ★★★★★ | 93% |
| Acoustic Signature Maximus Neo | 07/21 | 5.850 | ★★★★ | 92% |
| Clearaudio Ovation | 03/12 | 9.950 | ★★★★ | 92% |
| T+A G 2000 R | 08/15 | 5.990 | ★★★★★ | 92% |
| Vertere DG-1 Dynamic Groove<br>Tonabnehmer Hana ML/MH | 06/20 | 3.450 | ★★★★★ | 92% |
| Feickert Volare | 05/22 | 4.590 | ★★★★★ | 90% |
| Linn Majik LP12 | 03/21 | 4.410 | ★★★★★ | 90% |
| Thorens TD 1601<br>Tonabnehmer Audio-Technica AT-ART9 | 02/20 | 3.300 | ★★★★★ | 90% |
| Luxman PD-151<br>Tonabnehmer Hana ML | 10/19 | 4.500 | ★★★★ | 88% |
| Rega Planar 8 | 12/19 | 2.500 | ★★★★★ | 87% |
| Perpetuum Ebner PE 4040 MK II | 08/19 | 4.750 | ★★★★ | 85% |
| Technics SL-1210 GAE Limited Edition | 07/20 | 4.500 | ★★★★ | 85% |
| AVM Rotation R 2.3<br>Tonabnehmer Ortofon Cadenza Red | 10/19 | 3.990 | ★★★★ | 84% |
| Technics SL-1200 GAE<br>Tonabnehmer Cadenza Red | 06/16 | 4.500 | ★★★★ | 84% |
| Transrotor Fat Bob S | 04/13 | 5.015 | ★★★★ | 83% |
| Acoustic Solid Solid 311 Metall | 09/21 | 2.900 | ★★★★★ | 82% |
| AVM Rotation R 30.3<br>Tonabnehmer AVM Ortofon Cadenza Red | 01/22 | 2.490 | ★★★★★ | 82% |
| Transrotor Max | 05/21 | 4.185 | ★★★★★ | 82% |
| Acoustic Solid Solid 111 Metall | 08/19 | 2.680 | ★★★★★ | 81% |
| Clearaudio Performance DC | 08/13 | 4.895 | ★★★★ | 80% |
| Music Hall mmf-9.3 SE | 03/17 | 2.700 | ★★★★★ | 80% |
| Transrotor Dark Star | 01/10 | 4.895 | ★★★★ | 80% |
| Acoustic Solid Solid Brake | 05/20 | 2.750 | ★★★★ | 79% |
| Clearaudio Concept Active | 11/19 | 2.675 | ★★★★★ | 79% |
| MoFi UltraDeck+M | 04/20 | 2.750 | ★★★★★ | 79% |
| ELAC Miracord 80 | 12/22 | 2.500 | ★★★★★ | 78% |
| MoFi UltraDeck plus | 02/19 | 2.500 | ★★★★★ | 77% |
| Pro-Ject X8 SuperPack | 08/22 | 2.300 | ★★★★★ | 77% |
| Thorens TD 1500 | 01/22 | 2.000 | ★★★★★ | 77% |
| Rega Planar 6<br>Tonabnehmer Excalibur Black | 12/17 | 1.400 | ★★★★★ | 75% |
| Technics SL-1200 GR<br>Tonabnehmer Hana SL | 06/17 | 1.800 | ★★★★★ | 74% |
| Pro-Ject X2 B | 07/22 | 1.600 | ★★★★ | 72% |
| Thorens TD 403 DD | 04/22 | 1.400 | ★★★★ | 70% |
| VPI Player | 02/22 | 3.000 | ★★★ | 69% |
| Acoustic Solid Solid Classic Wood MPX | 08/17 | 1.550 | ★★★★ | 67% |
| Dual CS 800 | 07/20 | 1.200 | ★★★★ | 67% |
| MoFi StudioDeck plus | 05/17 | 1.400 | ★★★★ | 67% |
| Music Hall Ikura | 02/16 | 1.300 | ★★★★ | 67% |
| Pro-Ject The Classic SB | 03/18 | 1.600 | ★★★★ | 67% |
| Acoustic Solid 111 Wood | 08/12 | 1.050 | ★★★★★ | 66% |
| Rega Planar 3 | 09/16 | 900 | ★★★★ | 66% |
| Technics SL-1200M7L<br>Preis ohne Tonabnehmer | 01/23 | 1.000 | ★★★★★ | 64% |
| Technics SL-1500C | 06/19 | 1.200 | ★★★★★ | 64% |
| Magnat MTT 990 50th Anniversary | 11/23 | 1.500 | ★★★★ | 63% |
| Dual CS 529 | 12/23 | 1.000 | ★★★★★ | 62% |
| Dual CS 465 | 01/20 | 800 | ★★★★★ | 61% |

| MODELL | HEFT | PREIS € | BEWERTUNG. | KLANG |
|---|---|---|---|---|
| Pro-Ject X1 | 08/19 | 950 | ★★★★★ | 61% |
| Technics SL-100C | 10/21 | 1.050 | ★★★★ | 61% |
| Music Hall mmf-3.3 | 09/19 | 750 | ★★★★★ | 60% |
| Pro-Ject Debut PRO | 09/21 | 800 | ★★★★★ | 60% |
| Thorens TD 204 | 02/23 | 800 | ★★★★ | 60% |
| Sonoro Platinum SE | 05/22 | 800 | ★★★★ | 59% |
| Dual CS 518 | 08/21 | 650 | ★★★★ | 58% |
| Pro-Ject Debut Carbon EVO | 01/21 | 600 | ★★★★★ | 57% |
| Rega Planar 2 | 02/17 | 600 | ★★★★★ | 57% |
| Thorens TD 202 | 03/19 | 650 | ★★★★★ | 57% |
| Rega Planar 1 Plus | 04/19 | 500 | ★★★★ | 56% |
| Roberts RT200 | 05/21 | 450 | ★★★★★ | 56% |
| Sonoro Platinum | 02/21 | 600 | ★★★★★ | 56% |
| ELAC Miracord 50 | 04/19 | 500 | ★★★★ | 54% |
| Edwards Audio Apprentice Lite MK 2 | 06/18 | 400 | ★★★★★ | 53% |
| Denon DP-400 | 12/18 | 500 | ★★★★ | 48% |
| Pro-Ject T1 Phono SB | 08/20 | 450 | ★★★★★ | 48% |
| Sony PS-LX310BT | 05/20 | 200 | ★★★★★ | 33% |

## ■ TONABNEHMER

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| ■ EMT JSD Novel Titan G | 03/22 | 7.250 | ★★★ | 100% |
| ■ Ortofon Verismo | 03/22 | 7.000 | ★★★ | 100% |
| ■ EMT JSD Pure Black | 04/21 | 4.400 | ★★★ | 99% |
| ■ Clearaudio Stradivari V2 | 10/13 | 4.000 | ★★★ | 98% |
| ■ Hana Umami Red | 11/20 | 3.700 | ★★★ | 98% |
| ■ Transrotor Figaro | 12/14 | 2.800 | ★★★★ | 98% |
| ■ Vertere Mystic | 08/20 | 2.750 | ★★★★ | 98% |
| ■ Hana Umami Blue | 11/23 | 2.500 | ★★★★ | 95% |
| ■ Skyanalog REF | 06/23 | 2.950 | ★★★ | 94% |
| ■ Koetsu Black | 05/13 | 2.400 | ★★★★ | 92% |
| ■ Van den Hul The MC-One Special | 03/13 | 1.490 | ★★★★★ | 91% |
| DS Audio DS E1<br>Optoelektronisch; Set inklusive Phono-„Equalizer“ | 07/20 | 2.750 | ★★★★ | 88% |
| ■ Ortofon Cadenza Bronze | 02/10 | 2.800 | ★★★ | 87% |
| ■ MoFi UltraGold | 06/22 | 1.850 | ★★★ | 86% |
| ■ Clearaudio Charisma V2 | 06/17 | 1.900 | ★★★★ | 85% |
| ■ Dynavector Karat 17 DX | 12/18 | 1.890 | ★★★ | 85% |
| ■ Ortofon Cadenza Blue | 02/10 | 2.000 | ★★★ | 84% |
| ■ Clearaudio Talismann V2 Gold | 07/12 | 1.900 | ★★★★ | 83% |
| ■ Clearaudio Maestro V2 | 10/14 | 1.200 | ★★★★ | 82% |
| ■ Hana ML | 02/19 | 1.150 | ★★★★★ | 82% |
| ■ Skyanalog G-1 | 07/21 | 1.100 | ★★★★★ | 82% |
| ■ Thorens TAS 1600 | 08/21 | 1.200 | ★★★★★ | 82% |
| ■ Audio-Technica AT-ART9 | 10/18 | 1.090 | ★★★★★ | 81% |
| ■ Goldring Ethos | 03/20 | 1.300 | ★★★★★ | 81% |
| ■ Hana MH | 02/19 | 1.150 | ★★★★★ | 81% |
| ■ Ortofon Cadenza Red | 02/10 | 1.500 | ★★★★★ | 81% |
| ■ Vertere Sabre | 09/21 | 1.200 | ★★★★★ | 81% |
| ■ Excalibur Gold | 12/20 | 1.000 | ★★★★ | 80% |
| ■ Ortofon 2M Black LVB 250 | 06/21 | 1.000 | ★★★★ | 80% |
| ■ Clearaudio Concept MC | 12/17 | 950 | ★★★★★ | 79% |
| ■ Ortofon MC Quintet Black | 06/14 | 830 | ★★★★★ | 79% |
| ■ Rega Ania Pro | 09/20 | 1.100 | ★★★★ | 79% |
| ■ Clearaudio Virtuoso V2 | 10/14 | 990 | ★★★★ | 78% |
| ■ Skyanalog P-1 | 12/21 | 550 | ★★★★★ | 78% |
| ■ Dynavector DV-20X2L | 12/12 | 990 | ★★★★ | 77% |
| ■ Excalibur Black | 09/17 | 700 | ★★★★★ | 77% |

# TESTSPIEGEL

| MODELL | HEFT | PREIS € | BEWERTUNG. | KLANG |
|---|---|---|---|---|
| Hana SL | 05/16 | 650 | ★★★★★ | 77% |
| Nagaoka JT-80BK | 03/21 | 595 | ★★★★★ | 77% |
| Audio-Technica AT 33 EV | 10/12 | 500 | ★★★★ | 75% |
| Ortofon 2M Black | 08/18 | 600 | ★★★★ | 75% |
| Skyanalog P-1M | 06/23 | 400 | ★★★★★ | 75% |
| Audio-Technica VM760SLC | 08/18 | 700 | ★★★★ | 74% |
| Ortofon MC Quintet Bronze | 06/14 | 750 | ★★★★ | 74% |
| Ortofon SPU #1E | 12/16 | 650 | ★★★★ | 74% |
| Rega Ania | 08/18 | 700 | ★★★★ | 74% |
| Goldring Eroica HX<br>High Output-MC | 09/22 | 700 | ★★★ | 73% |
| Goldring Eroica LX | 08/18 | 600 | ★★★ | 72% |
| Hana EL | 05/16 | 450 | ★★★★ | 71% |
| Clearaudio Artist V2 | 10/14 | 650 | ★★★ | 70% |
| Soundsmith Otello | 08/18 | 600 | ★★★ | 70% |
| Denon DL-A110 | 02/21 | 600 | ★★★ | 69% |
| Ortofon MC Quintet Blue | 06/14 | 550 | ★★★★ | 69% |
| Ortofon SPU #1S | 12/16 | 600 | ★★★ | 69% |
| Ortofon 2M Bronze | 08/10 | 400 | ★★★★ | 68% |
| Grado Opus3 | 07/22 | 350 | ★★★★ | 67% |
| Dynavector DV-10X5 | 10/12 | 690 | ★★★ | 66% |
| Excalibur Green<br>High Output-MC | 09/17 | 500 | ★★★ | 66% |
| Goldring 2500 | 08/10 | 490 | ★★★ | 66% |
| Ortofon Concorde Elite | 12/22 | 400 | ★★★★ | 66% |
| Ortofon MC Quintet Red | 06/14 | 350 | ★★★★ | 64% |
| Axiss Mustang | 08/23 | 300 | ★★★★ | 63% |
| Nagaoka MP-200 | 10/12 | 450 | ★★★ | 63% |
| Vertere Magneto | 05/21 | 320 | ★★★★ | 63% |
| Clearaudio Performer V2 | 10/14 | 390 | ★★★ | 62% |
| Nagaoka JT-80LB | 03/21 | 230 | ★★★★ | 60% |
| Audio-Technica AT-VM95ML | 04/19 | 210 | ★★★★ | 58% |
| Audio-Technica AT-VM95SH | 04/19 | 200 | ★★★★ | 58% |
| Goldring 2200 | 08/10 | 280 | ★★★ | 58% |
| Clearaudio Concept V2 | 06/16 | 250 | ★★★★ | 56% |
| Goldring E3 | 05/19 | 150 | ★★★★ | 56% |
| Audio-Technica AT-VM95EN | 04/19 | 140 | ★★★★ | 54% |
| Nagaoka MP-110 | 06/16 | 150 | ★★★★ | 54% |
| Ortofon 2M Red | 06/16 | 100 | ★★★★ | 52% |
| Goldring E2 | 05/19 | 120 | ★★★★ | 51% |
| Goldring E1 | 05/19 | 80 | ★★★★ | 50% |
| Ortofon Concorde DJ | 12/22 | 120 | ★★★ | 50% |
| Audio-Technica AT-VM95E | 04/19 | 60 | ★★★★★ | 48% |
| Audio-Technica AT-VM95C | 04/19 | 40 | ★★★★★ | 45% |

## PHONO-VORVERSTÄRKER

| MODELL | HEFT | PREIS € | BEWERTUNG. | KLANG |
|---|---|---|---|---|
| Nagra Classic Phono | 07/21 | 22.000 | ★★★ | 100% |
| Krell K-300p | 11/22 | 8.450 | ★★★★ | 98% |
| Soulnote E-2 | 03/23 | 7.500 | ★★★★★ | 98% |
| Audionet PAM G2 | 06/21 | 6.490 | ★★★★★ | 97% |
| AVM Ovation PH 8.3 | 01/21 | 7.700 | ★★★★ | 97% |
| Brinkmann Edison MKII | 02/12 | 12.500 | ★★★ | 97% |
| Octave Phonomodul | 12/10 | 4.800 | ★★★★ | 97% |
| Aavik R-180 | 09/21 | 6.000 | ★★★★ | 96% |
| Prima Luna Evo 100 Phono | 06/23 | 3.490 | ★★★★★ | 96% |
| Canor PH 2.10 | 08/21 | 3.850 | ★★★★★ | 95% |
| Cayin CS-6PH | 06/22 | 2.700 | ★★★★★ | 95% |
| Lab 12 melto2 Phono | 03/22 | 3.850 | ★★★★★ | 95% |
| Lehmannaudio Decade Jubilee | 11/21 | 3.400 | ★★★★ | 95% |
| Musical Fidelity Nu-Vista Vinyl | 04/18 | 3.500 | ★★★★★ | 95% |
| Violectric PPA V790 | 10/21 | 4.000 | ★★★★★ | 95% |
| Aesthetix Rhea | 03/09 | 6.500 | ★★★★ | 94% |
| Genuin Audio Pearl | 11/20 | 4.950 | ★★★★ | 94% |
| Blue Amp Fughetta | 10/22 | 2.300 | ★★★★ | 93% |
| Chord Symphonic | 07/22 | 4.300 | ★★★ | 93% |
| Clearaudio Balance V2 | 04/19 | 3.100 | ★★★★ | 93% |
| Hegel V10 | 03/21 | 1.500 | ★★★★★ | 89% |
| Lehmannaudio Black Cube SE II SV (Sven Väth) | 05/23 | 1.200 | ★★★★ | 89% |
| Audio Analogue AAphono | 06/18 | 1.950 | ★★★★ | 88% |
| Chord Huei | 09/22 | 1.450 | ★★★ | 88% |
| Cyrus Phono Signature | 03/16 | 2.200 | ★★★★ | 88% |
| Electrocompaniet ECP-2 | 09/15 | 1.890 | ★★★★ | 88% |
| Gold Note PH-10 | 09/17 | 1.590 | ★★★★★ | 88% |
| Lehmannaudio Black Cube Statement | 01/07 | 380 | ★★★★★ | 88% |
| Primare R15 | 09/20 | 1.080 | ★★★★★ | 88% |
| Pro-Ject Phono Box RS2 | 04/21 | 1.600 | ★★★★★ | 88% |
| Vertere Phono-1 MK II | 12/20 | 1.330 | ★★★★★ | 88% |
| Clearaudio Basic V2 | 10/18 | 1.250 | ★★★★★ | 87% |
| Elac Alchemy PPA-2 | 04/20 | 1.000 | ★★★★★ | 87% |
| Musical Fidelity MX-VYNL | 01/16 | 900 | ★★★★★ | 87% |
| Pro-Ject DS3 B | 08/22 | 600 | ★★★★★ | 87% |
| Exposure XM3 | 10/17 | 800 | ★★★★★ | 86% |
| Lehmannaudio Black Cube SE<br>mit Netzteil PWX | 03/17 | 700 | ★★★★★ | 85% |
| AVM PH 30.3 | 01/22 | 790 | ★★★★ | 84% |
| Pro-Ject Phono Box RS | 03/13 | 1.000 | ★★★★★ | 84% |
| Pro-Ject Tube Box DS2 | 02/17 | 800 | ★★★★★ | 84% |
| Transrotor Phono Amp III | 09/21 | 960 | ★★★★★ | 84% |
| Violectric PPA V600 | 06/12 | 1.300 | ★★★★ | 84% |
| Vincent PHO-500 | 06/19 | 630 | ★★★★★ | 83% |
| Acoustic Solid Phono Amp | 04/13 | 790 | ★★★★★ | 82% |
| iFi iPhono 2 | 10/16 | 570 | ★★★★★ | 82% |
| Musical Fidelity LX2 LPS | 11/18 | 320 | ★★★★★ | 82% |
| Pro-Ject S3 B | 07/22 | 400 | ★★★★★ | 82% |
| Vincent PHO-700 | 02/14 | 600 | ★★★★ | 81% |
| Cambridge Audio Duo | 08/18 | 350 | ★★★★★ | 80% |
| Musical Fidelity V90-LPS | 12/13 | 200 | ★★★★★ | 79% |
| Cambridge Audio Solo | 08/18 | 230 | ★★★★★ | 76% |
| Edwards Audio Apprentice MM Phono Stage V2 | 06/18 | 150 | ★★★★★ | 73% |

## DISC-PLAYER

| MODELL | HEFT | PREIS € | BEWERTUNG. | KLANG |
|---|---|---|---|---|
| Aesthetix Romulus Signature | 03/15 | 13.500 | ★★★ | 100% |
| T+A MP 3100 HV | 10/17 | 16.500 | ★★★★ | 100% |
| Audionet ART G5 | 06/22 | 9.000 | ★★★★ | 99% |
| Musical Fidelity Nu-Vista CD | 02/16 | 9.000 | ★★★★ | 98% |
| Aesthetix Romulus | 06/12 | 10.000 | ★★★ | 97% |
| Accuphase DP-450 | 10/23 | 5.590 | ★★★★ | 96% |
| Lua Appassionato Mk IV Class A | 08/21 | 5.400 | ★★★★★ | 95% |
| Marantz SA-10 | 06/17 | 8.000 | ★★★★ | 95% |
| Hegel Viking | 08/23 | 5.000 | ★★★★★ | 94% |
| MBL C31 | 09/12 | 7.000 | ★★★★ | 94% |
| McIntosh MCD85 AC | 01/23 | 6.980 | ★★★★ | 94% |
| T+A MP 2500 R | 07/18 | 10.900 | ★★★★ | 94% |
| T+A MP 1000 E | 10/16 | 5.100 | ★★★★★ | 92% |
| Luxman D-03X | 12/20 | 4.500 | ★★★★ | 91% |
| Canor CD 2.10 | 10/20 | 3.850 | ★★★★ | 84% |
| ATC CDA 2 Mk2 | 05/19 | 3.750 | ★★★★ | 83% |
| Cayin CS-100CD | 05/20 | 2.900 | ★★★★ | 83% |
| Denon DCD-A110 | 03/21 | 3.400 | ★★★★ | 83% |
| Lua Cantilena Mk III GS NOS | 07/18 | 3.200 | ★★★★★ | 83% |
| Audia Flight FL CD Three S | 03/20 | 3.250 | ★★★★ | 82% |
| Musical Fidelity M6 SCD | 02/15 | 2.500 | ★★★★ | 82% |
| Luxman D-N150 | 10/19 | 3.200 | ★★★ | 79% |
| Primare CD 35 PRISMA | 02/19 | 3.100 | ★★★ | 78% |
| Cyrus CDi-XR | 01/21 | 2.200 | ★★★★ | 76% |
| Exposure XM CD Player | 04/20 | 1.500 | ★★★★ | 70% |
| Marantz CD 60 | 10/22 | 900 | ★★★★★ | 69% |
| Musical Fidelity M3 SCD | 09/17 | 1.400 | ★★★★ | 68% |
| Audiolab 8300 CDQ | 05/19 | 1.500 | ★★★★★ | 67% |
| Denon DCD-1700NE | 06/23 | 1.500 | ★★★★ | 66% |
| Cayin CS-55 CD | 07/18 | 1.500 | ★★★★ | 62% |
| Denon DCD-1600 NE | 04/17 | 1.100 | ★★★★ | 62% |
| Musical Fidelity M2scd | 03/19 | 1.000 | ★★★★ | 61% |
| Cayin Mini-CD Mk2 | 07/23 | 400 | ★★★★★ | 48% |
| Denon DCD-900NE | 07/22 | 500 | ★★★★ | 48% |
| Rotel CD11 Tribute | 12/20 | 500 | ★★★★★ | 48% |
| McGee CD-M1 | 10/17 | 800 | ★★★★ | 47% |
| Music Hall CD 25.3 | 12/23 | 500 | ★★★★ | 47% |
| Denon DCD-600NE | 12/19 | 330 | ★★★★ | 44% |
| Cambridge Audio AXC35 | 09/19 | 430 | ★★★★ | 42% |

## NETZWERKSPIELER

| MODELL | HEFT | PREIS € | BEWERTUNG. | KLANG |
|---|---|---|---|---|
| dCS Bartók Apex | 06/23 | 25.500 | ★★★ | 100% |
| Meitner Audio MA3 | 07/22 | 9.800 | ★★★★ | 100% |
| T+A SDV 3100 HV | 06/19 | 29.000 | ★★★ | 100% |
| T+A PSD 3100 HV | 08/23 | 16.500 | ★★★★ | 99% |
| AVM Ovation MP 6.3 | 08/22 | 9.990 | ★★★★ | 98% |
| Brinkmann Nyquist MK II | 06/17 | 17.500 | ★★★ | 98% |
| Krell Vanguard Universal DAC | 09/20 | 9.750 | ★★★ | 98% |
| Naim NDX 2 | 12/18 | 7.000 | ★★★★★ | 98% |
| Waversa WDAC 3C | 02/21 | 6.700 | ★★★★ | 98% |
| Waversa WNAS3 | 05/20 | 8.000 | ★★★★ | 97% |
| T+A MP 2000R Mk II | 03/19 | 6.900 | ★★★★★ | 93% |
| Auralic Altair G2.1 | 09/21 | 5.800 | ★★★★★ | 90% |
| Mytek Brooklyn Bridge II Roon Core | 08/23 | 4.000 | ★★★★★ | 87% |
| Rose RS 250A | 04/23 | 2.600 | ★★★★ | 85% |
| Technics SL-G700M2 | 01/23 | 3.000 | ★★★★★ | 83% |
| Denon DNP-2000NE | 10/23 | 1.600 | ★★★★ | 81% |
| iFi Neo Stream | 06/23 | 1.300 | ★★★★★ | 81% |
| Bluesound Node | 07/21 | 600 | ★★★★★ | 80% |
| Pioneer N-70AE | 11/17 | 1.300 | ★★★★★ | 79% |
| Elac Discovery DS-S 101-G | 08/16 | 1.100 | ★★★★★ | 78% |
| Technics ST-C 700 | 05/15 | 900 | ★★★★ | 78% |
| Cambridge Audio CXN V2 | 05/18 | 1.300 | ★★★★ | 77% |
| Teac NT-505 | 01/19 | 1.700 | ★★★★ | 77% |
| Marantz ND 8006 | 04/18 | 1.600 | ★★★★ | 76% |
| Pioneer N-50AE | 05/18 | 900 | ★★★★ | 76% |
| Advance Acoustic X-Stream 9 | 05/18 | 990 | ★★★★ | 75% |
| Volumio Primo HiFi Edition | 03/21 | 650 | ★★★★★ | 75% |
| Cambridge Audio MXN10 / AXN10 | 05/23 | 500 | ★★★★★ | 72% |

| MODELL | HEFT | PREIS € | BEWERTUNG. | KLANG |
|---|---|---|---|---|
| Electrocompaniet Rena S-1 | 07/17 | 680 | ★★★★ | 68% |
| Onkyo NS-6170 | 07/17 | 700 | ★★★ | 67% |
| Audiolab 6000N Play | 06/20 | 550 | ★★★★★ | 65% |
| Cabasse Stream Source | 01/17 | 350 | ★★★★ | 56% |

## D/A-WANDLER

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Nagra Classic DAC II | 12/23 | 19.500 | ★★★ | 100% |
| Bricasti M1 | 05/15 | 11.300 | ★★★★ | 96% |
| Chord Dave | 06/16 | 12.500 | ★★★ | 96% |
| Aavik D-180 | 11/21 | 6.000 | ★★★★ | 95% |
| T+A DAC 200 | 12/21 | 5.790 | ★★★★★ | 94% |
| Canor DAC 2.10 | 04/22 | 3.850 | ★★★★★ | 89% |
| Ferrum Wandla | 09/23 | 2.800 | ★★★★ | 89% |
| Musical Fidelity M6x DAC | 08/22 | 2.400 | ★★★★★ | 89% |
| Rotel Diamond DT-6000 | 09/22 | 2.300 | ★★★★ | 88% |
| SPL Director Mk 2 | 08/20 | 3.700 | ★★★★ | 88% |
| Thivan Labs DAC Tube Music Processor 9038 | 04/21 | 2.400 | ★★★★★ | 88% |
| Gustard X-26 | 04/22 | 1.500 | ★★★★★ | 84% |
| Chord Qutest | 09/18 | 1.750 | ★★★★ | 83% |
| Audiolab M-DAC+ | 09/16 | 1.100 | ★★★★ | 81% |
| Vincent DAC-1 MK | 07/21 | 1.100 | ★★★★ | 80% |
| RME ADI-2 DAC FS | 07/21 | 1.100 | ★★★★ | 78% |
| Pro-Ject DAC Box DS2 Ultra | 06/16 | 600 | ★★★★ | 77% |
| SOtM sHP-100 | 07/21 | 830 | ★★★★ | 77% |
| Cambridge Audio DacMagic 200M | 10/21 | 600 | ★★★★ | 76% |
| DSPeaker Anti-Mode X2 | 02/23 | 625 | ★★★★★ | 75% |
| Musical Fidelity V90-DAC | 07/14 | 300 | ★★★★★ | 75% |
| Henry Audio USB DAC 128 Mk 3 | 07/18 | 350 | ★★★★ | 73% |
| miniDSP DDRC-24 | 11/20 | 500 | ★★★★ | 72% |

## BLUETOOTH-KOPFHÖRER

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| HiFiMAN HE-R10D | 10/22 | 1.350 | ★★★★ | 91% |
| T+A Solitaire T | 01/23 | 1.300 | ★★★★ | 91% |
| Mark Levinson No. 5909 | 08/22 | 1.000 | ★★★★ | 90% |
| Focal Bathys | 01/23 | 800 | ★★★★ | 88% |
| Apple AirPods Max | 08/21 | 600 | ★★★★★ | 86% |
| B&O Beoplay HX | 08/21 | 500 | ★★★★ | 84% |
| B&W PX7 S2 | 11/22 | 430 | ★★★★★ | 84% |
| KEF Mu7 | 01/23 | 400 | ★★★★★ | 84% |
| Sennheiser Momentum 4 Wireless | 12/22 | 350 | ★★★★ | 82% |
| Huawei FreeBuds Studio | 06/21 | 150 | ★★★★ | 80% |
| Grado GW 100 | 03/19 | 280 | ★★★★ | 79% |
| Technics EAH-A800 | 05/22 | 350 | ★★★ | 76% |
| Ultrasone ISAR | 05/22 | 230 | ★★★★ | 76% |
| Bose NC 700 | 12/19 | 240 | ★★ | 75% |
| Valco VMK 20 | 02/22 | 170 | ★★★★★ | 75% |
| Bose Quietcomfort 35/II | 12/19 | 350 | ★★ | 74% |
| Sennheiser PXC 550 II Wireless | 02/22 | 350 | ★★★★ | 73% |

## KOPFHÖRER

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Audeze LCD-5 | 02/22 | 5.000 | ★★★ | 100% |
| T+A Solitaire P | 04/20 | 5.200 | ★★★ | 100% |
| Warwick Bravura/Sonoma M1 | 12/21 | 6.850 | ★★★ | 100% |
| T+A Solitaire P-SE | 04/21 | 3.100 | ★★★★ | 97% |
| Grado GS 3000X | 02/23 | 2.400 | ★★★★★ | 95% |
| Focal Stellia | 06/19 | 3.000 | ★★★★ | 93% |
| Grado GS 1000X | 12/23 | 1.500 | ★★★★ | 92% |
| Crosszone CZ-1 | 04/18 | 2.600 | ★★★ | 90% |
| Sennheiser HD 820 | 10/18 | 2.000 | ★★★ | 90% |
| Focal Elegia | 09/19 | 500 | ★★★★ | 89% |
| Sendy Audio Aiva | 07/23 | 660 | ★★★★★ | 89% |
| Sendy Audio Peacock | 11/21 | 1.500 | ★★★ | 89% |
| Sennheiser HD 800 S | 09/16 | 1.800 | ★★★ | 89% |
| Denon AH-D 9200 | 09/18 | 1.700 | ★★★ | 88% |
| Sendy Audio Apollo | 07/22 | 550 | ★★★★★ | 88% |
| Quad ERA-1 | 12/18 | 700 | ★★★★ | 87% |
| Sennheiser HD 660S2 | 05/23 | 600 | ★★★★ | 87% |
| Denon AH-D 7200 | 09/18 | 700 | ★★★★ | 86% |
| Sennheiser HD 660 S | 02/18 | 450 | ★★★★★ | 86% |
| Denon AH-D 5200 | 09/18 | 450 | ★★★★ | 85% |
| Kennerton Magister Pro | 03/19 | 600 | ★★★★ | 85% |
| Sennheiser HD 560 S | 12/20 | 160 | ★★★★★ | 80% |
| Grado SR60x | 08/21 | 130 | ★★★★★ | 76% |

## KOPFHÖRERVERSTÄRKER

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| dCS Lina | 09/23 | 10.750 | ★★★ | 100% |
| Eternal Arts KHV | 04/11 | 2.750 | ★★★ | 100% |
| Mal Valve Headamp 3 MK IV | 12/18 | 6.750 | ★★★ | 100% |
| T+A HA 200 | 09/20 | 6.900 | ★★★★ | 100% |
| Benchmark HPA 4 | 11/19 | 4.400 | ★★★ | 98% |
| Silent Wire Alpha | 11/20 | 3.800 | ★★★ | 98% |
| Eternal Arts Twin Type Pro | 03/16 | 2.500 | ★★★ | 97% |
| Ferrum OOR | 08/22 | 2.000 | ★★★★ | 95% |
| Lehmannaudio Linear D mk II | 11/19 | 2.000 | ★★★★★ | 95% |
| Questyle CMA Twelve Master | 11/19 | 2.000 | ★★★★ | 95% |
| Vincent KHV-200 | 09/21 | 1.250 | ★★★★★ | 95% |
| Waversa WminiHPA MK2 | 08/20 | 2.600 | ★★★★★ | 95% |
| Exposure XM HP | 07/18 | 1.550 | ★★★★★ | 94% |
| Mytek Liberty THX AAA HPA | 01/23 | 1.500 | ★★★★ | 94% |
| Sennheiser HDV 820 | 07/18 | 2.400 | ★★★ | 94% |
| RME ADI 2 Pro | 05/17 | 1.600 | ★★★★ | 93% |
| Chord Mojo 2 | 05/22 | 600 | ★★★★ | 83% |
| Lehmannaudio Drachenfels | 05/17 | 600 | ★★★★ | 82% |
| Musical Fidelity V90-HPA | 03/16 | 230 | ★★★★★ | 74% |

## KOMPLETTANLAGEN

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Burmester Phase 3 | 07/16 | 35.000 | ★★★ | 100% |
| Naim Mu-so 2 | 08/19 | 1.500 | ★★★★ | 66% |
| Pro-Ject Juke Box S2 SuperPack | 07/18 | 1.400 | ★★★★ | 63% |
| Micromega MySystem | 06/21 | 900 | ★★★★★ | 62% |
| Technics Ottava SC-C70 MK2 | 02/21 | 900 | ★★★★★ | 60% |
| Roberts S 300 | 01/18 | 900 | ★★★★ | 58% |
| Roberts Radio Stream 67 | 12/19 | 750 | ★★★★ | 57% |
| Sonoro Prestige | 12/19 | 850 | ★★★★ | 57% |
| Denon Ceol N10 | 10/18 | 600 | ★★★★ | 52% |

## LAUTSPRECHERKABEL

### PREIS FÜR 2X3M KONFEKTIONIERT (WENN NICHT ANDERS ANGEGEBEN)

#### HEAVEN'S GATE

| | | |
|---|---|---|
| AudioQuest Castle Rock | 02/15 | 1.690 |
| AudioQuest William Tell | 07/19 | 5.850 |
| Boaacoustic Black.sonic-25 | 04/21 | 1.700 |
| Cardas Clear Cygnus | 06/16 | 1.960 |
| Cardas Clear Reflection | 06/16 | 3.450 |
| CrystalConnect Reference Diamond Speak | 10/21 | 5.540 |
| Furutech Speakerflux | 10/10 | 2.580 |
| Goldkabel Executive LS 225 | 09/11 | 800 |
| Goldkabel Executive LS 440 | 08/13 | 1.600 |
| HMS Armonia | 09/16 | 1.760 |
| HMS Gran Finale Jubilee | 04/06 | 3.600 |
| HMS Suprema | 01/20 | 7.120 |
| In-Akustik LS-1603 | 01/12 | 1.380 |
| In-Akustik LS-2404 | 01/15 | 2.450 |
| KLE QPurity 8C | 02/19 | 2.000 |
| Levin Design Direct LS | 02/16 | 3.130 |
| New Silvercom Speaker Cable | 07/00 | 1.410 |
| Silent Wire LS 16 Cu | 02/21 | 1.070 |
| Silent Wire LS 32 Cu | 02/21 | 2.440 |
| Silent Wire LS 44 Ag | 12/12 | 4.500 |
| Silent Wire LS16 Au Signature | 08/23 | 1.800 |
| Silent Wire LS32 Au Signature | 08/23 | 3.300 |
| Stockfisch TTC-Pro | 07/21 | 1.700 |
| Supra Sword 3.0 | 07/03 | 1.000 |
| Supra Sword Excalibur | 08/21 | 1.600 |

#### HIGH END

| | | |
|---|---|---|
| AudioQuest Rocket 22<br>Meterware | 09/18 | 25 |
| Boaacoustic Blueberry BB-008 | 01/19 | 450 |
| HiDiamond Diamond 3 (LS) | 08/22 | 750 |
| In-Akustik LS-1108 | 11/08 | 510 |
| Silent Wire LS 12 Cu | 03/22 | 652 |
| Supra Annorum XL<br>Meterware | 10/18 | 60 |

## NF-KABEL

### PREIS PRO STEREOMETER (WENN NICHT ANDERS ANGEGEBEN)

#### HEAVEN'S GATE

| | | |
|---|---|---|
| Audioquest Pegasus RCA | 05/23 | 1.700 |
| Audioquest Pegasus XLR | 05/23 | 2.100 |
| Audioquest ThunderBird | 11/22 | 2.900 |
| Boaacoustic Black xlr-15 | 04/21 | 575 |
| Cardas Clear Cygnus | 04/19 | 940 |
| Cardas Clear Reflection | 06/16 | 1.375 |
| CrystalConnect Reference Diamond IC | 10/21 | 1.980 |
| HMS Armonia | 09/16 | 980 |
| HMS Suprema | 03/18 | 1.890 |
| Levin Design Direct NF | 02/16 | 1.650 |
| Silent Wire NF 16 CU | 02/21 | 790 |
| Silent Wire NF 32 Cu | 02/21 | 1.290 |
| Silent Wire NF 77 Ag | 03/15 | 3.700 |
| Siltech Legend G9 380i | 09/21 | 950 |
| Supra Sword-ISL Excalibur | 12/22 | 930 |
| Supra XL Annorum | 12/23 | 300 |

#### HIGH END

| | | |
|---|---|---|
| HiDiamond Diamond 3 RCA | 08/22 | 220 |
| Silent Wire NF12 Cu | 03/22 | 660 |
| Supra EFF-ISL | 07/03 | 150 |

MM MC Röhre Noise Cancelling SACD Kein CD-Laufwerk Kabellos oder Smartfunktion Teilaktiv

# DIE PREMIUM PARTNER STELLEN SICH VOR

Lernen Sie neue versierte HiFi-Fachhändler kennen und lassen Sie sich frische Impulse für Ihr Hobby geben. In jedem Monat stellt **STEREO** einige seiner **PREMIUM PARTNER** vor. Ist einer davon in Ihrer Gegend?

**PREMIUM PARTNER IM INTERNET**
Hier gibt es neben der vollständigen Händlerliste außerdem eine zoomfähige Landkarte, mit der Sie im Handumdrehen den nächstgelegenen PREMIUM PARTNER ausfindig machen.
**www.stereo.de**

## DAS BIETEN DIE STEREO PREMIUM PARTNER:

- Kompetente, engagierte Mitarbeiter, die sich Zeit für Sie nehmen
- Anlagen vom günstigen Einstieg bis zum audiophilen High-End-Bereich
- Mindestens einen abgeschlossenen, akustisch neutralen Hörraum
- Vorführung in Ruhe und ohne qualitätsmindernde Umschaltanlage
- Ein ausreichendes und vorführbereites Angebot im Analogbereich
- Auf Wunsch Vorführung und Aufbau gekaufter Geräte bei Ihnen zu Hause
- Bei Neukauf Inzahlungnahme Ihres Altgerätes zu fairen Preisen
- Finanzierungsangebote von Einzelgeräten bis zur kompletten Anlage
- Leihgeräte im Reparaturfall eines bei diesem Händler erworbenen Geräts
- STEREO PREMIUM PARTNER sind keine reinen Versender ohne Ladenlokal

## DIE STEREO PREMIUM PARTNER:

### DEUTSCHLAND

**RADIOKÖRNER** 🛒
Könneritzstraße 13 ▪ D - 01067 Dresden
Tel.: +49 (0) 351/495 13 42 • Web: www.radiokoerner.de

**Raum & Klang**
Hartmannstraße 3a ▪ D - 09112 Chemnitz
Tel.: +49 (0) 371/42 00 44 • Web: raum-und-klang.de

**HIFIplay**
Perleberger Straße 8 ▪ D - 10559 Berlin
Tel.: +49 (0) 30/395 30 22 • Web: www.hifiplay.de

**Audio Forum** 🛒
Kurfürstendamm 150 ▪ D - 10709 Berlin
Tel.: +49 (0) 30/92 68 11 • Web: www.audioforum-berlin.de

**HiFi im Hinterhof** 🛒
Großbeerenstraße 65/66 ▪ D - 10963 Berlin-Kreuzberg
Tel.: +49 (0) 30/253 753 10 • Web: www.hifi-im-hinterhof.de

**Boxen Gross** 🛒
Oranienplatz 5 ▪ D - 10999 Berlin
Tel.: +49 (0) 30/62 46 055 • Web: www.boxengross.de

**Lichtenfeld Media**
Mönckebergstraße 7 ▪ D - 20095 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40/30 80 50 • Web: www.lichtenfeld.info

**RAE-Akustik Lüneburg** 🛒
Dahlenburger Landstraße 72 ▪ D - 21337 Lüneburg
Tel.: +49 (0) 4131/68 42 81 • Web: www.rae-akustik.de

**Hifi Studio Bramfeld**
Bramfelder Chaussee 332 ▪ D - 22175 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40/641 7 641 • Web: www.hifi-studio-bramfeld.de

**PHONOSOPHIE**
Luruper Hauptstraße 204 ▪ D - 22547 Hamburg
Tel.: +49 (0) 40/83 70 77 • Web: www.phonosophie.de

**JessenLenz HiFi-Galerie**
Wahmstraße 36 ▪ D - 23552 Lübeck
Tel.: +49 (0) 451/79 98 00 • Web: hifi-galerie.de

**Ohrenschmaus** 🛒
Wittenburger Ring 20 ▪ D - 25821 Bredstedt
Tel.: +49 (0) 4671/93 10 87 • Web: www.ohrenschmaus-shop.de

**Coldewey**
Burgstraße 6 ▪ D - 26655 Westerstede
Tel.: +49 (0) 4488/83 84 0 • Web: coldewey.de

**UNI HIFI**
Am Dobben 23 ▪ D - 28203 Bremen
Tel.: +49 (0) 421/32 47 11 • Web: www.unihifi.com

**Studio 45**
Obernstraße 16 ▪ D - 28832 Achim
Tel.: +49 (0) 4202/910 34 34 • Web: studio45.de

**Alex Giese**
Theaterstraße 14 ▪ D - 30159 Hannover
Tel.: +49 (0) 511/353 997 37 • Web: www.alexgiese.de

**Uni-HiFi**
Königsworther Straße 8 ▪ D - 30167 Hannover
Tel.: +49 (0) 511/70 37 37 • Web: www.uni-hifi-hannover.de

**Art & Voice** 🛒
Davenstedter Straße 111 ▪ D - 30453 Hannover
Tel.: +49 (0) 511/44 10 46 • Web: www.highend-hifi-shop.de

**Knicker & Wortmann** 🛒
Königstraße 45 ▪ D - 32423 Minden
Tel.: +49 (0) 571/82 99 00 0 • Web: www.knicker-wortmann.de

**HiFi Studio Gärtner**
Ehlenbrucher Straße 6 ▪ D - 32791 Lage / Kachtenhausen
Tel.: +49 (0) 5232/97 888 ▪ Web: www.hifi-studio-gaertner.de

🛒 Web-Shop vorhanden

## AUDIO CREATIV

Mit viel Kreativität und Engagement widmen sich Max Krieger (r.) und Claus Lindemann im schönen Altmühltal dem Thema HiFi. Die besondere Leidenschaft der Überzeugungstäter gilt dabei Röhrengeräten sowie Hochwirkungsgradlautsprechern und insbesondere Hörnern aller Art, um deren Besonderheiten sie genau Bescheid wissen. So wurde Audio Creativ im Laufe der Zeit zum Zielort vieler Fans. Auch deshalb, weil das Duo aktuell 38 Plattenspieler sowie 33 Phono-Pres unterschiedlichster Preisklassen vorführen kann. Kunden mit dem Sinn für die Highlights vergangener Tage gehen schier die Augen über. Von modernen Komponenten bis hin zum traumhaft gut erhaltenen oder restaurierten Klassiker reicht das Angebot – und dies heuer bereits seit 40 Jahren. Aus diesem Anlass steht der Oktober bei Audio Creativ im Zeichen vielfältiger Aktionen. An jedem Freitag und Samstag gibt's Vorführungen mit Neuheiten von jeweils zwei Lieferanten. Ab September stehen alle Termine online. Ein Höhepunkt wird der große STEREO-Workshop am 12.10. Am Vorabend steigt darüber hinaus – nicht verpassen! – eine exklusive HiFi-Show mit Matthias Böde. Auch deshalb ein Studio für jene, die das Besondere schätzen.

### PREMIUM-PARTNER-TIPP

Selbst älteste HiFi-Geräte können noch ein erstaunliches Klangpotenzial bieten, wenn sie etwas Pflege erfahren. Bringen's uns Ihr Schätzchen; wir wissen genau, wo man dabei ansetzen muss.

### DIE MARKEN

Acoustic Solid • Air Tight • Audio-Technica • Audiomat • bFly-audio • Bluesound • Crosszone • Cyrus • DALI • DeVore • DS Audio • Dynavector • EAT • EMT • Eversolo • Excalibur • Exposure • Fezz • Flux HiFi • Fyne Audio • Gold Note • Grado • Graham Slee • Hana • HIFIMAN • In-Akustik • JBL • Jelco • JMR • Keces • KLH • Klipsch • Lavardin • Leak • Lector Audio • Lehmannaudio • Living Voice • Lumin • Melodika • Meze • MoFi • Moonriver • Nessie Vinylmaster • Opera • Pear Audio • Phasemation • Pier Audio • Rega • Rike Audio • RME Audio • Ruark • Shahinian • Sonoro • Straight Wire • Tannoy • Thorens • Unison Research • ViaBlue • Watson's • Wharfedale • Yamaha

### KONTAKT

Marktplatz 9
93339 Riedenburg

Tel.: +49 (0) 94 42/9063718
E-Mail: info@audio-creativ.de
Web: www.audio-creativ.de

### ÖFFNUNGSZEITEN

Mo., Di., Do., Fr.: 14:00–18:30
Samstag: 9:00–13:00

---

**Hört sich Gut an**
Zimmerstraße 8 ▪ D - 33602 Bielefeld
Tel.: +49 (0) 521/13 02 26 • Web: www.hsga-gmbh.de

**Audioselect**
Neuer Graben 80 ▪ D - 44139 Dortmund
Tel.: +49 (0) 231/950 88 988 ▪ Web: audioselect.de

**Hifisound**
Jüdefelderstraße 52 ▪ D - 48143 Münster
Tel.: +49 (0) 251/58 33 0 ▪ Web: www.hifisound.de

**Line High-Fidelity**
Friedrich Ebert Straße 157 ▪ D - 34119 Kassel
Tel.: +49 (0) 561/10 47 27 • Web: www.linehifi.de

**RAE-Akustik Dortmund**
Märkische Straße 125 ▪ D - 44141 Dortmund
Tel.: +49 (0) 231/860 24 65 ▪ Web: www.rae-akustik.de

**MSP-HiFi-Studio**
Cäcilienstraße 49 ▪ D - 50667 Köln
Tel.: +49 (0) 221/25 75 417 ▪ Web: www.msp-hifi.de

**Wyrwas HiFi-Special**
Humboldtstraße 23 ▪ D - 38106 Braunschweig
Tel.: +49 (0) 531/33 29 04 • Web: www.wyrwas-hifi.de

**HiFi Center Liedmann**
Harpener Hellweg 22 ▪ D - 44805 Bochum
Tel.: +49 (0) 234/38 49 697 ▪ Web: liedmann.de

**KLANGPUNKT**
Karlsgraben 35 ▪ D - 52064 Aachen
Tel.: +49 (0) 241/35 20 6 ▪ Web: www.klangpunkt.de

**TV+HiFi-Studio Dickmann**
Arndtstraße 39 ▪ D - 39108 Magdeburg
Tel.: +49 (0) 391/73 42 20 • Web: www.firma-dickmann.de

**HiFi Pawlak!**
Schwarze Meer 12 ▪ D - 45127 Essen
Tel.: + 49 (0) 201/23 63 88 ▪ Web: hifi-pawlak.de

**FME HiFi**
Kaiserstraße 9 ▪ D - 53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228/22 44 77 ▪ Web: www.fme-hifi.de

**HiFi Referenz**
Steinstraße 31 ▪ D - 40210 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 211/32 51 52 • Web: www.hifi-referenz.de

**Aura HiFi**
Rüttenscheider Straße 176 ▪ D - 45131 Essen
Tel.: +49 (0) 201/24 67 09 30 ▪ Web: www.aura-hifi.de

**HiFi Linzbach**
Adenauerallee 124 ▪ D - 53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228/22 20 51 ▪ Web: www.bonnaudio.com

**Knopf-HiFi Technik**
Aachener Straße 5 und 6+12 ▪ D - 40223 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 211/33 17 76 • Web: www.knopfhifi.de

**HiFi Schluderbacher**
Schmelzerstraße 26 ▪ D - 47877 Willich
Tel.: +49 (0) 2154/88 570 ▪ Web: www.hifi-schluderbacher.de

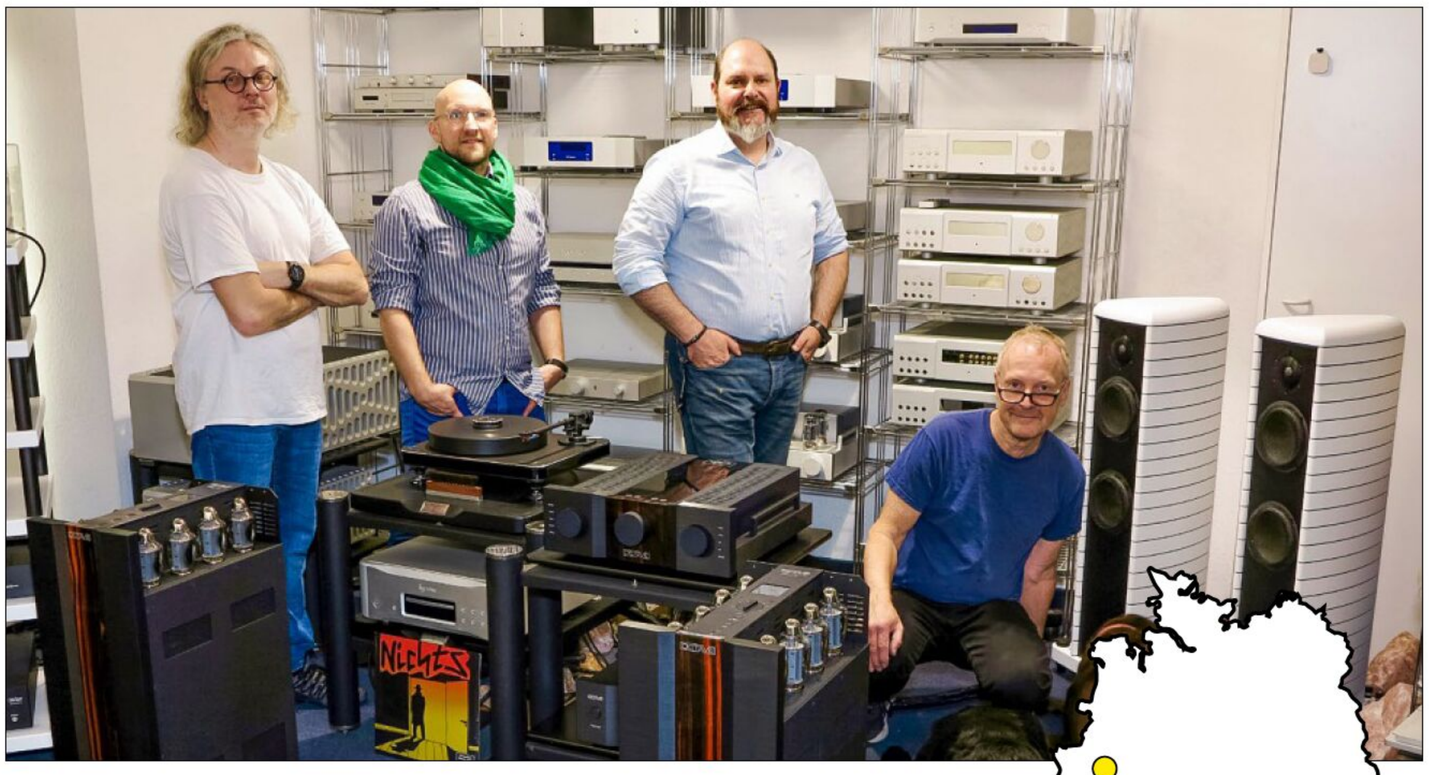
**Audioarts GmbH**
Bäderstraße 7 ▪ D - 54290 Trier
Tel.: +49 (0) 651/40 386 ▪ Web: www.audioarts-trier.de

**Audio 2000**
Bundesallee 243 ▪ D - 42103 Wuppertal
Tel.: +49 (0) 202/45 40 19 ▪ Web: www.audio-2000.de

**Klang-Form**
Willicher Straße 93 ▪ D - 47918 Tönisvorst
Tel.: +49 (0) 2151/643 95 43 ▪ Web: www.klang-form.de

**Klangstudio Pohl**
Mainzer Straße 73 ▪ D - 55294 Bodenheim
Tel.: +49 (0) 6135/41 28 ▪ Web: www.klangstudio.de

# KNOPF-HIFI TECHNIK



Das im Düsseldorfer Stadtteil Bilk gelegene Geschäft gehört seit gut 30 Jahren zu den Top-Studios Deutschlands. Karl Knopf (M.) und sein Team aus erfahrenen Spezialisten haben den Anspruch, eine Fülle von Produkten kompetent zu betreuen und vorzuführen. Das mit bewährten wie auch exotischen Namen gespickte Markenverzeichnis liest sich beinahe wie ein Who's who der HiFi-Branche. Ein weiteres Aushängeschild der Rheinländer ist ihre kompetent besetzte Werkstatt. Diese ist fester Bestandteil des Unternehmens und praktisch durchgängig besetzt. Sie genießt das Image, auch schwierige Fälle zu meistern. Dabei hilft das jahrzehntelang angesammelte Know-how, denn alles, was im Laufe der Zeit angesagt war, ging eben irgendwie auch schon mal durch die Hände der Düsseldorfer. Der hohe Stellenwert der Werkstatt geht auf das technische Interesse von Karl Knopf zurück, der sich aktuell insbesondere um klangliche Problemfälle aufgrund negativer Einflüsse von Fotovoltaikanlagen auf die Netzqualität und damit auf den Klang kümmert. Mit Mess-Equipment werden die Störungen dingfest gemacht und Gegenmaßnahmen ergriffen. Hier bleibt's also „spannend"!

## PREMIUM-PARTNER-TIPP

Hinweis aus unserer Werkstatt: Plattenspieler, die zum Überholen eingereicht werden, haben oft erschreckend runtergefahrene Tonabnehmer, trockene Lager und ausgeleierte Riemen. Deshalb: schon mal an einen Service denken, bevor nichts mehr geht!

## DIE MARKEN

Acoustic Zen • Albedo • Atoll • Audioplan • Aural Symphonics • AVM • Bauer Audio • Biophotone Audio • Black Rhodium • Boenicke Audio • Brinkmann • Brocksieper • Bryston • C.E.C. • Chord • Clearaudio • Creaktiv • darTZeel • Devialet • Duevel • Dynaudio • E.A.R. • Electrocompaniet • EMT • Esoteric • Furutech • Gauder Akustik • Geithain • Grado • Harbeth • Harmonix • HIFIMAN • HMS • In-Akustik • Keces • Lavardin • Lehmannaudio • Magico • Manger • MartinLogan • Mastersound • MBL • Melco • Monitor Audio • Musical Fidelity • NAD • Nessie Vinylmaster • Nordost • Norma • Octave • Piega • Pro-Ject • Rega • Spendor • Stax • Symphonic Line • TAD • Thorens • Transrotor • Unison Research • ViaBlue • ZYX

## KONTAKT

Aachener Straße 5 und 6+12
40223 Düsseldorf

Tel.: +49 (0) 211/33 17 76
E-Mail: info@knopfhifi.de
Web: www.knopfhifi.de

## ÖFFNUNGSZEITEN

Montag–Freitag: 10:30–19:00
Samstag: 10:30–15:00

---

**Schmitz HiFi-Video**
Emil-Schüller-Straße 39 ▪ D - 56068 Koblenz
Tel.: +49 (0) 261/38 144 ▪ Web: hifi-schmitz.de

**Hirsch + Ille**
N5 11–13 ▪ D - 68161 Mannheim
Tel.: +49 (0) 621/15 29 59 ▪ Web: www.hirsch-ille.de

**HiFimarket Esser**
Gauchstraße 17 ▪ D - 79098 Freiburg
Tel.: +49 (0) 761/222 02 ▪ Web: www.hifi-market.de

**Auditorium**
Feidikstraße 93 ▪ D - 59065 Hamm
Tel.: +49 (0) 2381/93 39 0 ▪ Web: www.auditorium.de

**Sound Heaven**
Pleikartsförsterhof 4/1 ▪ D - 69124 Heidelberg
Tel.: +49 (0) 6221/79 69 530 ▪ Web: www.sound-heaven.de

**Media@Home Gogler**
Niemensstraße 9 (1. OG.) ▪ D - 79098 Freiburg im Breisgau
Tel.: +49 (0) 761/26 666 ▪ Web: www.hifi-gogler.de

**Raum Ton Kunst**
Große Friedberger Straße 23–27 ▪ D - 60313 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (0) 69/28 79 28 ▪ Web: www.raum-ton-kunst.de

**Studio 26**
Sophienstraße 26 ▪ D - 70178 Stuttgart
Tel.: +49 (0) 711/29 44 44 ▪ Web: www.studio26.de

**3. Dimension**
Heimeranstraße 68 ▪ D - 80339 München
Tel.: +49 (0) 89/540 34 323 ▪ Web: www.zurdrittendimension.de

**Musik im Raum**
Rheinstraße 29 ▪ D - 65185 Wiesbaden
Tel.: +49 (0) 611/97 45 35 11 ▪ Web: wiesbaden.musikimraum.de

**HiFi-Studio Wittmann**
Brucknerstraße 17 ▪ D - 70195 Stuttgart
Tel.: +49 (0) 711/69 67 74 ▪ Web: www.wittmann-hifi.de

**HiFi Concept**
Wörthstraße 45 + 38 ▪ D - 81667 München
Tel.: +49 (0) 89/447 07 74 ▪ Web: www.hificoncept.de

**HiFi Forum Michael Preul**
Karlstraße 23 ▪ D - 66125 Saarbrücken
Tel.: +49 (0) 6897/966 11 30 ▪ Web: www.hififorumpreul.de

**Euronics Elsässer**
Schwertstraße 37–39 ▪ D - 71065 Sindelfingen
Tel.: +49 (0) 7031/877 07 400 ▪ Web: www.euronics-elsaesser.de

**Impulse**
Neidenburger Straße 6 ▪ D - 84030 Landshut
Tel.: +49 (0) 871/350 50 ▪ Web: www.impulse-hifi.de

**Der perfekte Klang**
Am Gewerbering 7B ▪ D - 67373 Dudenhofen
Tel.: +49 (0) 171/32 92 348 ▪ Web: www.der-perfekte-klang.de

**Fink HiFi-Kompetenzzentrum**
Riedstraße 26 ▪ D - 71691 Freiberg am Neckar
Tel.: +49 (0) 7141/99 11 322 ▪ Web: www.my-hifi.audio

**High-Fidelity Studio**
Dominikanergasse 7 ▪ D - 86150 Augsburg
Tel.: +49 (0) 821/37 25 0 ▪ Web: www.hifi-studio-augsburg.de

**MT HiFi Tonstudio**
Maximilianstraße 27 ▪ D - 67433 Neustadt an der Weinstraße
Tel.: +49 (0) 6321/92 99 240 ▪ Web: www.mt-hifi.de

**SG Akustik**
Printzstraße 13 ▪ D - 76139 Karlsruhe
Tel.: +49 (0) 721/92 12 730 ▪ Web: www.sg-akustik.de

**HiFi-Studio Kemper**
Neue Straße 50 ▪ D - 89073 Ulm
Tel.: +49 (0) 731/6 73 98 ▪ Web: kemper-ulm.de

Web-Shop vorhanden

# HIFI LIEBL – DIE PREMIUM-ANLAGE

Eine klanglich geradezu traumhaft gute Verbindung bilden traditionell die Verstärker von Accuphase mit den Lautsprechern des kanadischen Spezialisten Paradigm. Das Stichwort lautet: stupende Auflösung und Lebendigkeit ohne jeden Nerv-Faktor. Dafür gibt's geschmeidige Stimmen sowie eine ebenso weiträumige wie punktgenaue Abbildung von den extrem leichten und zugleich ultraharten Beryllium-Membranen der kompakten Persona B, die ein konstruktives Highlight sind.

Um die Qualitäten dieses Sets auszuschöpfen, kombinieren wir den zweiteiligen Melco-Streamer mit ausgelagertem Netzteil, der hervorragend klingt und für den digitalen Anschluss gedacht ist. Dafür haben wir den Accuphase-Vollverstärker mit dem hauseigenen, klangstarken DA-Wandler-Modul bestückt, das einfach in einen Schacht auf der Rückseite des Amps gesteckt wird. Mit dessen für praktisch sämtliche Formate geeigneten, Hochbit-fähigen USB-Schnittstelle kontaktiert der NA10.

Für den Plattenspieler gibt es eine entsprechende, von der Frontplatte aus auf MM- wie MC-Abtaster umschaltbare Phono-Karte. Den Dreher selbst liefert Pro-Ject mit einer durch ihre umlaufende Aluminiumblende markierte „Special Edition" des anspruchsvollen Drehers X8. Der Aufpreis gegenüber dessen „SuperPack" ergibt sich auch aus dem hier eingesetzten MC-Tonabnehmer von Ortofon.

Mit einem Satz Supra Excalibur verbunden, springt einen die quirlige Performance beinahe an, wirkt in sich hervorragend gegliedert und trotz der Kompaktboxen erstaunlich souverän-erwachsen wie profund. Eine echte Traumanlage eben!

Sascha Liebl, HiFi Liebl in Weltenburg bei Kelheim

STEREO PREMIUM PARTNER ★★★★★ www.stereo.de

## DIE KOMPONENTEN:

**Vollverstärker:** Accuphase E-4000 mit Phono- und DAC-Modul AD-60/DAC-60 (um 9.300, 1.100, 1.350 Euro)
**Plattenspieler:** Pro-Ject X8 Special Edition (inkl. MC-Abtaster Ortofon Quintet Black S um 2.600 Euro)
**Streamer:** Melco N10 Anniversary Edition (um 8.490 Euro)
**Lautsprecher:** Paradigm Persona B (um 9.900 Euro/Paar)
**Kabel:** Supra Excalibur

## KONTAKT

Hoffeldstraße 17
93309 Weltenburg

Tel.: +49 (0) 9441/1752066
E-Mail: info@hifi-liebl.de
Web: www.hifi-liebl.de

## ÖFFNUNGSZEITEN

Montag–Samstag: nach Absprache

---

**HiFi Studio Nürnberg**
Krelingstraße 53 ▪ D - 90408 Nürnberg
Tel.: +49 (0) 911/36 77 19 00 ▪ Web: www.hifistudionuernberg.de

**HiFi Forum**
Breslauer Straße 29 ▪ D - 91083 Baiersdorf
Tel.: +49 (0) 9133/60 62 90 ▪ Web: www.hififorum.de

**Hifi Liebl**
Hoffeldstraße 17 ▪ D - 93309 Weltenburg
Tel.: +49 (0)9441/17 52 066 ▪ Web: www.hifi-liebl.de

**Audio Creativ**
Marktplatz 9 ▪ D - 93339 Riedenburg
Tel.: +49 (0) 94 42/90 63 718 ▪ Web: www.audio-creativ.de

**Schlegelmilch highend**
Godelstatt 8 ▪ D - 97437 Haßfurt
Tel.: +49 (0) 9521/94 88 0 ▪ Web: www.schlegelmilch-highend.de

### NIEDERLANDE

**Stassen HiFi**
Grotestraat 23 ▪ NL - 5931 CS Tegelen
Tel.: +31 (0) 77/320 7320 • Web: www.stassen-hifi.com

### ÖSTERREICH

**LIFELIKE**
Schottenfeldgasse 60 ▪ AT - 1070 Wien
Tel.: +43 (0) 152/48 222 • Web: www.lifelike.at

**HeimkinoWelt**
Lemböckgasse 63 ▪ AT - 1230 Wien
Tel.: +43 (0) 1/69 82 317 • Web: heimkinowelt.at

**AkustikTune**
Römerweg 105 ▪ AT - 2722 Winzendorf
Tel.: +43 2638/22 22 5 • Web: akustiktune.at

**SAMBS HiFi**
Dametzstraße 39 ▪ AT - 4020 Linz
Tel.: +43 732 280 700 • Web: www.sambshifi.at

**HiFi-Studio Stenz**
Kapellenweg 2 ▪ AT - 4655 Vorchdorf
Tel.: +43 (0) 7614/6395 • Web: www.hifi-studio.at

**HiFi Team Czesany GmbH**
Am Fuße des Schlossberges 4 ▪ AT - 8010 Graz
Tel.: +43 (0) 316/82 28 10 • Web: www.hifiteam.at

### SCHWEIZ

**Aug & Ohr AG**
Heinrichstrasse 248 ▪ CH - 8005 Zürich
Tel.: +41 (0) 44/271 1222 • Web: www.augundohr.com

**AV Spalinger**
Alte Dübendorferstrasse 1 ▪ CH - 8503 Dietlikon
Tel.: +41 (0) 44/888 19 19 • Web: www.spalinger.ch

# DAS KLEINE TREIBT'S BUNT

Mit kompakter Elektronik, großen Lautsprechern, pfiffigem Digital-Equipment und bunt zusammengestelltem Zubehör gingen wir mit dem Münchner HiFi Concept ins Detail.

**Text: Matthias Böde**

STEREO PREMIUM PARTNER ★★★★★ www.stereo.de

Seit seiner Gründung vor rund 45 Jahren behauptet das **HiFi Concept** eine führende Position in der bayerischen Landeshauptstadt. Inhaber Robert Heisig (M.) hat einen Riecher für Trends und angesagte Produkte, sodass man im unweit des Ostbahnhofs gelegenen Studios stets auf aktuelle Komponenten trifft. Und auf kompetente Mitarbeiter, unter denen Thomas Hüffer (l.) und Christian Steigüber zu den wichtigsten zählen. Doch das zum Teil nur zeitweilig anwesende Team ist größer und umfasst Spezialisten für jegliche Bereiche. So etwa einen für Kopfhörer, denen eine eigene Abteilung gewidmet ist. So sieht man sich für die Zukunft bestens aufgestellt.

Die HiFi-Welt ist zu bunt und vielfältig, um sich im Workshop nur auf ein Thema zu konzentrieren“, meint Robert Heisig (M.), Inhaber des HiFi Concepts in München. Aus diesem Grund ist unsere Vorführanlage zum Termin auf allerlei Eventualitäten vorbereitet. Deren Kern bildet eine kompakte Verstärker-Kombi des im Rheinland ansässigen Herstellers SPL und zwar den DAC-Pre Director Mk2 nebst der gleich großen Endstufe Performer s800 (um 3.500/3.400 Euro), die beide mit Frontplatten in auffälligem Rot antreten – die Geräte sind zum identischen Preis auch in klassischem Silber oder Schwarz erhältlich. Mit von der Partie ist zudem SPLs ebenso schmale und tiefe, aber deutlich höhere, rund 6.500 Euro teure Power-Amp Performer s1200.

Das HiFi Concept schätzt die vielfältigen Möglichkeiten der SPLs – so bietet die Director-Vorstufe digitale wie analoge Eingänge, Pegelmeter und ist obendrein auf sämtliche Formate der neuen Medienwelt vorbereitet – wie deren technische Raffinesse, klangliche Performance und nicht zuletzt Preiswürdigkeit. Als Quellgerät dient T+As bewährter Media-Player MP 3100 HV (um 16.500 Euro), der sowohl per koaxialem Digitalkabel als auch ganz normal über XLR-Verbindungen am Director hängt. Dabei kommen Top-Leiter von Audioquest zum Einsatz. Die Stromversorgung erfolgt ebenfalls mittels Kabeln des US-Spezialisten aus dessen hochwertiger Filterleiste Niagara 1200 heraus.

Da der Workshop im 50 Quadratmeter großen, gegenüber dem Hauptgeschäft gelegenen Vorführraum erfolgt, hat das Team um den Concept-Chef ein Paar von DALIs ausladender Epikore 11 (um 40.000 Euro) penibel eingerückt. Neben dem Rack parkt noch Cantons Woofer Reference Sub für 3.500 Euro, der allerdings zunächst ausgeschaltet bleibt.

## Single oder Bi? Und wie!

Denn natürlich sind die hohen, mit pro Lautsprecher vier Bass-Chassis ausgestatteten DALIs Manns genug, um den Raum mit Tieftonenergie zu füllen. Aber uns geht es gar nicht um Quantität, sondern um Qualität. Deshalb stellt sich die Frage, wie die Epikore 11 am besten anzusteuern sei. Zunächst verwenden wir von SPLs Performer s800 ausgehend mit Audioquests Robin Hood Zero (2 x 3 m um 2.300 Euro) wie meistens üblich nur ein Kabel, das wir im vermeintlich besten Glauben, durch die direkte Verbindung zum Mittel- und Hochtöner der Boxen die Präzision zu fördern, am oberen Plus/Minus-Paar der vier Polklemmen des sogenannten Bi-Wiring-Terminals der Boxen anschließen, die ihrerseits jeweils anhand der mitgelieferten Kabel-Jumper überbrückt sind.

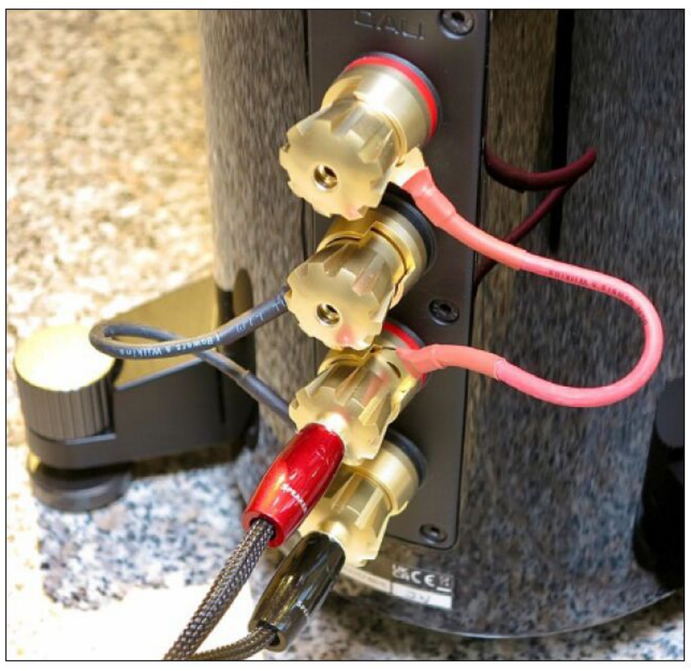
Ein oft begangener Fehler. Zwar reagiert niemand negativ, als Eugene Ruffolos detailreiches „The Same Kind Words“ aus den DALIs tönt. Vielmehr funkelt der Titel in schönen Farben und delikatem Charme. Doch dies umso verführerischer, als wir das „Zero“ einfach auf die unteren, mit den Tieftönern verbundenen Klemmen umstecken, sodass nun die Treiber für die oberen Frequenzlagen über die kurzen Kabelbrücken mitlaufen. Mehr noch löst sich das Klangbild nun erheblich leichter von den Gehäusen, steht freier und dreidimensionaler vor den Zuhörern und erscheint deshalb realistischer und glaubhafter. Wirkte dieses zuvor räumlich eng und wie komprimiert, entfaltet es sich jetzt und damit der Zauber der aparten Nummer.

Die Gegenprobe erfolgt mit dem dank kräftigem Bass profund daherkommenden „Homeward Bound“ der Blues Company. Auch in diesem Fall tritt die Darbietung wie aus einem Korsett heraus, sobald wir das Tiefton-Terminal ansteuern, breitet sich üppiger aus, statt an den Boxen zu kleben. Und dies erst recht, als Audioquests Bass-Leiter (2 x 3 m um 2.300 Euro) ins Spiel kommt, der speziell für die Übertragung energiereicher tieffrequenter Signale ausgelegt ist und mit dem „Zero“ ein schlüssiges Bi-Wiring-Set bildet, wodurch die Jumper wegfallen und jeder Strang sein individuelles LS-Kabel erhält.

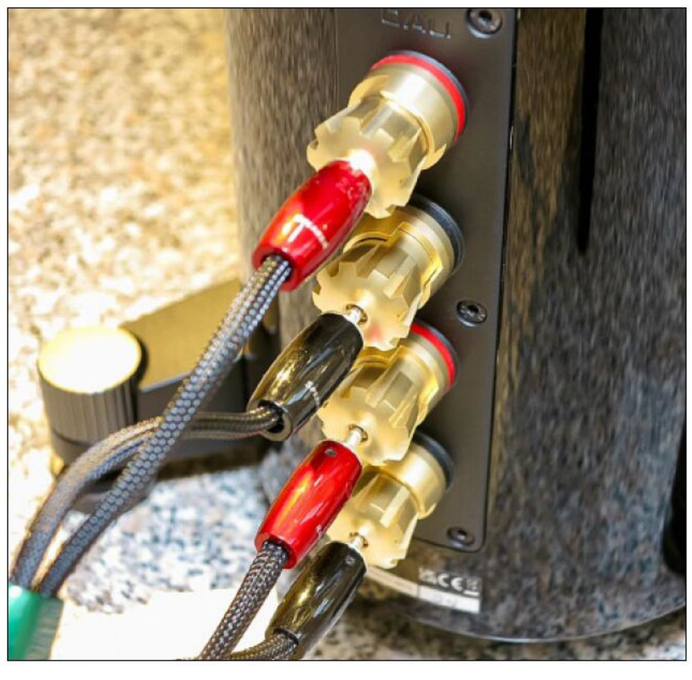
## Bi-Amping: Verstärker im Duett

Doch wir haben nicht nur doppelte Kabelsätze am Start, sondern auch eine zweite Endstufe. Liefert die s800 ungeachtet ihrer bescheidenen Abmessungen an vier Ohm 285 Watt Leistung pro Kanal, was für die empfindlichen Epikore 11 mehr als ausreicht, meldet der Hersteller aus Nieder-

**Steckte das LS-Kabel in den Mittel-/Hochtonkontakten, geriet der Klang recht flach und fahl.**



**Farbiger, natürlicher und räumlicher tönte die Musik, wenn das Kabel unten eingesteckt war.**

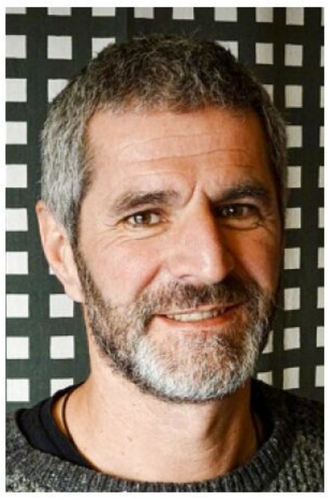


**Dafür sind Doppel-Terminals da: für Bi-Wiring oder sogar Bi-Amping. Wir führten beides vor.**

**Aus Audioquests „William Tell“-Linie stammen die Kabel Zero (u.) sowie das spezialisierte Bass.**

**Fotos:** STEREO

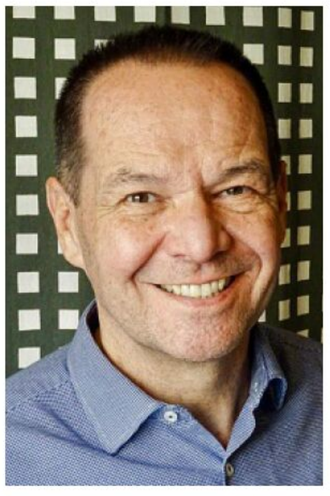
## DAS SAGT DAS AUDITORIUM



»Die Ergänzung der großen DALIs durch den Subwoofer war so sinnvoll wie beeindruckend. Im Bass selbst trug dieser fast gar nicht auf, verbesserte jedoch die Weiträumigkeit und Homogenität der Darbietung.«
**Dirk Harlos**

»Ich streame von Qobuz per Highbit-Abo und genieße dessen klangliche Vorzüge. Beim Vergleich des 192 kHz-Klavier-Files mit seinem 96 kHz-Ableger habe ich trotz meines Alters sofort die Unterschiede erkannt.«
**Karl Meister**

»Erstaunlich, dass der Switch von Silent Angel und die Epluggs so viel bringen. Für mich günstige Möglichkeiten, den Klang voranzubringen. Das werde ich nun tun. Ein hochwertiges LAN-Kabel habe ich bereits.«
**Elke Einnatz**



»Als studierter Physiker lassen mich manche HiFi-Phänomene ratlos zurück. So auch die Verbesserungen durch den Switch und die Epluggs, die ich selbst an meinem Lyngdorf-Amp betreibe und für ihre positive Wirkung sehr schätze.«
**Helmut Gutmann**

»Klasse, dass es Vorführungen wie diese gibt, die jede Menge Praxis-Tipps vermitteln. Solche helfen bei der Optimierung der Anlage. Einen guten Subwoofer etwa muss ich jetzt unbedingt mal ausprobieren.«
**Otmar Herrmann**

»Der Switch von Silent Angel ist der Hauptgrund meines Besuchs. Von dem hatte mir das HiFi Concept vorgeschwärmt – und nicht zu viel versprochen. Der klangliche Gewinn war in der Tat beeindruckend.«
**Stephan Barnikol**

**T+As Media-Player MP 3100 HV bewährte sich einmal mehr als hochklassiges Quellgerät.**

krüchten für seine s1200 an gleicher Impedanz satte zweimal 520 Watt. Folglich steuert dieser Amp die insgesamt acht Tieftöner der DALIs an, während die s800 vom Bass entlastet wird und sich umso aufmerksamer um den Mitteltöner und Tweeter kümmern kann.

Mit dem Ergebnis, dass die Wiedergabe durch dieses Bi-Amping räumlich erheblich weiter gesteckt, homogener, übersichtlicher sowie entspannter ausfällt als sogar beim Bi-Wiring. Wir wiederholen den Vergleich anhand Maria Pihls „Malvina“. Meisterhaft ziehen die im Bi-Amping betriebenen DALIs eine große Bühne auf, verlagern die dunklen Syntheziser-Wolken schön in die Tiefe. Beim Rückschritt auf Single-Amping plus Bi-Wiring verflacht die Abbildung und orientiert sich zum vorderen Bühnenrand hin. So empfiehlt sich Bi-Amping einmal mehr als ultimative Ansteuerung für einen Lautsprecher mit entsprechendem Bi-Terminal.

Dies ist wenig überraschend. Was die Teilnehmer erstaunt, ist die Deutlichkeit der Unterschiede. Und dies gilt vor allem, als wir den Canton-Subwoofer ins Geschehen integrieren. Ein „Druckmittel“ für das unterste Frequenzregister mag angesichts der Basspotenz der DALIs überflüssig erscheinen. Doch die Praxis erweist immer wieder, dass beinahe unabhängig von dessen Größe praktisch jeder Lautsprecher von dieser Ergänzung, die in den allertiefsten Registern arbeitet, profitiert.

Selbstverständlich hatte das HiFi Concept im Vorfeld den Reference Sub bezüglich Pegel und obere Grenzfrequenz, die hier bei rund 50 Hertz gewählt wurde, wie auch der Phase präzise auf die Epikore 11 eingestellt, sodass deren ohnehin opulenter Bass sich so gut wie gar nicht verstärkt, wenn der Canton ins Spiel kommt. Dafür legen andere Parameter deutlich zu.

### Verrückt? Subwoofer für Epikore 11

So wirkt es fast schon provokant, als Matthias Böde anfangs mit „Saturday Night“ des Red Norvo Quintets ein Stück anspielte, das subjektiv kaum tieffrequente Anteile aufweist – wir bleiben wie auch für die noch anstehenden Teile der Aktion beim zuvor als überlegen erkannten Bi-Amping mit beiden SPL-Endstufen. Jeder hatte an dieser Stelle wohl eine Bassorgie erwartet. Doch der Titel passt exakt zu dem, was der Workshop-Leiter demonstrieren will.

Der Einsatz des mit einem gut 30 Zentimeter durchmessenden Treibers ausgerüsteten Woofers ist denkbar simpel. Dieser wird von uns einfach manuell an- und ausgeschaltet. Die Epikore 11 erhalten in jedem Fall das volle Signal; der Sub wird schlicht addiert. Und das hat hörbare Folgen: So wird der Bass durch den Einsatz des Canton zwar nicht mehr, aber besser, weil konturierter. Zugleich wird die Wiedergabe räumlicher, die Klangfarben authentischer sowie die gesamte Darbietung fokussierter und kerniger.

Hinsichtlich Red Norvos Live-Nummer bedeutet das, dass das im Hintergrund wahrnehmbare Publikum weiter von der Band abgesetzt erscheint, die im Vordergrund markant aufploppenden Vibraphonanschläge mehr Substanz wie randscharfe Fassons erhalten und sich die Band plastischer um dieses herum gruppiert.

Einen hohen Tieftonanteil bietet tatsächlich „George“, ein Soloauftritt des kanadischen Bassisten Frédéric Alarie, aufgenommen in einer Kapelle. Spielt der Reference Sub mit, hat der hochdynamisch

bearbeitete akustische Bass mehr Fleisch und Schwärze zu bieten, ohne deshalb fülliger oder gar schwerfällig zu erscheinen. Im Gegenteil! Fast noch wichtiger ist jedoch, dass das markant umrissene Instrument plötzlich in seinem akustischen Umfeld erscheint. Ohne diesen sind wesentlich weniger Rauminformationen zu hören, fällt die Darbietung betont „trocken“ aus, weil einiges von deren natürlichen Hallanteilen verschluckt wird.

Auf die Spitze treibt das Ganze „Columbiana“ des amerikanischen Perkussionisten Munyungo Jackson. Diese extrem weiträumige, rhythmisch atmende sowie mit einer Unzahl winziger Einsprengsel raffiniert angereicherte Aufnahme, die wie „George“ unserem von ultimativen Masterbandkopien produzierten STEREO Festival der Master-Tapes entstammt, wird dank Woofer weit in die Tiefe ausgeleuchtet. Als wir den Canton abschalten, „verflacht“ die Aufführung, indem die inspiriert agierenden Musiker in Richtung des vorderen Bühnenrands hin rutschen.

Bereits im knappen Gitarren-Intro des vor Beschwingtheit flirrenden Titels ist ein Gewinn an Festigkeit und Prägnanz zu verzeichnen. Es liegt einfach mehr Energie und Nachdrücklichkeit in den Tönen. Und dies bis in die Höhen hinauf, denn ein guter, flinker Subwoofer steigert die Güte der Wiedergabe in jedem Bereich.

Bi-Amping samt Top-Verkabelung und gezielte Woofer-Unterstützung. Damit haben wir vieles richtig gemacht und optimale Bedingungen für die nächste Gegenüberstellung geschaffen, bei dem ein- und dieselben Musikstücke in unterschiedlichen digitalen Auflösungen aufeinandertreffen. Diesen Vergleich haben wir schon so oft geboten, doch stets lauschen die Zuhörer gebannt auf Unterschiede. Kein Wunder, ist das Trendthema Hochbit-HiFi doch direkt mit dem angesagten Musik-Streaming verknüpft, bei dem viele „User“ bei Spotify und seinem datenreduzierten MP3-Angebot hängen bleiben.

## Chopin im Clinch der Digitalformate

Wie es besser geht und warum bereits hier die Entscheidung über Wohl und Wehe der letztlichen Performance fällt, verdeutlichen einige Beispiele, die zeigen: Was der Aufnahme an Finesse und Feinschliff fehlt, kann kein ach so toller Streamer, Verstärker oder Lautsprecher mehr zurückholen. Das ist endgültig weg!

So etwa die Atmosphäre und das schillernde Flair im bezaubernd lyrischen „Gelosamente Mia Voce“, von Roberto Taufic und Gabriele Mirabassi empathisch auf Gitarre und Klarinette dargeboten. Selbst per 320-Kilobit-MP3, ergo dessen höchstem Standard, ist es so, als habe jemand die Luft rausgelassen, fehlen dem Vortrag Atem und Esprit. Davon hat die 16-Bit/44,1-Kilohertz-CD-Version bereits erheblich mehr zu bieten. Doch erst die beiden Varianten zugrunde liegende 24-Bit/192-kHz-Fassung enthüllt die klangliche Vielfalt des Stücks.

Zum Fanal gegen die verbreitete Haltung „Das höre ich eh nicht“ geriet schließ-

**Boris Blanks anspruchsvoller Elektropop-Titel kam als Tidal-Stream in die Anlage. Praktisch: SPLs Director Mk2 stellt bei digitalen Quellen deren Abtastrate in seinem Displa dar (r. o.).**

Das STEREO-Festival der Master-Tapes
Das ultimative Audio-Erlebnis für alle Analog-Fans
Das STEREO Festival der Master-Tapes
16 TOP-TITEL VON STUDIO-BÄNDERN
MIT SORGFALT DIGITAL ÜBERSPIELT
AUF CD/SACD & ALS HOCHBIT-FILES
Info und Bestellung im STEREO-Shop
SCAN ME
qrco.de/bepHu5

## TERMINE

**STEREO-Workshops gibt es immer an Wochenenden, und zwar am:**

- **7. September** auf dem Sommerfest von **Aura HiFi** in **Essen.** Für dieses ist wie immer eine Riege zirka halbstündiger, abwechslungsreicher Kurzthemen geplant. Sämtliche Details gibt's vor Ort.
- **14. September** in der **„JessenLenz HiFi-Galerie"** in **Lübeck.** Wir zeigen, mit welchen Mitteln – Zubehör und Tricks – man mehr Klang aus seiner Anlage herausholt.
- **12. Oktober** im Zuge des 40-jährigen Bestehens von **Audio Creativ** in **Riedenburg.** Zu diesem Anlass spielen Röhren an Hornboxen im Vergleich zur gängigen audiophilen Liga auf.
- **2./3. November** im **„Mövenpick Hotel Zürich Regensdorf"** sowie kurz darauf am **23./24. November** im **Austria Center Vienna** in **Wien,** jeweils in Form von Workshop-Staffeln mit vielfältigen Kurzthemen im Rahmen der zu den angegebenen Terminen dort gastierenden **„Finest Audio Shows".**

lich Chopins Impromptu No.1 – eine fantastische Einspielung des Acousence-Labels mit Boris Bloch. Wir hielten nur das originale 24/192-Original und dessen 24/96-Derivat gegeneinander. Trotz dieses winzigen und womöglich rein „akademischen" Abstands fiel das „kleinere" File hörbar ab, da der Flügel nicht mehr ganz so aufgefächert, schattierungsreich sowie in seinem Aufnahmeraum umrissen rüberkam. Selbst ältere Teilnehmer mit vermeintlich nicht mehr allerbestem Gehör realisierten dies problemlos.

### Switch & Eplugg heben das Niveau

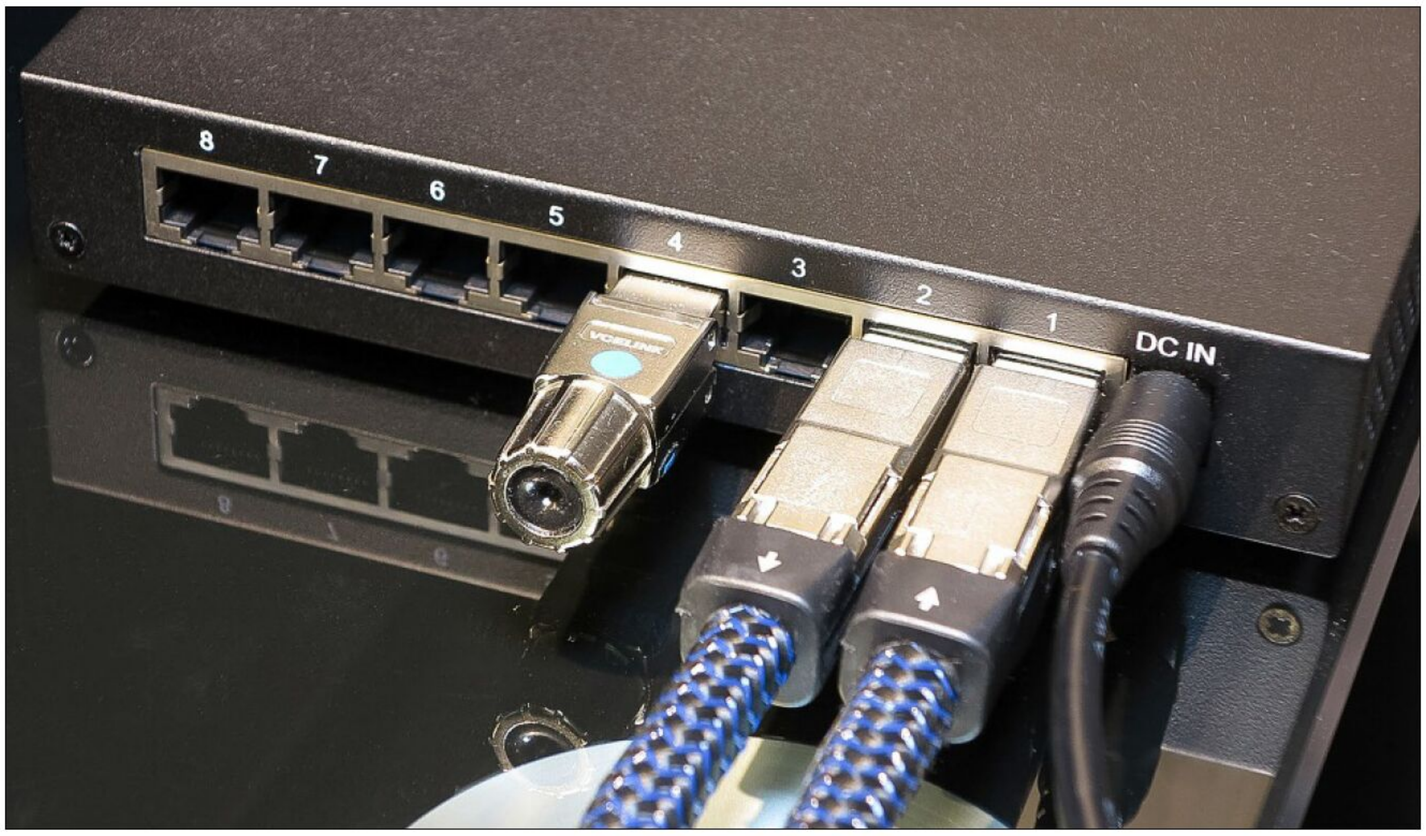
Zum Schluss wendet sich der Workshop der digitalen Übertragungskette selbst zu. Hatte T+As Media-Player bislang die Musik vom USB-Stick gezogen, stellen wir jetzt auf Streaming um. Hinter den Fritz!Box-Router hat das HiFi Concept dabei einen für Musikdaten optimierten Switch von Silent Angel geschaltet. Der rund 500 Euro teure Bonn N8 bietet entsprechend viele RJ45-Buchsen für LAN-Kabel und soll aufgrund seines hochpräzisen, temperaturkompensierten Quarzoszillators (TCXO) Datenströme mit geringstem Jitter liefern. Die Switches des Spezialisten lieferten bereits des öfteren Überraschungsmomente bei STEREO-Workshops.

So auch in München, wo wir innerhalb weniger Sekunden den Silent Angel zwischen die Direktverbindung vom Router zum MP3100HV einfügen können. Und genau das tun wir mit dem Titel „Vertigo Heroes" des vom Elektropop-Duo Yello bekannten Musikers Boris Blank, den wir in unbeschnittener CD-Qualität von Tidal streamen. Auch ohne den Bonn N8 ist die Vorstellung ansprechend, doch als wir gleich darauf die Anfangssequenz unter der Beteiligung des Silent Angel bei identischer Lautstärke vom iPad aus aufrufen, expandiert der abgebildete Raum geradezu, schweben die Synthesizer quasi völlig losgelöst vor den Zuhörern. Das klangliche Geschehen scheint kaum mehr etwas mit den hünenhaften Lautsprechern zu tun zu haben. Der Aha-Effekt ist perfekt. Wir wiederholen den Vergleich ein paarmal – das Umstellen geht so schnell – mit stets identischem Ergebnis: Silent Angels Switch sorgt für Weiträumigkeit, löst Rauigkeiten und artifiziellen Glanz in Wohlgefallen auf und hebt die Performance so auf ein höheres Niveau.

**Robert Heisig**
Inhaber HiFi Concept

**»DIE HIFI-WELT IST VOLLER KLEINER WUNDER. NICHT NUR BEI DEN FANS – FÜR UNS PROFIS EBENSO.«**

Und wir gehen in Form eines „High Power"-RJ45-Epluggs für 130 Euro, der die Anlage vor schädlichen Einflüssen durch HF-Felder schützen soll, wie sie uns überall umgeben, noch einen Schritt weiter. Netzwerke sind ganz besonders betroffen. Deshalb sorgt der in den Bonn N8 gesteckte Eplugg für abermals mehr Homogenität und Natürlichkeit. Fazit: Wer sich für die bunte Vielfalt der HiFi-Welt öffnet, erlebt manch kleines Wunder. ■




**Die Rückseite von Silent Angels HiFi-Switch Bonn N8 ist mit RJ45-Schnittstellen gespickt. In diesen stecken die LAN-Kabel vom Router sowie zum T+A und – siehe Kontakt 4 – ein entsprechender Eplugg.**

**Workshop-Leiter Matthias Böde erläuterte die Rolle des Subwoofers in der Anlage.**

# DER MARKT

## Ihr Inserat in STEREO, schnell und einfach!

ANZEIGENSCHLUSS:

| | |
|---|---|
| für Ausgabe 10/2024 | 14.08.2024 |
| für Ausgabe 11/2024 | 18.09.2024 |

Senden Sie uns Ihren Text mit Ihrer Anschrift* und Mailadresse* (Anschrift wird nicht gedruckt) an folgende Adresse:

Reiner H. Nitschke Verlags GmbH
Kleinanzeigen „MARKT“
Eifelring 28, 53879 Euskirchen
oder per Mail an:
**kleinanzeigen@stereo.de**

Private Kleinanzeigen: Pro Ausgabe und Leser veröffentlichen wir maximal 150 Zeichen und fünf Zeilen kostenlos.
Jede weitere Zeile berechnen wir mit 8,95 Euro.

*Unsere Datenschutzhinweise finden Sie auf Seite 146

# Überragende Musikalität und Räumlichkeit

**Sonder-konditionen** für OEM und Händler

**BTB - offizieller Röhren-Fachhändler von Western Electric in Europa.**

Wir bieten Ihnen neben dem Vertrieb auch umfassendes Know-how und professionelle Beratung rund um die leistungsstarken, handgefertigten Röhren von Western Electric.

**NEU bei BTB**

BTB

**www.btb-elektronik.de**

BTB Elektronik Vertriebs GmbH
Keplerstraße 6, 90766 Fürth
Tel: +49 911 288585
Email: info@btb-elektronik.de

## VERKÄUFE

Verkauf Koffergrammophone – POLYDOR – deutsche Grammophon made in Germany 34 Schelleckplatten, 150 orig. Stahlnadeln in Polydor-Dose. 200,- €, Tel. 0172-2520932

---

CDs und Vinyl-LPs privat abzugeben. Viele Raritäten und audiophile. Guter Zustand, Sammlungsreduzierung, Liste unverbindlich, stock45@t-online.de oder Tel. 02735-5260

---

TOP + GEBR. www.audio-creativ.de Ⓗ

---

**Reinsilberkabel**
Individuell von Axmann, mit feinem Klang - Testkabel vorhanden !

**Benchmark AHB2**
Kompakt, musikalisch, professionell

**Axmann Audio, 02202/863271**
**www.Silberkabel.net, info@Silberkabel.de**

---

Rotel Diamond Dt6000, silber, CD-Spieler, UVP 2300,- €, Sonderangebot, 56 Akustic 8/23, 1500,- €, VB 1250,- €, Ovp. vorhanden, Probehören in Wuppertal möglich, Tel. 0152-03707641

---

Netzkabel 1,5 m Synergistic-Research Atmosphere SX Euphoria SX, NP 3500,- €, für 2600,- €, Originalverpackung neuwertig, Tel. 0571-710116

---

オヤイデ電気 oyaide.com

**Schutzkontakt-Steckdosen**

SWD-XXX-E
24K Gold/Palladium

SWD-GX-E
24K Gold

**SWD-GX-E (Gold) jetzt in Weiß erhältlich!**

FISCH Audiotechnik Berlin
www.fisch-audiotechnik.de
Telefon +49 30 624 86 51

creaktiv®
Made in Germany

TREND 1
Das solide Basic Rack

MIDI REFERENCE
Das Spitzenmodell

SOUND CONTROL
Die neuen Absorber

www.creaktiv-hifi.com

ACCUSTIC ARTS

# Finest Music Components

Handmade in Germany

## PREAMP V & TUBE PREAMP V

Audiophile, hochpräzise vollsymmetrische Vorverstärker der Referenzklasse
(Phono option)

## AMP IV

Hochleistungsendverstärker der absoluten Referenzklasse – unser weltweiter Bestseller und Testsieger
max. 2 x 620 Watt an 4 Ω

## MONO VI

Unser Statement in Sachen audiophiler Mono-Endverstärker
> 1.500 Watt an 4 Ω

**ACCUSTIC ARTS Audio GmbH · info@accusticarts.de · +49 7133 97 477 12 · ISO 9001 zertifiziert**

hana 華

HANA Umami Blue

# TONABNEHMER IN DER TRADITION JAPANISCHER HANDWERKSKUNST

High-Fidelity Studio

HANA SL | HANA SH | HANA EL | HANA EH

Infos und Händlernachweis:
High-Fidelity Studio | Telefon 0821-37250 | www.high-fidelity-studio.de


Burmester Rondo 993, Ovp., 650,- €, MBL 4004 + 8010, 1980,- €, EMT HS D6, 750,- €, Revox H2, H5, H6, H11, FB H208, 1590,- €, Tel. 0172-4151017

---

Audioliniear 4001 + SME3009, 790,- €, Marantz PM90 SE, 980,- €, Audiocraft Tonarm lang, 283 mm, 980,- €, Akai 747, 2480,- €, Burmester Tuner Rondo 993, Ovp., 750,- €, chrom, Tel. 0172-4151017

---

BMC Phono MCCI, 1100,- €, Clearaudio Nanophono, 190,- €, Ortofon AS 212, 240,- €, Transrotor Fat Bob S, 1990,- €, Dual CS 731Q, 340,- €, Tel. 0172-4151017

---

FACHWERKSTATT FÜR HIFI + HIGH END, Reparatur – Revision – Überarbeitung, AUDIOTRONIC SERVICE GMBH, 69115 Heidelberg, Tel. 06221-28714, www.audiotronic-service.de Ⓗ

---

High-End-Audio Qualität LS-Kabel, 2 x 6 m, Evo One von Music Interface Technologies aus den USA mit Bananen, Spaten Stecker für 1800,- €, NP 6200,- €, Tel. 0151-18173455

---

Cambridge AXA + AXC 35, Phono Duo je 100,- €, Audium Comp. 3.2 in weiß, Paar 200,- €, T+A Pulsar ST 20, weiß, Paar 200,- €. Nur an Selbstabholer Deggendorf, Tel. 0160-99494452

---

Verkaufe Beyer DT880, sehr guter Zustand, 100,- €, Tel. 07425-4186

---

Lavardin ITx 20, Vollverstärker, Neuzustand, ohne Gebrauchsspuren, mit Fernbedienung, Front in rot, Ovp., Preis VB, Tel. 0170-5958615

---

Creek Verstärker 501, 350,- €, Reson Cinch-Kabel TB3, 75 cm/45 cm, Preis: VHS, Creek Verstärker 100A, 1250,- €, alles quasi neuwertig, Tel. 0177-5386460

---

Cayin HA-1A, NP 1198,- €, 390,- €, Sunleiste 6er 3m, 90,- €, NF-Cinch: Transparent ML Ultra, 1 m, NP 1998,- €, 450,- €/HMS Duetto MK3, 4,5 m, NP 534,- €, 160,- €, Tel. 0176-56779489

---


WOD Audio - ifi Audio
+49 (0) 6187 900077

shop.wodaudio.com

ZEN Air

**ZEN Air BLUE**
**Bluetooth5.1 Empfänger - DAC**

99 €

**ZEN Air DAC**
**USB DAC - Kopfhörerverstärker**

**ZEN Air CAN**
**Kopfhörerverstärker**

**ZEN Air PHONO**
**MM - MC Phonovorverstärker**

VERTRAUEN SIE IHREN OHREN UND HÖREN SIE SELBST,
WAS WIRKLICHE INNOVATION KLANGLICH BEDEUTET

# TDC – THE GAME CHANGER

TDC – TIME DELAY CONTROL,
EXKLUSIV BEI DEN LAUTSPRECHERN
VON GAUDER AKUSTIK

**NEUGIERIG?**
QR-CODE UNTEN
SCANNEN

## LOUDSPEAKERS FOR LIFE.

MADE IN GERMANY. THAT'S ALL.

GAUDER AKUSTIK

ERLEBEN SIE EINE NEUE DIMENSION DES KLANGS BEI: **Klangvilla** Leipzig, **Hifi Studio Falkensee** Berlin, **Alex Giese GmbH** Hannover, **Jupit Audiovision GmbH** Bielefeld, **Knopf Hifi** Düsseldorf, **Hifi Center Liedmann** Bochum, **Hifi Spezialist Pawlak** Essen, **Philipps Hifi** Haltern am See, **TonArt Studio** Osnabrück, **HiFi emotion** Schalkenmehren, **Media@Home Schmitz** Koblenz, **Der Perfekte Klang** Dudenhofen, **Graf hören&sehen** Stuttgart, **Hifi Gogler** Freiburg/Breisgau, **Heinzler Hifi ideal** Schwabmühlhausen, **Hifi Bamberg** Hirschaid – NOCH FRAGEN? Dann rufen Sie uns an, Telefon 0 71 59 / 92 01 61 oder schreiben Sie uns eine Mail an info@acga.de · **www.gauderakustik.com**

THE ART OF CONNECTION WBT

**WBT-0120** **WBT-0210**

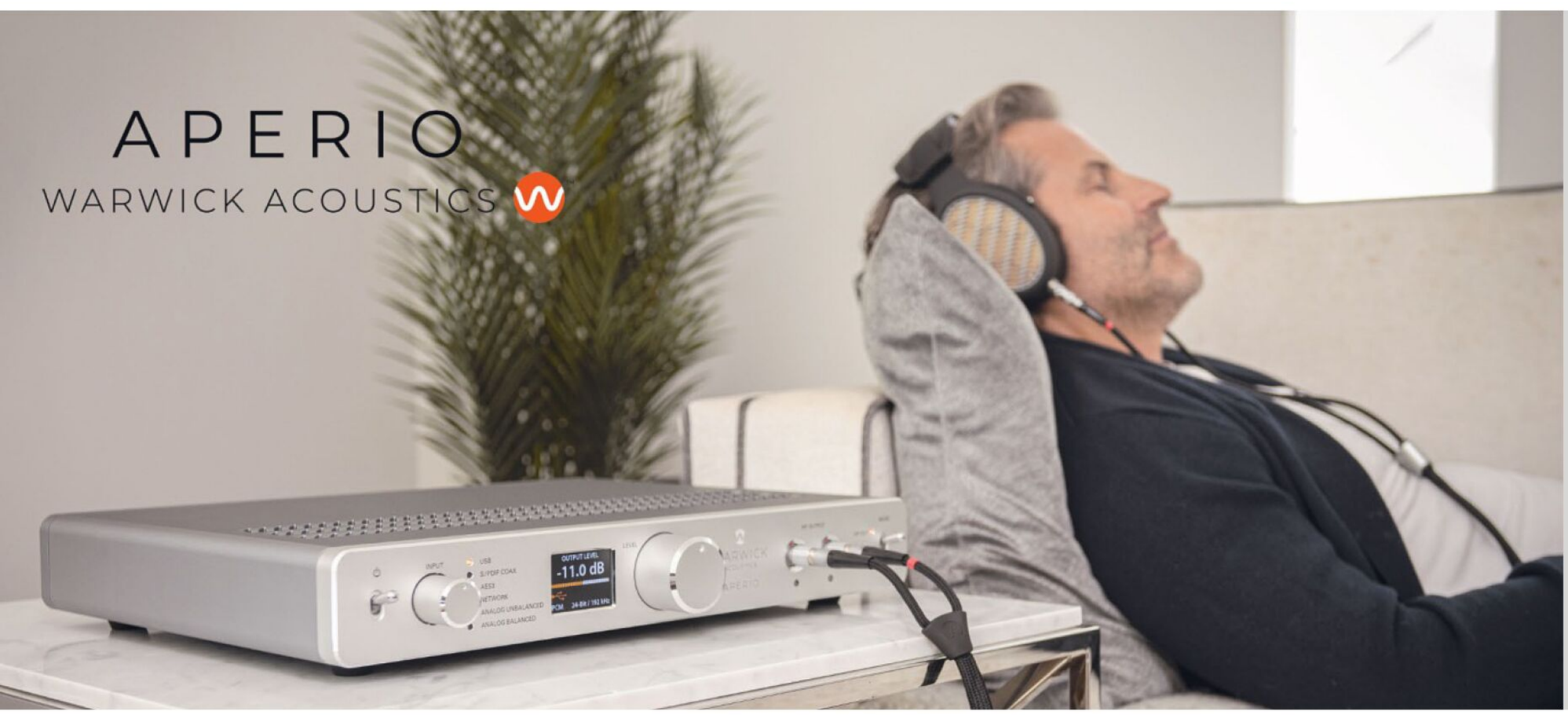
HÖRNER www.hornfabrik-eder.de

2 x 6 m LS-Kabel, EVO One MIT von Music Interface Technologies aus der USA mit Bananen, Spaten Stecker für 1800,- €, NP 6200,- €, Tel. 0611-468606

Clearaudio Smartphono MM/MC Vorverstärker mit High End Anspruch, top Zustand, VB 190,- €, Tel. 06227-9498

Thorens 126 MK3, generalüberholt, direktverkabelter RB3000 mit Denon 103R NRHH, viele Extras, wohnzimmertauglich, vorführbereit, Anruf lohnt, Preis VHB, Tel. 07151-54529

TUBE AUDIO PROFESSIONAL, Rainer Röder, Atelier, Bonn, Top-Röhren, sehr gute Geräte und Instandsetzung, 0228-635000 und 0228-219599, www.tubeaudiopro.de und info@tubeaudiopro.de




**Warwick Acoustics**
**Dan Clark Audio**
**Rosson Audio Design**
**Fostex**
**HEDD**
**Austrian Audio**
**Sendy Audio**
**SPL**
**Mal Valve**
**Zähl**
**Enleum**
**Manunta**
**Lotoo**
**Hiby**
**Kefine**

HÖRERLADEN.de
Die Quelle für hochwertige Kopfhörer.

Selektiertes Programm an Hörern und Elektronik der Spitzen- und Referenzklasse.
Zentral im Ruhrgebiet. Individuelle Beratungs- und Hörtermine.
Terminvereinbarung auf unserer Website.

dCS

ONLY THE MUSIC

# LINA

Network DAC, Master Clock
und Kopfhörerverstärker:
Ab sofort auch in Silber

HIGHLIGHT 06/2023
FIDELITY
DCS LINA

avmagazin.de Einzeltest 4/2024
Referenz
dCS Lina Network DAC

AUDIO REFERENCE
Der Ton macht die Musik
25th ANNIVERSARY

# Netpoint geht in die nächste Runde!

**JETZT NEU:**
Original SSC®
Netpoint MK II

SSC
String Suspension Concept

Erhältlich in 3 Versionen:
Filztop, Spiketop und zum Verschrauben.

Netpoint MK I ab €109,-
Netpoint MK II ab €169,-
Erhältlich in zwei Farben.

**Ab sofort bei Ihrem Fachhändler!**

**Erste Pressestimmen zum neuen Modell:**
*„Wie bei der Standardausführung (MK I) steht mehr Energie für die Musikübertragung zur Verfügung. Klarheit, Punch und Auflösung. ... mehr live! Die MK II Ausführung ... Ich mache es kurz: Der gleiche Effekt wie bei der Standardausführung mit nochmal erweiterter Auflösung, Feindynamik und einer fast 3D-mäßigen Lokalisation.* ***Preis/Leistung:*** *Bei beiden Varianten excellent. Werde ich als Tester die Teile kaufen? Eindeutig ja!"*

***Jörg Helbig, audiophil-online***

MADE IN GERMANY

AUDIOPHILE HIFI-PRODUKTE
Andreas Jungblut

**A**UDIOPHILE **HI**FI-**P**RODUKTE - Andreas Jungblut · Bahnhofstr. 24 · 57555 Brachbach · Tel: +49 (0)2745 9322120 · info@audiophiles-hifi.de · **www.hifi-ssc.de**


Klassik Opern Stimmen Sammler Kataloge Bielefeld Diapason Gran Bücher Werm, Hefte: Fono Forum ab 19 Grammophone ab 1960 als Buch 1927/60, Info Email: 1912christian@gmx.de

---

Regarp 40 + Elys HM2x + Exactum, fast neu, klingt sehr gut, guter Zustand, 500,- €, bitte SMS, rufe zurück, Raum K/BN, Tel. 01578-5277805

---

Cocktail Audio X50, silber, 1 TB HD Netzwerkplayer, Streamer, CD-Player, Ripper, FM u. DAB plus, LAN, WLan, Digitalausgänge, DAC erforderlich, Ovp., 1450,- €, Tel. 06233-63250

---


Isenberg Audio
www.isenbergaudio.de


Netzwerkplayer, Streamer, CD-Player, Ripper, FM u. DAB plus, LAN, WLan, Digitalausgänge, DAC erforderlich, Ovp., 1450,- €, Tel. 06233-63250

---

367 Opern Gesamtaufnahmen + Ring Boehm auf CD, ca. 850 CD, große Interpreten auch Raritäten, VB 2199,- €, weitere CD + Boxen, Wuppertal, Tel. 0152-03707641

---

Benz Micro Tonabnehmer SLR-Gullwing, 130 Std. eingesp., Zust. einwandfrei, Ovp., 2000,- €, Tel. 0170-5958615

---

Neuer SENNHEISER-Kopfhörer Typ HD-6S-TV in ungeöffneter Originalverpackung. Für TV-Gerät und HiFi-Anlage. Nur 35,- €, Infos und Fotos unter stock45@t-online.de

---

# DG-1 S Dynamic Groove

„Der Vertere kann knochentrocken zuschlagen und überrascht immer wieder mit Passagen, die man zu kennen meinte, aber nicht so mitreißend in Erinnerung hatte.

„Dynamik und Timing dieses Spielers sind atemberaubend [...]. Der Vorgänger spielte auch schon herrlich groovy, aber die neue Motorsteuerung der S-Klasse schafft noch mehr Ordnung und Struktur." *Bernhard Rietschel, LowBeats*

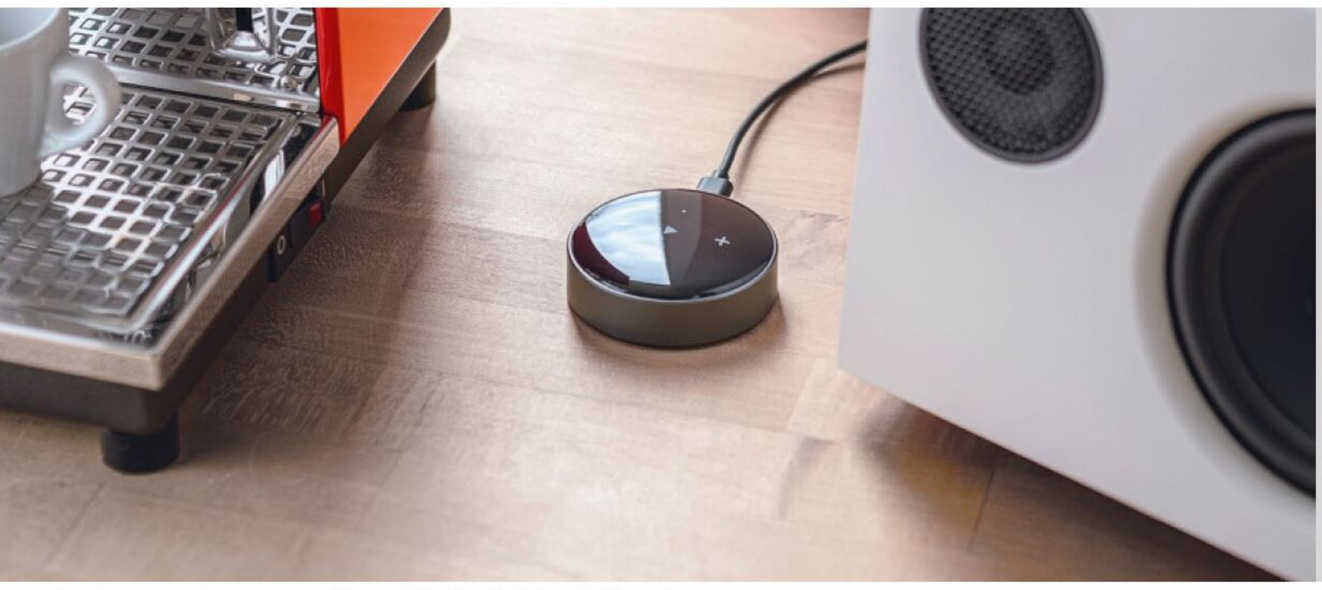
# MG-1 Magic Groove

„Der Magic Groove erwies sich als einer, der sich voll und ganz dem Flow der Musik hingibt ... Der Vertere MG-1 hat mich näher an das Verständnis großer, komplexer Musik herangeführt. Er tut das jederzeit mit der Leichtigkeit, die er optisch vermittelt." *Josef Bruckmoser, image hifi*

BeatAudioGmbH | Tel.+49(0)41056750500 | www.beat-audio.de

VERTERE™

# PERFEKTES STREAMING FÜR ALLE!



## WiiM Mini – Extrem kompakter High-Res-Audio-Streamer

Macht jedes Audiogerät smart:
Mit AirPlay 2, DLNA, Spotify Connect, TIDAL Connect, Alexa Cast und Multiroom-Audio.

*„Der WiiM Mini sieht unscheinbar aus, hat es aber faustdick unter seiner kleinen Haube.“ Computer Bild*

Computer Bild

**UVP € 106,–**

## WiiM Pro – High-Res-Audio-Streamer mit Chromecast

Der WiiM Pro macht deine Stereoanlage AirPlay 2- und Chromecast-kompatibel. Dank der Kompatibilität mit Alexa, Google Voice und Siri ist deine Musik stets nur einen Sprachbefehl entfernt. Mit DLNA, Spotify Connect, TIDAL Connect, Roon Ready und Multiroom-Audio.

*„Bester Musikstreamer für bestehende Systeme“ CNET*

HIFI.DE 7.8 SEHR GUT · digital trends EDITORS' CHOICE · Tech EDITORS' CHOICE · Computer Bild

**UVP € 179,–**

## WiiM Pro Plus – Ultra-High-Res-Audio-Streamer

Macht jedes Audiogerät ultrahochauflösend smart: AirPlay 2, Chromecast, DLNA, Spotify Connect, TIDAL Connect, Alexa Cast, Roon Ready und Multiroom-Audio. Streame Ultra-High-Res-Audio bis zu 768 kHz/32 Bit.

*„Anonymous appearance, potent performance!“ What-HiFi?*

WHAT HI-FI? AWARDS 2023 WINNER · digital trends EDITORS' CHOICE · Tech EDITORS' CHOICE

**UVP € 249,–**

## WiiM Amp – Multiroom-Streaming-Verstärker

Verwandeln Sie Ihre passiven Lautsprecher in smarte Kraftpakete. Multiroom-Streaming-Verstärker mit Sprachsteuerung und Subwoofer Management. Magisches Musikerlebnis zum besten Preis.

*„Fazit: „Preis-Leistung: fantastisch!“ STEREO*

LowBeats 5.0 ÜBERRAGEND · HIFI.DE 7.7 GUT · AUDIO TEST ausgezeichnet (92%) · STEREO

**UVP € 369,–**

Im Vertrieb von Atr. Lust auf Hifi

Erhältlich im Handel
oder auf wiim-audio.de

Labor für Reparatur & Restauration

EternalArts
by Dr. Burkhardt Schwäbe

**Manufaktur**
- OTL-Röhrenverstärker nach Futterman
- weltbeste Kopfhörerverstärker
- Vollbereichsdipol-Lautsprecher
- High-End-Komponenten

**Vertrieb**
- neuwertige HiFi-Klassiker
- Sennheiser High-End-Kopfhörer
- größtes Bandmaschinen-Angebot Europas

www.audioclassica.de
www.eternalarts.de
T: 0511 / 56375007

Bear Family CD-Boxen, neu, 32 Stück, Country Music, NP 3350,- €, Abholpreis 1350,- €, Image HiFi Heft 1-168, Abholpreis 360,- €, Raum Bremen, Tel. 04202-82920

Duntech Crownprince Studioreferenz der 90er, enorm detailreich, Sicken erneuert, NP 20000,- DM, für 3400,- €, ADYTON Chordis 1.6 sehr offen, weiträumig, spielender Endverstärker aus Audio Physic Vertrieb, 2 x 200 W, Technik in 2022 überprüft, NP 8000,- DM, für 1100,- €, 2 St. BOSE PA-Endstufen 1800 V, 2 x 700 W, extrem wenig genutzt, je 400,- €, Tel. 06254-940872

Fostex TH-909 High-End Kopfhörer, orig. 3 m Klinike + XLR-Kabel, 1. Hand, opt. + techn. tadellos, LZ <30 Std., NR-Haushalt, NP 2300,- €, FP 1150,- €, Tel. 0175-6450012

HiFi defekt? Reparatur in Lippstadt: 02941/7430559 ees-audio.de

Koffer-Grammophon, original (kein Plagiat), hochwertig, voll funktionstüchtig, komplett gewartet. Infos, Fotos, Preis per Email: stock45@t-online.de oder Tel. 02735-5260

## KAUFGESUCHE

Kaufe gegen Höchstpreise CD und Schallplattensammlungen aus den Bereichen Pop,Rock,Jazz und Klassik !
Telefon : 06146/8161471,
E-Mail: olafreh@aol.com

Suche AUDIOPHILE CDs und SACDs, insb. gebr. Suche v. a. (goldene) CDs auf Labels wie MFSL, Mofi, DCC oder K2HD, XRCD, Audio Fidelity usw. Suche auch SACDs u. DVD Audio. Alle Stile außer Klassik. Angebote an rostae550@gmail.com

Suche Franz Schubert, Lieder, Janowitz, Gage, DG, 5 LP, Winterreise, Fischer-Dieskau, Barenboim, DG, 2 LP, Email: u. brauner@gmx.de, Tel. 0163-6628046

Biete Höchstpreise für Schallplatten Sammlungen jeder Größenordnung in Jazz (Blue Note, Freejazz, etc.), Rock (Alternative, Progressive, Metal, etc.), Blackmusic, insbesondere Audiophile LPs aus allen Bereichen. Seriöse u. faire Taxierung durch 25jährige Erfahrung, sofortige Barzahlung.
Tel. 0173-9931300

# CLASSIC PRODUCTS

Revox revidiert seit Jahrzehnten mit Originalersatzteilen Revox Classic Geräte. Als beeindruckendes Endresultat entsteht ein neuwertiges Produkt. In unserem Shop finden Sie u.a.:

- B77 Tonbandgerät
- B795 Plattenspieler
- B226 CD-Player
- B215 Kassettendeck
- B250 HiFi-Verstärker

**Revox Qualitätsversprechen:**

»Für die Ewigkeit gebaut. Bei der Zuverlässigkeit und Langlebigkeit unserer Produkte machen wir keine Kompromisse.«
Höchste Produktqualität und Nachhaltigkeit spielen bei Revox eine entscheidende Rolle.

Erfahren Sie hier mehr über die Revox Classic Produkte!
**www.revox.com/classic**

REVOX
Studio Sound Quality

TRANSROTOR **BELLINI**

KLASSISCHES HIGH END

**RÄKE HIFI/VERTRIEB GMBH** Irlenfelder Weg 43 · 51467 Bergisch Gladbach · Telefon 02202/31046 · transrotorhifi@t-online.de · www.transrotor.de

AUGSBURG

GERALD JAKOB & THOMAS KACZMAREK

NICHT SEHR SCHÖN,
ABER UNGEMEIN KOMPETENT.

das kabor

AESTHETIX · AMG · AUDIO PHYSIC · BENZ MICRO · BURMESTER · B & W · CAMBRIDGE · DALI · DS-AUDIO · EXPOSURE · FOSGATE · GRADO · LINN · MUSICAL FIDELITY · MUSICAL SURROUNDINGS · NAIM · PATHOS · PIEGA · REGA · ROTEL · THORENS · VERITY AUDIO · WIRE WORLD

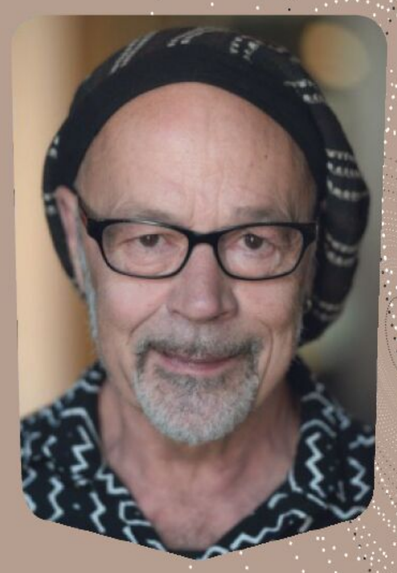
High-Fidelity Studio

**HIGH-FIDELITY STUDIO** · DOMINIKANERGASSE 7 · 86150 AUGSBURG · TEL. 0821/3 72 50 · FAX 0821/15 36 34 · HIGH-FIDELITY-STUDIO@T-ONLINE.DE

ALTUSRIED

www.hifi-bauernhof.de
Dietmar Sutter - 87452 Altusried - Telefon 08373 - 7019
Seit über 39 Jahren

www.hifi-bauernhof.de



einfach gut hören

im LIVING Berlin · Kantstrasse 17 · 10623 Berlin ·· t 0 30.31 51 53 40
·· www.maxschlundt.de

MAX SCHLUNDT
Kultur Technik

Richten Sie Ihr Leben
mit Musik ein

MOONRIVER AUDIO
FÅGELSÅNG

PRODUCT OF THE YEAR
lp
2023/24

505 HYBRID PHONO STAGE

In der STEREO 6/24 schreibt Matthias Böde:

» ... wobei auch die erstklassige Raumabbildung des Phono-Pre aus Schweden prima zur Geltung kam – stets traf dieser nicht nur den richtigen Ton, sondern auch die jeweilige Stimmung und wirkte auf uns deshalb gar nicht nordisch cool. Vielmehr scheint der Moonriver Musik zu lieben – und zu verstehen «

www.audio-offensive.de

Audio Offensive
HIFI-Vertrieb

## BAMBERG

YAMAHA exposure NAD Vincent ortofon ARCAM DALI JL AUDIO audiolab Wharfedale KEF
HiFi für aktive Menschen
Fränkischer Lautsprecher Vertrieb
Inh. Michael Munk - Innere Löwenstr.6
96047 Bamberg - Telefon 0951/21199
www.flsv.de munk@flsv.de
DYNAUDIO Cabasse HIFIMAN TRIANGLE GRADO Pro-Ject hana 華 AMG STAX

## BERLIN

www.hifistudio10.de
Konzepte für bewusstes Hören & Sehen:
Wilson Audio · Devialet · M. Logan · McIntosh
Grolmanstr. 56 · 10623 Berlin · Tel (030) 312 56 56

Mit Service & Zubehör in eine neue Klangdimension
Keithstraße 5
10787 Berlin (nahe KaDeWe)
T: 030 752 13 84
mail@klangatelier-berlin.de
www.klangatelier-berlin.de
Mo–Fr 15–20 Uhr, Sa 10–18 Uhr
Termine gerne nach Absprache
klang atelier BERLIN

## BENSHEIM

MENNING AUDIO | DESIGN
Zeitlos. Stilvoll. Einzigartig.
Die Manufaktur für Röhrenverstärker
Jetzt mehr erfahren: menning-audio-design.de

## BADEN BADEN

Audio Box siehe unter Karlsruhe

DER **MARKT**

Die vielleicht schönste Präsentation Deutschlands!

Das volle BURMESTER-Programm
zum Hören und Sehen,
von Reference- bis Classic-Line.

Perleberger Str. 8-8a · 10559 Berlin
Tel. 030/395 30 22 · www.hifiplay.de

HIFIplay 45 JAHRE Aus Lust am Hören!

Acoustic Solid · Advance Paris · AHP · Alto Extremo · AMC · ASR · Audio Pro · Audioquest · Audio Technica · AVM · Ayon · bfly Audio · Block · Bluesound · Burmester · Clearaudio · Cocktail Audio
Copland · Creactiv · Denon · Elac · Electrocompaniet · Expolinear · Fischer & Fischer · German Maestro · Gold Note · Goldring · Grado · Hana · Hifi Tuning · HMS · Inakustik · Indiana Line
Isotek · KEF · Kimber Kable · Koss · Lyngdorf · Manger · Marantz · MoFi · Music Hall · Nordost · Nuforce · Nuprime · Ortofon · PE · Phonar · Piega · Project · PS-Audio · Quadral · Restek · Revox
Scheu · Shelter · SME · solidsteel · T+A · Thorens · Transrotor · Trigon · WBT · X-ODOS · Yamaha · Zero Uno

Perleberger Straße 8 - 8a · 10559 Berlin · Telefon: 030/395 30 22

HIFIplay
Aus Lust am Hören!

## BIELEFELD

**Das Hifi Haus**

- Auralic - Cyrus - Phonosophie - Transrotor
- Arcam - Clearaudio - PMC - VPI
- Audiolab - Magnepan - Quadral - Wharfedale
- Brinkmann - Nordost - SPL

HIFI STUDIO GÄRTNER

**Hifi Studio Gärtner, Ehlenbrucher Str. 6**
**32791 Lage, Tel: 05232/97888**

## BONN

**Ihr Partner in Bonn für:**

FME HiFi

**HiFi Audio TV**

**FME HIFI Studio**
**Kaiserstraße 9 · 53113 Bonn · Tel: 0228 - 224477**
**www.fme-hifi.de**

**HIFI LINZBACH**

hifi-linzbach.de

## DORTMUND

**RAE-Akustik**

Die exklusive Adresse für
high-end | hifi | heimkino
RAE-Akustik GmbH
Märkische Straße 125
44141 Dortmund
fon (0231) 86 02-465
peter@rae-akustik.de

Acoustic Solid | Atoll | Audio-Technica | beyerdynamic
bfly-audio | Bluesound | Bowers & Wilkins | Burmester
Cambridge Audio | Cayin | Cocktail Audio | Dali | Denon
Finite Elemente | inakustik | Marantz | Mustang
Nagaoka | OCTAVE | Optoma | Ortofon | primare
Pro-Ject | rega | Rotel | Rotel Michi | Scheu Analog
Sieveking Sound | Silent WIRE | SSC | Transrotor | Trigon
| ViaBlue | WBT | WireWorld | Xavian | u.a.

www.rae-akustik.de

## BREMEN

**UNI HIFI**

*Hier!! spielt die Musik*

Bei uns finden Sie kleine
Anlagen ab 500,- Euro und
edles HighEnd - seit 1988

UNI HIFI Bremen
Am Dobben 23
28203 Bremen
Tel.: 0421 / 32 47 11
info@unihifi.com

STEREO PREMIUM PARTNER
GARANTIERT KOMPETENT

**www.unihifi.com**

## DETMOLD

HIFI - STUDIO H. HELMIG GMBH

**Kissinger Straße 1 32756 Detmold**

**05231 – 23561**

www.hifi-studio-helmig.de

verkauf@hifi-studio-helmig.de

**In OWL nur bei uns in der Vorführung:**

McIntosh LEGENDARY PERFORMANCE

PIEGA SWITZERLAND

Paradigm

Acoustic Solid

## BRAUNSCHWEIG

# High End Kompetenz in Braunschweig

Aesthetix · B&W · Benz Micro · Tannoy · McIntosh · Ayon · KEF · Krell · Lyra · Jeff Rowland · Meridian · Goldmund · Moon · Naim Audio · REGA · Steinway Lyngdorf · Sennheiser · AMG · Wireworld · VPI · Sonus Faber · Spectral · Clearaudio · Martin Logan · Wadia · Wilson Audio · Franco Serblin

38106 Braunschweig · Humboldtstaße 23 · (0531) 2 33 50 90 · www.wyrwas.de

WYRWAS HIGH END AUDIO

## DÜSSELDORF

AACHENER STR. 5+6
40223 DÜSSELDORF

KNOPF
ADVANCED SOUND ARCHITECTURE

TEL: 0211 / 33 17 76
WWW.KNOPFHIFI.DE

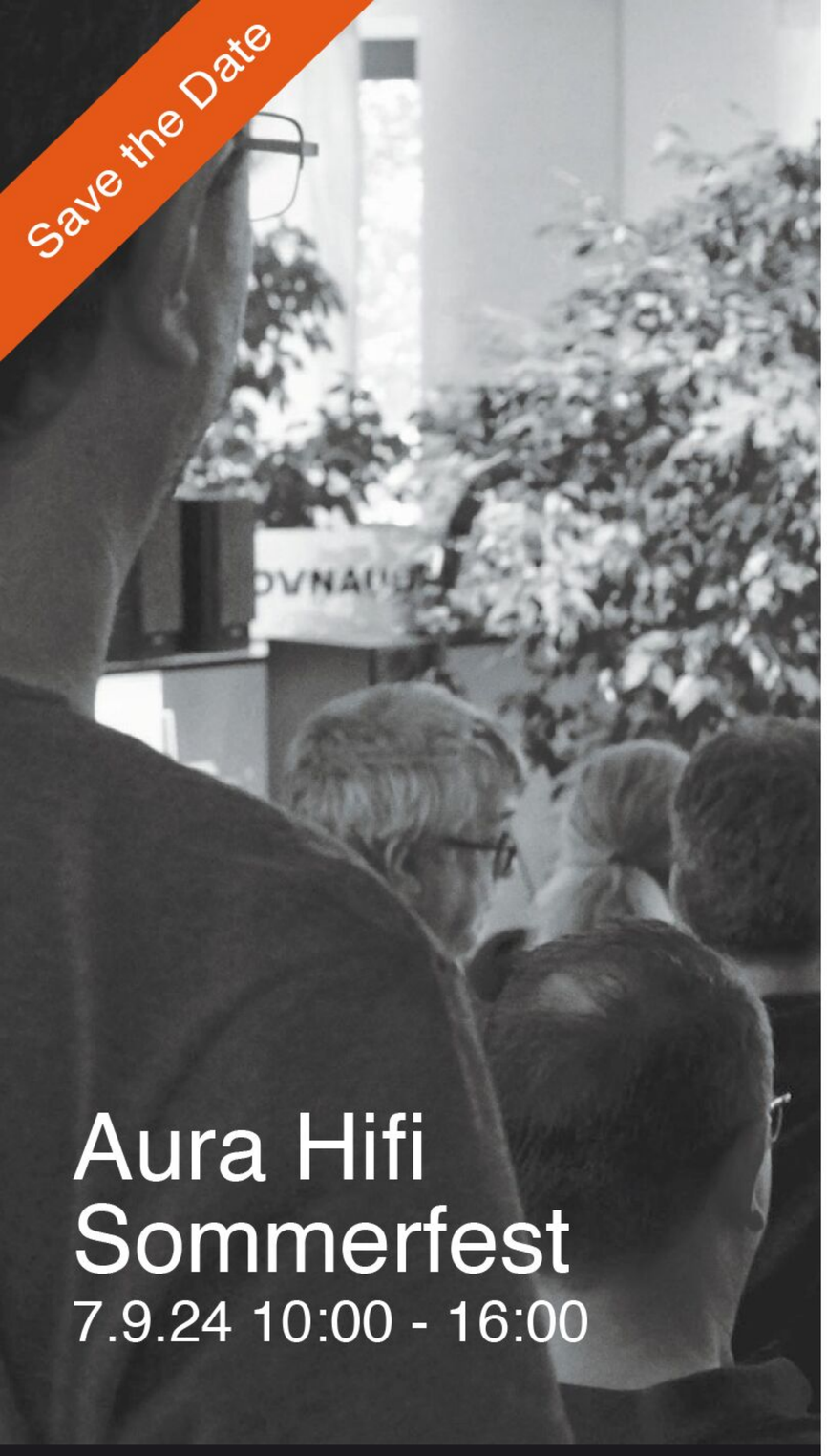
ERIC SATIE ENTWICKELTE LE MUSIQUE D'AMEUBLEMENT
PIERRE SCHAEFFER INTERESSIERTE DIE DISKREPANZ DER WAHRNEHMUNG VON KLÄNGEN, ZU IHRER PHYSIKALISCHEN ERSCHEINUNG
KARL HEINZ STOCKHAUSEN FASZINIERTE DIE ORGANISATION VON RAUM, ZEIT UND SCHWINGUNG

Iannis Xenakis wendete mathematische Verfahren wie die Maxwell-Boltzman Verteilung auf seine Kompositionen an

**ES GIBT SO VIEL ZU ENTDECKEN!**
**DAS LEBEN IST SCHÖN !**

ACOUSTICPLAN•ACOUSICSOLID•ACOUSTICZENCABLES•ALBEDOAUDIO•ATOLL•AUDIOPHIL•AUDIAFLIGHT•AUDIOPHYSIC•AURANOTE•AURALIC•AUDIONET•AUDIOPLAN•AUDIOQUEST•AUDIORESEARCH
AUDIUMAURAL•AVID•AVM•AYON•AYRE•BAUERAUDIO•BENCHMARK•BERENDSEN•BIOPHOTONE•BOENICKE-AUDIO•BOULDER(NurVorführgeräte)•BLACKRHODIUM•BLUESOUND•BRINKMANN•BROCKSIEPER
BRYSTON • BURSEN • C.E.C. • CABASSE • CAYIN • CHARIO • CHORD • CLEARAUDIO • CREAKTIV • CREEK • CYRUS • DARTZEEL • DENSEN • DEVIALET • DUEVEL • DYNAUDIO • EAR • EDGE AUDIO
EERA • EINSTEIN • ELAC • ELECTROCOMPANIET • EPOS • ESOTERIC • EVENTUS AUDIO • FURUTECH • GAUDER • GEITHAIN • GLÄSS AUDIODESKSYSTEME • GRADO • HARMONIX • HARBETH • HIFIMAN
HMS • INAKUSTIK • INTONATION-TERZIAN • JADIS • KRELL • LA ROSITA • LAUTBRECHER • LAVARDIN • LEBEN • LEHMANN-AUDIO • LINNENBERG • LYNGDORF • MAGICO • MANGER • MARK LEVINSON
MARTEN • MARTIN LOGAN • MASTERSOUND • MBL • METRONOME • MELCO • MODWRIGHT • MONITOR-AUDIO • MOON • MUSE • MUSICAL FIDELITY • NAGRA • NAD • NESSI VINYLCLEANER • NEODIO • NORMA
NORTHSTAR • NORDOST • OCTAVE • OPERA AUDIO • PATHOS • PHONAR • PIEGA • PRIMARE • PROJECT • QUAD • REGA • RESTEK • REVEL • ROKSAN • ROTEL • SONUSFABER • SPECTRAL
SPENDOR • STAX • SUGDEN • SUESSKIND • SYMPHONIC LINE • TAD Laboratories • TEAC • THORENS • THRESHOLD • TRANSROTOR • TSAKIRIDIS • ULTRASONE • UNISON • VIABLUE • VITUS AUDIO • VORTEX HIFI

INFO@KNOPFHIFI.DE




# Aura Hifi Sommerfest

7.9.24 10:00 - 16:00

Liebe Hifi-Freunde und Freundinnen,

es ist wieder soweit.
Wir feiern am 7.9. unser Sommerfest.

Hören Sie Musik in allen Räumen.
Fachsimpeln Sie mit Experten.
Und genießen Sie die Workshops mit Matthias Böde.

Für gute Laune und das leibliche Wohl wird gesorgt.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihr Aura Hifi Team

Aura Hifi, Jörg Seiffert
Rüttenscheider Str. 176
45131 Essen
info@aura-hifi.de
www.aura-hifi.shop
Tel. 0201 2467 0930

AURA HiFi

## DRESDEN

Dresdens erste Adresse für erstklassiges HiFi und Heimkino.
Könneritzstraße 13
T 0351-4951342
www.radiokoerner.de
RADIOKÖRNER

## FREIBURG

hifimarket esser
gauchstraße 17
79098 freiburg
0761-22202
info@hifimarket.de
www.hifimarket.de
hifimarket
hifi high-end heimkino

Hörgenuss mit unseren Lautsprechern von:
Bowers & Wilkins, Dali, Paradigm, Piega, Q-Acoustics, Raidho, Sonus faber, T+A

## DÜSSELDORF

KNOPF
HiFi-Technik
Aachener Str. 5 + 6
40223 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 33 17 76
E-Mail: info@knopfhifi.de
www.konpfhifi.de

Für unser Gesamtprogramm schauen Sie bitte in die Großanzeige auf der Seite 113.

## HAMM

AUDITORIUM
LEIDENSCHAFT FÜR BILD UND TON
HAMM Feidikstr. 93
59065 Hamm, Fon 0 23 81-93 39-0
www.auditorium.de

## ESSEN

FÜR COOLEN JAZZ. BEI DIR.
aura-hifi.de
Rüttenscheider Str. 176 / Essen

## HEIDELBERG

sound heaven
HIGH END AUDIO SYSTEME
Pleikartsförsterhof 4/1
69124 Heidelberg
Tel. 06221/7969530
www.sound-heaven.de

## FRANKFURT

Dasandere Hi-Fi Studioe
"SchallZentrale"
www.dasanderehifistudio.de
naim audio superNait
Thomas Krüger, Dipl.- Musiker
61184 Karben
Robert-Bosch-Str. 66 - City Center- Tel.06039-46528
naim, Croft, Creek, Jadis, Shahinian, Stereofone, Harbeth
Bösendorfer, Lindemann, Nord-Ost, Lovan, Isotek, Arcus

## HAMBURG

phonosophie.de
NA, HÖR MAL EINER AN!
Hören Sie mal was Neues!
Nur wer gehört hat, kann mitreden.
Klangberatung, Geräteoptimierung und Hörstudio.
22547 Hamburg · Luruper Hauptstr. 204 · 040.83 70 77

Hifi & High End Terminstudio
Creek Croft Dps Harbeth
Kudos Linn Lyra Naim Rega
www.soundvisionfidelity.de
Eppendorfer Landstrasse 112:: 20249 Hamburg :: 040 - 480 16 60

DER MARKT

# dienadel

## Das Original - Fürs OHRgenial®

www.dienadel.de shop@dienadel.de +49 (0)2133-210433 Kieler Str. 18 - 41540 Dormagen

**EXCLUSIV Nur bei uns!**

**LETZTE GELEGENHEIT AUF SONDERLÄNGEN !**

## INAKUSTIK Referenz LS-2404mk2

### Länge: 2 x 3,00 Meter

- Mk2 Version
- 24-fach Multicore
- Concentric Copper
- PE-Network Jacket gegen Mikrovibrationen und Kapazität
- deutlich Verlegefreundlicher, als der Vorgänger

*Preis vorher: ab ~~3.050,00 €~~

Single Wire
nur **898,00 €***

Bi-Wire
nur **948,00 €***

## INAKUSTIK REFERENZ NF1603

### RCA Cinch Version

Länge: 0,75 Meter nur **222,00 €**
Länge: 1,00 Meter nur **260,00 €**
Länge: 1,50 Meter nur **340,00 €**

MADE IN GERMANY

### XLR Version

Länge: 0,75 Meter nur **244,00 €**
Länge: 1,00 Meter nur **288,00 €**
Länge: 1,50 Meter nur **375,00 €**

# Alles was klanglich Spass macht !

Preise inkl. ges. MwSt. - Versandkostenfrei in DE + EU

**ESSEN**

HiFi Pawlak!

HiFi-Pawlak.de

# DAS ERLEBNIS KLANG

Schwarze Meer 12 • 45127 Essen • Tel. 0201 236388

schlegelmilch-highend.de | info@schlegelmilch-highend.de | 09521 948871 | Godelstatt 8, 97437 Haßfurt

# Schlegelmilch highend

**Inzahlungnahme anfragen:**
hifi-inzahlungnahme.de

## McIntosh 75th Anniversary – bei uns vorführbereit!

Limitiert auf jeweils 75 Stück!

### McIntosh MA12000 AC

75th Anniversary / Vollverstärker

### McIntosh MCD12000 AC

75th Anniversary / SACD/CD-Player

## Exklusiv bei uns – McIntosh Inzahlungnahme zu Top-Konditionen

Auch für die streng limitierten Modelle der 75th Anniversary Edition!
Wir nehmen Ihre Hifi-Komponenten zum Bestpreis in Zahlung – egal, welche Marke und egal, wo gekauft!

Anfrage unter: **hifi-inzahlungnahme.de/mcintosh** | **09521 948871**

STEREO PREMIUM PARTNER GARANTIERT KOMPETENT

TOP 30 HIFI-HÄNDLER 2017

**Unsere Marken:**

Accuphase • AudioQuest • Audio Research • Auralic • Aurender • Bowers & Wilkins • Cambridge Audio • Canton • Classé Audio
Denon • Dual • Dynaudio • FISCH Audiotechnik • Gläss • HMS • Kimber Kable • Knosti • Marantz • Martin Logan • McIntosh
Moon • Naim • Paradigm • Polk Audio • Pro-Ject • Raidho • Rotel/Rotel MICHI • Sennheiser • Shunyata • Sieveking/HiFiMAN
Sonus faber • Sony • Technics • Thorens • Transrotor • WBT • Yamaha

* Finanzierungsangebote: Laufzeit 12-48 Monate ab 0,0 % Zinsen. Ohne Anzahlung. Ohne versteckte Kosten.
Andere Laufzeiten möglich. Bitte fragen Sie nach einem Angebot: info@schlegelmilch-highend.de – oder telefonisch: 09521/948871

Vertragslaufzeit 48 Monate; Sollzinssatz (jährl. und gebunden für die gesamte Laufzeit) und effektiver Jahreszins betragen 0 %. Der Gesamtbetrag entspricht dem Nettodarlehensbetrag (Kaufpreis). Diese Angaben stellen zugleich das repräsentative Beispiel im Sinne des § 6a PangV dar. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort München: Schwanthalerstr. 31, 80336 München. **) Accuphase: keine Finanzierung

## KIEL


Qualität. Nachhaltig.

HÖRT SICH GUT AN
HIFI-STUDIO

Hermann-Weigmann-Str.12 24114 Kiel 0431-667 196-0
verkauf@hsga-kiel.de www.hsga-kiel.de


## KÖLN

## KASSEL


www.linehifi.de
34119 KASSEL tel. 0561-104727

line High fidelity

NAIM, LINN, KUDOS, AYRE, REGA, AVM
BAUER-AUDIO, DPS, CHORD, GRADO
HARBETH, MELCO, UNISON, FOCAL
Harry Wolf, Friedrich Ebert Str. 157, mobil. 0152 - 08875727


DER **MARKT**

## KARLSRUHE

# VILLA SCHELLBACH
in Baden-Baden

SG AKUSTIK
HIFI-STUDIO

**HIGH-END** in Bild und Ton hautnah erleben

**SA 24.08.24, 10.00 – 18.00 Uhr**

## B&W SOMMERFESTIVAL 2024 Bower & Wilkins-Power exklusiv in der Klangvilla

Als Stars erwarten Sie die legendären Klangwandler der britischen Kultmarke in besonderer Atmosphäre. Bowers & Wilkins präsentiert exklusiv alle Modelle der Signature-Serie, sowie die komplette 800er D4 Serie. Sogar die legendäre Ur-Nautilus wird wieder vorgeführt! **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**JETZT** Hörplatz sichern unter: **https://www.sg-akustik.de/event**

**SG Akustik**
in der Villa Schellbach
(direkt beim SWR)
Fremersbergstraße 67 a
76530 Baden-Baden

**Öffnungszeiten:**
Mo bis Do nach
Terminvereinbarung

**Tel.: 07221 / 970540**

**Hör- und Schautage:**

Fr 10.00 bis 19.00 Uhr
Sa 10.00 bis 16.00 Uhr

SG AKUSTIK 35 JAHRE HIFI-STUDIO

## KÖLN

# HiFi Atelier Köln

Atoll, Arcam, Audioplan, Audiolab, Audionet, Ayon, bauer audio, Brinkmann, Cambridge, Clearaudio, Creek, Dali, DartZeel, Dynaudio, EAT, Electrocompaniet, Focal, Furutech,

GamuT, Gauder, Geithain, Harbeth, Heed, Luxman, Jadis, KEF, Kudos, Marantz, Martin Logan, McIntosh, Moon, Musical Fidelity, NAD, Naim Audio, Neat, Odeon, PE,

Phonosophie, Progressive Audio, ProJect, Rega, Sennheiser, Sonus Faber, Spendor, Symphonic Line, T+A, Thiel, Thorens, Transrotor, Unison, Wadia, Wharfedale...

**Bonner Str. 262 & 264 · 50968 Köln · Telefon: 0221-8004440 · Hifi-Atelier@t-online.de · www.hifi-atelier.com**

## MAINZ

LINN

# 50 Jahre Klangstudio Rainer Pohl

- feiern Sie mit uns am **23. und 24. August** im Klangstudio.

Zu diesem besonderen Anlass dürfen wir Gilad Tiefenbrunn, Geschäftsführer der Firma Linn, begrüßen. Er wird die 2 neuesten Flaggschiffe 360 und Solo 800 präsentieren.

Ihr Spezialist für Alles von Linn

KLANGSTUDIO Rainer Pohl

55294 Bodenheim/Mainz, Mainzer Str. 73

**Tel. 06135 4128** **www.linnhaus.de**

45 YEARS EXCELLENCE

clearaudio

Loving music

# THE BEST concept

## Turntable concept *Signature*

Laufwerk
concept Signature black

Neuer digitaler Regler mit Tastfunktion zur Einstellung der Geschwindigkeit

Kernloser 12V DC Motor und Tacho-Encoder für kontinuierliche Geschwindigkeitsanpassung

clearaudio Händler
Finden Sie unsere Händler unter:
https://clearaudio.de/de/dealer/germany.php
oder scannen Sie den QR Code.

member of:
HIGH END SOCIETY

45 years clearaudio 1978 2023 45 years excellence

clearaudio electronic GmbH
Spardorfer Straße 150 | D-91054 Erlangen | Fon: +49.9131.40 300 100 | Fax: +49.9131.40 300 119 | info@clearaudio.de | www.clearaudio.de
www.analogshop.de

Made in Germany | Only available from authorized clearaudio dealers.

aufsess.com

# T+A LIVE-VORFÜH-RUNG!

**GENAU RICHTIG.** Jetzt vor Ort in unserem neuen Hörstudio erleben!

**Ganz einfach anrufen und Termin vereinbaren!**

☎ **0221 403791**

**oder unter**

**www.reymer.de**

Fabian Hebel

euronics Reymer

**IHR HIFI SPEZIALIST!**

Dürener Str. 237 | 50931 Köln | T 0 221 403791
info@reymer.de | www.reymer.de

**Wir sind für Sie da:**
**Mo - Fr: 10.00 - 18.30 Uhr | Sa: 10.00 - 14.00 Uhr**


## LANDSHUT


IMPULSE
AUDIO & VIDEO SOLUTIONS
Home Entertainment auf höchstem Niveau!
Neidenburger Str. 6 • 84030 Landshut
Tel.: 0871 / 3 50 50 • info@impulse-hifi.de
www.impulse-hifi.de


## LÖRRACH


AKUSTIK STUDIO
– HIFI – HIGHEND –
– SURROUND SOUND –
MARKUS HERRMANN
Wallbrunnstr. 57 · 79539 Lörrach
Tel. 0 76 21/8 85 85 · Fax 8 85 10
www.as-herrmann.de


Hifi Market siehe unter Freiburg

## LÜNEBURG


RAE-Akustik
Die exklusive Adresse für
high-end | hifi | heimkino
RAE-Akustik GmbH
Dahlenburger Landstr. 72
21337 Lüneburg
fon (04131) 68 42-81
info@rae-akustik.de

Acoustic Solid | Atoll | Audio-Technica | Ayre
beyerdynamic | bfly-audio | Bowers & Wilkins | Burmester
Cambridge Audio | Cayin | Cocktail Audio | Dali | Denon
Finite Elemente | Furutech | inakustik | Marantz
OCTAVE | Oehlbach | Ortofon | Pro-Ject | rega
Rotel | Rotel Michi | Sennheiser | Sieveking Sound
Silent WIRE | SSC | Stockfisch | T+A | TechniSat
Transrotor | Trigon | ViaBlue | WBT | WireWorld | u.a.
www.rae-akustik.de


## MAGDEBURG


DICKMANN Hifi STUDIOS
Bowers & Wilkins Transrotor Technics Clearaudio Naim
Bei uns spielt die Musik!
Accuphase Dynaudio Cambridge Rotel Silent Wire Marantz Octave
39108 Magdeburg Arndtstr. 39 Tel.0391/734220 www.hifidickmann.de


DER **MARKT**


AWARD アクセサリー銘機賞 2022 Grand Prix

**DÄD!CLÄMP follows DÄD!MÄT**

Die DÄD!MÄT Tellermatte bringt auf allen Laufwerken & Tellermaterialien beste, vergleichbare Ergebnisse. ***LP***:*„Die Matte der Matten.“*
*Ulrich Michalik in HiFi & Musik Journal:*
*„Ein Hammerteil!“, Hartmut Tielitz in* ***Image HiFi****: „Diese Matte bleibt hier!“*
***STEREO zu Matte und Klemme:*** *Kaum etwas dürfte Unzulänglichkeiten in der Vinyl-Wiedergabe konsequenter killen!*
Die DÄD!CLÄMP folgt also der DÄD!MÄT mit diesen Features:
1. Geringe Masse von 100 g - keine Chassis- und Lagerbelastung.
2. Feste Verbindung zum Plattenteller durch variable Spannzange;
3. Unterbrechung des mechan. Energieflusses durch Materialmix;
4. Dosierbarer Anpressdruck der Platte durch eine Presschraube;
5.„Bügeln“ welliger Platten durch glockenförmigen Andruck über eine elastische Scheibe. Mehr Info unter www.blackforestaudio.de

BLACK FOREST AUDIO

Black Forest Audio
Gerd Volker Kühn
Rosenstraße 50
D-76316 Malsch

Tel. +49(0)72466330
Fax:+49(0)72466331
info@blackforestaudio.de
www.blackforestaudio.de

Made in Germany

PRODUCT OF THE YEAR lp 2022

# Das Coldewey Sinnwerk:
# **Dein Studio für High End HiFi**

20 Jahre High End HiFi

In unserem SINNWERK zeigen wir auf **über 200 m²** eine umfangreiche Auswahl an High End Systemen, die jeden „Klangliebhaber“ begeistern.








rega · Harbeth · naim · Bowers & Wilkins · PRIMARE · MAGICO · Technics

Burmester ART FOR THE EAR · DR. FEICKERT ANALOGUE · FYNE AUDIO · Acoustic Solid · inakustik KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK · Sonus faber ARTISAN OF SOUND · McIntosh · audioquest

COLDEWEY

**Detlef Coldewey GmbH**
Burgstraße 6 | 26655 Westerstede
04488 83 84-0 | info@coldewey.de | www.coldewey.de

Folge uns:

# MÜNCHEN

KEF LS60

DYNAUDIO
EVOKE 50

B&W
702 S3
GLANZ-
SCHWARZ

DALI
RUBICON 8

COCKTAILAUDIO N25

DENON AVC-A110

LIMITED EDITION

PRO-JECT
METALLICA TURNABLE

DENON PMA-A110

CANTON SMART
REFERENCE 5 K

SONORO
ORCHESTRA

MARANTZ, MODEL 40n

SONORO
MAESTRO

CAMBRIDGE AUDIO EVO 75, EVO 150

**24h online einkaufen!**

**www.soundreference.de**

**MARKEN**

AKG | Arcam | B & W | BLUESOUND | Cambridge
Canton | CocktailAudio | DALI | Denon | Dynaudio
ELAC | EPSON | Focal | Geneva | Heco | hORNS
JVC | Kef | Humax | LG | Klipsch | Marantz | Metz
Musichall | NAD | Naim | Oehlbach | Onkyo
Panasonic | Philips | Pioneer | Phonar | PSB Quadral
ROTEL | Samsung | SHARP | SONOS Sonoro | SONY
Spectral | Tivoli | Vogels | Wharefdale | YAMAHA

sound reference

**Hotline 089 / 719 37 66**

**Pasinger Straße 16 | 82166 Gräfelfing**
**Öffnungszeiten:**
Montag - Freitag: 11.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 10.00 - 14.00 Uhr u. n. Vereinbarung

SAMSUNG
THE FREESTYLE,
AUSSERDEM:
4K LASER
PROJEKTOREN

NEU

SOUNDBAR
HW Q 995B

HiFi Concept à la carte

# www.hificoncept.de

TOP 40 HIFI-HÄNDLER 2022/23

## 47 Jahre Klangkultur

Robert Heisig
Wörthstraße 45 / Pariser Platz 4
81667 München
Tel. (089) 4470774
Fax (089) 4487718
info@hifi-concept.com

Dienstag bis Freitag 12.00 – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr
Parkhaus 50 m in der Pariser Straße
MVV Ostbahnhof

Apple, Arcam, Accustic Arts, Acapella Audio Arts, Acoustic Solid, audiolab, AVM, AMC, Audionet, Audio Physic, Audioplan, Audium, Astell&Kern, Atoll, Ayon, Ayre, Audioquest, Audio Research, Auralic, Audeze, Avantgarde Acoustic, architettura sonora, Bang & Olufsen, BlueSound, Bowers&Wilkins, Bryston, Burmester, Cayin, Cambridge Audio, Canton, Cabasse, Chord, Cyrus, Clearaudio, Cocktail Audio, Creek, Creaktiv, Dali, Denon, Devialet, Dynaudio, EAT, Einstein, Elac, Esoteric, Focal, FiiO, Finite Elemente, Flux, Fyne Audio, Grado, Geithain, Harbeth, HiFi Man, HMS, Inakustic, Isotek, Jadis, JBL, KEF, Kimber, Klipsch, Lehmann, Linn, Luxman, Lyric, Marantz, Magnat, Manger, Mark Levinson, Martin Logan, McIntosh, Meitner, Montana, Moon, Musical Fidelity, Naim, NAD, Nagra, Oehlbach, Onkyo, Ortofon, PMC, Pass, Primare,Panasonic, PE, Perlisten Audio, PIEGA, Pro-Ject, Pioneer, PS Audio, Quad, Quadral, Rega, REL, Revel, Rotel, Restek, Roberts, Ruark, Samsung, SPECTRAL , Sonos, Sonoro, Sonus Faber, Sony, Stax, T+A, Tannoy, Teac, Technics, Thorens, Transrotor, Triangle, Unison, Ultrasone, Velodyne, Vincent, WBT, Yamaha,...

Inzahlungnahme, Meisterservice, Heimtest, Planung und Installation von HiFi, TV, Heimkino, Multiroom und Audiomöbel

0% Finanzierung

T+A

T+A R 2500R - der Alleskönner ist ein absolutes Traumgerät!

SDHT

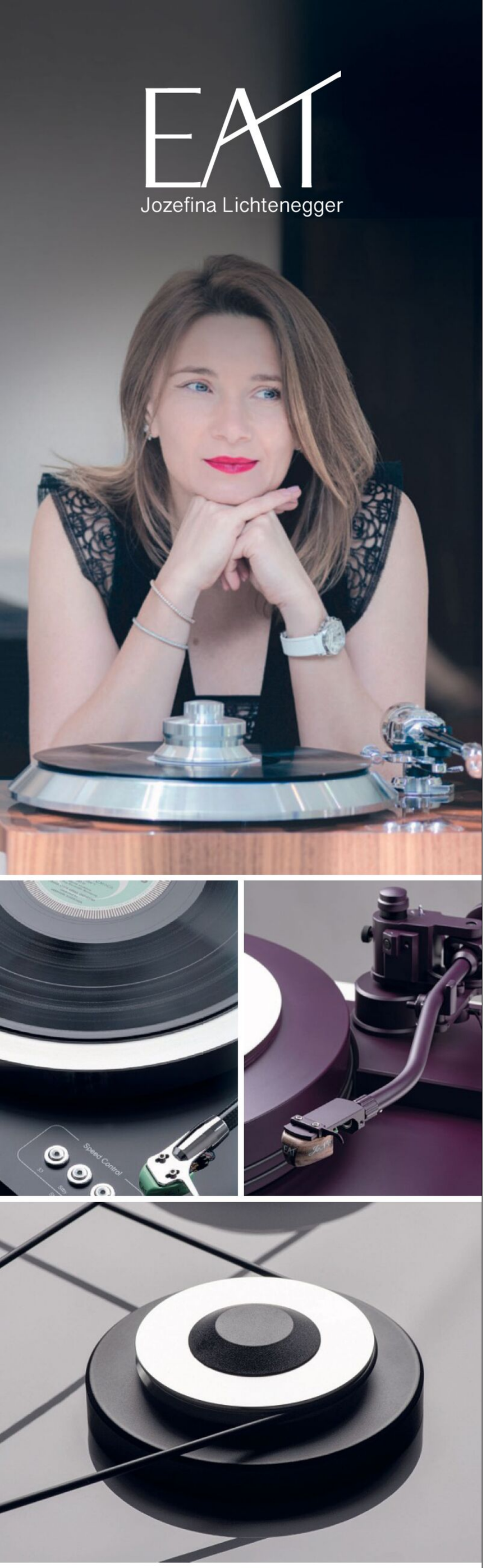
**Süddeutsche**
HiFi—Tage

# 21. & 22.
# 09.2024

**Hotel Le Méridien**
Stuttgart

Sa 10—18 Uhr
So 10—16 Uhr

**Mehr auf:**
sueddeutsche-hifitage.de




WWW.EAT.AUDIO

IAD Im Vertrieb der IAD GmbH für Deutschland

## MÜNCHEN

www.hifitreffpunkt.de

HiFi Treffpunkt

ÜBER 38 JAHRE KLANGERLEBNIS!

Gerhard Heisig . Albert-Roßhaupter-Straße 40 . 81369 München
Tel. 089/769 33 23 . FAX 760 86 82 . Mo-Fr 11-13 u. 14³⁰-19 . Sa 10-14

Accuphase E 280 / E 380 / E 480 / E 650 / E 800
McIntosh MA 252 / MA 352 / MA 8900 / MA 9000
T + A PA 1100 / PA 2000 / PA 3100 HV
AVM Ovation A 8.3 / MP 6.3
Hegel H 120 / H 190
Magico A 1 / A 3
B & W 800 / 700 Series
KEF Blade / Reference Series ...

Impulse Hifi siehe unter Landshut

## STUTTGART

Stereo Galerie

AVM, Audio Physic, Acoustic Signature, Atoll, ASR, Audio Magic, Fisch Audio, Gauder, Furutech, Goldring, Hana, Hifi Tuning, HMS, Inakustik, Kimber Select, MOON, MFE, OYAIDE, Pass-Labs, Project-Phono, Signal Projects, Straight Wire, TMR Ramses, Velodyne, VCF Magnetic, WireWorld, WBT Plasma

PERFEKTES ZUSAMMENSPIEL!

Schön Musik hören
mit Lautsprechern von
[audio physic]
betrieben an den
fantastischen All-in-Ones
von
AVM

Als Referenzhändler laden wir Sie herzlich zu einer Hörprobe ein! Besuchen Sie uns!
Terminvereinbarung 0711 - 29 08 12
Kundenparkplatz im Innenhof

Fordern Sie jetzt unseren kostenlosen Kabelkatalog 2023 an!

Theodor-Heuss-Straße 16 • 70174 Stuttgart/Mitte
Tel 0711 - 29 08 12 • Fax 0711 - 226 88 77
info@stereo-galerie.de

WWW.STEREO-GALERIE.DE

3. DIMENSION

Erleben Sie grandiosen Klang und brillantes Bild in inspirierendem Ambiente. Kommen Sie vorbei und lassen sich durch Stefan Trog und sein Team begeistern
Heimeranstraße 68, 80339 München
Telefon 089-540 343 23
www.zurdrittendimension.de
info@zurdrittendimension.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 13-19 Uhr, Sa 10-15 Uhr

## MÜNSTER

AUDITORIUM
LEIDENSCHAFT FÜR BILD UND TON
MÜNSTER Alter Steinweg 22–24
48143 Münster, Fon 0251-484455-0
www.auditorium.de

DER MARKT

der perfekte Klang

**WIR FREUEN UNS AUF UNSEREN NEUEN PARTNER: ERLEBEN SIE BURMESTER LIVE**

Mit feinster Handarbeit werden Burmestergeräte in der Berliner Manufaktur entwickelt und gefertigt. Besuchen Sie uns und hören Sie den puren Klang von Burmester probe. Wir haben eine große Auswahl vorführbereit in unseren Hörräumen.

**VEREINBAREN SIE EINEN TERMIN MIT UNS. WIR FREUEN UNS AUF SIE!**

**DER PERFEKTE KLANG**
Andreas Rackwitz
Am Gewerbering 7b, 67373 Dudenhofen bei Speyer
Tel.: 0171 - 3292348
Mail: info@der-perfekte-klang.de
Web: www.der-perfekte-klang.de

*Burmester*

Klangheim

# Gloria

ideal für
*jeden* Raum

**NEU**

in der
Referenzklasse!

schneider
high-end

— Authentische Klangwelten —

Vereinbaren Sie noch heute
ihren persönlichen Hörtermin:

(089) 745 00 440

Ab sofort auch in München

**OFFENBURG**

Audio Box siehe unter Karlsruhe

**PASSAU**

INGENIEURBÜRO
RAUMAKUSTIK
KOMPLETT PLANUNG
MULTI ROOM

www.KLANGBILD.DE ©
HiFi & HEiMKiNO
DIPL.- ING.(FH) KLAUS LEHNER
DR.-HANS-KAPFINGER-STR. 12 ■ D - 94032 PASSAU
TEL.: +49-(0)851-30633 ■ E-MAIL: INFO@KLANGBILD.DE

**STUTTGART**

HIGHFIDELIUM

**HighFidelium OHG**
Hauptstätter Straße 58
70178 Stuttgart
0711 62005300
www.highfidelium.de

STEREO-Newsletter

Frische Infos und
Angebote finden Sie im

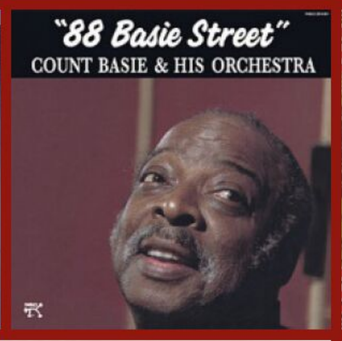
**STEREO-Newsletter**

Jetzt abonnieren:

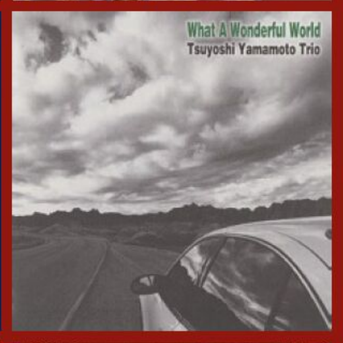
https://www.stereo.de/newsletter-registrierung/

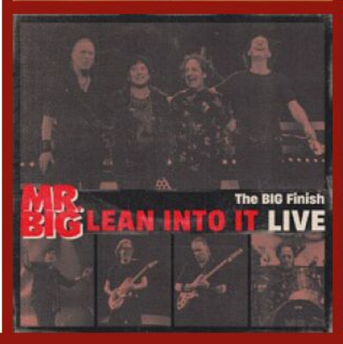
Sieveking sound

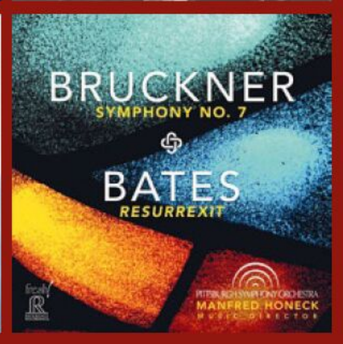
www.sieveking-sound.de



Mini-Shangri-La







# T+A Sommer Specials

Der Sommer ist da und wir haben fantastische Aktionen für die Reisesaison. Ganz gleich, ob Sie T+A unterwegs oder zuhause erleben möchten, unsere Sommer Specials bieten die Gelegenheit.

Solitaire® Kopfhörer

Serie 200

Talis® Lautsprecher

DESIGN AWARD 2023

EISA AWARD Best Product 2023-2024 PREMIUM WIRELESS HEADPHONES T+A Solitaire T

Machen Sie Ihren Sommer besonders und erleben Sie ausgewählte Produkte zu attraktiven Konditionen hier:

T+A
Engineering Emotion

# STEREO® SHOP

## VERTERE ISO-PAW GERÄTEFÜSSE

Vertere Iso-paw verbessern die Leistung Ihres Plattenspielers DG1 und/oder Tonabnehmer-Verstärkers Phono-1. Acetal-Träger mit Filz-Unterseite sorgen für die Kopplung mit der Auflagefläche, und eine Sorbothane-Kuppel-Oberseite entkoppelt-Pund unterstützt Ihre Geräte. Es gibt sie als 3er- und als 4er-Set.

**3er-Pack**
**Abonnenten zahlen nur 117,00 Euro**

regulärer Preis: 130,00 Euro

**4er-Pack**
**Abonnenten zahlen nur 149,90 Euro**

regulärer Preis: 160,00 Euro

## OEHLBACH „PHASER"

Die klangliche Bedeutung der richtigen Netzsteckerposition, die zu den geringstmöglichen Ausgleichsströmen zwischen den Komponenten und der Erde führt, ist immer noch unterbewertet. Bei der Bestimmung der korrekten Steckerpolung ist der „Phaser" der Kabelspezialisten von Oehlbach eine effiziente Hilfe. Die Bedienung ist einfach, der Klanggewinn groß und der Preis günstig.

**Abonnenten zahlen nur 59,00 Euro**

regulärer Preis: 69,00 Euro

**Preis 110,00 Euro**

## SYSTEM-JUSTAGE-SET

Die genaue Justage des Tonabnehmersystems ist für den Klang des Plattenspielers enorm wichtig. Mithilfe der Präzisionswaage lässt sich die Auflagekraft Ihres Tonabnehmersystems genau justieren. Der VTA-Block hilft bei der Ausrichtung des Tonarms und bei der Azimuth-Einstellung. Die besonders leichte Wasserwaage kann auf das Headshell gelegt werden, um die Einstellung zu kontrollieren.

**Abonnenten zahlen nur 60,00 Euro**

regulärer Preis: 80,00 Euro

## SCHALLPLATTEN-BESEN

Der legendäre Unisweep von Transrotor macht eine elektrostatische Ableitung überflüssig. Der höhenverstellbare Plattenbesen sorgt stets für eine staubfreie Zone.

**STEREO®** bietet Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine exklusive Auswahl audiophiler Produkte an. Abonnenten profitieren von den brandheißen Club-Preisen.

## STEREO-SHOP

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail-Adresse

Datum/Unterschrift

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung

☐ Ich bin STEREO-Abonnent, Abo-Nr. _____ und kaufe zum vergünstigten Preis ein.

Coupon einsenden an: Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH
Redaktion STEREO,
Eifelring 28, 53879 Euskirchen

* Inland: 5,95 €, ab 30 € Bestellwert versandkostenfrei;
Ausland: bis 20 € Bestellwert 6 € Versandkosten;
ab 20 € nur online; Schweiz: bis 2 kg = 17 €, ab 2 kg = 30 €

**Tolle Angebote für STEREO-Abonnenten und -Leser**

| Artikel | Preis/Euro | Stück |
|---|---|---|
| Pro-Ject Q UP Tonarm-Endabhebung | 59,00 | |
| System-Justage-Set | 110,00 | |
| UberLight™ Flex | 119,00 | |
| Oehlbach „Phaser" | **59,00**/69,00 | |
| MILTY Kohlefaser Reinigungsbürste | 19,00 | |
| Transrotor Schallplattenbesen | **60,00**/80,00 | |
| STEREO Hörtest-LP Vol. III | 36,00 | |
| Das STEREO-Festival der Master-Tapes | 27,00 | |
| STEREO Hörtest-CDs Vol. IX☐ | je 18,00 | |
| STEREO Hörtest UHQCD Vol. IX | 25,00 | |
| Tutti! - Orchestral Sampler HYBRID-SACD | 25,00 | |
| IsoTek System Set-up Disc | 29,90 | |
| Iso Tek Full System Enhancer CD | 29,90 | |
| IsoTek Spike & Shoe M6 | **85,95**/99,95 | |
| Vertere ISO-PAW-Gerätefüße 3er-Pack | **117,00**/130,00 | |
| Vertere ISO-PAW-Gerätefüße 4er-Pack | **149,90**/160,00 | |
| Harry Benson. Paul | 50,00 | |
| STEREO Sonderheft HiFi analog SPEZIAL 2023 | 12,50 | |
| STEREO Sonderheft Lautsprecher Spezial | 11,50 | |
| STEREO HiFi Jahrbuch 1/2024 | 12,80 | |
| Gesamtbetrag | | |
| Versandkosten* | | |
| **Zahlungsbetrag** | | |

Datenschutzhinweis: Wir informieren Sie gemäß der Datenschutzgrundverordnung über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Diese erhalten Sie unter bit.ly/RHNVDS oder unter der Rufnummer 02251 650 46-16. Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter FUNKE MEDIENGRUPPE GmbH & Co. KGaA, Konzerndatenschutz, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen, datenschutz-nrw@funkemedien.nw.de, https://www.funkemedien.de/de/datenschutz/

SCAN ME

*https://www.stereo-shop.de*

Zusatzangebote & Dienstleistungen für Abonnenten gelten nur für Kunden der Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH

CELEBRATING THE BEST CONSUMER PRODUCTS

# SHOPPING FOR TECHNOLOGY?

## DOORS OPEN: AUGUST 15TH 2024

Awarding the very best products for over 40 YEARS

EISA
EXPERT IMAGING AND SOUND ASSOCIATION

# EISA AWARDS 2024-25

## Celebrating the year's best products

The Expert Imaging and Sound Association is the community of 56 technology magazines, websites and social media commentators from 27 countries, specialising in hi-fi, home theatre, photo and video, in-car and mobile electronics. Every year the EISA jury of experts rewards the best products in each class with a coveted EISA Award.

**The 2024-25 EISA Awards will be announced on August 15th 2024**

MAIN IMAGE: SHUTTERSTOCK.COM

TESTED BY THE EXPERTS ■ WWW.EISA.EU

HIFI-STUDIO WITTMANN

**Avantgarde Acoustic**
Die neue G3 Serie
Alle Modelle in der Vorführung

**Studio Stuttgart**
70195 Stuttgart Brucknerstraße 17
Di. bis Fr. 14:30 - 18:30 Uhr
Sa. 10:00 - 13:00 Uhr

**Studio Allgäu**
Rötelbachhof
88316 Isny im Allgäu
Hörtermine nach Vereinbarung

**Kontakt**
Tel: 0711-696774
info@wittmann-hifi.de

## STUTTGART

25 JAHRE

HIGH-END HIFI-STUDIO / TV ENTERTAINMENT /
KOPFHÖRER-LOUNGE / MULTIROOM / SERVICE
STREAMING & NETZWERK

GRAF

GRAFHÖRENUNDSEHEN

Charlottenstraße 5 + Urbanstraße 1
70182 Stuttgart, Fon 0711-234 86 86
GRAF-hifi.de

## ULM

**Ihr Ansprechpartner in Ulm seit 30 Jahren**

Hifi Studio
**Kemper**

High End Hifi / Homecinema
Plattenspieler / Multiroom
Streaming / Service

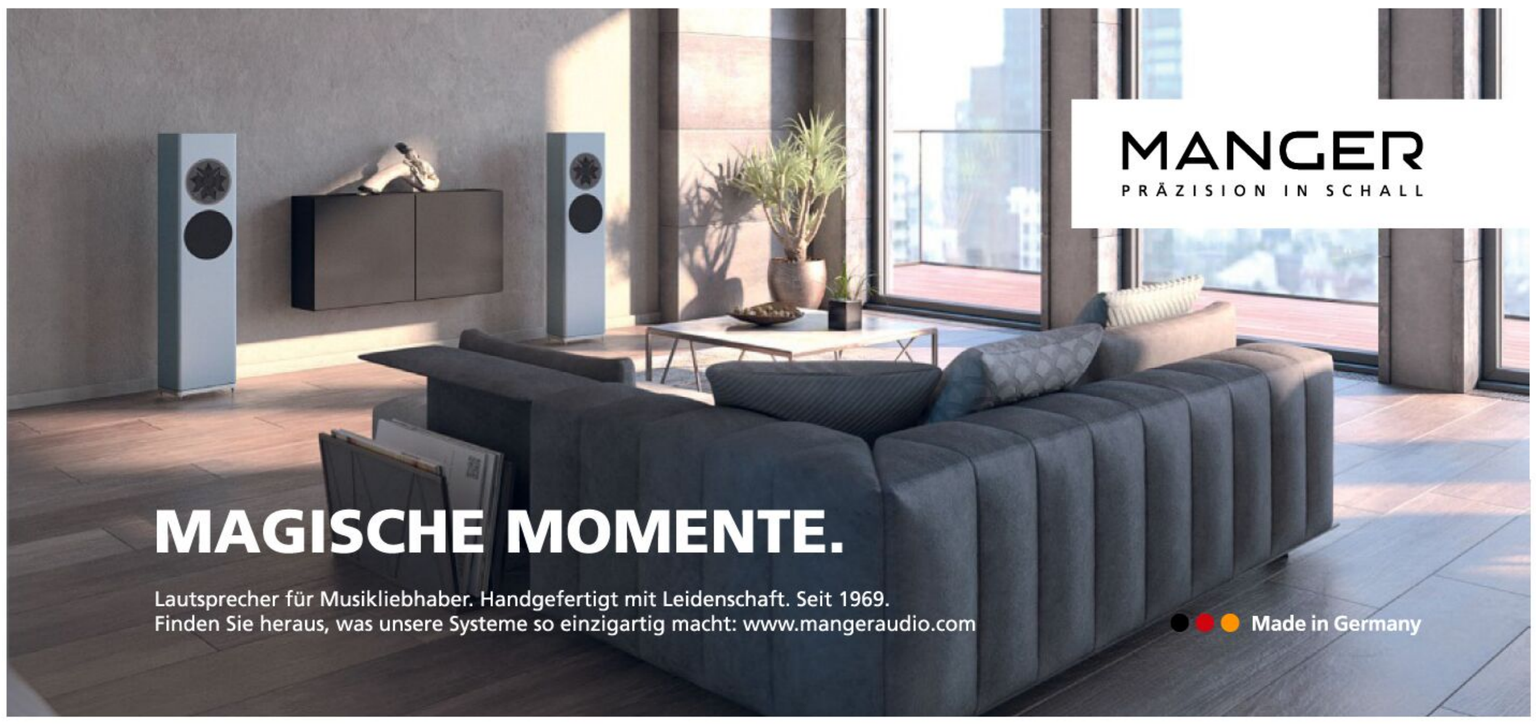
Neue Straße 50, 89073 Ulm
Fon: 0731/67398
Mail: info@kemper-ulm.de
Web: kemper-ulm.de

## WUPPERTAL

AUDIO 2000
SOUND · PICTURE · LIVING
www.audio2000.de

## WALDSHUT

akustik studio huber
HiFi – Heimkino – Multiroom – Raumakustik
Rheinstraße 15 · 79761 Waldshut · Tel. +49 7751 6427
www.akustik-studio-huber.de



MUSIKTIPPS AKTUELL: DIE WICHTIGSTEN ALBEN DES MONATS

# STEREO MUSIK

**BUCH-BESPRECHUNG**
Eric Goulden: „A Dysfunctional Success“

**ALBUM DES MONATS**
Linda Thompson: „Proxy Music“

**INTERVIEW**
Laurie Anderson über ihr neues Album „Amelia“

**STEREO HÖRTIPPS**
Unsere Playlists finden Sie bei Qobuz und Spotify (Registrierung erforderlich).

Foto: Ebru Yildiz

CD DES MONATS

Singer-Songwriter

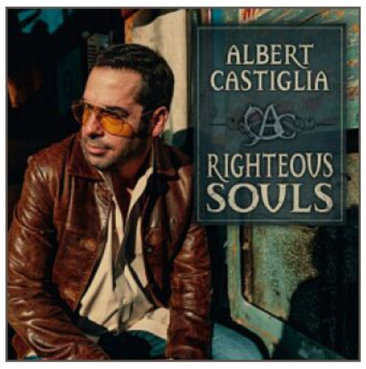
MUSIK ★★★★½
KLANG ★★★★½

HD LP

## Linda Thompson
## Proxy Music
## Storysound

„Won't Be Long Now" war vor elf Jahren Linda Thompsons Meisterwerk mit Folksongs für die Ewigkeit. Nach dem Abstecher in Englands Vaudeville- und Music-Hall-Vergangenheit mit „My Mother Doesn't Know I'm On The Stage" ist das sechste unter ihrem Namen veröffentlichte Album kein Solowerk, sondern eine familiäre Angelegenheit. Eingeladen hatte sie für die Aufnahmen der von ihr komponierten Songs ihre Kinder Kami und Teddy, die Wainwright-Geschwister Martha und Rufus, das Duo Becky und Rachel Unthank, das englische Folk-Rock-Duo The Rails, die eineiigen Zwillinge Charlie und Craig Reid, unter Fans eher geläufig als das schottische Duo The Proclaimers, und die Folk-Kolleg/-innen Eliza Carthy und John Grant, Ren Harvieu und Dori Freeman.

Weil sie das Projekt als ein Fest für alle Fans wunderbarer Stimmen und großer Sangeskunst plante, nahm Thompson in Kauf, dass die elf Songs in mehr als einem Dutzend Studios in England, Island und den USA aufgenommen wurden. Trotzdem harmonieren instrumentale Begleiter und Sänger, auch wenn nicht im selben Studio gleichzeitig aufgezeichnet, jederzeit perfekt. Der von Martha Wainwright vorgetragene Torch Song „Or Nothing At All" klingt wie ein verschollener Klassiker der McGarrigle-Schwestern, „Darling This Will Never Do" in der Interpretation von Bruder Rufus wie ein Pop-Klassiker der 1940er-Jahre. Zu den Höhepunkten gehören The Rails mit ihren Bekenntnissen eines „Mudlark" (Dreckspatz). Eliza Carthy spielt mit der Fiedel bei „That's The Way The Polka Goes" zum fröhlichen Square-dance auf. Teddy Thompson erinnert in seiner Ode an „Those Damn Roches" nicht nur an das legendäre Trio, sondern auch an die McGarrigles und ihren zeitlosen Ohrwurm „(Talk To Me Of) Mendocino". Hier bleibt alles in der Familie, „bound together in blood and song", wie der Junior singt! *Franz Schöler*




Bluesrock

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★

LP

## Albert Castiglia
## Righteous Souls
## Gulf Coast

Der Name lässt italienische Vorfahren erkennen, doch der in New York geborene Sänger/Gitarrist wuchs in Miami auf und spielte schon mit zahlreichen Blues-Veteranen. Knapp 20 Kollegen wirken bei Castiglias Bluesrock-Feuerwerk mit: Joe Bonamassa, Josh Smith, Ally Venable, Popa Chubby, Alabama Mike oder Monster Mike Welch. Wenn sich diese Profitruppe Songs von Junior Wells (in dessen Band Castiglia einige Jahre spielte), Willie Dixon, Buddy Guy oder Eric Clapton zur Brust nimmt, darf man Höchstleistung erwarten - scharfkantig, virtuos und das Energielevel sowohl auf elektrischen als auch akustischen Instrumenten am Anschlag. *Peter Bickel*

Singer-Songwriter

MUSIK ★★★
KLANG ★★★★

HD LP

## Amos Lee
## Transmissions
## Hoagiemouth

Mit „Sexy Sadie, what have you done? / You made a fool of everyone" begann John Lennon seinen Abgesang auf einen berühmten indischen Guru. Amos Lee beginnt sein neuntes Album, die Tribute-Projekte kürzlich zu Ehren von Chet Baker und Lucinda Williams nicht mitgerechnet, mit „Built To Fall". Das ist sein Abgesang auf Idole und Götter, Heroin und Wollust, nutzlose Pharisäer, Alkohol und Bodhisattva, also das Streben nach höchster Erkenntnis, Erleuchtung und absoluter Tugendvollkommenheit. Es ist der wortlastigste und ehrgeizigste der zwölf Songs. Die anderen sind überwiegend besinnliche Meditationen eines Abgeklärten. *Franz Schöler*

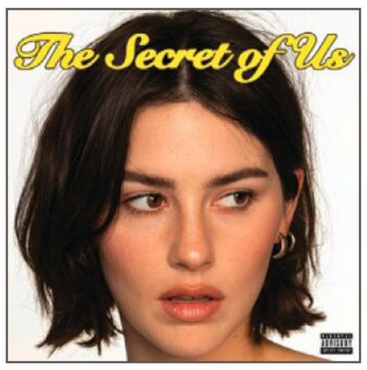
Indie-Pop

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★

LP

## Glass Animals
## I Love You So F***ing Much
## Polydor

Als retro-futuristisch bezeichnet das Label den Sound des vierten Glass-Animals-Albums. „Creatures In Heaven" zieht es zum Pop. Scheinbar mühelos gelingt den Briten gerade bei diesem Song die Gratwanderung zwischen Leichtigkeit, Melancholie und präzisen Rhythmen. Inhaltlich kreist Songschreiber Dave Bayley, Frontmann der Band, immer wieder um die Liebe. Sein Fazit: Sie ist größer, komplexer als alles andere. Das kann manchmal negative Folgen haben – wie im groovigen „A Tear In Space (Airlock)". Hier verbiegt sich jemand für eine andere Person. Auch wenn man zur Musik sofort mitwippt, hat es der Text in sich. *Dagmar Leischow*




Pop

MUSIK ★★
KLANG ★★★

HD LP

## Gracie Abrams
## The Secret Of Us
## Universal

Bei diesem Album muss man nicht lange raten, wie Gracie Abrams' Vorbild heißt: Taylor Swift. Ihre Heldin konnte die Amerikanerin sogar für ein Duett namens „Us" gewinnen. Es liefert erwartungsgemäß eine Trennungsgeschichte zu einer Ohrwurmmelodie. Denn genau wie Taylor Swift hat Gracie Abrams eine Schwäche für Breakup-Stücke – nur sind ihre Songtexte nicht so raffiniert wie die ihres Idols. Wenn sich Gracie Abrams in „Blowing Smoke" ausmalt, wie ihr Ex mit einer anderen Frau zusammen ist, singt sie „You're taking off your shoes, she's lying down". Da ist noch Luft nach oben. Die Musik dagegen ist anschmiegsam, so wie bei Taylor Swift. *Dagmar Leischow*



★★★★★ herausragend | ★★★★ sehr gut | ★★★ solide | ★★ zwiespältig | ★ schlecht

Pop

MUSIK ★★
KLANG ★★★

LP

## Beabadoobee
## This Is How Tomorrow Moves
**Dirty Hit**

Wenn man Beabadoobees drittes Album hört, denkt man wehmütig an ihre ersten EPs zurück. Anfangs lehnte sich die auf den Philippinen als Beatrice Laus geborene und in London aufgewachsene Musikerin noch strukturell an den Alternative Rock der 90er-Jahre an. Das heißt, sie ließ ihre E-Gitarre krachen. Heute haben ihre Songs keine Widerhaken mehr, sondern verschreiben sich dem Pop. Sie stechen nicht mehr heraus, zumal Beabadoobee nicht die größte Stimme, sondern eher ein Stimmchen hat. Was bleibt, ist gepflegte Langeweile. Die Lieder plätschern. Da kann selbst der Starproduzent Rick Rubin nichts mehr retten. Schade! *Dagmar Leischow*

Stoner

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★

HD LP

## Blues Pills
## Birthday
**Throwdown Entertainment**

Mit Blues hat das schwedische Quartett nichts zu tun – oder zumindest nicht mehr. Die Truppe um Sängerin Elin Larsson, die erst während der Aufnahmen von ihrer Schwangerschaft erfuhr, lässt die Retro-Bluesrock-Farben der bisherigen drei Alben zugunsten von Power Pop und Soulrock in den Hintergrund treten. Schwarze und weiße Klamotten haben die psychedelischen Batikhemden abgelöst – das erschließt neue Hörerschichten. Schmissige Melodien, wuchtige Rockgitarren, die dreckig-kraftvolle Rockstimme der Sängerin, das Ganze von Freddy Alexander (Rihanna) produziert. Diese verführerische Kurskorrektur verspricht Erfolg. *Peter Bickel*

Folk-Pop

MUSIK ★★★★½
KLANG ★★★½

HD LP

## Cassandra Jenkins
## My Light, My Destroyer
**Dead Oceans**

Auf „An Overview On Phenomenal Nature“ (2021) tendierte Jenkins noch dazu, ihre Songtexte mehr zu flüstern, als zu singen. Bei Opus drei überwuchern dagegen gelegentlich (etwa bei „Delphinium Blue“) bombastische Percussions und laute Synthesizerklänge bei intim vorgetragenen Erzählungen das, was die Sängerin „my melancholy bi-coastal bop“ nennt. Inspiriert sind die Songs von gigantischen Gestirnen („Betelgeuse“) und ebenso von turtelnden Tauben vor ihrem Fenster „wrapped up in filthy and true love“ („Petco“). Der Experimental-Folk-Pop-Zyklus endet mit den anderthalb Minuten der Kammermusik-Folk-Etüde „Hayley“. *Franz Schöler*

Folk / Roots

MUSIK ★★★★½
KLANG ★★★★½

HD LP

## Jake Xerxes Fussell
## When I'm Called
**Fat Possum**

„Cuckoo!“ ist hier nicht der oft aufgenommene Folksong, sondern eine Komposition aus „Friday Afternoons“, Benjamin Brittens Zyklus von Kinderliedern. Beim Traditional „One Morning In May“ orientierte Fussell sich an der Aufnahme von Jean Ritchie, ließ das aber Produzent James Elkington (ohne Dulcimer!) folkrockig arrangieren. Ganz so betörend wie einst Rufus Wainwright und die McGarrigle-Schwestern trägt er „Johnny's Gone To Hilo“ zwar nicht vor – es geht aber mit seinem sonoren Bariton kaum weniger zu Herzen. Der erinnert vor allem bei „Going To Georgia“ sehr angenehm an Neotraditional-Country-Music-Ikone Randy Travis. *Franz Schöler*

Country-Pop

MUSIK ★★★
KLANG ★★★

## Jessie Goldsmith
## Midnight Muse
**Goldsmith Production**

Die Sängerin und Songwriterin mit österreichischen Wurzeln lebt in Zürich und hat sich leicht hörbar dem amerikanischen Nashville-Sound verschrieben. Jetzt präsentiert sie ihre erste EP. Darauf finden sich sechs schick produzierte und tiefenentspannte Songs zwischen Pop und Americana, die wie geschaffen sind für die Fahrt auf dem Highway. Dabei bleiben sie aber nicht an einer derartigen Oberfläche, sondern offenbaren reizvolle Tiefe, die durch Goldsmiths weiche, aber facettenreiche Stimme ausgelotet wird. Dass solche Musik nicht zwangsläufig in den USA beheimatet sein muss, beweist sie so eindrucksvoll. *Ingo Baron*

Rockabilly / Country-Pop

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★

HD LP

## Joe Ely
## Driven To Drive
**Rack'em**

Als Neuerer der texanischen Country Music wie Waylon Jennings für Outlaw Country ist Joe Ely längst lebende Legende. Typisch für jemanden seiner Generation singt er über das Glück als herzloses Weib „cold as ice“ bei „Odds Of The Blues“ im Duett mit Bruce Springsteen. Als musikalischer Grenzgänger wie Lyle Lovett erlaubt er sich auch Abstecher in Rockabilly und frühen Rock 'n' Roll. „Ride Motorcycle“ erinnert mit seinem „slap echo“ an Sun-Records-Klassiker. Die Aufnahmen mit Joel Guzman am Hohner-Akkordeon wie „Slave To The Western Wind“ sind die hinreißendsten - und nebenbei auch die bestproduzierten! *Franz Schöler*

Alle Alben sind als CD und Download erhältlich. Weitere Medien kennzeichnen wir wie folgt: LP Vinyl HD HD-Download SACD SACD

Foto: Ebru Yildiz

Laurie Anderson

# „AMELIA IST EINE LICHTGESTALT"

Sie ist eine der großen Avantgarde-Künstlerinnen unserer Zeit und auch mit 77 voller Tatendrang. Nun hat Laurie Anderson auf „Amelia" die letzte Reise der Flugpionierin Amelia Earhart nachgezeichnet.

**Laurie, warum haben Sie sich für den Interview-Tag in Berlin zur Vorstellung Ihres neuen Albums ausgerechnet die Hansa Studios ausgesucht?**
Weil ich diesen Ort sehr liebe. Ich werde hier nostalgisch, wenn ich die ganzen wundervollen alten Gerätschaften erblicke, etwa diese Maschine zum direkten Aufnehmen von Vinylplatten. Das katapultiert mich emotional mitten hinein in die 70er- und 80er-Jahre. Und dann die ganzen Kabel! Ich bin fasziniert von Kabeln.

**Besitzen Sie selbst noch viele der Maschinen, die Sie für Ihr Album „Big Science" verwendeten?**
Die meisten. Mit analogen Geräten und alldem ist es so ähnlich wie mit Büchern oder Vinylplatten. Das Hamstern fällt leicht, aber es kommt auch der Tag, an dem du aussortieren musst.

**Auch Amelia Earhart war eine Tüftlerin und Technikpionierin. Was hat Sie an Amelias Geschichte fasziniert?**
Das Projekt an sich existiert ja schon lange, ursprünglich habe ich es im Jahr 2000 als Auftragsarbeit für die Carnegie Hall in New York umgesetzt. Ich liebte ihre Art, furchtlos mit Technologie umzugehen, und ich kann ihrem Wunsch, diese Erde zu verlassen und in eine andere Welt hinaufzusteigen, sehr viel abgewinnen (lacht). Die erste Version war ein reines Orchesterwerk. Vor ein, zwei Jahren nahm ich es mir noch einmal zur Brust und fügte Streicherarrangements ein, aber auch Bass, Schlagzeug und jede Menge Soundeffekte. Das neue Album ist jetzt nur noch ein entfernter Cousin der ersten Version, aber ich mag ihn sehr.

**Ist Amelia Earhart für Sie eine Inspiration?**
Absolut, und zwar auf mehreren Ebenen: Sie hat Frauen ermutigt, Ingenieurin oder Technikerin zu werden, sie war ein feministisches Idol einer Zeit, in der man noch gar nicht vom Feminismus sprach. Für mich ist Amelia eine Lichtgestalt und eine Frau, die Hoffnung macht, gerade in der jetzigen Zeit, wo wir wieder in eine superpatriarchalische US-Präsidentschaft hineinschlittern.

**Amelia Earhart starb kurz vor Erreichen ihres Ziels, mit dem Flugzeug den Erdball zu umrunden. Am 2. Juli 1937 stürzte sie ab und ertrank gemeinsam mit ihrem Co-Piloten im Pazifischen Ozean. Wären Sie trotzdem gern bei diesem Flug dabei gewesen?**
Nein, denn dann wäre ich ja jetzt tot (lacht). Flugzeuge allerdings haben mich immer fasziniert. Ich komme aus Illinois, einem sehr flachen Teil der Welt. Meine Eltern hatten acht Kinder, und wenn ich meine Ruhe wollte, legte ich mich ins Maisfeld, schaute nach oben und stellte mir vor, die Flugzeuge seien wie Haie im großen Himmelsozean.

**Sie machen Musik, Sie malen, Sie fotografieren, machen Filme, schreiben Gedichte. Sind Sie gelegentlich selbst verwirrt von den krassen Brüchen in Ihrer Kunst?**
Nein, ganz im Gegenteil. Mir kommt es nicht vor, als wären das Brüche, sondern als würde alles aus derselben Quelle kommen – was es ja auch tut. Wenn ich ein Bild male, benutze ich dieselben Hände, wie wenn ich die Violine spiele. Und ich stelle mir bei jedem Projekt dieselbe Frage: Fasziniert es mich selbst?

**Was hält ein Mensch, der gleichermaßen von technischem Fortschritt wie von zeitloser Kunst begeistert ist, eigentlich von künstlicher Intelligenz?**
Meine Sorge und meine Begeisterung halten sich aktuell ziemlich genau die Waage. Die KI ist ein großartiges Werkzeug, deren Möglichkeiten wir noch nicht einmal ansatzweise erkannt haben. Aber sie wird ungefähr 70 Prozent unserer Arbeitsplätze überflüssig machen, auch Ihren (lacht).

**Was gibt Ihnen trotz aller Gegenwinde auf der Welt Hoffnung?**
Wenn wir alle anfangen, freundlicher mit uns selbst umzugehen, wird die Welt automatisch ein bisschen besser. *Steffen Rüth*

Irish Folk

MUSIK ★★★★★
KLANG ★★★½

HD LP

**Lankum**
**Live In Dublin**
**Rough Trade**

Songs wie „The Wild Rover“ oder „The Rocky Road To Dublin“ kennt man – nicht jedoch in so dunkel-sperriger Ausprägung. Das Dubliner Quartett inszeniert die Traditionals zwar mit vielstimmigem Gesang und akustischem Instrumentarium, aber mit so morbider Mystik und dissonanter Gothic-Attitüde, dass man nicht weiß, ob man in Traum oder Albtraum feststeckt. Das Studio ist immer wichtiger geworden, um die von Zirpen und Scheppern durchsetzten Songs zu formen – ein Stilmittel, das live naturgemäß nicht die Intensität des Meisterwerks „False Lankum“ heraufbeschwören kann. Aber selbst live stellt sich eine Gänsehaut ein. *Peter Bickel*

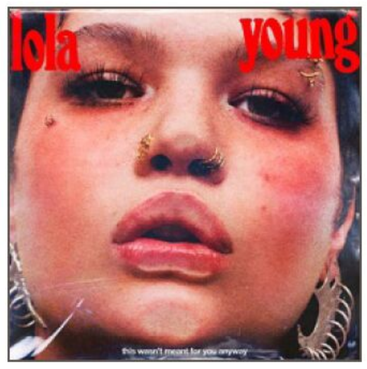
Avantgarde

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★

HD LP

**Laurie Anderson**
**Amelia**
**Nonesuch**

Obwohl Anderson bei den Grammys mit einem Lifetime Achievement Award ausgezeichnet wurde, lief für sie nicht alles rund. Nachdem bekannt wurde, dass sie einen israelkritischen „Letter Against Apartheid“ unterschrieben hatte, trat sie ihre Professur in Essen doch nicht an. Nun veröffentlicht die Amerikanerin ein Album, mit dem sie der Flugpionierin Amelia Earhart ein Denkmal setzt. Dabei stehen ihr neben der Filharmonie Brno Musiker wie Marc Ribot zur Seite. Die Musik ist im besten Sinne avantgardistisch, manchmal hört man Flugzeuggeräusche. Andersons geflüsterter Sprechgesang rundet das Ganze ab. Eine geniale Produktion! *Dagmar Leischow*




Indie-Pop

MUSIK ★★★★½
KLANG ★★★½

HD LP

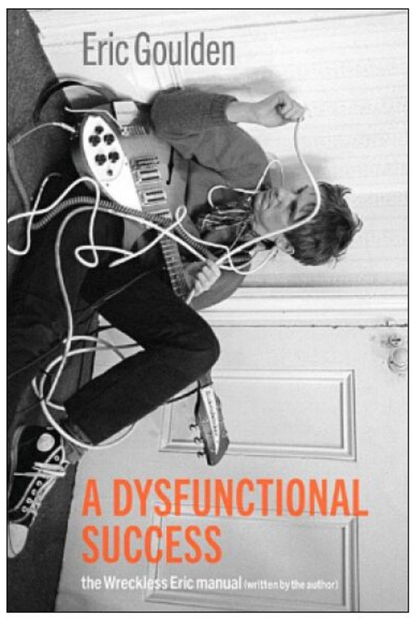
**Lola Young**
**This Wasn’t Meant For You Anyway**
**Universal**

Authentizität ist für Lola Young nicht bloß ein Schlagwort. In ihren Songs bekennt die Britin schon mal, dass es in ihren Beziehungen zu Handgreiflichkeiten gekommen ist. „Wish You Were Dead“ handelt von Gewalt in einer Partnerschaft. Musikalisch oszilliert dieses Stück zwischen Pop und aggressivem Indie-Rock. „Conceited“ lockt mit elektronischen Beats auf den Dancefloor. Bei „You Noticed“ untermalt eine akustische Gitarre den überraschend intimen Gesang, dabei hat Lola Young normalerweise eine expressive Stimme. Ginge es auf dieser Welt gerecht zu, dann müsste die 23-Jährige in einer Liga mit Popstars wie Adele spielen. *Dagmar Leischow*

## BUCHKRITIK

# EIN FUNKTIONSGESTÖRTER ERFOLG

Eric Goulden aka Wreckless Eric legt mit diesem Buch seine Memoiren vor, voll von Anekdoten und Konzerterlebnissen.

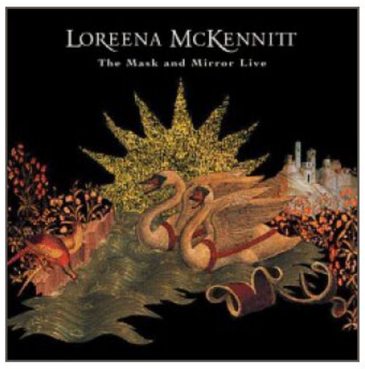



**Eric Goulden: „A Dysfunctional Success: The Wreckless Eric Manual“, Ventil Verlag, Mainz, 288 Seiten, 22 €.**

Selbst gemessen an den exzentrischeren Persönlichkeiten des Indie-Labels Stiff Records (Eigenwerbung: „If it ain’t stiff, it ain’t worth a f**k“) war Eric Goulden alias Wreckless Eric jahrelang tatsächlich das, was „wreckless“ bedeutet. Nick Lowe gelang das Kunststück, den Sänger mit der von ihm produzierten Single „Whole Wide World“ im eigenen Land ohne einen richtigen Hit in den Status eines Pop-Wunderkindes zu befördern. In der Tradition von Klassikern wie Jackie Wilsons „Lonely Teardrops“ war der zeitlose Ohrwurm über die Suche nach einer idealen Liebsten das Gegenteil eines Schmachtfetzens. Zu Konzessionen war Goulden erstmals bereit, als er die talentierte Singer-Songwriter-Kollegin Amy Rigby traf, sie heiratete, Kinder zeugte und im Duett mit ihr für drei LPs auch Evergreens wie „In My Room“, „Fernando“ und „I Still Miss Someone“ aufnahm. Typisch war dabei wieder „The Downside Of Being A Fuck-up“ – der Spötter sich selbst satirisch zeichnend wie schon in frühen Songs.

Wenn er sich in seinen Memoiren als funktionsgestörten Erfolg bezeichnet, ist das eher bedingt als Selbstironie zu verstehen. Egal, wie chaotisch es bei den Sessions zum knappen Dutzend Solo-LPs Anekdoten zufolge zuging, Goulden entwickelte sich anscheinend schon seit frühen Teenagerjahren zum ehrgeizigen Songwriter auf der Suche nach dem perfekten Pop-Ohrwurm! Er erzählt von seiner Begeisterung für Pink Floyd und dem Besuch zahlreicher Konzerte vor der Veröffentlichung der Debüt-LP (die Erinnerung an manche verloren durch den Konsum von Alkohol und Drogen), von dem Konzert, bei dem ein blutjunger David Bowie bei „Unwashed And Somewhat Slightly Dazed“ solo mit zwölfsaitiger Gitarre auftrat, sowie von Konzerterlebnissen mit Dr. John, Dave Edmunds’ Love Sculpture und Canned Heat mit Keith Relfs Renaissance im Vorprogramm. Bei den von Nick Lowe betreuten Sessions stellte er sich vor, wie er die Herzen aller Mädchen brechen würde. Gänzlich unsentimental verrät er gegen Ende, dass er Probleme mit dem Finanzamt bekam! *Franz Schöler*

Alle Alben sind als CD und Download erhältlich. Weitere Medien kennzeichnen wir wie folgt: LP Vinyl HD HD-Download SACD SACD




Celtic / Weltmusik

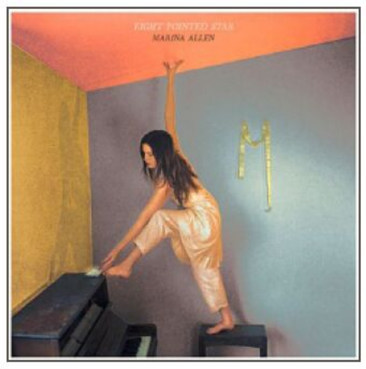
MUSIK ★★★★½
KLANG ★★★★½

HD LP

**Loreena McKennitt**
**The Mask And Mirror Live**
**Quinlan Road**

Die Kanadierin hat anders als die irische Kollegin Enya keltische Folklore nie in radikalem, in New-Age-konformem Sounddesign präsentiert. Auch im Konzert musizierte sie Meisterwerke wie „The Visit“ und „The Mask And Mirror“ als öfter hymnisch und leicht mystisch überhöhte Folksongs. Bouzouki und Balalaika, Drehleier und Oud sorgen für exotischeres, gleichwohl kulturell ortbares Weltmusik-Flair. So innig wie das Liebeslied „The Dark Night Of The Soul“ trägt sie auch von ihr vertonte Lyrik von Shakespeare und W. B. Yeats vor. Aufgezeichnet wurde im Palace of Fine Arts in San Francisco - in Studioperfektion.

*Franz Schöler*




Singer-Songwriter

MUSIK ★★★★½
KLANG ★★★★½

HD LP

**Marina Allen**
**Eight Pointed Star**
**Fire**

Über zerbrochene Beziehungen singt Marina Allen in „I’m The Same“ so melancholisch wie gelassen. Mit „Love Comes Back“ und „Red Cloud“ knüpft sie, sich optimistisch vergewissernd, in Thema und Stimmung an diesen Song an. Dass sie großer Fan von Karen Dalton ist (außerdem von Joanna Newsom, The Roches und Meredith Monk), würde man nach den Songs dieses dritten Albums eher nicht annehmen. Der für die Greenwich-Village-Folk-Legende charakteristische Weltschmerz klingt bei ihr auch in intimeren Bekenntnissen nie an. Das Timbre erinnert im Übrigen (sehr bei „Between Seasons“) verblüffend an das von Karen Carpenter. *Franz Schöler*

Rock

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★

HD LP

**Mr. Big**
**Ten**
**Frontiers Music**

In den 90ern war Mr. Big wirklich „big“, besonders in Japan. Sein zehntes Studioalbum – es scheint das letzte zu sein – schmiedete das Quartett weitgehend in der Originalbesetzung mit Gitarrist Paul Gilbert, Bassist Billy Sheehan und Sänger Eric Martin. Statt des 2018 verstorbenen Drummers Pat Torpey verstärkt nun Nick D’Virgilio die Truppe. Das Album braucht ein wenig zum Warmlaufen, aber dann folgen starke Songs zwischen breitbeinigem Hardrock, souveränem Rock ’n’ Roll und trefflichen Balladen. Obwohl sich alle auf technisch höchstem Niveau bewegen, halten sie sich zurück und agieren im Dienst der Songs.

*Peter Bickel*

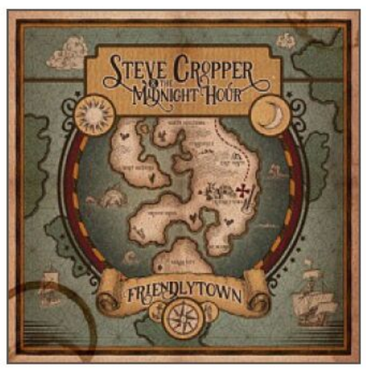
Pop

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★

LP

**OneRepublic**
**Artificial Paradise**
**Interscope**

Ob Beyoncé oder Jennifer Lopez, Ryan Tedder hat schon viele in die Charts gehievt. Mit seiner Band OneRepublic ist der Amerikaner nicht minder erfolgreich – man denke nur an den Nummer-eins-Titel „Apologize“. Zusammen mit den Gästen Meduza und Leony liefert die Band nun die mitreißende Hymne „Fire“ ab, die sich schon im Fußballstadion bewährt hat. Auch wenn es der Songtitel nicht vermuten lässt, ist „Hurt“ musikalisch ein fröhliches Poplied, bei dem sich Tedder ins Falsett aufschwingt. Je häufiger man „Sink Or Swim“ hört, desto unwiderstehlicher wird der Song. All das dient als Beweis dafür, dass Tedder ein Hitmacher ist. *Dagmar Leischow*




Soul

MUSIK ★★★★★
KLANG ★★★½

HD LP

**Steve Cropper & The Midnight Hour**
**Friendlytown**
**Provogue**

Cropper spielte für Otis Redding, Wilson Pickett, John Lennon u. v. m. Mit ihm aufnehmen zu dürfen, ist ein Geschenk - auch für ZZ Tops Billy Gibbons und Brian May von Queen. Dass die beiden Gitarristen sich hervorragend ergänzen und Country-Rocker Tim Montana sich passgenau einfügt, liegt sicher an Croppers integrativen Fähigkeiten, die er schon als Stax-Produzent bewies. Weitere Freunde alter Tage: Bad-Company-Drummer Simon Kirk sowie Felix Cavaliere, Sänger und Keyboarder der Rascals. Wegen herausragender Performance aller Beteiligten und überzeugender Soul-Blues-Songs ist hier die Bestnote angebracht. *Peter Bickel*

Folk-Rock

MUSIK ★★★★½
KLANG ★★★½

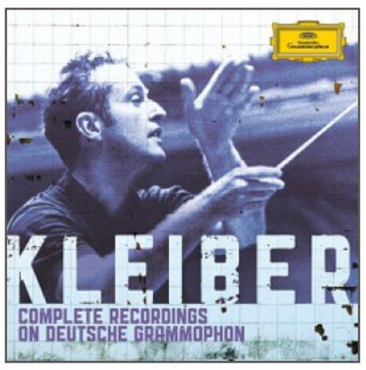
HD LP

**Wild Rivers**
**Never Better**
**Nettwerk**

Das dritte Album des kanadischen Trios hat es in sich: Die zwischen Folk, Pop, Soul und Rock changierenden Songs erzeugen ein Gefühl von Fernweh, Freiheit und schmeicheln mit hymnenhaften Melodien, ohne sich anzubiedern. Noch immer bildet bei den Wild Rivers Folk den Nährboden, doch im Vergleich mit den Vorgängeralben klingt „Never Better“ weit größer, mächtiger und dichter instrumentiert – wenn auch weniger intim. Sängerin Devan Glover und ihre Kollegen Khalid Yassein und Andrew Oliver füllen diese neuen Räume aber mühelos aus. Jede Wette, dass „Never Better“ die 700 Millionen Spotify-Streams des Debüts übertrifft. *Peter Bickel*



★★★★★ herausragend | ★★★★ sehr gut | ★★★ solide | ★★ zwiespältig | ★ schlecht




Romantik

MUSIK ★★★★★
KLANG ★★★½

**Carlos Kleiber**
**Complete Recordings on Deutsche Grammophon**
**Deutsche Grammophon**

Nur acht Alben veröffentlichte Carlos Kleiber zwischen 1973 und 1982 bei DG, aber jedes von ihnen hat Referenzcharakter, ist zur Legende geworden. Hat es je intensivere Aufnahmen von Wagners „Tristan", Webers „Freischütz" oder Beethovens Sinfonie Nr. 5 und 7 gegeben? In ihrer Kombination von höchster Präzision und größter Leidenschaft sind Kleibers Deutungen noch immer konkurrenzlos. Die Wiederveröffentlichung beinhaltet diesmal neben zwölf CDs zwei Blu-ray-Audio-Discs mit dem vollen Programm, die den grellen, überpräsenten DG-Sound der 1970er etwas aufhübschen. *Andreas Friesenhagen*

Moderne

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★

**Joana Mallwitz**
**The Kurt Weill Album**
**Deutsche Grammophon**

Beißende Akkorde, wechselnde Harmonien und die Suche nach sich selbst: So dirigiert Joana Mallwitz das Konzerthausorchester Berlin mit dem Beginn von Kurt Weills erster Sinfonie. Seit 2023 ist Mallwitz Chefin in Berlin und dies das gemeinsame Label-Debüt. Neben den beiden Weill-Sinfonien enthält das Album auch die Brecht-Vertonung der „Sieben Todsünden" – ein klug konzipiertes Weill-Porträt, das von vielen überzeugenden Detailbeobachtungen lebt, etwa dem subtil rhythmisierten Prolog der „Todsünden". Das Orchester reagiert schnell, flexibel, es spielt energisch, mutig und farbenfroh. *Christoph Vratz*

Klassik

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★

**Michal Balas**
**Joseph Haydn – Cello Concertos**
**Berlin Classics**

Haydns Cellokonzerte in C-Dur und D-Dur wirken auf Musiker geradezu magisch. Auch der Cellist Michal Balas aus Krakau konnte ihnen nicht widerstehen. Stilsicher spielt der Pole diese Werke, unterstützt vom Kurpfälzischen Kammerorchester, das ihm kompetent zuarbeitet. Fein tastet er sich an die Stücke heran und lotet die Möglichkeiten der Artikulation aus, ohne dabei außer Acht zu lassen, dass sich das C-Dur-Konzert gerade im Eröffnungssatz noch an den Spätbarock anlehnt. In seinen individuellen Kadenzen glänzt Balas mit einem edlen Ton. Diese großartige Aufnahme raubt vom ersten bis zum letzten Takt den Atem. *Dagmar Leischow*

Romantik

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★

HD

**Philharmonisches Staatsorchester Hamburg, Kent Nagano**
**Schubert, Webern, Mahler**
**Farao**

Ist das nun Kammermusik oder Sinfonik? Irgendwie beides, denn Kent Nagano und das Philharmonische Staatsorchester Hamburg spielen sowohl „Der Tod und das Mädchen" als auch „Deutsche Tänze", zwei kammermusikalische Werke von Schubert in Orchesterbearbeitungen von Mahler und Webern. Man hört eine Sehnsucht nach der Vergangenheit heraus. Dazu gesellt sich Weberns „Langsamer Satz (für Streichquartett)", ein expressiv-tonales Stück. Durch die Aufnahme schlängelt sich das Spannungsverhältnis von Romantik und Moderne – volle Poesie gepaart mit Leidenschaft und warmem Klang. *Dagmar Leischow*

Alle Alben sind als CD und Download erhältlich. Weitere Medien kennzeichnen wir wie folgt: LP Vinyl HD HD-Download SACD SACD

# NEWS SZENE

## Ed Sheeran auf Tour – mit Zusatzshows

Man mag darüber denken, wie man will, aber kaum jemand füllt, abgesehen von Taylor Swift, die Stadien derzeit mit so leichter Hand wie der britische Songwriter Ed Sheeran. Für seine „+–=÷x European Tour 2025" sind wegen großer Nachfrage Termine für Zusatzshows bekannt gegeben worden. Für die Tickets dürfte man sich beeilen müssen: 28. Juni 2025 (Stuttgart, Zusatzshow), 29. Juni 2025 (Stuttgart), 4. Juli 2025 (Hamburg, Zusatzshow), 5. Juli 2025 (Hamburg), 6. Juli 2025 (Hamburg, Zusatzshow), 5. September 2025 (Düsseldorf), 6./7. September 2025 (Düsseldorf, Zusatzshow).
**Info: www.edsheeran.com**

## Rory Gallaghers Instrumente werden versteigert

Knapp 30 Jahre nach seinem Tod kommen Rory Gallaghers Gitarren Mitte Oktober bei Bonhams in London (metaphorisch) unter den Hammer. Das gab Gallaghers Bruder Dónal jetzt auf der Website bekannt. Und ja, im Angebot befindet sich auch Gallaghers ikonische Fender-Stratocaster von 1961 und damit eine der berühmtesten Gitarren überhaupt.
**Info: www.rorygallagher.com**

## Mit über 50 verkauft Queen die Rechte

Dass Queen zu den erfolgreichsten Rockbands überhaupt gehört, ist wohl unstrittig. Künftig dürfte sie aber auch mit zu den reichsten zählen, denn die Songrechte werden, so mehrere Quellen, für ein stattliches Sümmchen zum Kauf angeboten. Eine finale Einigung steht zu Redaktionsschluss noch aus, aber es hängt wohl schon mal ein Preisschildchen von über 1 Milliarde Dollar dran. Derweil feiern Brian May und Roger Taylor den runden Geburtstag von „Bohemian Rhapsody" (1974) auf ihre ganz eigene Art: Sie stellen, handverlesen, eine Truppe zusammen, die unter dem Namen Queen Extravaganza als „The Only Official Queen Tribute Band" die großen Hits der Band live spielen wird. 2025 geht's auf Europatour. Die Band ist in Deutschland am 30. März 2025 (Leipzig), 31. März 2025 (Frankfurt) und am 1. April 2025 (Nürnberg) zu sehen. Die Tickets für diese Shows gehen im September in den Verkauf, für die anderen Dates sind sie ab sofort zu haben. **Info: queenonline.com**

Boogie / Blues / Rock

REPERTOIREWERT
★★★★
ÜBERSPIELQUALITÄT
★★★★

HD LP

## Grateful Dead
### From The Mars Hotel – 50th Anniversary Deluxe
**Rhino (3 CDs)**

Die Behauptung, die Band hätte im Lauf einer langen Karriere mit „Workingman's Dead" und „American Beauty" ganze zwei (allerdings überragende) Meisterwerke eingespielt, ist keine These, sondern eine Binse. Bei den neuerdings von Folk-, Country- und Blues-Elementen inspirierten Songs befolgten Jerry Garcia und Bob Weir den von Stephen Stills und David Crosby dringlich vorgetragenen Ratschlag, selbige endlich auch mal stimmlich in wunderbarster Harmonie vorzutragen. Die Ansprache nahmen sich beide zu Herzen.

Für die Songs von „From The Mars Hotel" lobte man das Team Hunter/Garcia für das konstant hohe Niveau der neuen Kompositionen. Kritiker Robert Christgau verstieg sich gar zu der Behauptung, „From The Mars Hotel" enthalte fast so viele denkwürdige Songs wie „American Beauty". Bizarrster unter den gerade mal acht war wohl der von Bob Weir mit seinem Texterkumpel John Barlow geschriebene „Money Money". Inspiriert vom Rock-'n'-Roll-Klassiker „Money (That's What I Want)" von Jesse Stone beschweren sich die beiden über die Ansprüche des weiblichen Geschlechts in Sachen Pelze und Diamanten. Ihre Misogynie brachten sie (politisch sicher unkorrekt, dafür elegant gereimt) auf den Punkt mit den Versen „Lord made a lady out of Adam's rib / Next thing you know, you got women's lib". Richtig betörend sang Garcia „China Doll", umgehend ein Klassiker der Band, auf dieser Deluxe-Edition auch im Mitschnitt eines Konzerts zu hören, das zwei CDs füllt. Nicht minder schöne Zugabe ist das Akustikdemo von „China Doll".

Rock

REPERTOIREWERT
★★★★
ÜBERSPIELQUALITÄT
★★★

HD LP

## Little Feat
### Feats Don't Fail Me Now – Super Deluxe
**Warner (3 CDs)**

Schon seit der Einspielung von „On Your Way Down" für „Dixie Chicken" als Fan von Allen Toussaint bekannt, war für Lowell George klar, dass er auch dessen neuesten Ohrwurm „Brickyard Blues" für Opus vier von Little Feat einspielen musste. Weil diesen 1974 aber neben Three Dog Night, Frankie Miller und Maria Muldaur weitere Sänger aufnahmen, wanderte die Version umgehend ins Archiv. Erstmals auf „Hotcakes & Outtakes: 30 Years Of Little Feat" von Rhino veröffentlicht, findet sich der Song in der seinerzeit nicht fertig produzierten Fassung jetzt wieder auf der „Hotcakes, Outtakes, Rarities"-CD dieser Edition.

Die alternative Version und der Singlemix von „Spanish Moon" klingen hier, mehr noch als die LP-Fassung, wie eine Hommage an den Stevie Wonder von „Superstition". Zwei neue Songs („All That You Dream", „Long Distance Love") findet man als Outtakes in „Probeeinspielungen", hier mehr Demo und für „The Last Record Album" später auch Klassen besser produziert. Die Coverversion von Hank Williams' „Lonesome Whistle" ist übrigens nicht dieselbe wie das Lowell-George-Demo auf der Raritätenwerkschau „Hoy-Hoy!" (1981). Im Vergleich zu den als final ausgewählten, veröffentlichten Mixes beweisen die sechs alternativen Takes auf CD zwei einmal mehr, wie ausgeprägt der Perfektionswahn von Lowell George bei Arbeit/Postproduktion im Studio war. Verglichen mit den Little-Feat-Bootlegs zeichnet sich der erstmals komplett vorliegende Mitschnitt aus dem Pariser „L'Olympia" von 1975 (die Band in guter, nicht Bestform) zumindest durch leicht gehobene Qualität aus.

Singer-Songwriter

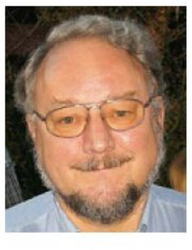
REPERTOIREWERT
★★★★
ÜBERSPIELQUALITÄT
★★★★

HD LP

## Joni Mitchell
### The Asylum Albums (1976–1980)
**Asylum (5 CDs)**

1977 war das Jahr, in dem Woody Allen luzide Bemerkungen über Sigmund Freud und die Psychoanalyse machte, seiner verflossenen Liebe Diane Keaton mit „Annie Hall" ein wunderbares Denkmal setzte und in dem Film einem neben ihm sitzenden Mann Kokain im Wert von einigen Tausend Dollar von einem silbernen Tablett blies. Jackson Browne veröffentlichte auf „Running On Empty" den Song „Cocaine". Bei Studio-Sessions von Fleetwood Mac waren Berge des weißen Pulvers allgegenwärtig – Joni Mitchell war da schon seit Längerem auf dem Kokaintrip.

Neue Songs wie „Coyote" waren anders als in der „Blue"-Ära weniger Bekenntnisse als vielmehr genaue Beobachtungen und Erzählungen: über Reisen und einen Stopp im „Cactus Tree Motel", einen Traum von „747s over geometric farms", Geschichten, nicht unbedingt in Reimform! Für jemanden, der so viele Liebhaber während der letzten zehn Jahre verschlissen hatte, bekannte sie erstaunlich offen: „Maybe I've never really loved, I guess that is the truth." Weiter vermutete sie: „I've spent my whole life in clouds at icy altitude". In dem kürzlich erschienenen Buch „Traveling: On The Path Of Joni Mitchell" hat Ann Powers die späten 1970er-Jahre, in denen Mitchell die in dem Boxset gesammelten Songs aufnahm, analysiert: Sie beschreibt unter anderem detailliert, was Mitchell damals zu ehrgeizigen Projekten wie dem „Mingus"-Album und dem mit Jaco Pastorius und Weather Report aufgenommenen „Don Juan's Reckless Daughter" inspirierte. Sehr private Liner-Notes eines Fans lieferte Meryl Streep. Wer entschied, die Aufnahmen so viel (bis zu 6 dB!) leiser zu überspielen, ist aber nirgends vermerkt.



**Franz Schöler** ist seit über 50 Jahren aufmerksamer Beobachter der Musikszene. In STEREO kommentiert er neu erschienene Aufnahmen der Rock- und Popgeschichte.

★★★★★ herausragend | ★★★★ sehr gut | ★★★ solide | ★★ zwiespältig | ★ schlecht

Standards

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★

HD LP

## Bill Charlap Trio
**And Then Again (Live)**
**Blue Note**

Für Bill Charlap bildeten Themen aus dem Great American Songbook und Jazzstandards schon immer die fundamentale Basis für seine Improvisationen. Das veranschaulicht der seit rund drei Dekaden in der oberen Mainstream-Liga spielende Pianist abermals bei einem Live-Auftritt im New Yorker „Village Vanguard“. Wie er dem Thema „All The Things You Are“ aus anfänglich elegischer Schwärmerei mit einer Tempoanhebung und kurzer Latin-Jazz-Untermalung der Rhythmiker eine modern swingende Ausrichtung verleiht, zeigt seine anhaltende Bewunderung für derartige melodiöse Preziosen. Ein Fest für Piano-Trio-Fans! *Gerd Filtgen*

Modern Mainstream

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★

## Brian Landrus
**Plays Ellington & Strayhorn**
**Palmetto**

Eine Alternative zu Ellingtons spezieller Klangwelt zu schaffen, ist nahezu unmöglich. Zu individuell waren seine Kompositionen und die seines Seelenverwandten Billy Strayhorn auf die musikalischen Persönlichkeiten seines Orchesters abgestimmt. Im Wissen darum hatte der Multiinstrumentalist Brian Landrus eine besondere Idee: Für Klassiker wie „Prelude To A Kiss“ und „Chelsea Bridge“ kreierte der virtuose Baritonsaxofonist eine von ihm auf diversen Holzblasinstrumenten gespielte orchestrale Begleitung. Im produktiven Austausch mit den Motivketten des Gitarristen Dave Stryker entstand so eine neue Sicht auf Ellingtons Musik. *Gerd Filtgen*

Modern Vocal

MUSIK ★★★★½
KLANG ★★★★

LP

## Milton Nascimento, Esperanza Spalding
**Milton + Esperanza**
**Concord**

Augen zu, zurücklehnen: Milton Nascimento und Esperanza Spalding bieten Musik für die blaue Stunde. Unabhängig davon, ob sich das Dream-Team Nascimento-Klassiker oder Spalding-Neukompositionen vornimmt, es kommt geradlinig daher. Michael Jacksons „Earth Song“ interpretieren der Brasilianer und die Amerikanerin mit Dianne Reeves in einer minimalistischen Fassung. Ein Traum ist das getragene Beatles-Cover „A Day In The Life“. Mit seiner „When You Dream“-Version ehrt das Duo Wayne Shorter – dabei ist der Gesang mal sparsam dosiert, mal expressiv. Hier sind zwei Ausnahmetalente am Werk, die sich gut ergänzen. *Dagmar Leischow*

Black Music

MUSIK ★★★★½
KLANG ★★★★★

HD LP

## Nduduzo Makhathini
**uNomkhubulwane**
**Blue Note**

Dass Musik nicht nur eine Botschaft haben, sondern auch die Seele heilen kann, ist in der Tradition der Zulu fest verankert. Folgerichtig bezeichnet sich Nduduzo Makhathini auch als Heiler; sein eingestreuter Sprechgesang erinnert an die rituelle Praktik des Musikmachens. Die Themen der neuen Scheibe sind rhythmisch und sanglich eingängig, aber manchmal bricht Makhathini mit seinem Trio (Francisco Mela am Schlagzeug und Zwelakhe-Duma Bell le Pere am Bass) in tumultuöse Passagen aus, sodass ein echter Jazz-Wirbel entsteht. Dass solche Ausflüge ins Melodische zurück münden, macht das Glück vollkommen. *Tilman Urbach*

European Jazz

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★★

HD

## Norma Winstone, Kit Downes
**Outpost Of Dreams**
**ECM**

Vor Kurzem erschien mit „Azimuth“ eines der schönsten ECM-Alben als Vinyl-Reissue. Da ist Norma Winstones Silbengesang eingebettet in John Taylors Piano-Ornamente und Kenny Wheelers Trompetenkantilenen. Von dort zum aktuellen Album von Winstone ist es nicht nur zeitlich ein langer Weg. Jetzt ist ihre Stimme mehr als eine Farbe, konzentriert sich auf Texte, die sie selbst geschrieben hat, und deren sensible Interpretation. An ihrer Seite ist Tastenvirtuose Kit Downes, der sich ganz uneitel in den Dienst der Musik stellt – als klassischer Liedbegleiter. So wirkt das Ganze wie aus einem einzigen Klangkörper! *Tilman Urbach*

Modern Mainstream

MUSIK ★★★★
KLANG ★★★★

LP

## Wolfgang Haffner
**Life Rhythm**
**ACT**

Wie kann man in einer Band das Schlagzeug stärker in den Vordergrund rücken? Mit dieser Frage beschäftigt sich Wolfgang Haffner schon lange. Für sein neues Album hat er die Stücke am Schlagzeug komponiert, nicht am Klavier. Wenn man beim Titeltrack an Phil Collins’ „Take Me Home“ denkt, ist das kein Zufall – der Brite hat den Deutschen inspiriert. „Eternity“ vereinigt Percussion mit flirrender Elektronik und dezenten Klavierklängen. Zwischendurch meint man, ein Meeresrauschen auszumachen. „Silence And Sound“ verschreibt sich der Reduktion. Daraus entspinnt sich perfekte Meditationsmusik – ein wundervoller Gegenpol zur Alltagshektik. *Dagmar Leischow*

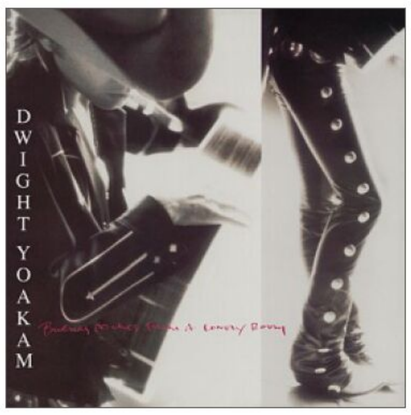
Alle Alben sind als CD und Download erhältlich. Weitere Medien kennzeichnen wir wie folgt: LP Vinyl HD HD-Download SACD SACD

**Thelonious Monk**
**Monk's Music**
**Riverside / Analogue Productions**

Kaum hat sich die Nadel gesenkt, denkt man, man hätte die falsche Platte aufgelegt – so smooth mehrstimmig klingen die Bläser auf „Abide With Me", einer christlichen Hymne des Engländers William Henry Monk aus dem 19. Jahrhundert. Aber der augenzwinkernde Spuk dauert keine Minute, dann ertönt mit „Well, You Needn't" der echte Monk – und man ist drin, im musikalischen Epizentrum des introvertierten Exzentrikers Thelonious.

„Monk's Music" ist eine seiner besten Scheiben, 1957 aufgenommen in New York City für das Label Riverside. Mit dabei Altstar Coleman Hawkins und Jungstar John Coltrane – beide wie Antipoden des Tenors. Weitere Farben: die Trompete von Ray Copeland und das Altsax von Gigi Gryce. „Ruby, My Dear", Monks vielleicht schönste Ballade überhaupt, ertönt hier als Glanzstück mit sattem Ton von Coleman Hawkins. Dazwischen Monks schräge Akkorde, die er mit gestreckten, nach vorn gespreizten Fingern aus den Tasten meißelt. So erfand er seinen eigenen Kosmos aus eckigen, manchmal unbeholfen ungeschliffenen Themen und Motiven – mit enormer Kraft, purem Ausdruck. Das Ganze gespielt mit hin und her tanzenden Beinen unter dem Flügel.

Zugegeben: „Monk's Music" liegt mittlerweile in zig Wiederveröffentlichungen auf Vinyl vor – aber Analogue Productions verwendete für seine 180-Gramm-LP-Ausgabe wie immer die originalen Mastertapes. An den Reglern des hochwertigen, auf besten Klang gezüchteten Mischpults saß kein anderer als der Remaster-Guru Kevin Gray. Und so klingt diese Platte – wie übrigens alle gerade wiederveröffentlichten Riverside-Scheiben von „Thelonious In Action" bis „At The Blackhawk" – dann auch: keineswegs künstlich aufgehübscht oder auf modern gepusht, sondern schlicht herausragend präsent! *Tilman Urbach*




**Dwight Yoakam**
**Buenas Noches From A Lonely Room**
**Rhino**

Nachdem große Regisseure wie John Dahl, David Fincher und Billy Bob Thornton ihn als Schauspieler engagiert hatten, setzte sich Dwight Yoakam schließlich selbst in den Regiestuhl für einen Neo-Western nach eigenem Drehbuch. Bis dahin hatte er auf den Covers seiner ersten LPs eine blendende Figur gemacht und war mit denselben zum Star avanciert – auch als Poseur, aber vor allem weil er als Sänger so unverwechselbar war wie die damals berühmteren Kollegen Buck Owens und Merle Haggard.

Für Songs erfand er gern Protagonisten, die von der Idee von Liebe geradezu besessen waren – bis zu dem Punkt, an dem sie maßlose Eifersucht entwickeln. „Buenas Noches From A Lonely Room (She Wore Red Dresses)", Titelsong der dritten LP, endet mit dem Mord an der Liebsten, die ihn lange mit Lügen zu täuschen versuchte. Über begründete Eifersucht sang er in „I Got You" und „One More Name" und kam in „What I Don't Know" auf ein klassisches Thema der Country Music zurück: Betrug in einer Beziehung. Liebeskummer und Herzschmerz auch in „Home Of The Blues".

Genau genommen variierten diese und andere Songs wie „I Hear You Knockin'" das Thema von Robert Johnsons „Love In Vain" und bestätigten wieder die These im Titel von Büchern wie John Grissims „Country Music: White Man's Blues". „Send Me The Pillow", den berühmten Evergreen von Hank Locklin, den von Loretta Lynn und Dolly Parton bis Jerry Lee Lewis und Willie Nelson schon viele Sangeskollegen aufnahmen, interpretierte er im Duett mit der wunderbaren Maria McKee. Sein Tribute an die Louvin Brothers war „Hold On To God" mit der Warnung „Satan shall lead down a pathway of sin" – und Yoakam so gottesfürchtig wie Johnny Cash. Die Fertigungsqualität unseres rot gefärbten Rezensionsexemplars ist nichts weniger als vorbildlich. *Franz Schöler*

**Stavros Lantsias Quartet**
**My Ennio Morricone**
**Ikaros Music (2 LPs)**

In der südeuropäischen Jazz-Szene ist das Album von Stavros Lantsias ein Hit. Dieser Erfolg sollte sich bei uns wiederholen lassen, denn die von dem des zypriotischen Pianisten und Komponisten so gekonnt wie achtsam bearbeiteten, im Quartett präsentierten Filmmusikklassiker aus der Feder des berühmten Ennio Morricone sind absolut hörenswert. Dessen Familie gab ihren Segen für die 2023 auf hohem klanglichen Level in Athen produzierte Doppel-LP mit den schönsten unvergessenen Motiven des Meisters, die Lantsias laut Klappentext verehrt, ja liebt. Wer die Scheiben hört, glaubt's sofort. *Matthias Böde*

**Dexter Gordon**
**North Sea Jazz Concert Series**
**Bertus**

Dass dieses Konzert im Juli 1979 stattfand, ist ein Wunder. Denn Saxofon-Gigant Dexter Gordon ließ sein Begleittrio zunächst allein spielen und wurde nach einer halben Stunde backstage gefunden – total betrunken. Aber auf der Bühne brauchte er nur ein paar Takte, um zur Topform aufzulaufen. Phänomenal die Ballade „More Than You know", gefolgt vom Tenor-Battle „Flying Home" mit Budd Johnson, Arnett Cobb und Buddy Tate. Gordon ragt in diesem Gassenhauer heraus. Kleine Pegelunterschiede sind den Live-Takes geschuldet, aber wie sonst ließe sich die tobende Konzertatmosphäre rüberbringen? *Tilman Urbach*

**Santana**
**Caravanserai**
**Mobile Fidelity Sound Lab (MFSL)**

Nach dem Aufschrei in der Vinylszene, als 2022 herauskam, dass das Kultlabel MFSL seine LP-Reissues nicht mehr wie einst selbstverständlich und weiterhin vorausgesetzt analog produziert, sondern aus stichhaltigen Gründen auf aufwendig ausgestatteter DSD-Basis, findet sich auf der Rückseite der Neuausgabe von Santanas 1972er-Album „Caravanserai“ nun ein kleines Schaubild mit den groben Schritten vom Originalband zur Schallplatte. Was damals galt, ist auch heute richtig: Wer’s nicht weiß, merkt’s nicht, sondern genießt den Popklassiker in makelloser, vermeintlich ganz „undigitaler“ Klangqualität. *Matthias Böde*

**Keith Jarrett, Jan Garbarek**
**Luminessence**
**ECM**

Große Namen des Jazz sind mit dem Münchener Kultlabel ECM verbunden. Doch keiner überstrahlt den des amerikanischen Klaviermagiers Keith Jarrett, der bei diesem Album aus 1974, das ECMs aktueller Reissue-Serie das Motto lieferte, allerdings als Komponist für die Streicher des Orchesters des Südwestfunks auftrat. Über deren Spiel improvisierte als kaum minder relevanter ECM-Star der Norweger Jan Garbarek auf dem Saxofon. Die Produktion entstand während der Hochzeit der Zusammenarbeit dieser beiden Ausnahmekünstler. Von den Originalbändern geschnitten entfaltet sich ihr Zauber. *Matthias Böde*

# EXOTIK FÜRS KOPFKINO

Musik für einen Film, der nicht existiert – mit „The Woman Who Went Mad“ erzeugen der Philippiner Khavn und sein Kontra-Kino Orchestra per atmosphärisch dichtem Stilmix Bilder im Kopf.

**Text: Matthias Böde**

Für ein noch nicht gestartetes Filmprojekt nahm der philippinische Dichter, Sänger, Songwriter und Regisseur Khavn de la Cruz mit dem aus Manila stammenden Kontra-Kino Orchestra – der Name ist ein Statement gegen die Entertainment-Industrie – bereits 2016 ebendort unterschiedlichste Stücke auf, um diese in künftigen Werken zu verwenden.

Der Reigen erschien Ende 2023 unter dem Titel „The Woman Who Went Mad“ bei Rheinschallplatten, dem Label der Brüder Markus und Thomas Rhein. Letzterer betreibt mit Partnern das Geschäft Parallel Schallplatten in Köln, von wo auch der Vertrieb der einwandfrei gepressten sowie knapp 29 Euro teuren Doppel-LP per Versand plus über einige weitere Vinylläden im Bundesgebiet und auch international erfolgt (+49 221 2706794, info@parallel-schallplatten.de).

Der stilistische Reigen, der von exotisch angehauchten Instrumentaltiteln über eingängige, mal englischsprachig, dann wieder in Filipino vorgetragene Gesangsnummern bis hin zu kurzen Sound-Collagen reicht, ist so weit gefasst, dass eine generelle Kategorisierung schwerfällt. „Progressive Weltmusik mit archaischem Touch“ würde es wohl noch am ehesten treffen – falls sich jemand etwas darunter vorzustellen vermag.

Umso leichter findet man selbst als Westeuropäer seinen Zugang zu der einerseits erstaunlich unkomplizierten, aber dennoch offenkundig nicht für den schnellen Konsum gemachten Musik, die durchaus auch als reizvolles akustisches Ambiente hipper Chill-out-Bars in südlichen Urlaubsorten taugte.

Die gelungene Kombination von klassischen asiatischen Instrumenten mit Elektronik und Orgel kreiert wie aus der Zeit gefallene, stets ästhetisch anspruchsvolle und obendrein natürlich atmende, räumliche Sounds von verführerischer Anziehungskraft. Wer für derlei Reize empfänglich ist, den wird wohl auch die Fotografie im Retro-Look auf grobkörnigem Schwarz-Weiß-Film vom Typ ORWO 400 samt passender obskurer Bildsprache entzücken. Alles in allem ein vielfältiges, synästhetisches Erlebnis!

**Körnig und zum Teil schartig setzen die Bilder eigene Akzente auf Cover und Innenhüllen.**

# SIE FRAGEN, **STEREO** ANTWORTET

Hier beantworten wir technische Fragen und veröffentlichen Wünsche, Lob und Kritik.

## **Eignet sich die Schön-Schablone** auch für einen 9,5-Zoll-Tonarm?

Im Test des VPI Prime Scout 21 wird darauf hingewiesen, dass bei einem 9,5-Zoll-Tonarm die Schön-Schablone nicht zur Einstellung des Tonabnehmers geeignet ist. Ich habe bei meinem Plattenspieler einen 10-Zoll-Arm und zur Justage des Tonabnehmers die Schön-Schablone benutzt. Das ist dann wohl auch falsch? Wie groß ist der Fehler und wie mache ich es richtig? Bei den Schablonen, die ich im Internet gefunden habe, ist mir kein Hinweis auf die passende Tonarmlänge für die jeweilige Schablone aufgefallen. Übrigens: Das neue Layout von STEREO finde ich klasse. Besonders gut finde ich Ihre neue ausführliche Darstellung der Testresultate. ***Bernhard Wetzel***

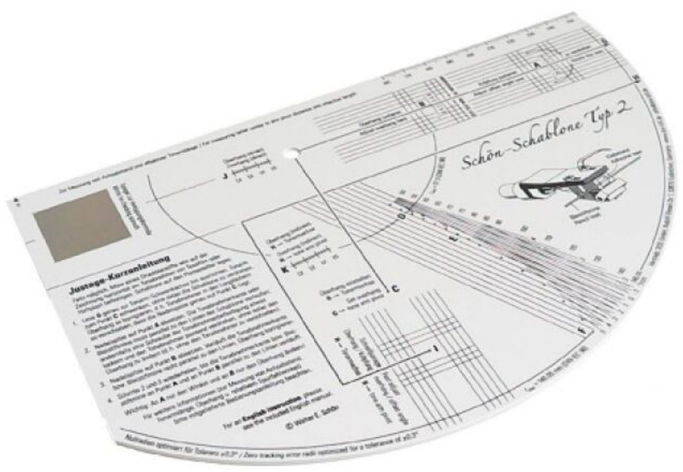



**Foto:** Die Nadel

**Die Schön-Schablone Typ 2 gibt's zum Beispiel bei www.dienadel.de für 49 Euro.**

*Vielen Dank für Ihr Lob und Ihre Frage. In der Tat ist die Schön-Schablone in der ersten Version ausschließlich für 9-Zoll-Arme optimiert worden. Die Schön-Schablone in der zweiten Version können Sie jedoch auch für längere Tonarme verwenden, wenn bei Ihrem Arm keine spezifische Schablone mitgeliefert wurde. Eine Alternative stellt die Feickert-Schablone dar, die universell ausgelegt und sehr präzise ist. Für viele Tonarme finden sich im Netz auch spezielle Schablonen, meist allerdings nur aus Pappe. Bei sehr hochwertigen Tonarmen lohnt sich die Feickert-Schablone auf jeden Fall, vielleicht kann Ihnen Ihr Händler auch über das Wochenende eine solche Schablone leihen.*

***Die Redaktion***

## **Nach UKW-Abschaltung im Kabel:** Kombi-Radio für DAB+ und Internetradio?

Vor Kurzem wurden in Baden-Württemberg die analogen Radioprogramme aus dem Kabelnetz entfernt. Ich habe nun zwei Möglichkeiten: Entweder ich kaufe mir einen Digital/Analog-Wandler und setze diesen zwischen die Kabeldose und meinen Tuner, oder ich kaufe mir einen DAB+-Empfänger bzw. ein Internetradio. Da ich redundant bleiben möchte, würde ich ein DAB+-Radio bevorzugen. Bei Technisat gibt es ein Gerät mit der Kombination DAB+ und Internetradio, wahlweise sogar mit CD-Player. Ist dieses Gerät empfehlenswert? Die zweite Frage wäre: Gibt es einen Receiver/Tuner, der DAB+, Internetradio und DVB-C-Empfang ermöglicht? ***Werner R.***

*D/A-Wandler können nur Audiosignale im Niederfrequenzbereich wandeln, wie sie etwa CD-Player liefern. Am Kabelanschluss stehen aber Hochfrequenzsignale an, die mit dem digitalen Audiosignal moduliert sind. Um sie hören zu können, brauchen Sie einen DVB-C-Receiver wie den Technisat Cablestar 100. Er wird nicht dem UKW-Tuner vorgeschaltet, sondern direkt an den Line- oder Digitaleingang Ihres Verstärkers angeschlossen. Das DAB+/Internetradio von Technisat haben wir nicht getestet und können deshalb seine Qualität nicht beurteilen. Es kann übrigens in der Version Digitradio 11 IR via WLAN auch auf die Streaming-Dienste Spotify und Amazon Music zugreifen. Ein Kombigerät für DAB+, Internetradio und DVB-C ist uns nicht bekannt. Es gibt ohnehin nur einige wenige DVB-C-taugliche Modelle. Welcher Empfangsart Sie den Vorzug geben, hängt nicht zuletzt vom gewünschten Programmangebot ab: Über DVB-C können Sie sämtliche Programme der ARD-Anstalten und etliche Privatradios empfangen, via Internetradio Unmengen internationaler Sender, über DAB+ dagegen nur eine relativ kleine Anzahl nationaler, aber auch regionaler und lokaler Stationen. Wenn Sie nur an den leistungsstarken Ortssendern interessiert sind, können Sie die natürlich auch mit Ihrem vorhandenen UKW-Tuner über Antenne empfangen, notfalls mit einer Zimmerantenne.* ***Die Redaktion***

**Foto:** Technisat

**Technisats Digitradio 11 IR empfängt DAB+, UKW und via WLAN Webradio und Streaming-Dienste.**

**Über Line oder S/PDIF wird das Digitradio 11 IR mit dem Verstärker verbunden.**

## Bi-Amping mit Vollverstärker + Endstufe
klanglich vorteilhaft und ökonomisch

In STEREO 5/2024 empfehlen Sie dem Leser Alexander T. das Bi-Amping mit Vollverstärker + Endstufe als klanglich vorteilhafte und zugleich ökonomische Lösung im Vergleich zu Vorverstärker + zwei Endstufen. Ich kann Ihre Antwort nur bestätigen. Ich höre seit vielen Jahren mit einer Kombination aus Burmester 032 Vollverstärker und 036 Endstufe. Der Klangvorteil zwischen reinem Vollverstärker und der Kombi ist unzweifelhaft und ökonomisch, wie auch Herr Böde bei seinem Besuch in New York bestätigen konnte. Eine leistungsmäßig vergleichbare Endstufe ist dabei offensichtlich von Vorteil.

*Benjamin Rehberg, New York*

**Fotos:** Burmester

**Bi-Amping mit dem Burmester-Vollverstärker 032 (oben) und der Stereo-Endstufe 036.**

## Ersatz-Röhren für Lua-CD-Player:
Wo sind sie noch erhältlich?

Ich besitze einen Lua-CD-Player Appassionato Mk III. Als STEREO-Stammleser habe ich vernommen, das Helmut Lua letztes Jahr verstorben ist. Nun habe ich versucht, Kontakt zur Firma Lua aufzunehmen, jedoch ohne Erfolg. Können Sie mir mitteilen, wo ich die Röhren NOS 12AX7 und NOS CV4024 bekommen kann? *Oswald S.*

**Foto:** BTB-Elektronik

**Die 12AX7 als NOS-Version gibt's auf Anfrage bei www.btb-elektronik.de.**

*Leider ist es richtig, dass Helmut Lua verstorben ist. Einen Nachfolger gibt es leider nicht, eine geplante Nachfolgeregelung fand nicht mehr statt. Die Firma ist unseres Wissens abgewickelt und erloschen. Die gesuchten Röhren gibt's aber auf Anfrage bei BTB-Elektronik – ein ausgesprochen seriöser Betrieb. Die NOS-Röhren („New Old Stock") sind ja Varianten aus früherer Fertigung, die nur noch aus Lagerbeständen verfügbar sind.* *Die Redaktion*

## STEREO-Hefte beschädigt,
weil in den Briefkasten gesteckt

Jedes STEREO-Heft kommt bei mir beschädigt an, weil es in den Briefkasten gesteckt wird. Beschwerden bei der Post waren nicht erfolgreich. Dauernd neue Postboten bei uns. Da ich die Hefte durch meinen Stromanbieter günstig bekomme, nehme ich die Beschädigungen hin. Würde aber lieber die digitale Version auf mein iPad haben wollen.

*Uwe Stahl*

**In der E-Paper-Version können Sie STEREO online lesen oder als PDF runterladen.**

*Das tut uns leid, dass die STEREO-Hefte bei Ihnen beschädigt ankommen. Aber auf die Briefträger haben wir natürlich keinen Einfluss. Eine Möglichkeit wäre, einen Briefkasten mit größerem Schlitz anzuschaffen. Wenn Sie lieber die digitale Version hätten: Dafür gibt es zwei Möglichkeiten – STEREO als E-Paper im Original-Layout oder das stereo+-Abo. E-Paper-Versionen haben allerdings den Nachteil, dass Sie auf dem iPad wegen der Spaltenstruktur der Texte ziemlich oft hoch und runterwischen müssen. Dagegen ist stereo+ für den Bildschirm optimiert und bietet den Zugriff auf aktuelle Tests schon vor der Veröffentlichung in der Print-Ausgabe. Weitere Infos zu den verschiedenen STEREO-Abos finden Sie auf www.stereo.de/stereoplus und auf https://epaper.nitschke-verlag.de.*

*Die Redaktion*

## LPs auf CD-Recorder aufgenommen:
ein „analoger" Hochgenuss

Ich habe meine LPs über eine analoge Anlage auf CD-Recorder aufgenommen. Das Ergebnis ist ein musikalischer Hochgenuss. Angesichts heutiger unpersönlicher Datenströme möchte ich diese CDs als analoge Tonträger bezeichnen. *Jürgen Karmeinsky*

*Freut uns, dass Sie Ihre CD-Rs genießen. Die CD ist zwar ein digitaler Tonträger, aber Sie hatten halt bei der Aufnahme keinen PC und erst recht kein Netzwerk im Signalweg.* *Die Redaktion*

**STEREO LESERBRIEFE**

Schreiben Sie uns! Gerne veröffentlichen wir Ihre Fragen und Kommentare – wobei wir uns Kürzungen vorbehalten.

Bitte verwenden Sie für die Kontaktaufnahme das Formular unter **www.stereo.de/leserfragen**

# STEREO® Ausgabe 10/2024
ab 9. September im Handel

## Audio-Technica Sound Burger und Coturn CT-01 im Testduell
Bei Schallplatten denkt man aufgrund der spezifischen Größe nicht automatisch an tragbare Abspielgeräte – Fakt ist: Es gibt sie! Wir lassen zwei beliebte Vertreter der portablen Plattenspieler zum Testduell antreten.

## Teufel Ultima 40
Dieses Boxenmodell des Herstellers aus Berlin erfreut sich ungeheurer Beliebtheit. Da muss doch was dran sein? Im Test werden wir es herausfinden.

## HiFi Rose RA280
HiFi Rose, sonst eher für Streamer bekannt, stellt mit dem RA280 einen Verstärker vor. Seine neue Technologie nennt sich „Class AD". Spannend!

## Desktop-Lautsprecher im Vergleichstest
Wer im Arbeitszimmer am Schreibtisch Musik am Rechner hört, muss nicht auf guten Klang verzichten. Es gibt hierfür Lautsprecher um die 20 Euro bis hin zu Exemplaren um 500 Euro. Wir vergleichen 10 Angebote.

**IMPRESSUM**

STEREO

**Erscheint 12 x jährlich bei der**
**Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,**
**Eifelring 28, 53879 Euskirchen**
**Internet:** www.stereo.de

**Chefredakteur:** Julian Kienzle (V.i.S.d.P.)
**Redaktion:** Matthias Böde, Tom Frantzen, Julian Holländer, Michael Lang, Cord Radke
**Musikredaktion:** Dr. Ingo Baron
**STEREO-Messlabor:** Roger Schult
**STEREO-Fotostudio:** Daniel Schiepe
**Layout:** Daniel Schiepe (Ltg.), Ralf Büttgenbach
**Korrektorat:** Lektornet GmbH
**Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Dipl.-Ing. Ulrich Wienforth, Peter Bickel, Gerd Filtgen, Andreas Friesenhagen, Dagmar Leischow, Markus Mizgalski, Steffen Rüth, Franz Schöler, Tilman Urbach, Christoph Vratz
**Geschäftsführung:** Martina Herberich
**Anzeigenleitung:** Ilhami Düzgün
**Telefon/Fax:** 02251/65046-20 / 02251/65046-29
**E-Mail:** ilhami.duezguen@funkemedien.de
*Es gilt die Preisliste 2024*
**Anzeigenabwicklung:** Andrea Engels
**Telefon/Fax:** 02251/65046-22 / 02251/65046-29
**E-Mail:** andrea.engels@funkemedien.de

**Vertrieb:** MZV GmbH & Co. KG, Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim, Telefon: 089/31906-0, Telefax: 089/31906-113

**Abonnement-Verwaltung:**
FUNKE direkt GmbH & Co. KG,
Abo-Service, Postfach 101207, 45012 Essen
Telefon: 040/231887-153, Telefax: 040/231887-116
nitschke@service.funkemedien.de

**Einzelbezugspreis 7,50 €. Jahresabonnement inkl. Versand:** Inland 85,20 € (Studentenrabatt: 20 %), EU und Schweiz 102 €, übriges Ausland 103,20 €. E-Paper für Print-Abonnenten 0,75 €/Ausgabe. E-Paper Einzelbezugspreis 4,99 €. E-Paper-Jahresabonnement 49,99 €. Nach Ablauf eines Jahres kann das Abo jederzeit gekündigt werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Euskirchen. Kreditkartenzahlung: Eurocard/Mastercard, Visa, Diners.

Im Handel vergriffene Einzelhefte können bei Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH, Eifelring 28, 53879 Euskirchen oder unter www.nitschke-verlag.de, soweit vorrätig, nachbestellt werden (Einzelbezugspreis 7,50 € zzgl. Porto). Darüber hinaus alle E-Paper unter shop.nitschke-verlag.de.

**ISSN:** 0340-0778
**Druck:** Walstead Central Europe

STEREO ist exklusives deutsches Mitglied im Audio-Panel der EISA

**Datenschutzhinweis:** Wir informieren Sie gemäß der Datenschutzgrundverordnung über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten. Diese erhalten Sie unter bit.ly/RHNVDS oder unter der Rufnummer 02251/6504616. Unsere Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter FUNKE MEDIENGRUPPE GmbH & Co. KGaA, Konzerndatenschutz, Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen, datenschutz-nrw@funkemediennrw.de, www.funkemedien.de/de/datenschutz/

# Die Caruso® Serie jetzt mit neuer Software.

**01067 Dresden** Radio Körner 0351-4951342 **10559 Berlin** HiFi Play 030-3953022 **10623 Berlin** King Music 030-88550600 **10709 Berlin** Audio Forum HiFi-Studios 030-8926811 **20095 Hamburg**
Lichtenfeld Media 040-308050 **26125 Oldenburg** HiFi+HiFi 0441-3900060 **28195 Bremen** Studio 45 GmbH 0421-14757 **30159 Hannover** Alex Giese GmbH 0511-35399737 **30167 Hannover** Uni HiFi
Audio & Video GmbH 0511-703737 **32049 Herford** HiFi Studio Lutz Unger GmbH 05221-2017 **39108 Magdeburg** TV HiFi Studio Dickmann 0391-734220 **40210 Düsseldorf** HiFi Referenz Bauer +
Hennig GmbH 0211-325152 **42103 Wuppertal** AUDIO 2000 0202-454019 **44805 Bochum** HiFi-Center Liedmann 0234-3849697 **45127 Essen** HiFi Spezialist Werner Pawlak GmbH 0201-236388
**45131 Essen** Aura HiFi Seiffert 0201-24670930 **47051 Duisburg** HiFi Studio am Stadttheater 0203-25014 **50667 Köln** MSP Das Kölner HiFi Studio 0221-2575417 **50931 Köln** Radio Reymer
0221-403791 **55116 Mainz** HiFi-Profis 06131-27560988 **57555 Brachbach** AHP Audiophile HiFi Produkte 02745-9322119 **60313 Frankfurt** HiFi-Profis
069-67738110 **63739 Aschaffenburg** HiFi Dillity 06021-24188 **64283 Darmstadt** HiFi-Profis 06151-171049 **65185 Wiesbaden** HiFi-Profis
**67373 Dudenhofen** bei Speyer Der Perfekte Klang 01713292348 **68161 Mannheim** Hirsch + Ille HiFi, High End + TV 0621-152959 **68519 Viernheim** Home Tech Plus 06204-9298035 **70178 Stuttgart**
Studio 26 0711-294444 **70182 Stuttgart** Graf Hören & Sehen 0711-2348686 **70195 Stuttgart** HiFi Studio Wittmann 0711-6967774 **74080 Heilbronn** media@Home Eberwein GmbH 07131-80320
**76133 Karlsruhe** Smartraum 0721-2766650 **79098 Freiburg** Hifimarket Esser 0761-22202 **80333 München** HEC Store 089-20186691 **81667 München** HiFi Concept 089-4470774 **85435 Erding**
media@home Frei 08122-85040 **91054 Erlangen** Frankonia HiFi Studio 09131-25954 **93059 Regensburg** Technik Lounge Schwarzfischer 0941-54231 **95213 Münchberg** HiFi Regler 09251-879500

Erleben Sie die
Caruso® Serie

T+A
Engineering Emotion

## **LS Wireless Collection** - Soundmaschinen

Die Ingenieure und Designer von KEF haben immer schon vorausschauend gedacht und auf das Wesentliche geachtet. Die LS Wireless Collection ist der Sound der Zukunft und bringt bahnbrechende Technologie in Form einer Reihe von All-in-One-Lautsprechersystemen mit Plug & Play-Funktion ins Haus. Jedes der vier Modelle - LS60 Wireless, LS50 Wireless II, LSX II und LSX II LT - wurde entwickelt, um ein raumfüllendes, immersives Sounderlebnis für Musik, Fernsehen, Filme und Gaming zu liefern. Streamen Sie High-Fidelity-Sound in seiner unverfälschten Form, von jeder Quelle, zu jeder Zeit.

AirPlay2, Chromecast, Spotify, Tidal, MQA, HDMI eARC/ARC, und vieles mehr.

Mehr erfahren

Listen and believe KEF